9f

Cochem, M.v.

P. Martin von Cochem

kleiner goldener

Himmelschlüssel,

oder:

höchst nützliches und trostreiches

Gebethbuch

für

alle christkatholischen Stände,

besonders für das

andächtige Frauengeschlecht.

Ein Auszug aus dem großen Himmelschlüssel.

Neu herausgegeben

von

Michael Sintzel.

Mit neun Bildern in Stahl gestochen.

Augsburg.

Verlag der J. Wolffischen Buchhandlung.

1847.

269. a.

P. Martin von Cochem

kleiner goldener

Himmelschlüssel,

oder:

höchst nützliches und trostreiches

Gebethbuch

für

alle christkatholischen Stände,

besonders für das

andächtige Frauengeschlecht.

Ein Auszug aus dem großen Himmelschlüssel.

Neu herausgegeben

von

Michael Sintzel.

Mit neun Bildern in Stahl gestochen.

Augsburg.

Verlag der J. Wolffischen Buchhandlung.

1847.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

269. a.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Vorrede.

An das andächtige Frauen=Geschlecht.

Nicht ohne Ursache giebt Euch, vielgeliebte Schwestern in Christo Jesu, die heilige katholische Kirche, diesen herrlichen Ehrentitel; indem sie Euch in den göttlichen Tagzeiten öffentlich nennet und bekennet zu seyn: das andächtige Frauen=Geschlecht; da Ihr diesen lobreichen Titel auch vielfältig verdienet, und Euch dessen wohl würdig machet; weil es ja die tägliche Erfahrung mit sich bringt, daß die Tugend in Euch eingepflanzt, und Euch reichlich mit der Andacht, Barmherzigkeit, Mitleiden und Bethseligkeit begabt hat. Man sieht es täglich, was für einen rühmlichen Eifer Ihr zum Gottesdienst, zum öftern Meßhören, Beichten, Kommunizіren, Wallfahrten, Stationen=Gehen, Kranke besuchen, Betrübte trösten, Bußwerke üben, und zu dergleichen gottseligen Werke erzeiget; so zwar, daß wenn Euch die Haus=Geschäfte nicht daran verhinderten, Ihr an Sonn= und Feiertagen den ganzen Vormittag hierin zubringen und den ganzen Nachmittag in Gottseligkeit verhar=

ren würdet. Es ist unläugbar, daß Ihr es hierin dem männlichen Geschleche weit vorthuet, und dasselbe durch eure Andacht weit übertrefft. Denn obschon die Mannspersonen an Sonn- und Feiertagen gar wenig, ja schier gar nichts zu thun haben, so werden sie dennoch sich nur kurz in der Kirche aufhalten. Man zähle bei allgemeinen Andachten, als da sind, Prozessionen, Bruderschaften, Begräbnisse, Kommunionen und dergleichen, die gegenwärtigen Männer und Frauen, Jünglinge und Jungfrauen; so wird man sehen, wie weit Ihr jene an Zahl übertreffet. Weil Ihr dann den Männern in der Andacht weit vorgehet auf Erden, so ist auch kein Zweifel daran, Ihr werdet ihnen auch weit vorgehen in dem Himmel, und der Ausspruch Christi werde an Euch erfüllet werden, da er mit wahrem Munde sprach: Die Ersten werden die Letzten, und die Letzten werden die Ersten seyn. Wegen dieser und anderer Ursachen habe ich diesen gegenwärtigen goldenen Himmelschlüssel, zu Euerm besondern Gebrauche verfaßt, und Euch insgesammt anbieten wollen; wohl wissend, daß Ihr selbigen gebrauchen, und den lieben Seelen des Fegfeuers den Himmel damit aufschließen würdet. Es rufen die armen gefangenen Seelen beständig um eine mildreiche Steuer und barmherziges Almosen, damit sie ihre Schulden zahlen, und sich der Gefangenschaft entledigen mögen. Es wird aber nur gar zu oft wahr, was Sirach am 20. Kapitel sagt: Wo kein Weib

ist, da seufzet der Dürftige. Wann die andächtigen Frauen bei den höchst bedürftigen Seelen nicht das Beste thun, so ist zu besorgen, die Männer werden ihnen mit ihrem Gebeth gar wenig zu Hülfe kommen. Weil dann Ihr, o andächtige Jungfrauen, Wittwen und Frauen, gegen alle Nothleidenden mitleidig seyd, deßwegen überreiche ich Euch diesen goldenen Himmelschlüssel nun ganz neu durchgesehen, und von einigen eingeschlichenen Fehlern verbessert, mit freundlicher Bitte, Ihr wollet selbigen angenehm halten, und zum Troste der Abgestorbenen fleißig gebrauchen. Damit Ihr aber mit diesem goldenen Himmelschlüssel nicht allein den armen Seelen des Fegfeuers, sondern auch Euch selbst den Himmel aufschließen möchtet, habe ich neben den Gebethen für die lieben Seelen, noch allerlei andere zur Anbethung Gottes, Verehrung der Heiligen und zur Beförderung des eigenen Heiles eingerichtet und diesem Buche einverleibt; wie auch gar viele fremde auf gewisse Begebenheiten bezügliche Gebethe beigefügt, dergleichen ich in meine vorige Gebethbücher nicht gesetzt, noch in einem andern jemals gelesen habe, welche gleichwohl nicht allein sehr nützlich, sondern auch zu gewissen Zeiten sehr nothwendig sind. Ich vermeine auch die sämmtlichen Gebethe dieses lieben Buches sind so kräftig, anmüthig und beweglich gesetzt, daß sie mit der Hülfe Gottes Euren frommen Seelen zu Beförderung der Andacht, und zum süßen Troste des Herzens gereichen werden. Ich hoffe, es werde

dieß Buch, so wohl die nicht frommen als frommen Seelen, beim Anblick der Kupfer und Lesung der Gebethe anspornen, damit sie durch den eifrigen Gebrauch dieses goldenen Himmelschlüssels, zugleich den gefangenen Seelen ihren feurigen Kerker, und ihren eigenen von dieser Welt scheidenden Seelen die Himmelspforten mögen aufschließen; dazu gebe der liebe Gott durch das bittere Leiden Jesu Christi, und durch die Fürbitte der lieben Heiligen seine antreibende Gnade, und mache durch die Anwehung des heiligen Geistes, alle in diesem Buche enthaltenen Gebethe so kräftig und lebhaft, damit durch fleißigen Gebrauch derselben viel tausend Seelen aus dem Fegfeuer erlöst, und zum himmlischen Paradies eingeführt werden. Lasset Euch, o Ihr sämmtliche andächtige Jungfrauen, Wittwen und Ehefrauen diese meine Zuschrift und wohlgemeinten Rath gefallen, und lasset mich Eures andächtigen Gebethes, darin ich mich lebend und sterbend, wie auch nach meinem Tode leidend, kräftig empfehle, theilhaftig werden.

M. v. C.

Tafel der beweglichen Feste,

Worinn man von 1847 bis 1864 sehen kann, wann Ostern und Pfingsten fallen. Die Buchstaben, welche im zweiten Spalte stehen, bedeuten die Sonntagsbuchstaben. Wo aber zwei Buchstaben beisammen stehen, bedeuten sie, daß selbes Jahr ein Schaltjahr ist.

Jahr.	Sonntags-Buchstabe.	Ascher-mittwoch.	Ostern.	Pfingsten.
1847	C	17. Horn.	4. April.	23. May.
1848	BA	8. März.	23. April.	11. Juny.
1849	G	21. Horn.	8. April.	27. May.
1850	F	13. Horn.	31. März.	19. May.
1851	E	5. März.	20. April.	8. Juny.
1852	DC	25. Horn.	11. April.	30. May.
1853	B	9. Horn.	27. März.	15. May.
1854	A	1. März.	16. April.	4. Juny.
1855	G	21. Horn.	8. April.	27. May.
1856	FE	6. Horn.	23. März.	11. May.
1857	D	25. Horn.	12. April.	31. May.
1858	C	17. Horn.	4. April.	23. May.
1859	B	9. März.	24. April.	12. Juny.
1860	AG	22. Horn.	8. April.	27. May.
1861	F	13. Horn.	31. März.	19. May.
1862	E	5. März.	20. April.	8. Juny.
1863	D	18. Horn.	5. April.	24. May.
1864	CB	10. Horn.	27. März.	15. May.

Beim Anfang des Gebeths.

Ewiger Gott, Vater im Himmel! um deiner göttlichen Majestät meine Ehrfurcht und kindliche Liebe zu bezeigen, erhebe ich mein Herz zu dir im Gebethe, und wünsche mit jener Ehrerbiethung und Liebe bethen zu können, wie Jesus Christus dein göttlicher Sohn auf Erden gebethet hat. Da wir Menschen aber ohne deine Gnade nicht einmal den Namen „Jesus" würdig auszusprechen vermögen, so bitte ich vor Allem um den heiligen Geist.

O heil. Geist, du Geist der Andacht, komm auf mich herab, und erfülle mein Herz mit Ehrfurcht und mit heil. Empfindungen, damit ich kindlich und Gott wohlgefällig bethe.

Heiliger Schutzengel, du mein Beschützer, entferne von mir alle sündhafte Gedanken und Zerstreuungen, damit ich mit reinem Herzen bethe.

O ihr heil. Engel und seligen Geister, die ihr in ewiger Anbethung vor dem Throne Gottes versammelt seyd, und du, o Königin der Engel, heil. Maria, helfet mir lobpreisen und anbethen den dreieinigen Gott, den Herrn des Himmels und der Erde.

Gütiger Vater, barmherziger Gott, wende dein Ohr zu meinem Gebeth, und erhöre mich! Erbarme dich meiner und aller Menschen. Am.

Frühandachten.

Morgengebeth.

Aus dem innersten Grunde meines Herzens seufze ich zu dir, allerheiligste Dreifaltigkeit! Siehe die erste Beschäftigung dieses Tages ist, mein Gemüth zu dir zu erheben, und dir zu danken für die Ruhe der verflossenen Nacht. Im Namen aller Kreaturen so im Himmel, auf Erden, und unter der Erden sind, falle ich vor deiner göttlichen Majestät nieder, und mit gebogenem Leib bethe ich deine unendliche, göttliche Wesenheit an. Ich erkenne, daß du seyest aller Menschen Erschaffer, Erlöser und Seligmacher, daß alle Kreaturen höchstens verpflichtet sind dich aus allen ihren Kräften zu loben, zu ehren und zu benedeien. Wenn vielleicht Einige dieß am heutigen Tag unterlassen sollten, so begehre ich es für sie zu erstatten und dich heut und alle Stunde in meinem und ihrem Namen zu loben, zu ehren und zu lieben. Wenn ich aller Menschen Herzen in meiner Gewalt hätte, so wollte ich sie dahin anhalten, daß sie immerdar dich erkennen, loben, ehren und anbethen würden. Unsern Mangel aber wollen alle Innwohner des Himmels, sammt allen Seelen des Fegfeu=

ers erstatten, und dich anjetzo und den ganzen Tag in meinem und aller Menschen Namen anbethen und benedeien. Ich begehre dir heut nach meinen Stand und Möglichkeit zu dienen, und all mein Thun und Lassen zu deiner größeren Ehre, und zu Erlangung aller mir bewußten und unbewußten Ablässe zu verrichten. Deßwegen opfere ich dir jetzt, in Vereinigung der Liebe, mit welcher du unsern Herrn Jesum Christum der Welt geschenkt hast, und in Vereinigung der Liebe, mit welcher dir alle Auserwählte ihre guten Werke geopfert haben, alle meine Gedanken, Wort und Werke; alle Bewegungen meiner Seele, meines Leibes, und meines Herzens; alle meine Geschäfte, Sorgen und Arbeiten; alle meine Widerwärtigkeiten, Kreuze und Anliegen; fürnämlich aber alle meine Gebethe, Andachten und geistliche Uebungen. Und dieß alles vereinige ich mit den Uebungen Jesu Christi und aller Heiligen, und opfere es dir zur Erlösung der lieben Seelen des Fegfeuers; besonders aber derjenigen, für welche ich am meisten zu bethen schuldig bin. Ich bitte dich, o mildester Jesu! durch deine grundlose Barmherzigkeit, laß dir dieses mein Frühopfer gefallen, und regiere mich heute durch deine kräftige Gnade, damit alle meine Gedanken, Wort und Werke, zu deiner Ehre, und mir zu meinem Seelen-Heil gereichen, Amen.

Empfehlung zur heil. Dreifaltigkeit.

Allerhöchster himmlischer Vater! ich arme Sünderin empfehle mich heut und allezeit in deinen göttlichen Schutz, und opfere mich mit Leib und Seele zu deinem heil. Dienst. Bewahre mich durch deine göttliche Kraft vor allem Uebel, und mache mich wachsen in vielen Tugenden und reichen Verdiensten.

O gebenedeiter Sohn Gottes, Christe Jesu! ich arme Sünderin empfehle mich heut in die Kraft deines bittern Leidens, und in die Verdienste deiner fünf heiligen Wunden. Deine dörnerne Kron wolle mich bewahren vor allen bösen Gedanken; dein heil. Speer wolle mein Herz beschützen vor bösen Begierden; deine heil. Nägel wollen mich behüten vor sündhaften Werken; dein heiliges Kreuz aber wolle mich segnen an Leib und Seele.

O gnadenreicher, heiliger Geist! ich arme Sünderin übergieb mich heute vollkommen in deine göttliche Gewalt, daß du allein mit mir wollest ordnen, wie es deinem göttlichen Willen am gefälligsten ist. Vermehre heute in mir deine seligmachende Gnad, und führe mich durch deine göttliche Einsprechungen auf dem Pfade der Geduld und Frömmigkeit zu aller Gottseligkeit. Amen.

Zu der Mutter Gottes.

Gebenedeite Jungfrau Maria! sey mir zu dieser Morgenstund freundlich gegrüßt, und mit kindlicher Liebe gebethen, daß du mich diesen Tag vor allem schädlichen Uebel bewahrest. Gleichwie du dein süßes Jesulein mit großer Sorgfältigkeit bewahret hast; also bewahre mich auch heut vor schweren Anfechtungen und bösen Begierlichkeiten. Ich empfehle dir auch alle meine leiblichen und geistlichen Freunde, sonderlich die lieben Seelen des Fegfeuers. Ach! bitte doch heut und zu allen Stunden für sie, und bewege deinen lieben Sohn zur Barmherzigkeit, damit er ihnen ihre Peinen wolle lindern. Amen.

Zu deinem heiligen Schutzengel.

Ich grüße dich, o mein lieber heil. Schutzengel! und sage dir großen Dank, daß du diese Nacht bei mir gewacht, und an meiner Statt Gott gelobet und geehret hast. Ich bitte, du wollest zu dieser Morgenstund die heil. Dreifaltigkeit, sammt der Mutter Gottes, und meine lieben Patronen in meinem Namen freundlich grüßen, und mich in ihre Herzen einschließen, bitte auch, du wollest im Fegfeuer alle meine Verwandte und Bekannte herzlich grüßen, und sie mit dem rosenfarben Blut Jesu besprengen. Ich übertrage dir die ganze Sorge über mich, und empfehle dir absonderlich mein

Herz zu bewahren und zu reinigen. Alles, was ich heut Gutes thun werde, wollest du zugleich mit den Verdiensten Christi der heil. Dreifaltigkeit aufopfern, und zugleich mit mir für die Erlösung der lieben Seele anhalten. Amen.

Zu deinen heiligen Patronen.

Zu euch, o ihr meine herzliebste Patronen! erhebe ich mein Herz in der Frühe, und sende euch einen freundlichen Gruß in den Himmel hinauf. Das Band der Liebe und Treue erneuere ich mit euch, und zu dessen Bekräftigung opfere ich euch das süßeste Herz Jesu Christi. Lasset euch mich heut empfohlen seyn, und eure kräftige Fürbitt in meinem Herzen verspüren. Amen.

Tägliche Gebethe,

nach Belieben zu sprechen.

Zu der heiligen Dreifaltigkeit.

O hochwürdigste Dreifaltigkeit! ich lobe dich in Vereinigung des Lobes, mit welchem dich alle Engel und Heilige loben, und von dir hinwieder gelobt werden.

O glorwürdige Dreifaltigkeit! ich ehre dich in Vereinigung der Ehre, mit welcher dich die Menschheit Christi ehret, und von dir hinwieder geehret wird.

O unergründliche Dreifaltigkeit! ich liebe dich in Vereinigung der Liebe, mit welcher du dich selbst liebest, und von dir hinwieder geliebt wirst. Ach verschaffe, daß ich dich auch im Himmel lobe, ehre und liebe. Amen.

Zu Jesu Christo.

Hundert tausendmal sey gegrüßt, o allersüßester Jesu! du mein herzliebster Bräutigam! aus der Wonne deiner Gottheit grüße ich dich, und aus der Liebe deiner Menschheit umfange ich dich, und aus dem Grunde meines Herzens küsse ich dich, o mein herzliebster Jesu!

Zu dem gekreuzigten Jesu.

Hier küsse ein Jesu-Bildlein.

Ach, mein liebster Jesu! aus herzlichem Mitleiden erinnere ich dich der unergründlichen Marter, die du am heil. Kreuz littest, als die bittere Schmerzen aus allen Wunden zum Herzen, und aus dem Herzen in die Wunden schossen, und dich unergründlicher Weise peinigten und marterten. Durch diese dreistündige Marter, und den gewaltigen Stoß, welcher dir dein Herz brach, bitte ich, sey meiner eingedenk in meiner letzten Noth, und verleih mir aus Gnade einen seligen Tod. Amen.

Zu dem heiligen Blut.

Gewöhne dich, eine sonderliche Andacht zum heil. Blut zu tragen, und selbiges täglich zu verehren; da

zur Auslösung deiner Sünden nichts kräftiger ist, als eben dasselbige.

Ich grüße, ehre und bethe dich an, o du hochwürdiges Blut meines Herrn Jesu Christi! und bitte alle Engel und Heiligen, daß sie dich mit mir wollen grüßen und anbethen. Ich setze das ganze Vertrauen meines Heils auf dich; weil dein Werth unendlich und deine Kraft unschätzbar ist. Ach! reinige meine Seele von allen ihren Makeln, und opfere dich selbsten der heiligen Dreifaltigkeit zur Verzeihung meiner Sünden. O ihr liebe Engel und Heilige! ich bitte euch, ihr wollet das kostbare Blut Jesu der heiligen Dreifaltigkeit zu meinem Heil aufopfern. Amen.

Zu der Mutter Gottes.

Aus dem Innersten des Herzens Jesu, grüße ich dich, o Maria! und dasselbe süßeste Herz deines Sohnes opfere ich dir zur Vermehrung deiner himmlischen Wonnen und zur Erneuerung der Liebe zwischen deinem mütterlichen und meinem sündigen Herzen. Durch die Treue dieses lieben Herzens bitte ich, du wollest dein süßes Herz nimmer von mir abwenden, sondern mir allzeit in meinem Leben und Sterben beistehen. Amen.

Zu deinen heiligen Patronen.

Ich grüße und ehre auch alle meine auser-

wählten Schutz- und Namens-Patrone durch das süßeste Herz Jesu Christi! und durch daßselbige danke ich der heiligsten Dreifaltigkeit für alle Gnaden, so sie euch im Himmel und auf Erden erwiesen hat. Ich opfere euch allen und jedem dasselbige göttliche Herz zum Band der Liebe zwischen eurem und meinem Herzen, dadurch demüthig bittend, ihr wollet allzeit meine treuen Freunde und Fürbitter verbleiben. Amen.

Für deine Geist- und leibliche Freunde.

In Vereinigung der Treu, o Jesu! mit welcher du deine liebe Mutter dem heil. Johannes empfohlen hast, empfehle ich dir alle meine geistliche und leiblichen Freunde und Gutthäter; und gleichwie du am letzten Abendmahl für deine Jünger deinen himmlischen Vater gebethen hast, also bitte ich dich auch für meine Freunde sprechend: Bewahre sie, o Jesu! vor allem Uebel, und stehe ihnen bei in ihren geistlichen und leiblichen Nöthen, auf daß sie in deiner Liebe und Gnade leben, und darin sterben und selig werden. Amen.

Für deine verstorbene Freunde.

Durch meinen lieben Schutzengel sende ich euch einen freundlichen Gruß, o ihr meine lieben Freunde und Gutthäter! die ihr noch in der Quaal des Fegfeuers seyd, und zu eurer Erquickung gieße ich das Blut Jesu, welches heut auf allen Altären der Welt consecrirt

wird, über euch aus. Jesus Christus, der euch erlöset hat, wolle sich eurer erbarmen, und den unendlichen Werth seiner Verdienste seinem himml. Vater zu eurer Erlösung aufopfern. Ich empfehle euch seiner göttlichen Barmherzigkeit, und spreche zu eurem Trost:

Jesu! durch dein Tod und Blut,
Errett' sie aus der heissen Glut.

Abendgebethe.

Zu Ende dieses Tages erhebe ich mein Gemüth zu dir, o Gott! und sage dir herzlichen Dank für alle Gutthaten, die du mir heut aus Gnaden erwiesen, und wegen alles leiblichen und geistlichen Uebels, vor welchem du mich väterlich bewahret hast. Unser Herr Jesus Christus, sammt seiner lieben Mutter und allen Heiligen wollen dir für mich Dank sagen, und alles, was ich dir nicht erstatten kann, völlig vergelten. In deinen göttlichen Schutz, und in das durchstochene Herz Jesu, empfehle ich mich diese Nacht, bittend, daß du mich vor allem Uebel des Leibes und der Seele bewahrest, und all' mein Athmen zu deinem unaufhörlichen Lob aufnehmest. Amen.

Hier erinnere dich deiner Sünden, und als dann sprich:

In Vereinigung desjenigen Schmerzens, mit welchem du meine Sünden bereuet, und die

Genugthuung meiner Schulden auf dich genommen hast, bekenne ich dir o Jesu! alle meine begangenen Sünden und Nachläßigkeiten, mit welchen ich dich heut erzürnt, dein Lob unterlassen, und meinen Nächsten geärgert habe; für welche ich dir nichts besseres geben kann, als ein zerknirschtes Herz und dein vergossenes Blut. O Herr Jesu Christe! der du uns von Gott geworden bist die Heiligung und Rechtfertigung, verbessere meine heut vollbrachten Werke, erstatte meine Nachläßigkeit durch deine höchste Vollkommenheit, und alle meine begangenen Missethaten lösche aus mit deinen bittern Zähren und rosenfarben Blut. In Vereinigung aller deiner schmerzlichen Seufzer am Kreuze opfere ich dir diesen reumüthigen Seufzer, und die bittere Zähren meines Herzens. Wollte Gott! ich könnte dir auch reichliche Zähren meiner Augen aufopfern, und alle Sünden meines übeln Lebens schmerzlich beweinen. Durch den kräftigen Einfluß des heil. Geistes verleihe mir wahre Reue, Besserung und ernstlichen Eifer zu deinem göttlichen Dienste. Amen.

Drei Agnus Dei für deine Sünden.

O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden der Welt, sey mir armen Sünder gnädig! (Hier schlage auf deine Brust, darnach sprich:) und durch alle heil. Gedanken, die du von Ewigkeit

gehabt hast, insonderheit, als du Mensch zu werden gedachtest, verzeihe mir alle sündigen Gedanken, die ich heute gehabt habe. Amen.

O du Lamm Gottes rc. wie oben.

Und durch alle heil. Worte, welche du auf Erden geredet hast, insonderheit, als du die sieben Worte am heiligen Kreuze aussprachest, verzeihe mir alle sündigen Werke die ich heute geredet habe. Amen.

O du Lamm Gottes rc. wie oben.

Und durch alle heil. Werke, die du auf Erden vollbracht hast, insonderheit, als du das heil. Sakrament des Altars hast eingesetzt, verzeihe mir alle sündige Werke, welche ich heute begangen habe. Amen.

Zu der Mutter Gottes.

Gebenedeite Jungfrau Maria! meine herzliche Mutter und treue Fürsprecherin; sey mir zu Ende dieses Tags freundlich gegrüßt, und mit kindlicher Liebe gebethen, daß du mir Verzeihung meiner heutigen Sünden erlangest, und mich mit meinem Gott vollkommen versöhnest. Bewahre mich diese Nacht mit mütterlicher Sorgfalt, und verschaffe, daß meine Ruhe zu größerer Ehre Gottes gereiche. Ich empfehle dir alle meine leiblichen und geistlichen Freunde, sonderlich aber die lieben Seelen des Fegfeuers. In dieser Nacht, da Niemand

für sie bittet, bitte du an unserer Statt für sie, und erwirb ihnen von deinem Sohn Linderung ihrer Schmerzen und eine ruhige Nacht. Amen.

Zu deinen heiligen Patronen.

Herzliebste heilige Patronen! ehe ich mein Haupt zur Ruhe niederlege, erhebe ich mein Herz zu euch, und sende euch einen freundlichen Gruß in den Himmel: zugleich bittend, ihr wollet dem lieben Gott für alle mir erwiesene Gutthaten danken, und mir Verzeihung aller begangenen Sünden erflehen. Traget diese Nacht Sorge für mich, und während ich schlafe, preiset an meiner Statt den lieben Gott mit einem absonderlichen Lobgesang. Lasset euch auch die armen nothleidenden Seelen treulich empfohlen seyn, und unterlasset nicht eifrig für ihre Erlösung zu bitten. Amen.

Zu deinem heiligen Schutzengel.

Ich grüße dich andächtig, o mein herzliebster heil. Schutzengel! und sage dir unendlichen Dank für alle Liebe und Treu, so du mir heut erwiesen hast. Was ich dir jetzt nicht vergelten kann, das will ich dir einmal im Himmel vergelten: und in einem süßen Lobgesang alle mir erzeigte Gutthaten vor dem ganzen Himmel verkündigen. Ich empfehle dir und allen lieben Schutzengeln alle und jede Seelen des

Fegfeuers, sonderlich aber aller meiner leiblichen und geistlichen Freunden, und bitte durch die Liebe unsers Herrn Jesu Christi, ihr wollet sie in dieser Nacht öfters besuchen, und ihre Peinen dem höchsten Gott mitleidig vortragen. Amen.

Gebeth zu den armen Seelen.

Ich grüße euch durch das allersüßeste Herz Jesu Christi, o ihr gebenedeite Seelen! und wünsche euch sammt und sonders eine ruhige Nacht. Ich trage herzliches Mitleiden mit euch, und wünsche von Gott die Gnade zu haben, euch alle zu erlösen. Alles was ich euch Gutes gethan, und Widerwärtiges gelitten habe, opfere und verehre ich euch zugleich mit allen Bußwerken Christi und aller Heiligen. Und das rosenfarbe Blut, so Christus und alle Heilige vergossen haben, gieße ich über euch aus zu eurer Reinigung und Erquikung. Amen.

Wann du dich niederlegst, so sprich:

Liebster Jesu! in Vereinigung der Meinung, mit welcher du geschlafen hast, will ich mich jetzt niederlegen, und zu deiner Ehre einschlafen. Verleihe mir, daß ich mein Haupt auf deine gebenedeite Brust lege, und den Athem aus deinem honigfließenden Herzen schöpfe, damit ich deinen göttlichen Geist in meine Seele einziehe, und durch dessen Kraft zu allem Gu-

ten eifriger werde. Ich mache diesen festen Bund mit dir, daß alle meine Puls- und Herzensschläge dein immerwährendes Lob seyn sollen. Und so oft ich Athem schöpfen werde, so viel tausendmal will ich dich gebethen haben, daß du allen Seelen des Fegfeuers eine ruhige Nacht geben wollest. Amen.

Hier mache das heilige Kreuz, sprechend:

Es segne mich Gott der Va✝ter; es segne mich Gott der So✝hn; es segne mich Gott der heilige Ge✝ist. Amen.

Kirchen- und Meßgebethe.

Zum Weihwasser.

Durch Besprengung deines rosenfarben Bluts, reinige mich o Jesu! von allen meinen Mackeln.

Im Namen Gott des Vaters ꝛc.

Gruß zum hochwürdigsten Sakrament.

Wenn du in eine Kirche kommst, darinn das heil. Sakrament aufbewahrt wird, (welches du gemeiniglich an der brennenden Ampel erkennest,) so erfordert es deine Schuldigkeit, daß du dich zum allerersten gegen dasselbe wendest, und es mit gebogenem Haupt grüßest, sprechend:

Von Grund meines Herzens sey mir gegrüßt, o hochwürdigstes Sakrament des Altars! du

wahre Arche des Bundes, darinn mein Herr Jesus Christus persönlich gegenwärtig ist. Ich bethe dich an im Namen aller Engel und Heiligen; sonderlich im Namen aller deren, welche dich verläugnen, lästern und verunehren. Und mit dieser meiner Anbethung begehre ich dir viel tausendmal mehr Ehr zu erzeigen, als dir von diesen Schmach und Unehre wird zugefügt. Ich danke dir auch für alle Gutthaten, so du uns durch deine persönliche Gegenwart erweisest, und begehre in dieser Anbethung und Danksagung zu verharren bis in Ewigkeit. Amen.

Begrüßung der Kirchenpatronen.

Seyd mir gegrüßt, o ihr lieben Heiligen Gottes! zu deren Ehren diese Kirche und Altäre geweihet sind, und deren Heiligthümer und Bilder allhier aufbehalten werden. Ich komme hieher euch zu besuchen, zu verehren und anzurufen, damit ihr meine Fürbitter seyd, und mir bei Gott Gnade und Barmherzigkeit erwerben wollet. Ich empfehle mich in alle heil. Messen und Gebethe, welche in dieser Kirche verrichtet werden, und opfere dieselbigen durch eure Hände dem höchsten Gott zu seiner Ehre, eurer Freude und meinem Heile. Amen.

Zum Anfang des Gebethes.

Sirach sagt: Vor dem Gebeth bereite deine Seele; sey nicht wie ein Mensch, der Gott

versucht. Und dies will sagen: Man soll nicht so gleich anfangen ohne einige Vorbereitung zu bethen, sondern zuvor seine Gedanken ein wenig versammeln, und eine gute Meinung machen, damit man aufmerksamer und kräftiger bethe. Darum sprich allzeit zu Anfang folgendes Gebeth.

Himmlischer Vater! in Vereinigung der Liebe und Andacht, mit welcher dein Sohn und alle lieben Heiligen ihr Gebeth verrichtet haben, will ich mein Gebeth anfangen, und zu deiner Ehr treulich verrichten. Ich begehre dir hiemit alles Lob und Ehre zu erzeigen, welches dir von allen Kreaturen, sonderlich von der Menschheit Christi ist gegeben worden, und inskünftige wird gegeben werden. Alle Worte, die ich aussprechen werde, will ich mit dem Herzen und Mund meines liebsten Jesus aussprechen, und sobald sie ausgesprochen sind, dessen Herzen zu verbessern übertragen. Ich protestire wider alle Zerstreuungen und Unandacht; und bezeuge vor dir und allen Heiligen, daß dieselben wider meinen Willen seyen; denn ich begehre jetzt mit aller möglichen Andacht zu bethen, und in keine Zerstreuung zu willigen. Ja, wenn ich dich loben und anbethen könnte, gleichwie die Engel im Himmel dich loben und anbethen, so wollte ich es herzlichgern thun, damit ich dir den höchsten Gefallen möchte erzeigen. Ich empfehle deßwegen mein Herz und

meine Gedanken in das süßeste Herz Jesu Christi: und bitte, du wollest mich vor aller Nachlässigkeit bewahren, und die einschleichenden Zerstreuungen durch die vollkommenste Andacht deines Sohnes ersetzen. Wollest auch mein armseliges Gebeth in dein väterliches Herz aufnehmen, und mein Begehren gnädiglich erhören. Amen.

Andächtige Meßgebethe.

Wisse, o liebe Seele! daß die heil. Meße ein so hochwürdiges Opfer sey, welches dem höchsten Gott über alle Opfer der ganzen Welt gefällt, und daß ihm dadurch größere Ehre, Lob, Dank und Dienst erwiesen werde, als durch alles Lob der Engel und Heiligen, und durch die Dienste aller Menschen und Kreaturen. In einer jeden heil. Meße wird die persönliche Gegenwart Jesu Christi verehrt; seine Menschwerdung, Geburt und bitteres Leiden wird erneuert; sein rosenfarbes Blut wird geistlicher Weise vergossen, und Christus wird als ein wahres Lob- Dank- Bitt- und Versöhnopfer, zur höchsten Ehre der heil. Dreifaltigkeit, und zum größten Nutzen der Lebendigen und Abgestorbenen aufgeopfert. Ja, in einer jeden heil. Meße opfert Christus sich selbst für uns; er lobet, ehret danket und bittet Gott für uns. Und gleichwie er am Kreuze für seine Feinde gebethen hat, also bittet er in der heil. Meße für seine Gläubigen, insbesondere

für die Gegenwärtigen. Am Kreuze ist das Blut Christi auf die Erde geflossen; in der heiligen Meße aber wird es über unsere Seelen ausgegossen, und die Arznei, welche Christus am Kreuze zubereitet hat, wird uns in der heil. Meße als ein Balsam über unsere Wunden gelegt. Darum rathe ich dir, daß du die folgenden Gebethe während der heil. Meße allezeit sprechest, und lieber andere als diese auslassest. Wann du in eine Kirche kommest, in welcher zwei oder drei heilige Messen zugleich gelesen werden, so achte es für ein großes Glück, und opfere dieselben mit einer guten Meinung und wahren Andacht auf, so wirst du aller absonderlich theilhaftig.

Zu Anfang der heiligen Messe.

O allerheiligste Dreifaltigkeit! zu deinem ewigen Lob und höchsten Wohlgefallen will ich jetzt diese heil. Meße anhören, und zugleich mit dieser allen übrigen, welche heut in der ganzen Welt gelesen werden, im Geiste beiwohnen und aufopfern. Und deßhalb will ich auch meine Gebethe mit allen opfernden Priestern vereinigen, mit ihnen Jesum Christum anbethen, ihn dem himmlischen Vater aufopfern und geistlicher Weise empfangen. Ich stelle mich auch im Geiste zu allen Meßhörenden, und begehre mit ihnen vereint zu bethen, und sie zur wahren Andacht aufzumuntern. Ja, was Christus Jesus unter den

Gestalten des Brodes und Weines auf diesen und allen Altären thut und wirket, begehre ich mit ihm zu thun und zu wirken, und der heiligen Dreifaltigkeit die höchste Ehre, Lob, Liebe, Dank und Dienste zu erweisen. In alle und jede der heute gelesenen heiligen Messen empfehle ich mich und die Meinigen, Lebendige und Abgestorbene: bittend, du wollest uns alle der Kraft derselben, und des Verdienstes deines Kreuzopfers theilhaftig machen. In diesen und in alle heil. Kelche lege ich all mein Thun und Lassen, Kreuz und Anliegen, Seele und Gemüth, besonders aber mein armes betrübtes Herz, damit dies alles von dir gesegnet, von dem Priester consecrirt, und von den Engeln in den Himmel getragen werde. Verleihe mir, o Gott! diesem hochwürdigen Meßopfer in vorgedachter Meinung beizuwohnen, und dadurch für mich und alle meine leiblichen und geistlichen Freunde, besonders aber für die lieben Seelen des Fegfeuers Gnade, Barmherzigkeit und Verzeihung aller unserer Schulden und Sünden zu erlangen. Amen.

Jetzt bethe deine täglichen Gebethe; zur Wandlung aber halte damit ein, und sprich die folgenden Gebethe. Denn durch diese Meßgebethe verdienst du unvergleichlich mehr, als wenn du andere zur heil. Meße nicht gehörige Gebethe sprächest, und diese Meßgebethe ausließest.

Gebeth zur Wandlung.

Wann der Priester consecrirt hat, und niederkniet, so sprich:

Ich bethe dich an mein liebster Jesu! in dieser und allen heil. Meßen, darin du geopfert wirst, und schlagend auf meine Brust, bitte ich um Gnade.

O Jesu, sey mir gnädig! O Jesu, sey mir barmherzig! O gütigster Jesu, verzeihe mir alle meine Sünden!

Aufopferung zu Jesu Christi.

Wende deine göttlichen Augen, o himmlischer Vater! auf diesen heil. Altar, und sieh an deinen eingebornen Sohn, wie du ihn vor Zeiten am Kreuz hängend, hast angesehen. In Vereinigung seiner Aufopferung, opfere ich ihn dir zu deiner höchsten Ehre und Glorie, zu größerer Freude aller lieben Heiligen, zum Heile aller christgläubigen Menschen, zur Erquickung aller Seelen des Fegfeuers: absonderlich aber zur Verzeihung meiner Sünden, Nachlassung der Strafen, Besserung meines Lebens und Erlangung einer seligen Sterbstunde. Amen.

Zur Anbethung des Kelches, sprich:

Ich bethe dich an, o heil. Blut, in dieser und in allen heil. Meßen, darin du geopfert wirst, und schlagend auf meine Brust, bitte ich um Gnade.

Hier schlage dreimal auf die Brust, sprechend:

O heil. Blut, heilige mich! O reines Blut, reinige mich! O gnadenreiches Blut, erlange mir Gnade und Barmherzigkeit!

Aufopferung des Leidens Christi.

Allerheiligste Dreifaltigkeit! alle und jede Tropfen dieses rosenfarben Bluts, sammt aller Liebe, Schmach und Pein, mit welcher sie sind vergossen worden: wie auch allen Werth und Kraft, so sie in sich begreifen, opfere ich dir durch die Hände Jesu und aller Priester zu deinem ewigen Lobe, zur Verzeihung meiner Sünden, Zahlung meiner Schulden, Reinigung meiner Mackeln, und Erstattung meiner Versäumnisse. Amen.

Aufopferung des heiligen Blutes.

Christe Jesu! dieß dein kostbares Blut, sammt deinen bittern Zähren, sauren Schweißtropfen, blutigen Todesschweiß, und dem Wasser so aus deinem heil. Herzen geflossen ist, gieße ich jetzt auf meine eigene Seele zu ihrer Reinigung, und auf alle und jede Seelen des Fegfeuers zu ihrer Erquickung: und bitte, du wollest es selbst über sie ausgießen, damit sie in dieser Stunde durch die Kraft dieser fünf köstlichen Specereien, erquiket, gereiniget und erlöset werden.

Alle die Gebethe von der Wandlung bis hieher wiederhole, wenn unter der heil. Meße auf einem oder

mehreren Altären aufgewandelt wird, so wirst du auch jener heil. Messen absonderlich theilhaftig.

Anbethung Christi auf dem Altare.

Jetzt grüße ich dich abermal, o süßester Jesu! und erfreue mich von Herzen wegen deiner persönlichen Gegenwart. Ach! sieh mich in Gnaden an, gleichwie ich dich mit freundlichen Augen ansehe. Ach! sey jetzt mein Priester und Opfer, mein Mittler und Fürbitter, meine Rechtfertigung und Genugthuung. Jetzt liebe, lobe und ehre deinen Vater an meiner Statt, und erstatte ihm alle Nachläßigkeit, so ich in seinem Lobe, Liebe und Dienst begangen habe. Zeige ihm dein gekröntes Haupt, deine heil. fünf Wunden, deinen zerrissenen Leib, deine betrübte Seele, und dein rosenfarbes Blut. Ach! mit einem Wörtlein, ach! mit einem Seufzer, ach! mit einem freundlichen Anblick, bitte ihn für mich, und empfehle mich in sein väterliches Herz. In dieser und in allen heil. Meßen, welche heute in der ganzen Welt gelesen werden, sey meiner eingedenk, und opfere dich für mich und alle meine lebendigen und abgestorbenen Freunde und Gutthäter. Amen.

Zum Memento für die Abgestorbenen.

Sey auch eingedenk, o Jesu! der lieben Seelen im Fegfeuer, sonderlich derjenigen, für

welche ich am meisten zu bethen schuldig bin, für welche alle ich demüthig bitte, und dich als ihren Mittler zu deinem Vater sende. O süßester Jesu! ich bitte dich durch die Liebe die du zu diesen lieben Seelen tragest, nimm dich ihrer Erlösung treulich an, sey ein kräftiger Mittler zwischen ihnen und der göttlichen Gerechtigkeit. Ach! zeige und opfere deinem liebsten Vater deine durchnägelte Hände und Füße, dein durchstochenes Herz und Seite, dein vergossenes Blut und Zähren, und deine empfangenen Wunden und Schmerzen. Dieß alles zeige und opfere ihm mit diesem heil. Meßopfer, und dadurch bitte und bewege ihn, daß er sich über die armen Seelen erbarmen wolle. Durch einen einzigen bittenden Blick aus dieser heiligen Hostie, wirst du nicht allein eine einzige, sondern viel hundert Seelen erlösen und sie der Seligkeit theilhaftig machen. Amen.

Gebeth zu Gott dem Vater.

Heiligster Vater! reumüthig bekenne ich, daß ich dir niemals würdig gedient, sondern unendliche Schmachen zugefügt, und unzählbare Sünden begangen habe. In dieser meiner Noth nehme ich meine Zuflucht zu dem Schatz der Verdienste deines Sohnes, so auf diesem Altare gegenwärtig und eröffnet ist, und nehme aus der Herzenswunde Jesu so viel

heraus, als ich zur Genugthuung meiner Sünden bedarf. Deßwegen opfere ich dir zur vollkommenen Verzeihung meiner Sünden, das ganze bittere Leiden deines Sohns, das er auf Erden so schmerzlich gelitten hat, und jetzt in dieser und allen heil. Meßen unblutig erneuert und fortsetzet. Zur richtigen Zahlung aller meiner Sünden opfere ich dir sein rosenfarbes Blut, so er auf Erden häufig vergossen hat, und jetzt in dieser und allen heil. Meßen geistlicher Weise wieder vergießt. Zur gänzlichen Erstattung meiner Versäumnisse, opfere ich dir alle Ehre, Lob, Dank, Gebeth und Dienste, die er dir auf Erden geleistet hat, und jetzt in dieser und allen heil. Messen leistet und erweiset. Zur Mehrung meiner Verdienste, opfere ich dir die unendlichen Verdienste, welche dein lieber Sohn auf Erden erworben hat, und jetzt in dieser und allen heil. Meßen freigebig austheilet und uns zueignet. O gütigster Vater! dieß alles hat er mir geschenkt, und dies alles habe ich dir als das Meinige aufgeopfert: deßwegen vertraue ich festiglich, du werdest wegen dieses unschätzbaren Opfers mir einen großen Theil meiner Sünden nachlassen, und deine Gnade in mir merklich vermehren. Amen.

Zum Agnus Dei.

Schlage dreimal auf deine Brust, sprechend:

O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt! erbarme dich meiner und aller abgestorbenen Seelen.

Dieß sprich dreimal; zum drittenmal setze hinzu:

Und opfere deinem lieben Vater dein bitteres Leiden und rosenfarbes Blut zu ihrer Erlösung, Amen.

Fahre weiter fort, und sprich:

O du gütiges, o du sanftmüthiges, o du barmherziges Lamm Gottes! ach erbarme dich meiner, und habe Mitleiden mit meiner äußersten Armseligkeit! Laß mich doch ein Brosamlein von dieser kostbaren Mahlzeit genießen, und laß mich ein Tröpflein aus diesem hochwürdigen Kelche trinken. Speise meine Seele durch die Kraft dieses göttlichen Sakraments, und tränke sie durch den Saft deines rosenfarben Blutes! Komme doch mit deiner persönlichen Gegenwart in mein sündiges Herz, und verleihe mir eben so große Gnade aus diesem heil. Meßopfer, als wenn ich dich sakramentalischer Weise empfinge.

Hier schlage dreimal an deine Brust, sprechend:

O Herr Jesu Christe! ich bin dieses großen Gutes nicht würdig, aber meine Seele verlangt darnach. Ich bins nicht würdig, aber sehr be-

dürftig. Ich bins nicht würdig, aber meine Seele hungert und durstet darnach. O so ersättige mich dann, o Jesu! mit diesem süßesten Himmelbrode, und begieße mich mit deinem kostbaren heil. Blute.

O du rosenfarbes Blut meines Herrn Jesu Christi! welches du in diesem heil. Kelche gegenwärtig bist, dich bethe ich demüthig an, und begehre ein Tröpflein von dir zu genießen. O heiligmachendes Blut ergieße dich jetzt über meine Seele, und über alle und jede Seelen des Fegfeuers. Ach! reinige sie von ihren Mackeln! ach kühle sie von ihren Flammen, ach! zahle doch ihre Schulden! ach rufe für sie um Barmherzigkeit, und erledige sie aus diesem feurigen Kerker. Amen.

Beschluß der heiligen Meße.

Nun habe ich, o Jesu! diese heil. Meße mit möglichster Andacht angehört, und wie ich hoffe eine Seele aus dem Fegfeuer erlöset. Sollte aber vielleicht noch etwas an deren Erlösung mangeln, so wollest du es aus dem Ueberflusse deiner Verdienste ersetzen, und in dieser Stund diese Seele zu deiner größern Ehre erlösen. So gehe denn hin, du gebenedeite Seele! zu deinem Gott, und erfreue dich in der klaren Anschauung seines göttlichen Angesichtes. Grüße ihn freundlich in meinem Namen, und

bethe ihn mit schuldiger Ehrerbiethung an: vergiß auch nimmer für mich zu bitten, und mir in aller Gefahr, sonderlich aber in der Todesgefahr beizustehen; und wenn ich nach meinem Tode in der Quaal aufbehalten werde: so wende allen Fleiß an, mich bältest zu erlösen, und in deine Gesellschaft zu führen. Amen.

Beichtgebethe.

Anrufung des heiligen Geistes.

Du reicher Brunnenquell aller Gnaden, Gott heiligen Geist! ich arme Sünderin thue einen demüthigen Fußfall vor deinem Gnadenthrone, und bitte dich durch das Geheimniß der menschlichen Erlösung, welches durch deine Mitwirkung angefangen und vollendet ist worden; verleihe mir Gnade das heil. Sakrament der Buße würdig zu empfangen, und heilsam zu vollenden. O gnadenreicher heil. Geist! der du den lieben Heiligen solche Erkenntniß ihrer Sünden hast eingegossen, daß sie auch eine geringe läßliche Sünde, gleich als einen Todschlag bereuet und beweinet haben: ach! gieb mir um Gottes willen auch eine solche Erkenntniß meiner Missethaten, damit ich sie von ganzem Herzen bereue, und mit bittern Zähren beweine. Ach, erleuchte doch um Gottes willen meinen

blinden Verstand, stärke mein schwaches Gedächtniß, und entzünde meinen sündhaften Willen. Ich opfere dir das hochwürdige Blut Jesu Christi, bittend, daß du mein hartes Herz damit berühreſt, und es zu wahrer Reu und Leid erweicheſt, damit ich dieses kräftige Sakrament zu deiner Ehre und meinem Heil würdig empfange. Amen.

Zu Jesus Christus.

Christus Jesus! der du die Last unserer Sünden auf deinem Rücken getragen, und so gewaltig davon biſt gedrückt worden, daß dir am Oelberge der blutige Schweiß, am Kalvariberg aber das rosenfarbe Blut aus Händen, Füßen und Seite häufig geflossen ist: siehe ich boshafte Sünderin bin eine von denjenigen, welche dir diesen blutigen Schweiß aus deinem Herzen gepreßt, und das rosenfarbe Blut aus deinen heiligen fünf Wunden gedrückt haben. Wie schwer ich mich an dir versündiget habe, das erkenneſt du klar: ich aber leiter! schier gar nicht. O! möchte ich doch recht erkennen, was es für eine große Unbild sey, daß sich eine nichtswerthe Kreatur an dem höchsten Gott versündiget. O! möchte ich doch klar erkennen, was es für eine schwere Sünde sey, dich den allmächtigen Gott verunehren, dich den glorwürdigsten Gott lästern; dich den liebreichsten Gott nicht

lieben; dir dem unendlichen Gott nicht dienen, und deinem gerechten Willen sich in allem widersetzen. Dieß alles habe ich zwar unzählbar vielmal gethan, und sowohl mit meinem nachläßigen als boshaften Leben dich meinen Gott sehr schwer beleidiget und erzürnet. Wollte Gott! daß mir dieß zu Herzen ginge, wie es billig geschehen sollte, und ich von Herzen wünsche, aber leider nicht thue, wie ich gern wollte. Darum wende ich mich zu dir, o blutschwitzender Jesu! und bitte dich durch die unergründliche Reue und den unendlichen Greuel, so du über alle meine vielfältigen Sünden gehabt hast, zerknirsche mein Herz, wie deines damals zerknirscht war, und gieb mir solchen Abscheu vor allen Sünden, gleichwie du damals vor meinen Sünden gehabt hast. Amen.

Anklage seiner selbst wegen der täglichen Nachläßigkeit.

Allergütigster Jesu! du überfließender Abgrund aller Barmherzigkeit, sieh, ich sündhafte Kreatur kehre wieder zu dir, und in Bitterkeit meines Herzens klage ich mich an, daß ich meinen Vorsatz nicht gehalten, sondern in meine vorige Sünden und Nachläßigkeiten gefallen sey. Gar nachläßig habe ich dir gedienet; gar zerstreut bin ich in meinem Gebeth gewesen; viel Gutes hab ich leichtsinnig unterlassen; gar leicht bin ich zornig

geworden; gar oft hab ich aus Zorn geflucht; gar mißgünstig bin ich über Andere gewesen; gar vielmal hab ich von andern Böses geredet; viel tausend vergebliche Worte hab ich geschwätzt, und schier unzählige Sünden und Nachläßigkeiten begangen. Mit diesen und vielen andern Sünden habe ich meine Seele schändlich befleckt; die Ruhe meines Herzens gestört, die Andacht und das Feuer deiner Liebe ausgelöscht, und dich den Bräutigam meiner Seele vielfältig erzürnt. Wie wohl deine Seligkeit nicht wachsen noch abnehmen kann, so gereichet dennoch mein so nachläßiges und sündiges Leben zum merklichen Schaden deiner Ehre und Freude. Denn wenn ich in der Andacht und den tugendseligen Werken ganz eifrig wäre, o! was für große Ehre und Freude würdest du an mir haben, und o! wie viel gute Werke würde ich zu deiner größern Ehre verrichten? Nun aber empfangest du an mir nichts mehr als Verdruß und Unwillen als Schande und Unehren. Was mein Herz hierüber empfindet, oder doch empfinden sollte, weist du, o mein Gott! und du kannst es mir auch geben, o mein Jesu! denn ich wünsche mir, daß ich die schmerzlichste Reue in mir möchte empfinden, und den ernstlichen Vorsatz der Besserung könnte erwecken. Wohlan dann, o mein Jesu! sey durch deinen tugendseligen Wandel

gebethen, daß du mir wahre Reu und Leid vergönnest, und wahre Besserung meines sündigen Lebens verleihest. Amen.

Fünf Seufzer für seine Sünden.

Süßer Jesu! ich seufze zu dir in Vereinigung aller Seufzer, welche du aus deinem betrübten Herzen am Oelberg, und am heiligen Kreuz zum Himmel gesendet hast.

Süßer Jesu! ich seufze zu dir in Vereinigung aller Seufzer, so aus allen reuigen Herzen jemal gekommen sind, und ins künftig kommen sollen.

Süßer Jesu! ich seufze zu dir in Vereinigung aller Seufzer, so von den lieben Seelen des Fegfeuers zu dir sind gesendet worden, und noch wirklich gesendet werden.

Süßer Jesu! ich seufze zu dir aus herzlichem Misfallen, daß ich nicht solche Reue meiner Sünden habe, als ich gern haben wollte und sollte, wenn ich es nur im Stande wäre.

Süßer Jesu! ich seufze zu dir aus herzlicher Begierde solche Reue meiner Sünden zu haben, als jemal ein menschliches Herz über seine Sünden gehabt. O Jesu! erfülle meine Begierde. Amen.

Gleich vor der Beicht.

Du allerhochwürdigster Bischof und Priester Christe Jesu! der du aus unendlicher Liebe

unsers Heils, das heil. Sakrament der Buße, als ein kräftiges Bad, zur Reinigung unserer Seelen von dem Aussatze der Sünden eingesetzt, und dieß so edle Bad an den Brunnenquellen deiner schmerzlichen Wunden zubereitet hast, ich arme Sünderin, die ich einen großen Widerwillen vor der Schändlichkeit meiner Sünden in mir empfinde, trage großes Verlangen nach diesem kostbaren Blut- und Wasser-Bad, welches aus deinem durchstochenen Herzen geflossen ist, damit meine unreine Seele in demselben ganz rein abgewaschen, und mit einem Tröpflein des purpurfarben Bluts besprengt werde. O! möchte ich nur bereit und geschickt seyn diese große Gnade zu erlangen. O! möchte ich nur würdig und fähig seyn, dieß heilsame Sakrament kräftig zu empfangen. Ich bereue meine Sünden mit herzlichem Schmerze, und wollte sie gerne mit tausendfältigen größeren Schmerzen bereuen, wenn es mir nur durch Gottes Gnad möglich wäre. Du, o mein liebster Jesu! du wollest den Mangel meiner Reue erstatten, und aus deinem zerknirschten und liebevollen Herzen einen guten Theil der Reue in meinem Herzen vermehren. Du wollest mir durch dein göttliches Licht meine Sünden zu erkennen geben, und durch deine große Gütigkeit genugsame Gnade verleihen dieselben vollkommen zu beichten. Du wollest mich auch, vermöge deiner

höchsten Gewalt kräftig davon absolviren, und wegen deinen reichen Verdienste mir die wohlverdiente Strafen nachlassen. Amen.

Bitte zu den Heiligen.

Ingleichem bitte ich auch euch, o ihr lieben Heiligen und Auserwählten Gottes! wie auch euch, o ihr lieben Seelen des Fegfeuers! ihr wollet mir wegen der Liebe Jesu Christi, von eurer Reue und Bußfertigkeit etwas mittheilen, und zu dem würdigen Empfange dieses heil. Sakramentes verhelfen. O ihr lieben Heiligen! die ihr aus Gottes Zulassung in schwere Sünden gefallen, selbe aber mit bittern Zähren und würdigern Empfange des heil. Sakraments der Buße abgebüßt habt: ach! gießet mir eure große Reue in mein Herz, und schenket mir eure ganze Vorbereitung, mit welcher ihr euch bereitet habt das heil. Sakrament der Buße würdig zu empfangen. Ingleichem auch, o ihr gebenedeite Seelen des Fegfeuers! die ihr in wahrer übernatürlicher Liebe euer Leben geendiget, und jetzt die allerschmerzlichste Reue in euch empfindet, daß ihr jemals euren liebsten Gott auch nur mit der geringsten Sünde beleidiget habt: Ich bitte euch durch die Liebe Jesu Christi, machet mich theilhaftig eurer Reue, und lasset mich in meinem Herzen solchen Schmerz empfinden, welchen ihr jetzt in

eurem Gemüth empfindet. Diese meine Bitte wolle mein heil. Schutzengel zu euch hinabtragen, und ihr wollet sie mit eurer Bitte vereiniget durch ihn in den Himmel senden. Amen.

Zuletzt sprich:

Sieh, o Jesu! ich komme zu dir, und werfe mich gleich der büßenden Magdalena vor deine heil. Füße nieder, beweine meine Sünden mit reuigem Herzen, und bekenne sie aufrichtig vor dir und dem Priester. Wollte Gott! daß ich dieß alles mit solchem zerknirschten Herzen gleichwie Magdalena verrichten könnte, damit ich auch würdig wäre, wie sie, von dir selbst losgesprochen zu werden. Du, o Jesu! nimm meinen guten Willen anstatt des Werkes an, und was mir an den Werken mangelt, erstatte du aus dem Ueberfluß deiner heiligen Tugenden. Amen.

Wann du in den Beichtstuhl kömmst, so bitte zuerst um den priesterlichen Segen; unter dem selben bezeichne dich mit dem heil. Kreuz, und sprich alsdann folgende allgemeine Beicht:

Im Geist der Demuth und mit zerknirschtem Herzen bekenne ich Gott und Euer Hochwürden, daß ich von meiner letzten Beicht, so vor . . . geschehen ist, meinen lieben Gott wieder beleidiget habe mit Gedanken, Worten und Werken, und Unterlassung vieler guten Werke; sonderlich aber gebe ich mich schuldig, daß ich

nicht mit gebührender Vorbereitung zu diesem heil. Sakrament komme.

Ich gebe mich schuldig, daß ich neulich nicht mit Inbrunst seraphischer Andacht kommuniciret habe.

Ich gebe mich schuldig, daß ich meinem Gott seither gar nachläßig gedient habe.

In meinem Gebethe bin ich zerstreuet gewesen.

Die heil. Meße hab ich mit geringer Andacht angehört.

Meine tägliche Andachten hab ich nachläßig verrichtet.

In meinem Kreuz und Anliegen bin ich sehr ungeduldig gewesen.

Um einer Kleinigkeit wegen hab ich mich sehr erzürnt.

Aus Zorn hab ich Jemanden Böses gewünscht.

Ich habe oft bei Gott und meiner Seele geschworen.

Ich habe oft von anderer Leute Mängel geredet und sie vergrößert.

Ich habe ausgesagt, was ich von Andern Böses gehört. ꝛc. ꝛc.

Hier mag nun ein jedes hinzufügen, was es weiter gesündiget hat, und kann endlich seine Beicht wie folgt beschließen.

Diese und alle meine unwissenden Sünden sind mir von Grunde meines Herzens Leid;

weil ich meinen lieben Gott damit erzürnt habe; ich gedenke mich nach Möglichkeit zu besseru und bitte deßwegen, Euer Hochwürden wolle mir eine heilsame Buße auferlegen, und mich an Gottes Statt absolvieren.

Unter der Absolution sprich:

Christe Jesu! du höchster Priester, der du die heil. Magdalena mit deinem göttlichen Munde absolvirt hast: sprich mich jetzt von meinen Sünden los, und bekräftige diese Absolution in dem Himmel, welche der Priester über mich ausspricht auf Erden.

Gebeth nach der Beicht.

O Herr Jesu Christe! gleichwie die heilige Magdalena, als du sie von ihren Sünden losgesprochen, mit großer Süßigkeit deine heil. Füße geküßt, und dir mit freudigem Herzen Dank gesagt hat; also küsse ich auch aus Andacht dieses Jesus-Bild und sage von Grund des Herzens Dank, daß du mir Gnade verliehen hast, dieses heil. Sakrament zu empfangen, und meine Sünden aufrichtig zu beichten. Und ich bitt nun du wollest mir durch die Kraft dieses heil. Sakramentes nicht allein meine Sünden verzeihen, sondern auch die Strafen nachlassen, meine Makeln reinigen, meine böse Begierden dämpfen, mich zu allem Guten aufmuntern, und mich vor dem Rückfalle bewahren.

Dies zu erhalten will ich die mir auferlegte Buße andächtig verrichten, und dir zu einiger Abtragung der zugefügten Beleidigungen aufopfern. Ich vereinige sie mit deiner und aller deiner Heiligen Bußwerke, und begehre, dir mit Verrichtung derselben viel tausendmal größern Gefallen zu erzeigen, als ich dir mit meinen Sünden Mißfallen zugefügt habe.

Hier bethe die auferlegte Buße und setze hinzu:

Nimm auf, o himmlischer Vater! diese meine verrichtete Buße, welche ich dir zugleich mit allen Bußwerken deines Sohnes und aller deiner Heiligen aufopfere. Wollte Gott! daß ich dich durch den Empfang dieses heil. Sakramentes viel tausendmal mehr hätte ehren können, als ich dich mit meinen Sünden verunehret, und beleidiget habe. Was mir an schuldiger Vorbereitung, Reu und Beicht mangelt, das erstatte ich dir durch die Aufopferung aller Vollkommenheiten Christi und aller deiner lieben Heiligen. Ich nehme mir ganz ernstlich vor, dich meinen lieben Gott fortan nimmer zu beleidigen, und protestire hier vor deiner göttlichen Majestät, daß, wenn ich vielleicht in Zukunft etwas wider deinen Willen und heilige Gebote thun würde, dieß vor deinem göttlichen Angesicht ungültig seyn solle; da es wider meinen freien Willen und ernstlichen Vorsatz ist, und ich einmal für allemal wirklich widersprochen

haben will, und jetzt abermal wirklich widerspreche. Ja, ich sage dir in Gegenwart meines heil. Schutzengels, daß es mein ernstlicher Wille sey lieber zu sterben, als mit Wissen und Willen eine Todsünde zu begehen. Damit dieser mein Vorsatz kräftig bleibe, empfehle ich mein Herz in das durchstochene Herz meines gekreuzigten Herrn Jesu Christi, und verschließe ich meinen freien Willen in deinen gerechten göttlichen Willen. Amen.

Der vierte Bußpsalm.

O Gott! erbarme dich meiner nach deiner großen Barmherzigkeit.

Und nach der Menge deiner Erbarmnisse lösche aus meine Missethaten.

Wasche mich mehr und mehr von meiner Ungerechtigkeit, und von meinen Sünden reinige mich.

Denn ich erkenne meine Ungerechtigkeit, und meine Sünde ist allzeit wider mich.

Dir allein hab ich gesündiget, und Uebels vor dir gethan, weil ich deine Gebote und Gesetze übertreten habe.

Denn sieh, ich bin in Ungerechtigkeit empfangen worden, und in Sünden hat mich meine Mutter geboren.

Besprenge mich mit Ysop, so werde ich rein werden: wasche mich, so werde ich weißer als der Schnee.

Meinem Gehör wirst du Freud und Fröhlichkeit geben, und meine gedemüthigten Gebeine werden frohlocken.

Wende dein Angesicht von meinen Sünden, und lösche aus alle meine Missethaten.

Ein reines Herz erschaffe in mir, o Gott! und einen aufrichtigen Geist erneuere in meinen Eingeweiden.

Nicht verstoße mich von deinem Angesicht und deinen heil. Geist nimm nicht von mir.

Gieb mir wieder die Fröhlichkeit deines Heils, und mit deinem vortrefflichen Geist bekräftige mich: So will ich die Gottlosen deine Wege lehren, und die Boshaften werden sich zu dir bekehren.

Erlöse mich von den Blutschulden, o Gott, du Gott meines Heils, so wird meine Zunge deine Gerechtigkeit hoch preisen.

Herr! eröffne meine Lippen, und mein Mund wird dein Lob verkünden.

Dann, so du Opfer gewollt hättest, so hätte ich dir sie freilich gegeben, du wirst aber keinen Gefallen an den Brandopfern haben.

Ein zerschlagener Geist ist ein Opfer vor Gott: ein zerknirschtes und demüthiges Herz wirst du, o Gott! nicht verachten.

Handle gütig, o Herr! in gutem Willen mit mir, und nimm mich wieder auf zu deinen Gnaden.

Alsdann wirst du annehmen ein Opfer der Gerechtigkeit und der Danksagung, und alsdann will ich deine Güte preisen ewiglich.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heil. Geiste: als er war von Anfang, und nun ist, und allzeit seyn wird, bis in Ewigkeit. Amen.

Kommuniongebethe.

Anrufung des heiligen Geistes.

O gnadenreicher heil. Geist! weil ich jetzt ein so hochwichtiges Werk vor mir habe, daran das Heil oder Verderben meiner Seele hänget: deßwegen erhebe ich Herz und Augen zu erst zu dir, und rufe deine Hülfe und deinen Beistand vertrauensvoll an. Wohlan dann, du gütiger heil. Geist! der du der seligsten Jungfrau Mariä Leib und Seele, damit sie eine würdige Wohnung des Sohnes Gottes würde, durch deine Ueberschattung bereitet hast: ach! bereite jetzt auch mir meinen sündigen Leib und meine Seele, damit sie eine würdige Wohnung des Sohnes Gottes werden. Ach! erleuchte meinen Verstand, damit ich klar erkenne, was es für eine unaussprechliche Gnade sey, daß ein sterblicher Mensch das heil. Fleisch und Blut Jesu Christi genießet, und den unendlichen Gott in seinen sündigen Leibe empfanget. Gieße

auch meinem Herzen einen wahren Schrecken und Ehrerbiethung ein, damit ich nicht vermessen noch unandächtig, sondern mit Furcht und heiliger Scheu zu diesem göttlichen Tische hintrete. Amen.

Zu Maria und den Heiligen.

O meine herzallerliebste Mutter Maria! die du das Lamm Gottes mit höchster Reinigkeit empfangen, und die größte Begierde hast, daß Jesus auch von den Menschen mit aller Würdigkeit empfangen werde; ach! bereite mein Herz auf solche Weise, wie du dein eigenes Herz zum würdigen Empfange Jesu Christi bereitet, und ziere es mit denjenigen Tugenden, mit welchen du dein jungfräuliches Herz gezieret hast.

O ihr meine herzliebsten heiligen Patronen! O ihr auserwählte bräutliche Seelen Jesu Christi! O ihr Heiligen und Heiliginen Gottes! die ihr euch allzeit mit sonderbarem Fleiß zur heil. Kommunion bereitet habt, ich bitte euch durch die Freude, die ihr habt, wenn die Menschen andächtig kommuniciren, schenket mir etwas von eurer Vorbereitung zu diesem heil. Sakrament, und gießet mir eure eigene Andacht in mein laues Herz, damit ich mit inbrünstiger Begierde dieß hochwürdige Sakrament empfange. Amen.

Zu Gott dem Vater.

O Gott einer unendlichen Majestät! aus großer Begierde, deine Ehre und dein Lob zu vermehren, wie auch deine geliebten Kinder aus dem Fegfeuer zu erlösen, habe ich mir vorgenommen das hochwürdigste Sakrament des Leibes und Blutes deines Sohnes Jesu Christi zu empfangen. Ich kenne keine kräftigere Weise, dich nach meiner Schuldigkeit zu loben und zu lieben, als eben, daß ich deinen Sohn empfange, und durch ihn alles, was ich in deinem Dienst versäumt habe, erstatte. Denn wo dein Sohn ist, da lobt und liebt er dich unbegreiflicher Weise, und erweiset dir einen unendlichen Dienst und Gefallen. Darum will ich ihn in mein Herz aufnehmen, und durch diese Aufnehmung seine persönliche Gegenwart verehren, daß er dich an meiner Statt würdig lobe, und dir allen Gefallen erzeige. Ich will auch zugleich eine Seele aus der Quaal erretten, damit sie dich im Himmel an meiner Statt lobe, liebe und benedeie, und dich für mich unaufhörlich bitte und anrufe. Weil du dann an diesem hohen Werk einen unbegreiflichen Gefallen hast, und sonderlich verlangest, daß ich mit höchster Andacht dieses hochwürdigste Sakrament empfange: darum werfe ich mich demüthig vor deinem Gnadentrone nieder, und bitte dich wegen deiner größern Ehre, daß du mir

genugsame Gnade mittheilest, deinen Sohn würdig zu empfangen. Ach! wie bin ich aber einer so großen Wohlthat so gar unwürdig, und wie ist mein Herz, den höchsten Gott in sich aufzunehmen, sogar untauglich; denn meine Seele gleicht einer Grube voll Unreinigkeit, und mein Herz ist wie ein Abgrund aller Abscheulichkeiten. Dieß betrübet mich zwar unsäglicher Weise: gleichwohl kann ich diese meine Unreinigkeit an mir nicht reinigen, noch meine sträfliche Bosheit ohne deine Hülfe vertilgen. Darum nehme ich meine Zuflucht zu dem Brunnen des Heilandes, und opfere dir zu meiner Herzens- und Seelenreinigung die bitteren Zähren deines Sohnes Jesu Christi; ich opfere dir zu meiner Heiligung den blutigen Schweiß Christi; ich opfere dir zu deren Abwaschung das Wasser des Herzens Christi; und ich opfere dir zu deren Zierung das rosenfarbe Blut Christi, welches in seiner Geißlung, Krönung und Kreuzigung so gar reichlich, schmerzlich und liebreich aus seinem verwundeten Leibe gefloßen ist. In diesem kostbaren Blut- und Wasserbad reingewaschen, und mit dem purpurfarben Blute Christi besprengt, darf meine unwürdige Seele vor dir erscheinen, und hoffen mit gnädigen Augen von dir angesehen zu werden.

Zu Christo Jesu.

Jesu Christe! du edelster Sohn Gottes und der Jungfrau Mariä, meine Seele verlanget nach dir; mein Herz und Gemüth seufzet zu dir; denn, was kann mich auf Erden glückseliger machen, als dich meinen Gott und Herrn, meinen Freund und Gutthäter, ja meinen Schatz und Bräutigam in meinem Herzen zu haben? Wenn Gott mein ist: so ist auch seine Gnade und Freundschaft mein, und wenn Jesus mein ist, so sind auch seine Verdienste mein, und ich kann dieselben zur Bezahlung meiner Schulden rechtmäßig gebrauchen. Ich weiß auch, daß ich durch den würdigen Empfang deines Leibes und Blutes der heil. Dreifaltigkeit einen unaussprechlichen Gefallen, den Engel und Heiligen eine sonderliche Freude, den Seelen im Fegfeuer einen kräftigen Trost, und mir und allen Sündern Vermehrung unsers Heils könne verursachen; je würdiger ich hinzu gehe, desto mehr Gutes kann ich auswirken, und desto größern Nutzen kann ich für mich und Andere erwerben. O! wenn ich nur recht würdig wäre. O Gott! wenn ich doch mit höchster Würdigkeit dieses heil. Sakrament empfangen könnte. O! könnte ich doch mit solcher Andacht kommuniciren, gleich wie die heiligsten Menschen jemals kommuniciret haben. O wenn ich doch mit solchen Tugenden gezieret wäre, gleichwie

die seligste Jungfrau gezieret war, als sie den Sohn Gottes in ihrem gebenedeiten Leib empfing. Christe Jesu! weil du so höchlich verlangest, in einem reinen Herzen zu wohnen, mir es aber unmöglich ist, mein ganz sündiges Herz zu reinigen und zu zieren; darum befiehl deinen heil. Engeln, daß sie mein Herz mit deinem Blut reinigen, und mit deinen Tugenden schmücken. Ja, du selbst würdige dich, dir in mir eine solche Wohnung zu bereiten, in welcher du einzukehren, und zu wohnen Lust hast. Wasche mich mit deinen bittern Zähren; säubere mich mit deinen sauren Schweißtropfen; reinige mich mit deinem Blutigen Todesschweiß; bade mich mit dem Blut- und Wasserbad, so aus deiner heil. Seite entsprungen ist: und besprenge mich mit dem göttlichen Blut, so du in deiner Geißlung, Krönung und Kreuzigung vergossen hast. Ziere mich mit deinen Tugenden; bereichere mich mit deinen Verdiensten; bedecke mich mit deiner Demuth; entzünde mich mit deiner Liebe; erfülle mich mit der Gnade des heil. Geistes! verleihe mir eine wahre Andacht bereite mein Herz also, wie du es gern bereitet und gezieret sehen wolltest. Am.

Gebeth vor der heiligen Kommunion.

O mein Jesu! O mein Gott! soll ich also jetzt hingehen zur heil. Kommunion? Soll ich

hingehen dich zu empfangen? Wen empfange ich denn, wenn ich dich empfange? Ich empfange den unendlichen Gott; ich empfange den allmächtigen Gott; ich empfange den erschrecklichen, den allerheiligsten und den allerreinsten Gott. Ja, ich empfange denjenigen allerglorwürdigsten Gott, vor dessen Majestät Himmel und Erde erzittern, und die allerhöchste Seraphinen ihre Angesichter bedecken. Ich empfange einen solchen Liebhaber der Reinigkeit, welcher keine einzige Unreinigkeit kann anschauen; sondern viel tausendmal größern Gräuel vor dem geringsten Mackel hat, als ich vor der eckelhaftesten Sache haben kann. Wie will denn ich unreinste Sünderin hinzugehen? Wie werde ich denn so kühn seyn dürfen, dich den hochheiligsten Gott in mein abscheuliches sündhaftes Herz aufzunehmen? Ich muß mich ja fürchten, daß ich mich höchlich an dir versündige, und dir tausendmal größere Unehr als Ehre verursache. Deßwegen entsetzt sich mein Sinn und Gemüth hierüber, und bin kaum so kühn, daß ich meine Augen zu dem hochwürdigsten Sakrament erhebe. O! wie sehr schmerzet es mich, daß so manche schändliche Unreinigkeit in meiner Seele ist, welche dir dem höchsten Eiferer aller Reinigkeit einen billigen Widerwillen bei mir einzukehren verursachet. Dennoch kann ich dieses kräftige Sakrament zu empfangen nicht unter-

lassen; weil ich dessen so gar bedürftig und so herzlich begierig bin. Ich hoffe, du werdest dich nicht scheuen, in meine unreine Seele einzugehen, der du dich nicht gescheuet hast, die Sünder aufzunehmen, und bei ihnen einzukehren. Alle rosenfarben Blutstropfen, so aus deinen heiligen fünf Wunden geflossen sind, opfere ich dir zur Reinigung, Heiligung, Zierung und Vorbereitung meiner Seele. So komme dann, o Jesu! komme dann, du Schatz meiner Seele! komm eilends zu mir, denn mein Herz verlangt sehr nach dir. Sieh, ich komme mit Furcht und Ehrerbiethung, aber auch zugleich mit herzlicher Liebe und Begierde, dich aufzunehmen. Denn ich gehe zum Lichte, das mich wird erleuchten; ich gehe zum Feuer der Andacht, das mich wird erwärmen; ich gehe zur köstlichsten Mahlzeit, die meine Seele wird erquicken; ich gehe zum Brode der Engel, das mein Herz zum ewigen Leben stärken wird; ich gehe zum allerhöchsten Herrn, der meiner geistlichen Armuth wird zu Hülfe kommen; ich gehe zum tröster der Betrübten, der mich in meiner Traurigkeit erfreuen wird, und ich gehe hin, den gütigsten Gott in mein Herz aufzunehmen, damit er hinwieder auch mich in sein liebevolles, treues Herz aufnehme. Amen.

Wann der Priester die heil. Hostie zeigend, Domine non sum dignus sagt: so schlage dreimal an deine Brust sprechend:

O Herr Jesu Christe! wegen meiner vielen Sünden bin ich nicht würdig, daß du bei mir einkehrest: ich bitte dich aber durch deinen bittern Tod, verzeihe mir meine Missethaten.

O Herr Jesu Christe! wegen meiner großen Unreinigkeit bin ich nicht würdig, daß du in mein Herz eingehest: ich bitte dich aber durch dein heil. Blut, reinige mich von aller meiner Unlauterkeit.

O Herr Jesu Christe! wegen meiner großen Undankbarkeit bin ich nicht würdig, daß du in meine Seele eingehest; ich bitte dich aber durch die Liebe deines Herzens, verleihe mir eine wahre Andacht und brünstige Liebe zu dir. Amen.

Nach der heiligen Kommunion.

Nach empfangener Kommunion lese nicht gleich aus deinem Buche, sondern schließ deine Augen, neige dein Haupt, lege deine gefalteten Hände vor deinen Mund, und beschäftige deinen Geist im Umgange mit Gott; nach einiger Zeit sprich:

O mein Jesu! o mein Schatz! nun habe ich dich wahrhaftig in meiner Seele, nun hab ich dich persönlich in meinem Herzen, sey mir denn demüthig gegrüßt, und mit höchster Freundlichkeit willkommen geheißen. Gleich wie dich deine süße Mutter und alle deine auserwählten Bräute nach der Kommunion gerüßt, ge-

ehrt und angebethet haben, eben so grüße, ehre und bethe ich dich an. Von Grunde meines Herzens erfreue ich mich, daß ich dich wahrhaftig bei mir habe, und viel tausendmal dank ich dir, daß du dich gewürdiget hast, mich heimzusuchen. Ich werfe mich in tiefester Demuth vor dir auf mein Angesicht, und bitte dich um deinen heil. göttlichen Segen. Ich bitte auch demüthig um Verzeihung wegen ungenügender Vorbereitung meines Herzens, und wegen allen und jeden Sünden, mit welchen ich dich jemal beleidiget habe. Ich bitte dich durch die Süßigkeit deines süßesten Herzens, daß, gleichwie ich dich in mein Herz hab aufgenommen, also wollest auch du mich in dein Herz aufnehmen, und mein Herz mit deinem Herzen ganz vereinigen. Ach! laß das hochwürdige Sakrament jetzt seine Kraft an mir erzeigen, und mich in einen dir gefälligen Menschen verwandeln.

O göttliche Sonne! erleuchte meine Blindheit. O göttliches Feuer! entzünde meine Lauigkeit. O göttliche Arzenei! heile meine Krankheit. O göttliches Himmelbrod! stärke meine Schwachheit. O göttliches heil. Blut! reinige meine Unsauberkeit. O du wahre Gottheit! die ich jetzt persönlich bei mir habe; ach verzeihe mir meine Sünden; ach! erstatte meine Nachläßigkeiten; ach! bessere mein sündiges Leben; ach! vermehre in mir deine Gnade und Liebe;

ach! verleihe mir die Demuth und Geduld; und bewahre mich vor der ewigen Verdammniß.

O göttliches Blut Jesu! welches ich jetzt empfangen, und noch in meinem Herzen habe: ich trage mein größtes Vertrauen zu dir, weil ich weiß, daß ein einziges Tröpflein von dir aller Welt Sünden kann auslöschen. Wohlan denn! so lösche aus meine Sünden; zahle meine Schulden; reinige meine Mackeln; versöhne mir den göttlichen Zorn, und bereite mir die väterliche Barmherzigkeit.

O mein süßester Jesu! ich habe deinen heil. Vater mein Lebtag niemals würdig genug gelobt, noch geehrt, noch geliebt, darum bitte ich, du wollest ihn jetzt an meiner Statt würdig loben, lieben und ehren, du wollest ihm an meiner Statt Dank sagen, und einen unendlichen Gefallen erzeigen. Du wollest ihm deine heil. fünf Wunden aufweisen, dein bitteres Leiden und Sterben aufopfern, und alle deine Tugenden und Verdienste darbieten, und endlich wollest du für mich gut sprechen, und für meine Sünden genug thun. O herzliebster Jesu! wenn du mir aus meinen schweren Schulden nicht hilfst; so komme ich mein Lebtag nicht daraus, und werde nach meinem Tode viele Jahre lang daran zu zahlen und zu büßen haben. Weil du aber diese schwere Schulden leichtlich zahlen kannst, so nimm dieselbige auf dich, und tilge

sie aus dem Buche der göttlichen Gerechtigkeit durch die unendlichen Verdienste deines bittern Leidens, und grausammen Todes am Kreuze, welchen du zu Erlösung des sündigen Menschengeschlechts erduldet hast. Amen.

Aufopferung zu Gott dem Vater.

O gütigster Vater! jetzt wende deine gnadenreichen Augen vom Himmel herab, und siehe mit wohlgefallen an, wie dein eingeborner Sohn in meinem Herzen ruhet. Siehe auf das göttliche Angesicht deines vielgeliebten Sohnes, welches die Engel verlangen anzuschauen und erfreue dich in demselben, als in dem klaren Spiegel deiner Vollkommenheit. Höre an das Lob, das dein göttlicher Sohn dir jetzt in meinem Herzen giebt und laß es immerdar in meinem Herzen wiederhallen. Sieh an die Ehre, die er dir erweiset und laß dir gefallen die kindliche Liebe, die er gegen dich bezeigt, und vergieb mir alle meine Versündigung gegen die Liebe meines Nächsten; nimm auf sein bitteres Leiden und seinen schmerzlichen Tod, welchen er aus Gehorsam gegen dich und aus Liebe zu uns Menschen gelitten hat, und dir jetzt aufopfert, und laß mich dieser seiner unendlichen Verdienste theilhaftig seyn. Siehe dieß alles hab ich dir verursacht, weil ich jetzt das heil. Sakrament empfangen, und dadurch die per-

sönliche Gegenwart deines Sohnes verehrt hab. Alle Liebesbezeigungen die du jetzt von ihm empfängst, empfängst du gleichsam durch mich, und dieß ist eben meine Freude, daß ich sie dir durch ihn persönlich erweise. So nimm dann das Lob, die Liebe, die Ehre und die kindliche Neigung, so dir dein Sohn jetzt in meinem Herzen erzeiget: anstatt des Lobs der Liebe, der Anbethung und des schuldigen gehorsams, so ich dir all mein Lebtag zu erzeigen unterlassen habe; wie auch zu völliger Abtragung aller Schmachen, so ich dir mit meinen Missethaten zugefügt habe, und zu vollkommenster Genugthuung aller Strafen, so ich mit meinen Sünden verschuldet habe. Ich verhoffe ja, diese meine Zahlung, Abtragung und Erstattung werde von deiner Gerechtigkeit für gültig erkennet werden, weil ich dir durch die Verehrung der persönlichen Gegenwart deines Sohns in meinem Herzen unendlicher Weise größere Liebe, Lob und Ehr verursacht habe, als ich dir all mein Lebtag zu erweisen, im Stande wäre, und weil ich dir dadurch vollkommenere Genugthuung geleistet habe, als ich dir mit Verrichtung aller Bußwerke der ganzen Welt hätte können geben und leisten. Deßwegen vertraue ich so festiglich auf die Zahlung, Abtragung und Erstattung deines Sohnes für mich, daß ich gänzlich vermeine, du seyest vollkommen be=

friedigt, und werdest mir keine weitere Genugthuung abfordern. Amen.

Danksagung.

Was will ich dir nun vergelten, o gütigster Jesu! für die unbegreifliche Gutthat, so du mir erwiesen, daß du mich mit deinem kostbaren Fleisch und Blut gespeiset hast. Diese Wohlthat ist viel zu groß, und meine Kräften sind viel zu gering, eine so hohe Gnad zu verdienen: darum berufe ich alle Einwohner des Himmels und der Erde, sammt allen Seelen des Fegfeuers, daß sie dir mit mir Dank sagen, und diese erzeigte Gutthaten helfen vergelten. O glorwürdige Jungfrau Maria! o ihr meine liebsten Patronen! o ihr bräutlichen Seelen Jesu Christi! sammt allen Heiligen Gottes! euch allen und jeden verehre ich das süßeste Jesulein, so ich noch in meinem Herzen habe, und lege es zu eurem höchsten Trost in eure heil. Herzen. Gleich wie ich nun euch dieser heil. Kommunion theilhaftig mache, also wollet ihr mir auch helfen Christo Jesu dafür Dank sagen, und ihm anjetzo für mich den ewigen Lobgesang singen: Heilig, Heilig, Heilig ist der Herr Gott Saboth! voll sind Himmel und Erde der Glorie seiner Herrlichkeit. Gebenedeit sey, der da gekommen ist, heimzusuchen die armen und elenden Sünder, und sie zu speisen mit dem süßen

Brode der Engel und Heiligen; du o Jesu! nimm diese meine Danksagung in Gnaden auf, und was an derer Würdigkeit abgehet, erstatte durch deine eigene Dankbarkeit. Was ich in gebührender Vorbereitung des Empfanges dieses hochwürdigsten Sakraments durch meine Nachläßigkeit versäumt habe, wollest du aus Gnade für mich erstatten. Amen.

Beschluß der heil. Kommunion.

Gütigster Jesu diese heil. Kommunion opfere und empfehle ich deinem süßesten Herzen zu verbessern, und zugleich mit allen deinen guten Werken der heil. Dreifaltigkeit aufzuopfern, zu ihrem und aller Heiligen Lob und Ehre, zu meinem und aller meiner Freunde Heil und Trost, und zu Erlösung einiger Seelen aus dem Fegfeuer. Amen.

Kräftiges Ablaßgebeth,

welches in der Ablaßkirche zu sprechen ist.

Christe Jesu, du Urheber des Ablaß! mit andächtigem Herzen komme ich vor deine heil. Augen, und begehre dir in dieser Ablaßkirche das allgemeine Anliegen der Christenheit ausführlich vorzutragen; ich bin zwar nicht würdig, noch recht tauglich, mich einzulassen in das hohe Geschäft des Wohlstandes der Christenheit; es treibet mich aber das allgemeine

Gebeth deines Statthalters und dein göttliches Wohlgefallen dazu an; weil es dir sehr gefällig ist, wenn man für deine heil. Kirche und ihren Wohlstand bittet. So höre dann auf meine unterthänigste Bitte in Gnaden: wende deine mildreichen Augen auf deine heil. Kirche, welche du mit deinem bittern Leiden erkauft und mit deinem rosenfarben Blute gestiftet hast, erhalte sie in deiner Gnade; vermehre in ihr die Heiligkeit; beschütze sie vor ihren Feinden; erhöhe sie in allen Reichen der Erde, und breite sie aus in allen Ländern des Weltalls. Gieb allen ihren Unterthanen wahren Gehorsam gegen sie, und treue Haltung ihrer heil. Gebote; mache zu Schanden alle ihre Spötter; demüthige alle ihre Verfolger; stürze alle ihre Feinde; reute aus alle falschen Lehren, vertilge alle Ketzereien; bekehre alle verführte Seelen; hebe auf alle Empörungen; vereinige alle regierenden Fürsten und Herren; vernichte alle Feinde der ganzen christlichen gemeinde, und gieb uns den lang gewünschten lieben Frieden. Dieß ist meine demüthige Bitte, welche ich in schuldiger Unterwürfigkeit, deiner göttlichen Majestät einhändige, und um Einwilligung der obgenannten Punkten inständig anhalte; nicht zwar in meinem eigenen Namen, sondern im Namen der heil. Kirche, und aller ihrer treuen Unterthanen, deren billige Bitten du nicht wollest ab-

schlagen, sondern selbige nach deiner gewöhnlichen Gütigkeit in Gnaden aufnehmen. Laß dich hierzu bewegen durch deine grundlose Barmherzigkeit, und wegen deines kostbaren Blutes, so du für deine Kirche vergossen. Laß dich hierzu bewegen so viele edeln Seelen vom Untergange zu retten, wie auch das äußerste Elend so vieler schwerbedrängten Christen zu erleichtern. Ach siehe! wie die verfluchten Ketzereien so viele tausend Seelen zum ewigen Verderben führen, und wie der verderbliche Krieg wider die Kirche so viel tausend Menschen in Irrthum und Verderben stürzet: höre an das Seufzen und Klagen der Armen; siehe an die Zähren und Schmerzen der Nothleidenden; nimm zu Herzen das Leiden und Elend der Unschuldigen; und laß dich erweichen die Noth und Verlassenheit der Wittwen und Weisen. Dieß alles bitte ich im Namen der ganzen katholischen Kirche, und wegen des Heils der mit dem kostbaren Blut erlösten Seelen: ja, ich bitte dich wegen Beförderung deiner eigenen göttlichen Ehre, welche durch die verfluchten Ketzereien gewaltig geschmälert und gehindert wird; denn die Ketzer verfälschen deinen heil. Glauben, sie lästern deine liebe Mutter, sammt allen deinen Heiligen, und entheiligen, die dir geweihten Tempel. So laß denn deinen gerechten Zorn wider die so schädlichen Kriege und Ketzereien

ergrimmen, und reute diese beiden im Grund und von der Wurzel aus. Laß doch meine Bitte vor dir angenehm seyn, und verleihe mir diesen vollkommenen Ablaß zu deiner Ehre und meinem Seelen Heil. Amen.

Gebethe zum heil. Sakrament.

Zum sakramentalischen Segen.

Christe Jesu! gleichwie du gen Himmel fahrend, deine Jünger mit erhobenen Händen gesegnet hast: also segne mich auch jetzt mit deinen durchnägelten Händen: und durch die Kraft deines heiligen Segens ertheile mir Heil und Wohlfahrt des Leibes und der Seele; segne auch die heil. katholische Kirche, segne meine leiblichen und geistliche Freunde, und segne alle Abgestorbenen Seelen; laß die Kraft deines göttlichen Segens in uns verbleiben, alles Böse von uns vertreiben, und uns in allem Guten stärken und erhalten. Amen.

Zur Einsetzung des heil. Sakraments.

Liebster Jesu! mein Herz verschließe ich zu dir in diesen heil. Tabernakel, und lege es zu deinen allerheiligsten Füßen, auf daß es allezeit vor deinen Augen liege, und dich zugleich mit allen gegenwärtigen Engeln unaufhörlich an=

bethe, preiße, ehre benedeie und um Barmherzigkeit bitte: ach! sieh uns aus diesem heil. Sakrament in Gnaden an, und laß dir seine Dienste gefallen und angenehm seyn. Amen.

Bei einem sakramentalischen Umgang.

Wenn man das hochwürdigste Sakrament um die Kirche trägt, so geh allzeit mit, und sprich folgendes Gebeth, und so du in einer Bruderschaft bist, erlangest du sechzig Tage Ablaß.

O du hochwürdiges Sakrament des Altars! ich glaube festiglich, daß mein liebster Jesus in dir gegenwärtig sey, und hier in seinem hochwürdigen Gnadenthrone süßiglich ruhe. O du wahre Arche des Bundes! dich hat der heil. David im Geiste vorhergesehen, darum hat er dich mit höchsten Ehren begleitet, mit Lobliedern besungen und den Wohlklang seiner Harfe angestimt, und vor Freude seines Herzens aufgesprungen. Mit eben demselben Geiste begehre ich dich jetzt zu begleiten, dir als meinem wahren Gott alle Ehre zu erzeigen, und vor Freuden meimes Herzens vor dir zu frohlocken. Ich lobe dich aus allen meinen Kräften: ich ehre dich aus ganzer meiner Seele, und ich bethe dich an aus ganzem meinem Gemüthe. Mit meiner persönlichen Gegenwart nehme ich Theil an diesem sakramentalischen Umgange, und begehre deine Ehre nach Möglichkeit zu

vermehren. Wollte Gott! daß ich allen Menschen einen lebhaften Glauben gegen dich mittheilen, und ihren Herzen eine wahre Andacht eingießen könnte! Was Andern ermangelt, begehre ich zu ersetzen, und dich zugleich mit allen gegenwärtigen Engeln zu benedeien. Nimm meinen guten Willen für das Werk, und was mir und allen Gegenwärtigen an wahrer Andacht abgehet, das wollen alle Chöre der Engel erstatten.

Ich bitte dich auch, o mein Herr Jesu Christe! daß du uns insgesammt aus diesem hochwürdigen Sakrament gnädiglich ansehest, und zu deiner wahren Ehrerbiethung bewegest. Durch die Kraft dieses hochwürdigen Sakraments vermehre in uns den Glauben, befestige in uns die Hoffnung, entzünde in uns die Liebe, erwecke in uns wahre Reue, verzeihe uns die begangenen Sünden, schenke uns die verdiente Strafe, erhalte deine Kirch in dem wahren Glauben, reute aus die verdammliche Ketzereien, vereinige die christlichen Potentaten, tröste die Betrübten und Kleinmüthigen, und verleihe allen armen Sündern Gnade und Barmherzigkeit; ertheile mir aus Gnaden den versprochenen Ablaß und durch die Kraft desselben schenke mir einen Theil meiner schweren Schulden. Endlich bitte ich auch für die armen Seelen des Fegfeuers, sonderlich für die, deren Leiber in dieser

Kirche und auf diesem Kirchhof begraben liegen, daß du sie aus diesem heil. Sakrament mit gnädigen Augen anschauest, mit deinen göttlichen Händen segnest, mit deiner Barmherzigkeit begnadigest, mit deinem rosenfarben Blut erquickest, und mit der Kraft dieses heil. Sakraments in ihren Qualen stärken wollest. Amen.

Bei einer sakramentalischen Prozession,

so wohl am heil. Fronleichnamstag, als an andern Festen zu sprechen.

O du glorwürdiger Sohn des himmlischen Vaters, Christe Jesu! an diesem heutigen hochheiligen Tag grüße ich dich, und wünsche dir ein freudenreiches und glorwürdiges Fest. Ich erfreue mich aller Ehren, welche dir heut angethan werden, und wünsche von Herzen, daß ich dir alle diese tausendfältig vermehren könnte. Ich bethe dich auch an, o allerheiligstes Sakrament des Altars! hier und an allen Orten der Welt wo du gegenwärtig bist; und mit gebogenem Leibe erzeige ich dir göttliche Ehre und Reverenz. Ich glaube ungezweifelt, daß in dieser heil. Monstranz mein Herr Jesus Christus persönlich gegenwärtig sey, und darin als in einem königlichen Throne mit großer Majestät sitze. Ich glaube auch, daß er mit viel tausend Engeln umgeben sey, welche ihn immerdar anbethen, und nach aller Möglich-

keit bedienen. Mit diesen Engeln begehre ich auch dieser sakramentalischen Prozeßion beizuwohnen, und diesem hochwürdigen Sakrament alle mögliche Ehre und Dienste zu erweisen. Wollte Gott! daß ich dieß mit solcher Andacht und Ehrerbiethung verrichten könnte, daß alle und jede durch mein gutes Beispiel zur Andacht und Ehrerbiethung zu diesem heil. Sakrament ermuntert würden.

O Herr Jesu Christe! wahres lebendiges Himmelsbrod, wie große Liebe und Ehre erweisest du uns Armen, daß du dich würdigest persönlich bei uns zu seyn, und uns so viel Gutthaten durch das hochwürdige Sakrament zu erweisen. Du bist Tag und Nacht persönlich bei uns gegenwärtig, und giebst uns allzeit gnädiges Gehör. Du speisest uns mit deinem heiligsten Fleisch, und tränkest uns mit deinem rosenfarben Blut. Du opferst dich selbst in der heil. Meße zu einem Versöhnungsopfer für unsere Sünden, und wendest dadurch von uns ab den gerechten Zorn deines himmlischen Vaters. Du giebst uns dieses heil. Sakrament in unserm Tode zur kräftigen Wegzehrung, damit wir dadurch gestärket, den gefährlichen Weg der Ewigkeit sicher wandern mögen. Und endlich giebst du in diesem heil. Sakrament den Frommen Gnade, den Sündern Verzeihung, den Betrübten Trost, den Angefochtenen

Stärke, den in Gefahr stehenden Errettung, den Sterbenden Hülfe, den Abgestorbenen Linderung, den Engeln und Heiligen Vermehrung ihrer zufälligen Glorie. Kurz, wir werden mit allen Gütern durch dieses heil. Sakrament erfüllet, und erlangen dadurch zeitliche und ewige, leibliche und geistliche Wohlthaten.

Diese so vielfältigen Gutthaten sind wir dir schuldig zu vergelten, oder zum wenigsten mit schuldiger Dankbarkeit zu erkennen. Deßwegen haben wir diese heutige sakramentalische Prozeßion angestellt, und tragen das hochwürdigste Sakrament des Altars mit möglichster Ehrerbiethung herum. Wir läuten ihm zu Ehren die Glocken; wir opfern ihm geweihten Weihrauch; wir zünden ihm an viele Kerzen; wir singen ihm herrliche Lobgesänge; wir biegen vor ihm unsere Kniee; wir bethen ihm zu Ehren andächtige Gebethe.

Am Fronleichnamstage und andern herrlichen Festen, setze folgende acht Zeilen hinzu.

Wir bestreuen ihm zu ehren die Straßen mit Kräuter und Blumen; wir bestecken ihm zu ehren die Wände mit Mayen; wir zieren ihm zu ehren unsere Häuser mit Bildern; wir lösen ihm zu ehren das Geschütz; wir richten ihm zu ehren zierliche Altäre auf; wir singen ihm zu ehren die vier Evangelien, und wir kleiden uns ihm zu ehren mit unsern allerbesten Kleidern.

Und mit Einem Worte, wir thun diesem hochwürdigsten Sakrament zu ehren, was wir thun können und vermögen; dieß alles thun wir aus sonderlicher Liebe und Andacht zu diesem heil. Sakrament, damit wir uns einigermaßen für die empfangenen Gutthaten dankbar erzeigen. Du, o glorwürdigster Jesu! wollest dir diese unsere treuen Dienste lassen gefallen, und diese unsere Andacht wohlgefällig aufnehmen. Wollte Gott! wir könnten dir tausendmal größere Ehre erzeigen, als wir thun, und könnten dich ehren und preisen, wie dich die Engel des Himmels ehren und preisen: ja, wollte Gott! daß wir diejenige Ehre, die wir dir äußerlich erweisen, auch möchten innerlich erzeigen, und dich mit lebhaftem Glauben erkennen, und mit göttlicher Ehrerbiethung anbethen.

O! wenn es mir möglich wäre, allen Gegenwärtigen eine wahre Andacht einzugiessen, und das Licht des lebendigen Glaubens in ihren Gemüthern anzuzünden; denn es schmerzet mich über alle Maßen, wenn ich sehe, daß Viele eine geringe Andacht gegen dieses heiligste Sakrament erzeigen, und sich kaum recht vorstellen, daß du unser Gott persönlich darinn gegenwärtig seyest. O mein liebster Jesu! ich bitte dich durch die Hochwürdigkeit dieses heil. Sakraments, gieb doch diesen unachtsamen Menschen den wahren lebendigen Glauben, auf

daß sie wahrhaftig erkennen, daß du unser Gott persönlich bei uns seyest. Gieb ihnen eine wahre Ehrerbiethung zu diesem heil. Sakrament, auf daß sie mit Ehrfurcht davor stehen, und es mit tiefster Demuth anbethen. Gieb ihnen auch eine wahre Andacht zu diesem heil. Sakrament, auf daß sie mit Aufmerksamkeit vor demselben bethen, und eine innerliche Freude in Ansehung dessen empfangen.

Neben dem bitte ich dich auch, du wollest deine mildreichen Augen aus diesem heil. Sakramente auf diese unsere Stadt (Flecken) wenden, und dieselbe mit deinem himmlischen Segen begnaden und erfüllen. Segne o Jesu! unsere Häuser und Wohnungen, unsere Aecker und Weinberge, unsere Gärten und Wiesen, unsere Wälter und Obstbäume, unsere Heerden und Vieh, unsere Kinder und Gesinde, und endlich unsere Leiber und Seelen. Bewahre uns vor Brand und Sturmwinden, vor Hagel und Donner, vor Krieg und Mord, vor Pest und Krankheiten, vor Hunger und Theuerung, vor Schaden und Unglück, vor Haß und Feindschaft, vor Zank und Uneinigkeit, vor Unzucht und Schande, vor dem gähen und bösen Tod, und vor allem Schädlichen des Leibes und der Seele. Dein heiliger Segen, welchen du heute aus diesem hochwürdigen Sakrament uns giebst, wolle dieses ganze Jahr über diesen unsern Ort

immerdar schweben, und alle oben genannten Uebel gnädig von uns abweisen.

Wende auch deine Augen, o Jesus! auf alle Gegenwärtigen, und laß sie genießen die Früchte ihrer Andacht, welche sie jetzt dem heil. Sakrament erweisen! Wenn vielleicht Einige in dieser Prozeßion wären, welche dir diese ihre äußerlichen Dienste nicht wüßten aufzuopfern, noch zu Nutzen zu machen: so begehre ich aus christlicher Liebe diesen ihre Mängel zu erstatten und einzubringen. Ich ziehe deßwegen alle ihre Dienste in mein Herz, begehre sie darin ganz lebhaft und kräftig zu machen und dir auf die beste Weise aufzuopfern. In Vereinigung aller Dienste, die du deinem himmlischen Vater auf Erden geleistet und aufgeopfert hast; wie auch in Vereinigung aller Dienste, welche diesem hochwürdigen Sakrament jemal geleistet und geopfert worden, opfere ich aller und jeder Gegenwärtigen innerliche und äußerliche Dienste und Andachten, alle unsere Ehrerbiethung und Anbethung, und all unser Gehen und Stehen, all unser Knieen und Biegen, alle unsere Schritt und Tritt, all unsere Bewegungen und Anmuthungen, alle unsere Seufzer und Begierden, sammt allen und jeden Diensten und Opfern so wir dem hochwürdigen Sakrament zu Ehren anwenden: wie auch alle heil. Messen und göttliche Aemter, die heute von allen Geistlichen dem-

selben zu Ehren gehalten werden. Dieß alles mit deinen und aller Heiligen Diensten vereiniget sende ich durch unsere heil. Schutzengel in den hohen Himmel hinauf, und opfere es dir, o allerheiligste Dreifaltigkeit! in meinem und aller Gegenwärtigen Namen: ja im Namen Jesu Christi, und der ganzen katholischen Kirche, zu deinem höchsten, vollkommenen und ewigen Lobe, zur Erkenntniß deiner höchsten Gewalt, zu deiner sonderlichen Freude und Belustigung, zur Dankbarkeit aller von dir empfangenen Wohlthaten, zur Abtragung aller dir zugefügten Schmachen, zur Erlangung deiner göttlichen Barmherzigkeit, zur Bekehrung aller Sünder und Ketzer, zur Vermehrung der Gnaden aller Frommen und Gottseligen, zur Tröstung aller Betrübten und Kleinmüthigen, zu Stärkung aller Kranken und Sterbenden, und endlich zum Trost aller abgeschiedenen christgläubigen Seelen. Dieß unser Opfer wollest du in Gnaden aufnehmen, und uns Allen die Kraft dieses Opfers an Leib und Seel empfinden lassen. Amen.

Gebeth vor dem heil. Sakrament,

besonders wann es ausgesetzt ist.

Vor dieser heil. Monstranz biege ich die Knie meines Leibs und der Seele, und mit schuldiger Ehrerbiethung bethe ich dich an, o du

eingeborner Sohn des himmlischen Vaters Christe Jesu! O du großer Gott! wer erstaunet nicht vor Verwunderung, wenn man mit Ernst denket, wie du in eigener Person mit deiner Gottheit und Menschheit allhier gegenwärtig seyest, und deine unendliche Wesenheit unter der Gestalt einer kleinen Hostie eingeschlossen haltest. Ich glaube es, o Jesu! ich glaube es, stärke du die Schwachheit meines Glaubens, und verschaffe, daß ich dasjenige, was ich mit meinem bloßen Verstand glaube, auch zugleich mit dem Herzen und lebhaften Glauben glauben möge.

O glorwürdigster Jesu! eröffne doch die Augen meiner Seele, damit ich dich in diesem heiligen Sakrament sehe, und die wunderbare Weise, mit welcher du hier gegenwärtig bist, erkenne. Ich gebe dir zum Dienste meinen Verstand sammt allen Sinnen gefangen: und wiewohl ich dich weder sehen noch hören, weder fühlen noch schmecken, weder begreifen noch vernehmen kann; dennoch glaube ich deine persönliche Gegenwart so festiglich, daß ich lieber mein Leben lassen, als an dieser Wahrheit zweifeln wollte.

O mein Jesu! bist du dann wahrhaftig gegenwärtig? bist du dann persönlich gegenwärtig? Nun so will ich dir dann solche Ehr erzeigen, als wenn ich vor dir unter deinem himmlischen

Thron kniete. Ja, so will ich dann mein Herz so vertraulich vor dir ausgießen, als wenn ich dich mit meinen leiblichen Augen ansähe. Mit gebogenem Haupt bethe ich dich abermal so demüthig an, gleichwie die Heiligen im Himmel, und gleichwie die gegenwärtigen Engel dich anbethen. Ich erkenne und bekenne dich für meinen wahren hochgebiethenden Herrn, welchem ich mit Leib und Seele eigentlich angehöre, und welcher mein zeitliches und ewiges Heil in seinen Händen hat.

Ich begehre dir auch demüthigsten Dank zu sagen für die gnadenreiche Einsetzung dieses hochwürdigen Sakraments, und für alle unschätzbare Wohlthaten, welche du uns dadurch erweisest: sonderlich, daß du Tag und Nacht persönlich bei uns gegenwärtig bleibest, und uns mit deinem heil. Fleisch und Blut speisest und tränkest; in allen und jeden heil. Messen dich für uns aufopferst und an unsrer Statt immerdar deinen Vater für uns lobest und ehrest.

O süßester Jesu! wende jetzt aus diesem heil. Sakrament deine verherrlichten Augen zu deinem gebenedeiten Vater, und erzeige ihm an meiner Statt alle kindliche Zuneigung, Ehrerbietung und Freundlichkeit; liebe, lobe, ehre, preise und benedeie ihn, und sage ihm an meiner Statt würdigen Dank für alle mir erzeigte

leiblichen und geistlichen Gutthaten. Zeige ihm, was du auf Erden für mich gethan und gelitten, und wie große Begierde du zu meinem Heile getragen hast. Zeige ihm deine Wunden, die du für mich empfangen; zeige ihm deine Zähren, die du für mich geweinet, und zeige ihm das Blut, das du für mich vergossen hast. Lasse nicht ab, aus diesem heil. Sakrament allzeit für mich zu bitten, und mir seine väterliche Huld und Gnad zu erwerben.

Ich gieße auch mein Herz vor dir aus, o mein liebster Jesu! und klage dir vertraulich alle meine leiblichen und geistlichen Bedürfnisse. Es ist aber unnöthig dir alle dieselbe mit Worten zu klagen; weil du vorhin dieß alles weit besser weißt, als ich dir sagen und klagen kann. Deßwegen bringe ich alles, was mich an Leib und Seele beschweret, vor dein göttliches Angesicht, und lege es auf deinen geweihten Altar. Ach! sieh es in Gnaden an, und verordne damit, wie es dir am gefälligsten und mir am seligsten ist.

Gleicherweise empfehle ich dir auch deine liebe auserwählte Kirche sammt ihren geistlichen und weltlichen Obrigkeiten, daß du sie regierest, bewahrest, vermehrest, und mit Gnaden bereicherst. Demüthige doch die Feinde deiner Kirche; reute aus die verdammlichen Ketzereien; vereinige alle christlichen Fürsten; hebe

auf alle Streitigkeiten, und befördere alles, was zum Heil und Wohlfahrt deines auserwählten Volkes gedeihen mag.

Ueber alles aber bitte ich, o Jesu! für die lieben Seelen im Fegfeuer, deren Heil und Erlösung mir am allermeisten angelegen ist. O großmächtigster Jesu! du bist es, der den Schlüssel zu dem peinlichen Kerker hat, und in dessen Hand und Gewalt ihre Erlösung stehet. Ich weiß aber auch, daß du sie vermöge deiner Gerechtigkeit nicht heraus lassest, es sey dann, daß Jemand für sie bethe und gut spreche. O wenn ich dann gut genug wäre, für sie zu bitten, und gut zu sprechen, ich wollte allen möglichen Fleiß zu ihrer Erlösung anwenden. Ich bitte dich, o Jesu! nicht in meinem, sondern in deinem Namen, und sprich für sie gut, nicht in meinem, sondern in deinem Namen. Alle Gebethe, die du auf Erden gesprochen hast, opfere ich dir, und die überflüßige Genugthuung die du für die Sünder verrichtet hast, verehre ich dir. Dein heil. Leib, welcher in diesem Sakrament gegenwärtig ist, wolle sie in ihren Peinen laben, und dein rosenfarbes Blut, welches in deinem Leib eingeschlossen ist, wolle sie in ihren Flammen erquicken. Dein bitteres Leiden und Sterben, welches du für ihre Sünden gelitten hast, wolle für ihre Schulden genug thun, und deine grundlose

Barmherzigkeit, welche mit allen Nothleidenden Mitleiden trägt, wolle sie aus ihrem Gefängniß erledigen.

O Herr Jesu! nimm auf dieses mein unwürdiges Gebeth, welches ich hier vor deiner persönlichen Gegenwart verrichtete, und in Vereinigung aller Gebethe, welche vor dem heil. Sakrament geschehen sind, dir aufopfere. Wiewohl ich nicht würdig bin, erhöret zu werden, so wollest du mich dennoch erhören; weil ich dich für deine herzliebsten Freunde angerufen habe. Amen.

Litanei vom allerheiligsten Sakrament.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heil. Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreifaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser.

Du hochwürdigstes Sakrament des Altars, Erbarme dich unser.
Du heilbringende Hostie,
Du allerheiligstes Opfer,
Du unblutiges Opfer,
Du immerwährendes Opfer,
Du wahres Versöhnungsopfer,

Du wahres Fleisch Jesu Christi,
Du wahres Blut des Sohnes Gottes,
Du Lämmlein ohne Mackel,
Du Speise der lieben Engeln,
Du süßestes Himmelsbrod,
Du kostbares Abendmahl,
Du Gedächtniß der Wunder Gottes
Du Erinnerung des Leidens Christi,
Du Geheimniß der göttlichen Liebe,
Du Arznei wider alle Sünden,
Du Erquickung der frommen Seelen,
Du kräftige Wegspeise der Sterbenden,
Du Pfand der ewigen Seligkeit.
Erbarme dich unser.

Sey uns gnädig, verschone uns, o Jesu!
Sey uns gnädig, erlöse uns, o Jesu!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Jesu!
Von allen Sünden, erlöse uns, o Jesu!
Von aller Andachtslosigkeit, erlöse uns, o Jesu!
Von aller Verunehrung, erlöse uns, o Jesu!

Von unwürdigem Empfange,
Von Zweifel im Glauben,
Von schweren Anfechtungen,
Von Unreinigkeit des Herzens,
Durch die Kraft des heil. Sakraments,
Durch dessen wunderbare Einsetzung,
Durch dessen süßen Genuß,
Durch dessen kräftige Wirkung,
Durch dessen persönliche Gegenwart,
Durch die Gnade die du uns erzeigest,
Erlöse uns, o Jesu.

Wir arme Sünder, wir bitten dich erhöre uns.

Daß du uns verschonest,

Daß du uns verzeihest,

Daß du den Glauben dieses heil. Sakraments in uns erhaltest,

Daß du die Ehrerbiethung gegen dieses heil. Sakrament in uns vermehren wollest.

Daß du die Andacht gegen dieses heil. Sakrament in uns entzünden wollest,

Daß du uns die Gnade, dasselbe würdig zu genießen, verleihen wollest,

Daß du uns der Früchte dessen theilhaftig machen wollest,

Daß du die Feinde des heil. Sakraments demüthigen wollest,

Daß du die falschen Lehren wider dieses heil. Sakrament vertilgen wollest,

Daß du die verdammlichen Ketzereien ausreuten wollest,

Daß du die verführten Ketzer bekehren wollest,

Das du die Fürsten uud Regenten vereinigen wollest,

Daß du deine heil. Kirche erhalten wollest,

Daß du uns vor unserm Tod mit diesem heil. Sakrament speisen wollest.

Daß du uns ein seliges End verleihen wollest,

Daß du die Seelen des Fegfeuers erlösen wollest,

} Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Jesu!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Jesu!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Jesu!

Christe höre uns.

Christe erhöre uns.

Aufopferung.

Christe Jesu! du Urheber dieses heil. Sakraments, diese Litanei opfere ich dir mit schuldigster Demuth und Ehrerbiethung zu größerer Ehre und Glorie des hochwürdigsten Sakraments des Altars, und durch dieselbe begehre ich dir alle Schmach und Unbild, die dir in diesem heil. Sakrament zugefügt worden ist, vollkommentlich abzutragen; wie auch dir viel tausendmal größere Ehr zu erzeigen, als dem heil. Sakramment Unehr von den Juden, Ketzern und bösen Christen jemal ist erwiesen worden. Laß dir diese meine treue Begierde bestens gefallen, und verleihe mir aus Gnaden, daß ich vor meinem letzten End dieses heil. Sakrament würdig empfange. Amen.

Litanei zu der heiligen Dreifaltigkeit.

Herr, erbarme dich unser!

Christe, erbarme dich unser!

Herr, erbarme dich unser!

Christe höre uns! Christe erhöre uns!

Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser,
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heil. Geist, erbarme dich unser.
Heil. Dreifaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser.
Du unendliche Dreifaltigkeit,
Du glorwürdige Dreifaltigkeit,
Du mächtige Dreifaltigkeit,
Du allwissende Dreifaltigkeit,
Du unergründliche Dreifaltigkeit,
Du unaussprechliche Dreifaltigkeit,
Du wunderbarliche Dreifaltigkeit,
Du freigebige Dreifaltigkeit,
Du langmüthige Dreifaltigkeit,
Du sanftmüthige Dreifaltigkeit,
Du barmherzige Dreifaltigkeit,
Du gütige Dreifaltigkeit,
Du gnädige Dreifaltigkeit,
Du süße Dreifaltigkeit,
Du liebe Dreifaltigkeit,
} Erbarme dich unser.
Sey uns gnädig.
Verschone uns, o heilige Dreifaltigkeit.
Sey uns gnädig.
Erhöre uns, o heilige Dreifaltigkeit,
Von allem Uebel,
Von allen Sünden,
Von deinem Zorn,
Von aller Andachtslosigkeit,
Von aller Nachläßigkeit.
Von Uebertretung deiner Gebote,
} Erlöse uns, o heil. Dreifaltigkeit.

Von Anfechtungen des bösen Feindes,
Von schweren bösen Gedanken,
Vom Geiste der Gotteslästerung,
Vom Zweifel im Glauben,
Vom gehen und bösen Tode,
Von der ewigen Verdammniß,
Durch deine unendliche Allmacht und Gerechtigkeit,
Durch deine unerforschliche Weisheit und Gütigkeit,
Durch deine süße Liebe und Milde.
Durch deine unerforschliche Güte und Barmherzigkeit,
Durch deine große Geduld und Langmuth,
Durch die ewige Weisheit der drei göttlichen Personen,

Erlöse uns, o heil. Dreifaltigkeit.

Wir arme Sünder, wir bitten dich erhöre uns.

Daß du uns verschonest,
Daß du uns verzeihest,
Daß du uns wahre Gottesfurcht gebest,
Daß du uns deine wahre Liebe mittheilest,
Daß du uns in deinem Dienst erhaltest,
Daß du uns vor Krieg und Hunger bewahren wollest,
Daß du uns vor Pest und Krankheiten behüten wollest,
Daß du uns vor schweren Anfechtungen beschützen wollest,
Daß du uns ein seliges Ende verleihen wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns die ewige Seligkeit bescheren wollest,
Daß du allen christgläubigen Seelen ihre Peinen vermindern wollest,
Daß du ihnen die ewige Ruhe mittheilen wollest,
Daß du sie mit deiner klaren Anschauung erfreuen wollest,

Wir bitten dich erhöre uns.

O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!
Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Aufopferung.

Diese heil. Litanei sey dir, o heil. Dreifaltigkeit, demüthig aufgeopfert in Vereinigung aller Ehre und Dienste, welche deiner Majestät von allen Engeln und Menschen jemal sind erwiesen worden; in dieselbe empfehle ich mich und alle die Meinigen, Lebendige und Abgestorbene, sammt allen Anliegen der heil. katholischen Kirche. Erhalte uns, o heil. Dreifaltigkeit! beständig in Glauben, Hoffnung und Liebe und nach unserm Leben erfreue uns ewig mit der fröhlichen Anschauung deines glorwürdigen Angesichts. Amen.

Gebeth zu der heil. Dreifaltigkeit.

O Gott Vater! der du mich erschaffen hast: verschaffe mir meine nothwendige Nahrung. O Gott Sohn! der du mich erlöset hast: erlöse mich von allem schädlichen Uebel. O Gott heil. Geist! der du mich geheiliget hast, behüte mich vor allen Todsünden. O heil. Dreifaltigkeit! die Du mich zu deiner Dienerin auserwählet hast: verleihe mir, daß ich dir auf Erden treulich diene und dich im Himmel ewig benedeie. Amen.

Gebethe zu Christo.

Tägliche Gebethe zu Christo.

Gebenedeit sey der Name unsers Herrn Jesu Christi! Gebenedeit sey sein heilsames Leiden und Sterben, und gebenedeit sey die seligste Jungfrau Maria, sammt allen himmlischen Heerscharen! Amen.

Zum süßen Namen Jesu.

Sey gegrüßt, du allersüßester Name Jesu! in der Allmacht des Vaters, der dich gegeben hat. Sey gegrüßt, in der Weisheit des Sohnes, der dich getragen hat; Sey gegrüßt in der Süßigkeit des heil. Geistes, der dich so süß und lieblich gemacht hat. O allerhochwürdigster Name! ich grüße dich, ich ehre dich, ich liebe dich, und danke dem himmlischen Vater,

daß er dich seinem lieben Sohn gegeben hat. O süßer Name Jesu! O lieber Name Jesu! trostreicher Name Jesu! Name über alle Namen! vor welchem alle böse Geister fliehen; alle Knie sich ehrerbiethig beugen. Ich beuge auch meine Knie vor dir, und bethe dich an im Namen aller, die in dem Himmel, auf Erden, und unter der Erden sind. O süßester Name Jesu! du Trost der Betrübten! du Stärke der Schwachen! du Kraft der Kleinmüthigen, du meine einzige Hoffnung und Zuversicht! denn es ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, in welchem wir können selig werden, als in dem heiligsten Namen Jesu. Darum hoffe ich auf dich, o Jesu! du werdest mich um deines Namens willen selig machen, und mir meine Sünden gnädiglich verzeihen. Amen.

Begierde, Christo zu dienen.

Mit diesem Gebeth kann man Christo einen großen Gefallen erweisen, und ein unschätzbares Verdienst erwerben, so man es mit Ernst spricht; denn Gott nimmt den Willen für das Werk an, wenn man das gute Werk gern thun wollte, und nicht kann verrichten, wie er zu St. Gertruden gesprochen.

Mein Herz allerliebster Jesu! du weißt, wie herzlich ich dir zugethan bin, und wie gern ich dir aus allen meinen Kräften dienen wollte,

wenn ich es nur im Werk könnte erfüllen. Wollte Gott! daß ich dich über alle Menschen könnte lieben, loben, ehren anbethen und verherrlichen. Wollte Gott! daß ich mich und alle menschlichen Herzen in deiner Liebe könnte entzünden, in deiner Erkenntniß erleuchten, und in deinem Dienst eifrig machen. Wollte Gott! daß ich alle Ketzer, Juden, Heiden, Türken, und böse Christen bekehren und lauter Engel und Heilige aus ihnen machen könnte. Wollte Gott! daß ich alle Armen könnte ernähren, alle Hungrigen speisen alle Nackenden bekleiden, alle Gefangene erledigen, alle Kranken gesund machen, alle Betrübten trösten, und alle lieben Seelen aus dem Fegfeuer erlösen. Wollte Gott! daß ich könnte alle Kirchen zieren, alle Gottesdienste befördern, alle Andachten vermehren, alle Sünden verhüten, und alle dir zugefügten Schmachen abtragen; dieß Alles wollte ich von Grunde meines Herzens gerne thun, und alle Mühe und Arbeit dazu anwenden, ja meine Gesundheit und mein Leben zur Vollbringung dessen daransetzen. Du o Jesu! kannst dieß alles leicht thun, ja mit einer einzigen Erweckung deines Willens vollbringen; ei, so thu es dann zu deiner größern Ehre, und zu meiner und vieler Seelen Heil. Amen.

Herzliche Liebe zu Christo.

O liebster Jesu! ich liebe dich, und begehre dich zu lieben ewiglich; ich erfreue mich, daß du bist der eingeborne Sohn des himmlischen Vaters: ja, der ewige unbegreifliche glorwürdige Gott selbst. Diese Ehre gönne ich dir vom Grunde meines Herzens; ja ich gönne sie dir mehr, als mir selbst, und habe größere Freude davon, daß du sie hast, als wenn ich sie selbst hätte. Wenn deine unendlichen Reichthümer mein wären, so wollte ich mich aus Liebe deiner derselben berauben, und sie dir freiwillig schenken; wenn ich etwas hätte, das dir abginge, oder womit dir gedient wäre: so wollte ich mich dessen diesen Augenblick berauben, und dir dasselbe freiwillig schenken; also lieb ich dich, o Jesu! aber weit mehr liebest du mich; denn du bist mein Erlöser, mein Ernährer, mein Tröster, mein Seligmacher, ja mein herzliebster Gott! ich aber bin deine Dienerin, deine Freundin, deine Liebhaberin, dein Schutzkind, und deine unwürdige Tochter. Was ich bin, und wie ich bin, und wie viel ich bin, so viel bin ich dein eigen, und will dein eigen bleiben zu aller Zeit. Niemand soll uns scheiden, weder im Himmel, noch auf Erden; ja der leidige Satan mit allem seinem Anhang soll uns nimmer von einander scheiden. Ich will dich lieben, und du wirst mich lieben; ich will dich anrufen

und du wirst mich erhören; ich will mich dir empfehlen, und du wirst mich in deinen Schutz aufnehmen; ich will mich auf dich verlassen, und du wirst mich nimmer verlassen; ich will deine liebe Tochter seyn, und du wirst mein lieber Vater seyn; ich werde in meinem Tode zu dir rufen, und du wirst mir in meiner Noth zu Hülfe kommen; ich will hinfür allezeit in größter Hoffnung leben, und mich befleißen, in deiner Liebe zuzunehmen, und du wirst mich liebevoll aus aller Noth retten, und mich endlich zu der Seligkeit einführen. Amen.

Liebsgebethlein zu Christo.

O du Schönster unter allen Menschenkindern, herzallerliebster Jesu! wie groß ist deine Lieblichkeit, und wie schön ist deine Gestalt! Du bist heller als die Sterne, schöner als der Mond, glänzender als die Sonne, liebreicher als die Morgenröthe, schöner als die Blumen, köstlicher als die Edelgesteine, röther als der Purpur, wohlriechender als die Traubenblüthe, wohlschmeckender als die Paradiesäpfel, und freundlicher als die lieben Engel. Dein Haupt ist wie das klarste Gold, deine Haarlocken sind wie Palmenblätter, deine Augen sind wie Taubenaugen, deine Wangen sind wie Granatäpfel, deine Lippen sind wie blühende Rosen, dein Leib ist wie ein reines Elfenbein, dein Mund

ist ganz süß, deine Stimme ist liebreicher als der Saitenklang, und deine Gestalt ist wie Milch und Blut. O wohl eine liebliche Schönheit! O wohl eine schöne Lieblichkeit! Du hast mir mein Herz verwundet, o du Trost meiner Seele! du hast mir mein Herz verwundet in einem deiner Augen, in einer Haarlocke deines Halses. Denn deine Schönheit ist so groß, daß auch ein steinernes Herz dich liebgewinnen müßte. O du mein Geliebter! wie schön bist du! O du mein edler Bräutigam! wie lieblich bist du! Sonne und Mond verwundern sich über deine Schönheit, und alle Engel schauen sie mit Freuden an. Soll ich dich dann nicht lieben, o du allerliebste Lieblichkeit! soll ich dich dann nicht lieben, o du allersüßeste Freundlichkeit! O du schönster Sohn Mariä; weil ich dich mit meinen leiblichen Augen nicht sehen kann, so will ich mir deine Schönheit einbilden, und in meinem Herzen betrachten. Drücke deine schöne Gestalt in mein Gedächtniß, damit ich mich in sie verliebe, und wegen ihrer Liebe alle irdischen Dinge verachte. Amen.

Klagseufzer zu Christo.

O allerheiligster Jesu! O allerliebreichster Jesu! O allerfreundlichster Jesu! zu dir seufze ich, zu dir rufe ich, zu dir schreie ich, dir klage

ich alle meine Noth, dir offenbare ich all mein Elend, und dir erzähle ich all mein Leid. Ach sieh! wie elend, wie gebrechlich, wie armselig ich bin. Es mangelt mir an Nahrung und allem Nothwendigen; es mangelt mir an Tugend und Frömmigkeit; es mangelt mir an gutem Willen und ernstlichem Vorsatz zu allem Guten. Ich werde angefochten von der Welt; ich werde geplagt von dem Fleisch; ich werde versucht von dem leidigen Satan. Die Falschheit der Welt betrügt mich, die Begierlichkeit des Fleisches bekriegt mich, und der Betrug des Satans belügt mich; weil ich dann so voller Armseligkeit, und in so großer Gefahr bin: so suche ich Trost bei dir, und rufe deine Hülfe von Herzen an. Du mein Jesu! weißt am besten, was mir mangelt, und wie mir am leichtesten könne geholfen werden. Ach! so komme mir nun zu Hülfe, und errette mich aus meinen so vielen Armseligkeiten; verlasse mich nicht in meinen Nöthen und Gefahren, und verschmähe nicht meine Seufzer und Klagen; trage allzeit besondere Sorge über mich, da ich mich dir durch dieß Gebeth herzlich empfehle. Laß mich nimmer aus deiner Gnade kommen, sondern allzeit in derselben wachsen und zunehmen. Amen.

Litanei von dem süßen Namen Jesu.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heil. Geist, erbarme dich unser.
Heil. Dreifaltigkeit ein einiger Gott erbarme dich unser.

Jesu du Sohn des lebendigen Gottes,
Jesu du Sohn der Jungfrau Mariä,
Jesu du Sohn Davids,
Du hochwürdigster Jesu,
Du glorwürdigster Jesu,
Du lobwürdigster Jesu,
Du ehrwürdigster Jesu,
Du liebreichster Jesu,
Du mildreichster Jesu,
Du troſtreichster Jesu,
Du gnadenreichster Jesu,
Du holdseligster Jesu,
Du freundlichster Jesu,
Du sanftmüthigster Jesu,
Du barmherzigster Jesu,
Jesu du unser Erlöser,
Jesu du unser Seligmacher,
Jesu du unser Heiland.
Jesu du unsere Zuflucht,

Erbarme dich unser.

Jesu du unsere Hoffnung,
Jesu du unser Tröster,
Jesu du unser Bräutigam,
Jesu du Freund der Engel,
Jesu du Glorie der Patriarchen,
Jesu du Lehrer der Propheten,
Jesu du Meister der Apostel,
Jesu du Stärke der Martirer,
Jesu du Vorbild der Beichtiger,
Jesu du Bräutigam der Jungfrauen,
Jesu du Krone aller Heiligen,
} Erbarme dich unser.

Sey uns gnädig, verschone uns o Jesu!
Sey uns gnädig, erhöre uns o Jesu!

Von allem Uebel,
Von allen Sünden,
Von allen Strafen,
Von allem Elend,
Von allem Bösen,
Von aller Kleinmüthigkeit,
Von bevorstehenden Strafen,
Von Hunger und Theuerung,
Von Pest und Krankheiten,
Von Krieg und Aufruhr,
Von Blitz und Ungewitter,
Von Zorn und Ungeduld,
Von Haß und Neid,
Vom gähen und bösen Tode,
Vom ewigen Tode,
Durch deine Menschwerdung,
} Erlöse uns o Jesu!

Durch deine gnadenreiche Geburt,
Durch deine schmerzliche Beschneidung,
Durch deinen süßen Namen,
Durch deine Opferung im Tempel,
Durch deine Flucht nach Aegypten,
Durch deine vierzigtägige Fasten,
Durch dein bitteres Leiden und Sterben,
Durch deine heil. Auferstehung,
Durch deine glorwürdige Himmelfahrt,
Durch deine ewige Gloric,
Durch deine reichen Verdienste,
Durch deine grundlose Barmherzigkeit,
Durch die Verdienste deiner Mutter,
Durch die Fürbitte deiner Heiligen,
} Erlöse uns o Jesu!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns o Jesu!
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns o Jesu!
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser o Jesu!
Christe höre uns!
Christe erhöre uns!

Aufopferung.

Diese heil. Litanei, welche ich zur Verehrung deines süßen Namens andächtig gesprochen habe, versenke ich in dein honigfließendes Herz, damit sie darinn verbessert und geheiliget werde; und in Vereinigung aller An=

dachten, welche zu Ehren deines heil. Namens sind verrichtet worden, opfere ich dir dieselbige zur Erhöhung deines allerhochwürdigsten Namens. Amen.

Gebethe zum Leiden Christi.

Gebeth vor einem Kreuz.

O du gekreuzigter Jesu! ich erinnere dich der schweren Marter, die du am heil. Kreuze gelitten hast, als du drei ganze Stunden lang angenagelt hingest, und an Leib und Seele voller Schmerzen warest. Durch diese bittere Pein bitte ich, verzeihe mir meine Sünden, und sey meiner Seele in ihrem Hinscheiden gnädig. Amen.

Zu Maria unter dem Kreuz.

O schmerzhafte Mutter Maria! ich erinnere dich des großen Mitleidens, das du mit deinem armen Sohne hattest, als du unter dem Kreuz stehend ihn mit höchstem Herzenleid ansahest, und ihm in seiner größten Noth nicht helfen konntest. Durch diese deine große Bitterkeit, und durch den schmerzlichen Tod deines lieben Sohnes, bitte ich, du wollest mir in meiner Sterbstund beistehen, und mich in meiner großen Angst süßiglich trösten. Amen.

Zu St. Johannes dem Evangelisten.

O heil. Johannes Evangelist! ich erinnere dich des großen Herzenleids, das du unter dem Kreuz ausstandest, als du deinen lieben Herrn und Meister so schmerzlich daran hangen, und so bitterlich sterben sahest. Durch das schmerzliche Mitleiden, welches damal dein Herz durchdrungen, und durch die großen Schmerzen, die Christus damal litt, bitte ich, du wollest mit mir in meinem Sterben Mitleiden tragen, und mir mit wahrer Liebe und Treu beistehen. Amen.

Verehrung der sieben Blutvergießungen, wider die sieben Hauptsünden.

O du liebevoller Pelikan, Herr Jesu Christe! ich danke dir für deine erste Blutvergießung, als du in deiner schmerzlichen Beschneidung dein rosenfarbes Blut für mich vergossen hast. In Vereinigung der Liebe, mit welcher du dieß heilige Blut deinem Vater aufgeopfert hast, opfere ich dir dasselbige zur Abwaschung derjenigen Mackeln, mit welchen ich meine Seele durch Unmäßigkeit befleckt habe.

2. O du liebevoller Pelikan, Herr Jesu Christe! ich danke dir für deine andere Blutvergießung, als du am Oelberg viel tausend blutige Schweißtropfen geschwitzet hast. Diesen bittern Blutschweiß bethe ich an, und in Vereini-

gung deiner Aufopferung, opfere ich dir denselben zur Reinigung der Mackeln, mit welchen ich meine Seele durch Zorn befleckt habe.

3. O du liebevoller Pelikan, Herr Jesu Christe! ich danke dir für deine dritte Blutvergießung, welche in deiner grausamen Geißlung ganz schmerzlich geschehen. Dieß kostbare Blut bethe ich an, und in Vereinigung deiner Aufopferung, opfere ich dir dasselbe zur Abwaschung derjenigen Sünden, mit welchen ich meine Seele durch Unkeuschheit befleckt habe.

4. O du liebevoller Pelikan, Herr Jesu Christe! ich danke dir für deine vierte Blutvergießung, welche in deiner schmählichen Krönung geschehen ist. Dieß hochwürdige Blut bethe ich an und gleichwie du dasselbe deinem Vater geopfert hast; also opfere ich es dir zur Verzeihung derjenigen Sünden, welche ich jemals durch die Hoffart begangen habe.

5. O du liebevoller Pelikan, Herr Jesu Christe! ich danke dir für deine fünfte Blutvergießung, welche in der schimpflichen Abziehung deiner Kleider geschehen ist. Ich bethe an dieß edelste Blut, und so kräftig als mir möglich ist, opfere ich dir dasselbe zur Abwaschung meiner Sünden welche ich durch den Geitz begangen habe.

6. O du liebevoller Pelikan, Herr Jesu Christe! ich danke dir für dein kostbares Blut, welches du in der schmerzlichen Annaglung deiner

Hände und Füsse vergossen hast. Ich bethe dich an, o du unschätzbares Blut! und opfere dich aus aller Kraft meines Herzens deinem himmlischen Vater zur Verzeihung aller Sünden, welche ich durch die Trägheit begangen habe.

7. O du liebevoller Pelikan, Herr Jesu Christe! ich danke dir für dein göttliches Blut und Wasser, welches du in Eröffnung deiner heil. Seite vergossen hast. Ich bethe an dieß allerkräftigste Blut, und in Vereinigung aller Aufopferungen, opfere ich dir alle und jede Tröflein dieses Herzenbluts, zur Auslöschung aller Sünden, welche ich mit Neid begangen habe.

Verehrung der heiligen fünf Wunden.

Ich grüße und küsse dich, o du heil. Wunde der rechten Hand Jesu Christi! und bitte alle liebe Engel, daß sie dich mit mir wollen grüßen, und dem himmlischen Vater zum Heil meiner Seele aufopfern. Durch diese verdienstliche Wunde bitte ich, o Jesu! verzeihe mir alle meine Sünden, welche ich in Verrichtung vieler bösen Werke begangen habe.

2. Ich grüße und küße dich, o du heilige Wunde der linken Hand Jesu Christi, und bitte alle heil. Apostel, daß sie dich mit mir wollen grüßen, und dem himmlischen Vater zum Heil meiner Seele aufopfern. Durch diese kostbare Wunde bitte ich, verzeihe mir alle

Sünden, welche ich in Unterlassung guter Werke begangen habe.

3. Ich grüße und küsse dich, o du heilige Wunde des rechten Fußes Jesu Christi; und bitte alle heil. Martirer, daß sie dich mit mir wollen grüßen, und dem himmlischen Vater zum Heile meiner Seele aufopfern. Durch diese kräftige Wunde bitte ich, verzeihe mir alle meine Sünden, welche ich mit bösen Begierden begangen habe.

4. Ich grüße und küße dich, o du heilige Wunde des linken Fußes Jesu Christi! und bitte alle heil. Beichtiger, sie wollen dich mit mir anbethen, und Gott dem Vater zum Heil meiner Seele aufopfern. Durch diese gebenedeite Wunde bitte ich, o Jesu! verzeihe mir alle Sünden, welche ich in Unterlassung guter Begierden begangen habe.

5. Ich grüße und küsse dich, o du süße Wunde des Herzens Jesu Christi! und bitte alle heil. Jungfrauen, sie wollen dich mit mir anbethen und Gott dem Vater zum Heile meiner Seele aufopfern. Durch diese gnadenreiche Wunde bitte ich, o Jesu! verzeihe mir alle Sünden, welche ich mit meinem Herzen begangen habe. Amen.

Verehrung der sieben Worte.

Herr Jesu Christe! der du am heil. Kreuz sieben Worte zu unserm Trost gesprochen hast:

ich danke dir für diese sieben Worte, und bitte dich durch die Liebe, mit welcher du sie ausgesprochen hast, laß meine Seele die Wirkung derselben in meinem Leben und Sterben empfinden. Ich bitte dich durch die Liebe, mit welcher du für deine Feinde gebethen hast, verzeihe mir was ich jemals wider dich gesündigt habe. Ich bitte dich durch die Liebe, mit welcher du dem Schächer das Paradies versprochen hast, du wollest mich aus Gnaden nach meinem Leben in das Paradies aufnehmen. Ich bitte dich durch die Liebe, mit welcher du deine Mutter dem heil. Johannes empfohlen hast, du wollest mich deiner Mutter treulich anempfehlen. Ich bitte dich durch die Traurigkeit, in welcher du deinem Vater deine Noth geklagt hast! ach verlasse mich nicht in meiner letzten Noth.

Ich bitte dich durch den bittern Durst, welchen du am Kreuz gelitten hast, du wollest alle böse Begierlichkeiten in meinem Herzen auslöschen. Ich bitte dich durch die Vollbringung der menschlichen Erlösung: ach! laß sie an mir nicht verloren seyn. Endlich bitte ich durch die treue Empfehlung, mit welcher du deinem Vater deinen Geist empfohlen hast; ach, laß dir meine Seele an meinem letzten Ende treulich empfohlen seyn. Amen.

Zu Christo am Kreuz um eine selige Sterbstunde.

Du wahres Myrrhenbüschlein, Christi Jesu! der du am Stamme des heil. Kreuzes an Leib und Seele mit Bitterkeit erfüllet hingest und nicht allein von aller Welt, sondern auch von deinem Vater in der größten Noth verlassen warest. Durch deine Wunden und Schmerzen bitte ich dich, schenke mir in meinem Sterbstündlein zum letzten Troste meiner Seele und zur Herzstärkung in meiner äußersten Angst, die äußerste Traurigkeit deiner betrübten Seele, die bittere Zähren deiner milden Augen, die tiefen Seufzer deines gekränkten Herzens, den blutigen Angstschweiß deines erbleichten Angesichtes, die tiefen Wunden deines zermarterten Leibs, die grimmigen Schläge deiner schmerzlichen Geißlung, die peinlichen Stiche deiner dörnernen Krone, das rosenfarbe Blut deiner zerrissenen Glieder, das gnadenreiche Wasser deiner durchstochenen Seite, die reichen Verdienste deines bittern Leidens, und die vortreffliche Tugenden deines heil. Lebens. Auf dieses alles setze ich meine ganze Zuflucht, und dieß alles stelle ich zwischen den gerechten Zorn Gottes und meine schweren Sünden. Ich hoffe, wann ich an meinem letzten Ende nicht mehr werde reden können, daß dein heil. Blut für mich rufen, und deine tiefen Wunden ihren Mund eröffnen werden,

damit ich noch vor meinem Tode Gnade erlange, und nicht ewiglich verloren gehe. Amen.

Aufopferung des Leidens Jesu Christi.

Gerechter Richter aller Menschen, Christe Jesu! ich bin durch meine Sündenlast so tief bei dir in Schulden gerathen, daß ich nicht weiß, wie ich mich daraus erretten soll. Darum nehme ich meine Zuflucht zu deinem bittern Leiden, und was ich aus mir nicht vermag, das will ich dir aus deinen eigenen Verdiensten bezahlen. Für alle Sünden, die ich mit meinem Haupt begangen habe, opfere ich dir die Schmerzen deines gekrönten Hauptes; für alle Sünden, die ich mit meinen Händen begangen habe, opfere ich dir die Schmerzen deiner durchnägelten Hände; für alle Sünden, die ich mit meinen Füßen begangen habe, opfere ich dir die Schmerzen deiner durchnägelten Füsse! für alle Sünden, die ich mit meinem Leib begangen habe, opfere ich dir die Schmerzen deines verwundeten Leichnams; für alle Sünden, die ich mit meiner Seele begangen habe, opfere ich dir die Verlassenheit deiner betrübten Seele; für alle Sünden, die ich mit meinem Herzen begangen habe, opfere ich dir die Schmerzen deines gebrochenen Herzens; für alle meine fremde und unbekannte Sünden, opfere ich dir dein unbewußtes und unbekanntes Leiden; für alle Stra-

fen, welche ich dir noch schuldig bin, opfere ich dir alle kostbaren Tröpflein deines göttlichen Bluts. Ich opfere dir deine Peinen und Schmerzen; ich opfere dir deine Zähren und blutigen Todesschweiß; ich opfere dir deinen bittern Todeskampf und allerschmerzlichsten Tod! dieß Alles opfere ich dir zur Genugthuung meiner Sünden und zur gänzlichen Bezahlung meiner Schulden. Amen.

Vorstellung Christi vor Gott dem Vater.

Barmherziger Vater! wende deine heiligen Augen von meinen Sünden, lenke sie auf deinen gekreuzigten Sohn; sieh, wie das unschuldige Lämmlein so geduldig am Kreuz hanget, höre an, wie es so schmerzlich zu dir seufzet, beherzige die grausame Wunden und Schmerzen seines zermarterten Leibs. Ach sieh! wie sogar keine Gesundheit mehr an ihm zu finden, und sein ganzer Leib gleichsam nur Eine Wunde sey. Betrachte dieß erbärmliche Schauspiel, o gütigster Vater! und erinnere dich, daß dein Sohn dieß alles für mich gelitten habe. So laß denn sein bitteres Leiden mir zum Heile gereichen, und seine großen Schmerzen an meiner Seele nicht verloren seyn; laß seine bittern Zähren meine Seele abwaschen, und sein kostbares Blut meine Mackeln auslöschen; laß seinen bittern Tod, mich vor dem ewigen Tod bewahren, und seine schwere Marter für meine schwere Sünden genug thun. Amen.

Vertrauen auf das bittere Leiden Christi.

Allerheiligster Vater! ich habe in meinem ganzen Leben so viel Böses begangen, daß ich dich nimmer versöhnen, noch dir für die verdienten Strafen genug thun kann. Mit meinen Sünden habe ich dir unendliche Schmachen zugefügt, unendliche Bosheiten begangen, und unendliche Schulden gemacht. Nun aber ist es ganz unmöglich, daß ich dir mit meinen unvollkommenen Werken die unendlichen Schmachen abtragen, die unendlichen Bosheiten verbessern, und die unendlichen Schulden bezahlen könne. Ich will durch bethen und gute Werke thun, was in meinen Kräften steht, aber nicht mit der Meinung, dir die unendlich zugefügten Schmachen abzutragen, sondern nur allein dir einige Ehre, Liebe, Dienst und Gefallen zu erzeigen. Wegen der Genugthuung aber nehme ich meine Zuflucht zu deinem gekreuzigten Sohne, und was ich dir aus mir selbst nicht erstatten kann, das erstatte ich dir aus seinen reichen Verdiensten. Deßwegen zur vollkommenen Besserung, Auslöschung und Genugthuung aller meiner Sünden und Nachläßigkeiten, und zur völligen Erstattung aller Verdienste, die mir mangeln, opfere ich dir diesen deinen gekreuzigten Sohn, und verehre ich dir in Vereinigung der größten Liebe, mit welcher du ihn hast in die Welt gesandt, und mit welcher er

sich selbst dir am Kreuz geopfert hat. Für die unendlich zugefügten Schmachen, opfere ich dir die unendlich erwiesene Ehre, für die unendlich begangene Bosheit, opfere ich dir seine unendliche Heiligkeit, und für die unendlich gemachten Schulden, opfere ich dir seine unendliche Genugthuung. Diese drei Stücke opfere ich mit solcher Meinung, und solchem Ziel und Ende, zu welchem dein eingeborner Sohn dieselben dir selbst täglich in seinem Leben geopfert hat. Ich sende ihn zu deiner Majestät, als meinen besten Fürsprecher bei dir, und hoffe durch ihn Verzeihung aller meiner Sünden bei dir zu erlangen. So oft du ansiehest seine offenen Wunden, so oft verbirg darinn meine begangenen Sünden; so oft, als da scheinet das rosenfarbe Blut aus seiner eröffneten Seite, so oft wasche ab alle Mackel meiner Bosheit. Amen.

Vertrauen zum heiligen Blut.

Mit wahrer Ehrerbiethung bethe ich dich an, o du hochwürdiges Blut meines Herrn Jesu Christi! und glaube fest, daß du seyest ein wahres göttliches und unschätzbares Blut. Ich empfinde eine sonderliche Neigung und Andacht zu dir, und setze das ganze Vertrauen meines Heils auf dich, denn ich weiß, daß dein Werth unendlich größer sey als meine Schulden, und daß ein einziges Tröpflein mehr bezahlen, als

alle Welt verschulden könne. Darum vertraue ich gänzlich, durch dich bei Gott Gnade zu erhalten, und durch deinen Werth vollkommene Nachlassung aller meiner Schulden zu erlangen. O du kostbares Blut! du Werth unserer Erlösung, du Reinigung unserer Mackeln, du Zahlung unserer Strafen, du Genugthuung unserer Schulden, du Verzeihung unserer Sünden, und du Erlangung aller Gnaden und Gaben. Dich ehre ich mit wahrer Liebe und Andacht, und dich liebe ich mehr, als alle Schätze der Welt. Ich erfreue mich, wenn ich dich in dem aufopfernden Kelch sehe, und wenn ich dich in dem heil. Sakrament des Altars selbst empfange. Ich rufe dich jetzt von ganzen Herzen an, und bitte dich, du wollest mir die göttliche Barmherzigkeit erwirken. O reines Blut! reinige mich. O kräftiges Blut! stärke mich. O rosenfarbes Blut! besprenge mich. Ach! verzeihe mir meine Sünden. Ach! wasche mich von meinen Mackeln. Ach! erstatte meine Versäumnisse. Ach! bezahle meine Schulden. Ach! thue genug für meine Strafen. Ach! ziere mich mit Tugenden. Ach! bereichere mich mit Verdiensten, und, ach! versöhne mir die strenge Gerechtigkeit. O himmlischer Vater! ich opfere dir dieß heil. Blut zur Versöhnung meiner Sünden. O Christe Jesu! ich opfere dir dieß heil. Blut zur Bezahlung meiner Schulden.

O heil. Geist! ich opfere dir dieß heil. Blut zur Erlangung deiner Barmherzigkeit. O liebe Mutter Gottes! ich opfere dir das heil. Blut deines Sohnes, daß du es der heil. Dreifaltigkeit für mich aufopferst. O ihr heil. Engel! ich opfere euch das heil. Blut Jesu Christi, daß ihr es der heil. Dreifaltigkeit für mich aufopfert. Und, o ihr liebe Heilige! euch allen opfere ich das heil. Blut Jesu Christi, daß ihr es der heil. Dreifaltigkeit zu meinem Heil aufopfern wollet. Amen.

Litanei vom Leiden Christi, besonders in Betrübniß zu sprechen.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit ein einiger Gott,
Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes,
Jesu, du Sohn Davids,
Du bis in den Tod betrübter Jesu,
Du mit dem Tod ringender Jesu,
Du vor Angst blutschwitzender Jesu,
Du vom Engel gestärkter Jesu,
Du von Judas verrathener Jesu,

} Erbarme dich unser.

Du von den Juden gefangener Jesu,
Du mit Stricken gebundener Jesu,
Du in die Stadt geführter Jesu,
Du dem Annas vorgestellter Jesu,
Du in dein Angesicht geschlagener Jesu,
Du von Caiphas verspotteter Jesu,
Du von Petrus verläugneter Jesu,
Du vor Pilatus verklagter Jesu,
Du von Herodes verachteter Jesu,
Du von deinen Kleidern entblößter Jesu,
Du an die Säule gebundener Jesu,
Du ganz grausam zergeiselter Jesu,
Du mit Dörner gekrönter Jesu,
Du mit Purpur bekleideter Jesu,
Du dem Volke vorgestellter Jesu,
Du zum Tode verurtheilter Jesu,
Du das Kreuz tragender Jesu,
Du unter dem Kreuz fallender Jesu,
Du ans Kreuz genagelter Jesu,
Du am Kreuz ausgespannter Jesu,
Du mit dem Kreuz erhebter Jesu,
Du am Kreuz hangender Jesu,
Du für deine Feinde bittender Jesu,
Du vom Vater verlassener Jesu,
Du deinen Geist aufgebender Jesu,
Du vom Kreuz genommener Jesu,
Du von deiner Mutter beklagter Jesu,
Du mit Myrrhen gesalbter Jesu,
Du zu Grab getragener Jesu,

Erbarme dich unser.

Sey uns gnädig, verschone uns o Jesu!
Sey uns gnädig, erhöre uns o Jesu!
Von allem Uebel,
Von allen Sünden,
Von deinem Zorn,
Von deiner Strafe,
Von schwerer Betrübniß,
Von schweren Aengsten,
Von schweren Nöthen,
Von schweren Anfechtungen,
Von schweren Verfolgungen,
Von schwerer Ungeduld,
Von schwerer Kleinmüthigkeit,
Von leiblichen und geistlichen Feinden,
Von dem gähen und bösen Tode,
Von der ewigen Verdammniß,
Durch dein bitteres Leiden und Sterben,
Durch deine Schmerzen und Peinen,
Durch deine Seufzer und Zähren,
Durch deine Ohnmacht und Mattigkeit,
Durch deine Blöße und Schamhaftigkeit,
Durch deine Geduld und Demuth,
Durch deine Geißeln und Ruthen,
Durch deine Dörner und Rohr,
Durch dein weißes- und Purpurkleid,
Durch dein Kreuz und Nägel,
Durch den Speer und Schwamm,
Durch die Gall und Essig,
Durch die Stöße deines Herzens,

} Erlöse uns, o Jesu!

Durch deinen bittern Todeskampf,
Durch die Befehlung deines Geistes,
Durch die Neigung deines Hauptes,
Durch deinen schmerzlichen Tod,
Durch die Eröffnung deiner Seite,
Durch dein rosenfarbes Blut,
Durch deine heiligen fünf Wunden,
} Erlöse uns, o Jesu!

Wir armen Sünder.
Wir bitten dich erhöre uns.

Daß du uns verschonest,
Daß du uns in unsern Nöthen beistehest,
Daß du uns in unserer Betrübniß tröstest,
Daß du uns in unsern Aengsten erleuchtest,
Daß du uns in unsern Anfechtungen stärkest,
Daß du uns in unsern Verfolgungen beschützest,
Daß du uns in unserer Kleinmüthigkeit ermunterst,
Daß du uns vor leiblichen und geistlichen Feinden bewahrest.
Daß du uns vor Ungeduld behütest,
Daß du uns von der ewigen Verdammniß bewahrest,
} Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns o Jesu!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns o Jesu!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser o Jesu!

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Aufopferung.

Christe Jesu! du Tröster der Betrübten, laß diese schmerzliche Litanei vor den Thron deiner Barmherzigkeit gelangen; erhöre mein Gebeth und siehe auf die leiblichen und geistlichen Beschwernisse meines Herzens; ich empfehle mit großem Vertrauen deinem väterlichen Herzen alle meine Betrübnisse, Sorgen und Noth. Ach! erbarme dich meiner, und trage Mitleid mit mir. Durch all dein leibliches und geistliches Herzenleid, welches du auf Erden gelitten hast, und ich dich in dieser Litanei andächtig daran erinnert hab, erleichtere mir meine Betrübniß und sey mir gnädig, o Herr! Ist es aber dein Wille, daß ich länger leiden soll, so verleihe mir Geduld und Standhaftigkeit, damit ich mein Leiden zu deiner größern Ehre und zu meiner Seele Heil ertrage; dieß verleihe mir, o Jesu, durch die Kraft dieser schmerzlichen Litanei, welche ich zu Verehrung deiner heiligsten Marter und Peinen aus andächtig treuem Herzen gesprochen habe. Amen.

Jesus der Sohn Gottes auf seinem Leidenswege.

Eine Nachmittagsandacht.

Vorbereitungsgebeth.

Vor deinem heiligsten Angesichte falle ich nieder, o du in dem heiligsten Altarsakramente gegenwärtiger Gott! und erhebe meine Hände zu dir, und bethe dich in Demuth an. O allmächtiger Gott! an dich glaube ich. O du barmherziger Gott! auf dich hoffe ich. O du über Alles liebenswürdigster Gott! dich liebe ich, und im Eifer dieser heiligsten Liebe will ich jetzt im Geiste dich auf deinem Leidenswege begleiten, und mir einbilden ich sey wirklich in Jerusalem, und folge dir auf deinem Marterweg von der Gerichtsstube des Pilatus bis auf den Kalvarienberg nach. Göttlicher Jesu! ich bitte, laß mich der Abläße theilhaft werden, welche deine heil. Kirche den Wallfahrern auf diesem Leidenswege verliehen hat.

Heilige Maria, Mutter Jesu, und alle ihr lieben Heiligen, die ihr bei dem Tode Jesu gegenwärtig waret, bittet für mich, damit ich das schmerzliche Leiden Jesu mit Andacht be-

trachte, über meine Sünden zerknirschet werde und ernstliche Gedanken zur Buße fasse; gieb mir hiezu deine Gnade, o Herr!

Erste Station.

Jesus wird zum Kreuztode verurtheilt.

℣. Wir bethen dich an, o Herr Jesu Christe und benedeien dich: ℟. Denn durch dein Leiden und deinen Tod hast du die Welt erlöset.

O Jesu mein Erlöser! ich sehe im Geiste wie du mit Stricken gebunden, gleich einem Verbrecher, vor dem Richter Pilatus stehest, der dein Todesurtheil spricht, obwohl er zugleich sagte: „Ich finde keine Schuld an ihm." Göttlicher Heiland, du Richter der Welt! ich habe gesündiget vor dir und dem Himmel; aber ich habe auch nach deinem Befehle meine Sünden vor dem Priester bekennet, ich habe sie bereuet und ich will sie bereuen, so lange ich lebe, weil ich dich, mein höchstes Gut, dadurch beleidiget habe. O mein Jesus! du göttliches Lamm, welches die Sünden der Welt hinwegnimmt, ich will hingehen zum Priester und mich rein machen und nie wieder sündigen. O stärke mich in diesem Vorsatze, damit du auch einstens bei meinem Gerichte sagen mögest: „Ich finde keine Schuld an ihm." Amen.

Vater unser ꝛc. ℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe! ℟. Erbarme dich meiner.

Zweite Station.

Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schulter.

℣. Wir bethen dich an, o Herr Jesu Christe ꝛc. ꝛc.

O mein Jesu! mit welcher Bereitwilligkeit nimmst du das Kreuz auf deine Schulter, um für uns Sünder daran zu sterben. O barmherziger Gott, wie groß ist deine Güte! du forderst von mir aufrichtige Reue und Bekenntniß meiner Sünden, und dann willst du mir verzeihen. — Du giebst sogar im Uebermaße deiner Liebe mir deinen heiligsten Leib zu essen, damit meine Seele zum ewigen Leben gestärkt werde und eingehen könne zur ewigen Seligkeit. — Welches Glück! O mein Heiland Jesu Christe! an dich glaube ich; auf dich hoffe ich; dich liebe ich, und ich bitte dich, laß mich in dieser Liebe sterben. Amen.

Vater unser ꝛc. ℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!
℟. Erbarme dich meiner.

Dritte Station.

Jesus fällt zum erstenmal unter dem Kreuze.

℣. Wir bethen dich an, o Herr Jesu Christe ꝛc. ꝛc.

Jesus der Stärkste unter den Menschenkindern, der Gott der Heerschaaren, der mit dem Finger seiner Allmacht Himmel und Erde erhält, dieser vermenschte Gott wird schwach unter dem Kreuze, er sinkt zur Erde. — O Jesus meine einzige Liebe! ich falle anbethend

vor dir nieder, und beweine meine Sünden. Ich will eher sterben, als dich mit einer Sünde wieder beleidigen. Diesen Vorsatz nehme ich mir heute bei Betrachtung deines schmerzlichen Leidens vor, und mit deiner Gnade will ich ihn halten. Der selige Gedanke an dich soll mich vom Sündigen abhalten, und mich antreiben, daß ich mit jedem Pulsschlage seufze: O mein Jesus, bewahre meine Seele, und führe sie zum ewigen Leben! Amen.

Vater unser ꝛc. ℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe! ℟. Erbarme dich meiner.

Vierte Station.

Jesus begegnet seiner betrübten Mutter.

℣. Wir bethen dich an, o Herr Jesu Christe ꝛc. ꝛc.

Jesus der göttliche Heiland, das seit viertausend Jahren erwartete Versöhnungsopfer, kommt mit dem Kreuze beladen zum Stadtthore Jerusalems heraus. Ach welch ein Anblick! Maria die heiligste Mutter Jesu, geht todtenblaß dem Leidenszuge entgegen. Ach, der Jammer zerreißt ihr Herz, da sie Jesus mit dem Kreuze beladen, mit Stricken gebunden, von den Henkersknechten so fürchterlich mißhandeln sieht. Mit seufzendem Herzen drängt sich Maria durch das lärmende Volk, aber die Schergen stoßen sie zurück, und reißen dich, o Jesus, gewaltsam fort. — Anbethungswür-

digster Heiland! Ach, wie hart mußtest du für meine Sünden büßen! O wie schmerzlich hat der Anblick deiner weinenden Mutter dein Herz verwundet! — Ach ihre Thränen beschämen mich, denn mich stößt Niemand zurück, wenn ich dich den lebendigen Gott in deinem Tempel besuchen will, und doch komme ich so selten. — Mir ist es vergönnt, dir dem Herrn des Himmels und der Erde, täglich meine Noth und Leiden vorzutragen, und doch klage ich eher dem Menschen meine Noth, als dir dem allmächtigen Helfer, dem barmherzigsten Vater! — O mein Jesus! künftig will ich dich in dem heil. Altarsakramente nicht nur besuchen, sondern dich recht oft in mein Herz empfangen. Amen.

Vater unser ꝛc. ℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe! ℟. Erbarme dich meiner.

Fünfte Station.

Simon wird gezwungen Jesus das Kreuz zu tragen.

℣. Wir bethen dich an, o Herr Jesu Christe ꝛc. ꝛc.

O du aller deiner Kräfte erschöpfter Jesu! Es ist Niemand unter den vielen tausend Menschen, der dir die schwere Kreuzlast will tragen helfen. Keiner von den Blinden die du sehend machtest; Keiner von den Tauben, denen du das Gehör verschafftest; ach, Keiner von denen, die du vom Tode erwecket hast: Keiner will das Kreuz dir tragen helfen, selbst Simon muß dazu

gezwungen werden. — Als du auf Tabor dich in deiner Verklärung sehen ließest, wollten deine Freunde Hütten bauen; aber nun, da sie dich das Kreuz nach Golgatha schleifen sehen, fliehen Alle davon, nicht Einer will dir helfen, nicht Einer dir folgen. O mein liebster Jesu! ich wäre unter Allen der Undankbarste, wenn ich mich jetzt noch weigern wollte, das Kreuz, welches du mir auflegest, dir nachzutragen. Du hast auch mich durch deine Liebe und Gnade aus dem Sündenschlaf auferwecket, hast mir die Augen geöffnet; damit ich durch das Licht des wahren Glaubens erleuchtet, meine viele Vergehungen erkenne, mich reuig dir zu Füßen werfe und dich bitte: Herr, verzeihe mir alle meine Sünden. Amen.

Vater unser ꝛc. ℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe! ℟. Erbarme dich meiner.

Sechste Station.

Veronika reicht Jesus das Schweißtuch.

℣. Wir bethen dich an, o Herr Jesu Christe ꝛc. ꝛc.

O du in den schmerzlichsten Leiden seufzender Gottmensch! ich bethe dich demüthigst an, und sehe im Geiste, wie Veronika dir ein Tuch darreichet, um das herabrennende Blut von deinem Angesicht damit abzutrocknen. Gütigster Heiland! zum Andenken dieser Liebe giebst du ihr die Abbildung deines göttlichen Ange-

sichts auf dem Tuche zurück. — Auch meine frechen Reden haben dein liebreiches Angesicht verspieen; meine schamlosen Begierden, meine Wollustsünden haben dich so blutig gegeißelt, und dir die Kreuzeslast auf die Schulter geladen. — Ach, mein Jesu, drücke auch meiner Seele dein heil. Bildniß ein, damit ich nach meinem Tode dir ähnlich erfunden werde. Am.

Vater unser ꝛc. ℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe! ℟. Erbarme dich meiner.

Siebente Station.

Jesus fällt zum zweitenmal unter dem Kreuze.

℣. Wir bethen dich an, o Herr Jesu Christe ꝛc. ꝛc.

Anbethungswürdigster Jesus! ich sehe dich abermal mit der ungeheuren Kreuzeslast auf der Erde liegen. Ach, wie hart und schmerzlich wolltest du die Rückfälle in unsere Sünden büßen! ich erkenne meine Verbrechen, und erneuere meine Reue, über alle meine begangene Sünden. O mein Jesu ich glaube an dich. O mein Jesu, ich liebe dich. O mein Jesu, auf dich hoffet meine Seele. — Laß mich in meinem Vertrauen auf dich nicht zu Schanden werden, darum bitte ich dich. Amen.

Vater unser ꝛc. ℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe! ℟. Erbarme dich meiner.

Achte Station.

Jesus begegnet den weinenden Frauen.

℣. Wir bethen dich an, o Herr Jesu Christe ꝛc. ꝛc.

Liebster Jesus, in welch einem Uebermaaße von Leiden kommst du mit jedem Schritte dem Richtplatze näher, um dort für die Sünden der Menschen zu sterben! O welch eine große Liebe gegen uns Sünder, selbst gegen deine Peiniger, die dich in deiner Qual verhöhnen! Doch endlich erscheinen unter dem zahlreichen Volke einige fromme Mütter, denen dein Leiden das Herz erweicht. Das schwere Kreuz auf der Schulter, das mit Dornen durchstochene Haupt, das mit Speichel und Blut überronnene Angesicht, der Anblick dieses blutenden Opfers, welches jetzt geschlachtet werden soll, macht diese mitleidigen Weiber Thränen vergießen. Du Allwissender siehst ihre Thränen, und ermahnest sie, über sich selbst zu weinen, und über ihre Kinder. — Mir ist es, mein Jesus, als hörte ich dich sagen: Weinet über euch selbst, ihr Menschen! denn euere Laster haben mir die Ketten geschmiedet! Euer Unglaube, und euere Bosheit hat den Kreuztod über mich ausgesprochen; weinet über eure Kinder, die ihr in Frechheit und Wollust heranwachsen lasset; weinet ihr leichtsinnigen Eltern! eure Kinder trinken die Sünden wie Wasser hinein. Göttlicher Heiland! diese Worte hast du auch zu

mir gesprochen; auch ich habe solche Sünden zu beweinen. Gieb mir Thränen, damit ich meine Fehltritte beweine, wie Petrus seine Fehler beweint hat, damit ich Verzeihung von dir erlange, wie er Verzeihung erlangt hat. Am.

Vater unser ꝛc. ℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe! ℟. Erbarme dich meiner.

Neunte Station.

Jesus fällt zum drittenmal unter dem Kreuze.

℣. Wir bethen dich an, o Herr Jesu Christe ꝛc. ꝛc.

Ach, Jesus, mein liebster Jesus fällt schon das drittemal ohnmächtig zu Boden! — O mein Heiland, wie schmerzlich sind deine Leiden und wie jämmerlich wirst du von der Erde in die Höhe gerissen und fortgestossen. Ach, es ist Niemand der sich deiner erbarmt, du hast keinen Trost, als dein Kreuz, an dem du für uns Menschen bluten, leiden und sterben willst. O mein leidender Jesus! wie kann ich deine Liebe erwiedern? Wie kann ich dir für meine Erlösung genug danken? O Gott, nehme mich in Gnade zu dir auf, und verleihe mir bald die unaussprechliche Seligkeit dich zu sehen und zu besitzen; mit meinen eigenen Augen dich zu sehen, mit meinem eigenen Herzen dich zu lieben, mit meiner eigenen Zunge dich zu loben und anzubethen, in alle Ewigkeit. Amen.

Vater unser ꝛc. ℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe! ℟. Erbarme dich meiner.

Zehnte Station.

Jesus wird entblößt.

℣. Wir bethen dich an, o Herr Jesu Christe ꝛc. ꝛc.

O ewiger allgewaltiger Gott! nun ist Jesus das Versöhnungsopfer, welches deiner göttlichen Gerechtigkeit geschlachtet werden soll, auf dem Richtplatze angekommen, und die Schergen fallen über ihn her. Mit Wuth reißen sie ihm die Kleider vom Leibe, und erneuern alle seine Wunden. — O du in dieser schmerzlichen Entblößung seufzender Gottmensch, ich bethe dich dankbar an. Ach, göttlicher Heiland! du büßtest da für unsere unreinen Gedanken, Worte und Werke, die wir uns im Leben zu Schulden kommen lassen. Weil diese Gott so schwer beleidigen, mußt du auch so schwer dafür büßen. O Herr behüte mich doch vor aller Unkeuschheit. Amen.

Vater unser ꝛc. ℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe! ℟. Erbarme dich meiner.

Eilfte Station.

Jesus wird an das Kreuz geheftet.

℣ Wir bethen dich an, o Herr Jesu Christe ꝛc. ꝛc.

O mein Jesu! ich sehe dich jetzt in deinem entsetzlichsten Leiden in der grausamen Annaglung deiner Hände und Füße auf das Kreuz. Ach, dein heiligstes Fleisch wird mit großen eisernen Nägeln auf die schrecklichste Weise durchbohrt, und du duldest die grausamste Marter

ohne die mindeste Klage. — O Lamm Gottes! O heiligstes Opfer! ich sehe dich an dem mit Blute übergossenen Balken in die Höhe heben. Henkersknechte stossen das Kreuz in die dazu verfertigte Grube, und zeigen deine Jammergestalt dem versammelten Volke, den Augen vieler tausend Menschen die gekommen sind, dich am Kreuze sterben zu sehen. — Liebster Jesu! gewaltsam sind deine Arme ausgespannet, dein heiligstes Blut fließet in Strömen aus allen deinen Wunden; ich sehe deine Brust seufzend sich heben; ich höre deine Gnadenstimme zum erzürnenden Gott in den Himmel rufen: „Vergieb ihnen Vater; denn sie wissen nicht, was sie thun!" O mein Heiland, ich liege auf den Knieen, und rufe mit reumüthigem Herzen: O Gott, vergieb mir meine Sünden. Amen.

Vater unser ꝛc. ℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe! ℟. Erbarme dich meiner.

Zwölfte Station.

Jesus stirbt am Kreuze.

℣. Wir bethen dich an, o Herr Jesu Christe ꝛc. ꝛc.

Ach, bald hat Jesus, der Erlöser der Welt seinen Lauf vollbracht. Er stirbt! Jesus stirbt in den entsetzlichsten Leiden. — Schon drei lange Stunden hängt der sterbende Gottmensch mit ausgespannten Armen blutend am Kreuze: Jesus stirbt! — Die Sonne verfinstert sich, die

Erde bebet, die ganze Natur ist in stiller Trauer; Jesus stirbt, und jeder Seufzer des sterbenden Herzens Jesu, ruft uns zu: Ach sehet, ob ein Schmerz sey, der dem meinen gleicht. — Nun neiget sich das göttliche Haupt, seine Wangen und Lippen werden blaß, die Augen schließen sich. — Noch einmal richtet Jesus sein blutendes Angesicht in die Höhe, er öffnet den blassen Mund und ruft mit lauter Stimme: „Es ist vollbracht!" O ewiger Gott! Jesus ist verschieden; die Seele Jesu ist entflohen; das Leben und Leiden Jesu ist vollbracht, und durch diesen Tod auch die Erlösung des ganzen Menschengeschlechtes. Auch ich gehöre zu den Erlösten, auch für mich hat der Sohn Gottes gelitten, auch für mich ist er diesen schmerzlichen Tod gestorben. So oft ich nun künftig einer heil. Messe beiwohne, so oft ich den heiligsten Leib Jesu empfange, so oft ich das Bild des gekreuzigten Jesus nur ansehe, will ich in meinem Herzen mit Andacht sprechen: Gelobt, gebenedeit sey Jesus Christus, der für uns am Kreuze gestorben ist, Amen.

Vater unser 2c. ℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe! ℟. Erbarme dich meiner.

Dreizehnte Station.

Jesus wird vom Kreuze abgenommen.

℣. Wir bethen dich an, o Herr Jesu Christe 2c. 2c.

O mein gekreuzigter Heiland! du hast nun ausgelitten, ausgeblutet dein heiligstes Blut

bis auf den letzten Tropfen, und dein heiligster Leichnam hängt entseelt am Kreuze. Die Rachgierde der Juden ist durch deinen Tod gesättiget, sie kehren triumphirend nach Jerusalem zurück. Nur die trauernde todtschwache Mutter harret noch weinend unter dem Kreuze. Nun kommt Joseph von Arimathia ein reicher aber frommer Mann; ihm hat Pilatus den entseelten Leib Jesu geschenkt, und er selbst machte ihn vom Kreuze los. O mein am Kreuz hangender Jesu! ich will thun, was dieser Joseph that. Deinen Leichnam, o Gottheiland, kann ich wohl nicht vom Kreuze abnehmen, aber du hast gesagt: „Was ihr den Armen thut, das habt ihr mir gethan." Es ist Armuth, Noth und Elend ein großes Kreuz, und an diesem hängt der Arme; wenn ich ihn nun nach meinen Kräften unterstütze, so löse ich ihn von seinem Kreuze los, mithin auch dich, meinen Erlöser. Ich fasse daher den Entschluß künftig in Buße zu leben, und nach Kräften den Armen beizustehen, damit auch ich einstens hören möge, was der Engel zum Kornelius sagte: „Dein Gebeth und Almosen ist vor Gott gekommen, er hat dich erhört." Amen.

Vater unser ꝛc. ℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe! ℟. Erbarme dich meiner.

Vierzehnte Station.

Der Leib Jesu wird ins Grab gelegt.

℣. Wir bethen dich an, o Herr Jesu Christe &c. &c.

Wie es der Prophet voraus sagte: „Sein Grab wird herrlich seyn," so wird es erfüllt. Joseph und Nikodemus nehmen den entseelten heil. Leib vom Kreuze ab und legen ihn seiner trauernden Mutter in den Schooß. O heiligster Leib meines Erlösers! ich falle andächtig vor dir nieder, und küsse deine heil. Wundmale, die glorreichen Zeichen meiner Erlösung, die du bei dem Weltgerichte uns vor Augen halten wirst. — Göttlicher Heiland, dein Tod war, wie dein Leben eine lautere Liebe. Sterbend hast du zum Vater gebethet, daß er denen verzeihe, die dich kreuzigten. O barmherzigster Jesu! verzeih auch mir, so wie du dem Schächer der an deiner Seite starb, verziehen hast.

Heil. Maria, du arme und verlassene Wittwe! mir ist, als höre ich dich mit jammernder Stimme rufen: Kommet her ihr Sünder, sehet hier das blutende Gotteslamm, durch eure Sünden geschlachtet! — Kommet her, ihr Wollüstlinge, betrachtet die tiefen Wunden, die eure Unkeuschheit dem keuschesten Jesus geschlagen hat! — Kommet her, ihr Geizige, die ihr im Ueberfluße schwelget; sehet hier den armen Jesus nackend und entblößt bis der fromme Joseph ihm aus Mitleid Leinwand zum Einwickeln,

und ein Grab zur Begräbniß schenket. O mein Erlöser! ich umfasse deinen heil. Leib, ich küsse unter Thränen der Reue dein heiligstes Herz, und bitte um Verzeihung meiner Sünden, um Gnade und Barmherzigkeit, Amen.

Vater unser rc. ℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe! ℟. Erbarme dich meiner.

Danksagung und Aufopferung.

Allmächtiger barmherziger Gott! ich danke dir im Namen Jesu für alle frommen Rührungen und Entschlüsse die du mir bei dieser heil. Andacht verliehen hast, und bitte dich, du wollest mich von nun an so mächtig durch deine Gnade unterstützen, daß ich nie mehr Jesum, meinen Heiland, beleidige und sein heil. Leiden und Sterben an mir vereitle. Und wiewohl ich des Verdienstes dieser Andacht höchstens bedürftig bin, so will ich denselben doch freiwillig der abgeschiedenen Seelen N. N. zuwenden. Ach, laß der lieben Seele diesen Verdienst in Gnaden zu gut kommen, damit sie erfahre, daß ich für sie bei Gott gebittet habe. Amen.

Gebethe zur Mutter Gottes.

Grüßlein bei einem Mariäbild.

Gewöhne dich, daß, wenn du vor einem Mariäbild vorüber gehest, du allzeit folgendes Grüßlein sprechest:

Sey gegrüßt, du schneeweiße Lilie der heil. Dreifaltigkeit! Sey gegrüßt, du blühende Rose der himmlischen Wonne! O Maria an meinem letzten Ende verlasse mich nicht. Amen.

Lobgesang zu Maria.

Sey gegrüßt, du glorwürdige Jungfrau! du edler Stern, klarer als die Sonne. Sey gegrüßt, du Gnadenreiche Mutter! köstliche Frucht, süßer als Honigseim. Sey gegrüßt, du Himmelskönigin! viel schöner als die Morgenröthe. Du auserlesene Blume des Paradieses! weißer als die Lilien, und röther als die Rosen. Denn alle Tugenden zieren dich, alle Heilige ehren dich, und alle Engel verherrlichen dich. Mit allen diesen Engeln und Heiligen preise ich dich auf Erden; hoffend: ich werde dich auch mit ihnen ewig preisen in den Himmeln. Amen.

Süßer Gruß zu Maria.

Ueberselige Jungfrau Maria! im Namen aller Engel und Heiligen, ja im Namen der allerheiligsten Dreifaltigkeit grüße, ehre und preise ich dich so viel tausendmal, als Sandkörnlein am Meere, Tröpflein in den Wässern,

Blätter an den Bäumen, Blümlein in den Wiesen, und Sterne an dem Himmel sind; und alle diese Grüße begehre ich dir alle Augenblick zu erneuern, und mit dem Mund und Gemüth des Engels Gabriel auf die liebreichste Weise auszusprechen: gegrüßet seyest Mariä, du bist voll der Gnaden, der Herr ist mit dir, rc.

St. Brigittengebeth zu Maria.

O Maria! weil du eine ganz gütige und mächtige Frau bist, ei so sieh auf mich und sey mir gnädig, erlang mir die Hülfe deines Sohnes, damit mich keine Sündenlust reitze, noch einige Anfechtung verführe; der Sohn wird ja erhören die Mutter, und zwar eine so liebe, gütige Mutter; denn ich habe keine Tugend für mich, als allein ein Wort, nämlich: Maria, sey mir gnädig. Amen.

Zum süßen Namen Maria.

O allersüßester, allerliebreichster, o alleranmuthigster Name Maria! O Name süßer als Zucker und Honig, und lieblicher als alle Musick und Saitenklang. Ich liebe dich, o Name Maria! ich ehre dich, o Name Maria! und drücke dich in mein Herz, o Name Maria! verschaffe, o Maria! daß ich nicht könne sterben, ich habe denn von Herzen deinen heiligen Namen angerufen, und zum öftern mit meinem Munde andächtig ausgesprochen. Ich spreche ihn jetzt andächtig aus,

und rufe ihn herzlich an, sprechend: O gütige Maria! o milde Maria! o süße Maria! um deines süßen Namens willen, erbarme dich meiner, und laß mich in meinem Tod Gnade und Barmherzigkeit bei dir finden. Amen.

Freundliche Liebkosung Mariä.

O du allerschönste unter allen Menschentöchtern, Maria! dich liebt mein Herz, und nach dir verlangt mein Gemüth; denn du bist klarer als die Sonne, schöner als der Mond, heller als die Sterne, und glänzender als Gold und Edelsteine; deine Augen (spricht der Bräutigam) sind wie Taubenaugen, deine Zähne sind wie Elfenbein, deine Lippen Rosenfarb, deine Wangen sind wie Granatäpfel, und dein Mund ist wie ein triefender Honigseim; du bist ganz schön meine Freundin, und keine Mackel ist an dir; du bist ganz schön und holdselig, und dein Angesicht ist voller Gnaden. O du Allerschönste unter allen Töchtern Jerusalems! ich liebe dich von Grunde meines Herzens; denn deine Freundlichkeit hat mir mein Herz verwundet; und wie sollte es möglich seyn, daß ich dich nicht sollte lieben, weil alles, was das menschliche Herz zur Liebe bewegen kann, in dir zu finden ist. Du bist ganz süß und freundlich, du bist ganz schön und holdselig, du bist ganz schön und anmuthig, du bist ganz gütig und barmherzig; deine Schön-

heit ist so groß, daß sich Sonne und Mond darüber verwundern; ja die Engel des Himmels sie mit Freuden anschauen. O du aller holdseligste Jungfrau, die Freundlichkeit ist ausgegossen auf deinen Lippen und die Lieblichkeit leuchtet aus deinen Augen. Du hast mir mein Herz verwundet durch deine Schönheit und Freundlichkeit; darum ist mir nicht möglich von deiner Liebe zu lassen. Mache, daß ich in deiner Liebe immer mehr entzündet werde, und daß mir alle irdische Schönheit ganz verleidet werde. Am.

Vertrauliche Bitt vor einem Mariabilde.

Gnadenreichste Jungfrau Maria! die du Niemand verachtest, und Niemand verstoßest, sondern alle zu dir Kommende gütig aufnimmst. Sieh zu diesem deinem anmuthigen Bilde fliehe ich arme Sünderin, und rufe dich vor demselben so andächtig an, als wenn ich vor dir im Himmel kniete, und dich mit meinen leiblichen Augen anschauete. Vor dir, o Maria, gieße ich mein Herz aus, und dir als meiner liebsten Mutter, klage ich all meine Noth und Elend. Du weißt am allerbesten, wie bös und armselig ich sey, und in was für großer Gefahr des Heils ich stecke. Wenn mich dein Sohn nach seiner Gerechtigkeit richten will, so werde ich unfehlbar verloren und auf ewig verdammt werden, darum wende ich mich von seiner strengen Gerech-

tigkeit zu deiner milden Barmherzigkeit, und fliehe vor der scharfen Ruthe seiner Züchtigung zum sichern Schooße deiner Beschützung. Die ganze Hoffnung meines Heiles setze ich nächst Gott auf dich, und zweifle gar nicht, daß du mich von der ewigen Verdammniß könntest bewahren. Wenn ich dich zur Freundin habe, so werde ich auch Gott leicht zum Freunde haben; denn du hast das Herz Gottes in deiner Hand, und kannst es wenden wohin du willst. Mit einem freundlichen Anblick kannst du mehr bei ihm erhalten, als alle Engel und Heiligen mit ihren eifrigen Bitten erwerben können. Wohlan denn, du Mutter aller Gütigkeit! bei dir suche ich Gnade und Barmherzigkeit, und durch dich hoffe ich der göttlichen Gerechtigkeit zu entfliehen. Aus dem Grunde meines Herzens seufze ich zu dir, und bitte dich durch die Liebe deines süßen Jesulein, laß mich nicht ewig verloren werden. O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria! erinnere dich daß du wegen der Sünder erschaffen, und zur Mutter Gottes erwählt worden seyest; darum nimm mich armen Sünder in Gnaden an, und erwirb mir ein gottseliges Leben und glückseliges Hinscheiden aus dieser Welt. Zu deinen heil. Füssen, vor welchen unzählbare Sünder Gnade gefunden haben, lege ich jetzt und allzeit mein Leib und Seel, mein Leben und Sterben, vorzüg-

lich aber den letzten Augenblick meines Lebens, daran die Ewigkeit hänget. Durch die Liebe deines lieben Jesuleins, welches du süßiglich umsingest, bitte ich, komme mich in meiner tödtlichen Krankheit zu besuchen, in meiner äußersten Betrübniß zu trösten, und in meinen schweren Anfechtungen zu stärken, und wider die Gewalt des bößen Feindes zu beschützen. Erinnere dich alsdann, o Maria! wie treulich ich dich angerufen habe, und lasse mich alsdann die Kraft meines Gebeths und deines Schutzes empfinden. Amen.

Gebeth vor einem Mariabild, da sie ihr Kindlein auf dem Schooß trägt.

Liebreichste Jungfrau Maria! gleichwie dich dein süßes Jesulein auf Erden ganz herzlich gegrüßt, geehret und geliebt hat; also grüße, ehre und liebe auch ich dich vor diesem deinem anmuthigen Bild ganz herzlich. O du gebenedeiteste unter allen Weibern! ich erinnere dich der großen Freude und Süßigkeit, die du mit deinem liebsten Jesulein in seiner Kindheit hattest, wenn du es auf deinen jungfräulichen Schooß setztest, mit deinen jungfräulichen Armen umfingest, an dein liebendes Herz drücktest, mit deinen freundlichen Augen anschautest, und zugleich gedachtest, daß du denjenigen umfingest, welchen Himmel und Erde nicht können begrei-

sen. O glückseligste Mutter! wie unschätzbar groß waren diese deine Freuden, und wie unaussprechlich süß waren diese deine Süßigkeiten. Ich erfreue mich mit dir, o Maria! und begehre dir mit diesem meinem Gebeth diese deine Freuden und Süßigkeiten zu erneuern, und zu vermehren. In Vereinigung der Liebe und Meinung, mit welcher du dein süßes Jesulein ohne Zahl ganz herzlich umfangen und geküßt hast, und von ihm viel herzlicher bist umfangen und geküßt worden, küsse ich dieß liebe Bildlein mit herzlicher Liebe und Andacht, und drücke dich und dein süßes Jesulein an meine Wange, ja in mein liebendes Herz hinein. O allerwürdigste Mutter Jesu, durch die innigste Liebe, die du zu deinem liebsten Jesulein getragen hast, und ich zu dir und ihm trage, bitte ich du wollest seine und deine Liebe in mir vermehren, und mich in seiner göttlichen Gnade bis an mein Ende erhalten. Wenn ich vielleicht deinem Jesulein mißfallen, oder auf dem Weg der Verdammniß wandeln sollte; ach, du Mutter der Gnaden! so berühre mein Herz mit dem Finger der göttlichen Gnade, und gieb mir diesen gefährlichen Stand zu erkennen. Erhöre mich, o Maria! ach, erhöre mich in diesem meinem Begehren, und errette mich durch Rath und That, aus dieser großen Gefahr. In dein mütterliches Herz empfehle ich mein zeitliches und ewiges Heil, und in deinen

jungfräulichen Schooß, auf welchem dein liebes Jesulein so süß gesessen ist, lege ich mein Kreuz und Elend, mein Leib und Seel, mein Leben und Sterben, damit du dieß alles in deinen mütterlichen Schutz nehmest, und fleißige Sorg darüber tragest. Gleichwie du dein liebes Jesulein mit größter Sorgfalt vor allem Ungemach bewahret hast; also bewahre mich vor allem schädlichen Uebel, vor aller Sünde und Schande, und vor der ewigen Verdammniß. Und wenn endlich meine Seele aus meinem Leibe scheiden wird, dann wollest du sie mit deinen mütterlichen Armen umfangen, und zu dem himmlischen Paradies tragen. Amen.

Vor einem Vesperbild, wenn du in sonderlicher Noth bist.

O hochbetrübte jungfräuliche Mutter Maria! in meinem gegenwärtigen Anliegen komme ich hieher vor dein betrübtes Vesperbild, und will dir gleich wie ein Kind seiner Mutter, die Noth meines Herzens klagen. In den mütterlichen Schooß, in welchem dein verstorbener Sohn gelegen ist, lege ich meine große Beschwerniß, und bitte dich durch dein unsägliches Herzenleid, das du damals hattest, verringere mir mein großes Herzenleid. Magst du dich noch erinnern, o Maria! wie deinem betrübten Herzen damals zu Muth war, als du den kalten

Leichnam deines einzigen Sohnes vom Haupt bis zu den Füßen ansahest, und alle seine Wunden und Narben ganz genau beschautest. Ach! wie viele Stiche empfing damal deine betrübte Seele, und wie viel tödtliche Wunden durchstachen dein mitleidiges Herz. Vor großem Leid floßen gleichsam blutige Zähren aus deinen Augen, und vor gänzlicher Erstarrung konntest kein Wort aussprechen, als nur Ach und Wehe. Aller dieser Bitterkeit erinnere ich dich, o Maria! und durch alle diese bitte ich, du wollest mich in Erhörung meines Gebeths gütig trösten. Auf deinen mütterlichen Schooß lege ich alle meine Anliegen und Beschwernisse, und in dein mitleidiges Herz schicke ich alle meine Seufzer und Gebethe. Laß mich doch von deinen gnadenreichen Augen nicht ungetröstet hinwegscheiden, vor welchen so manche Sünder sind getröstet und erhöret worden. Ich bitte dich, o Maria, durch das große Leid, das du in Anschauung des todten Sohnes empfandest, hilf mir bei Gott Gnade erlangen, und mein inständiges Begehren erhalten. Zeige den verwundeten Körper desselben dem himmlischen Vater in solcher Gestalt, wie er auf deinem Schooß gelegen ist und bitte ihn durch alles, was er sammt dir gelitten, daß er mir Barmherzigkeit erzeige, und mich von allen leiblichen und geistlichen Uebeln erledige. Amen.

Gebeth vor einem Vesperbild.

Mitleidigste Jungfrau Maria! sey eingedenk des heutigen Schmerzens, den du in deinem Herzen empfandest, als du deinen verstorbenen Sohn auf deinem Schooße hattest, und seine tiefe Wunden mit deinen Augen ansahest, mit deinen Zähren benetztest, mit deinem Munde küßtest, mit deinen Händen berührtest, und mit unsäglichem Leide an dein Herz drücktest. Durch diese deine bittern Schmerzen und Zähren, und durch deines Sohnes grausamen Tod und Wunden, bitte ich, ach! stehe mir bei in meiner letzten Noth. Amen.

Bitte zu Maria in Betrübniß.

Mit großem Vertrauen komme ich zu dir, o du glorwürdige Königin des Himmels, obgleich ich alles Guten leer, und alles Bösen voll bin, setze ich doch all meine Hoffnung auf dich. Deiner Gaben bin ich ganz unwürdig, deiner Hülf aber höchstens bedürftig, weil ich wegen meiner Sünden in den Zorn Gottes, und in die Gefahr des ewigen Verderbens gerathen bin. Mit schmerzlicher Reue falle ich vor deine heiligen Füsse nieder, erhebe mein Angesicht zu den Augen deiner Barmherzigkeit, und mit der Stimme meines Herzens rufe ich zu dir in den Himmel hinauf: Verstosse mich nicht, o Maria! von deinem Gnadenthrone, denn du bist ja dieje-

nige, vor welcher kein Sünder zu groß, kein Bettler zu gering, und kein Nothleidender zu armselig ist! Weil du keinem deine Hülfe versagest, ja da am liebsten hilfst, wo das Elend am größten ist. O du Helferin der Christen! du Trösterin der Betrübten! du Mittlerin der Sünder! zu dir schreie ich aus dem Abgrund meiner Armseligkeit; zu dir rufe ich aus der Tiefe meiner Betrübniß, und bitte dich durch alle Trübseligkeit, die du auf Erden ausgestanden hast, du wollest mir ein Tröpflein deines Trostes in mein betrübtes Herz eingießen. Erinnere dich, o Maria! wie betrübt dein armes Herz damals war, als dir dein liebster Sohn sein Leiden offenbarte, und den letzten Abschied von dir nahm. Gedenke, o Maria! wie dein mütterliches Herz mit so vielen Wunden durchstochen ward, als du deinen armen Sohn sahest gegeißelt, gekrönt, verurtheilet, hinausgeführt, und gekreuziget werden. Damal hattest du erfahren, wie einem betrübten Herzen zu Muth sey, und dieß alles hast du müssen leiden, auf daß du mit den Nothleidenden desto größeres Mitleiden hättest; deßwegen klage ich dir meine dermalige Noth und bitte, daß du mitleidig anschauest, wie mein Herz so gar gepreßt und gepeinigt ist. Durch alle herzlichen Qualen, die du in den Leiden deines Sohnes ausgestanden hast, bitte ich, errette mich aus meiner ge-

genwärtigen Noth, und laß mich nicht ungetröstet von dir scheiden. Wenn es aber der Wille Gottes ist, daß ich länger leiden, und in meinem Elend verharren soll, so erwirb mir starkmüthige Geduld, und versüße mir meine Bitterkeit nur so viel, daß ich sie zu größerer Ehre Gottes und Vermehrung meines Seelenheils standhaft ertrage. Durch deine mütterlichen Hände opfere deinem Sohne zugleich mit seinem Leiden alles, was ich von dieser Stund, bis zum Ende meines Kreuzes leiden werde, damit es mir zur Verzeihung meiner Sünden und zur Nachlassung meiner Strafen gereiche. Amen.

Herzliche Anrufung Mariä.

Ach, allermildeste und allerbarmherzigste Jungfrau Maria! zu den Füssen deiner Heiligkeit werfe ich mich mit Leib und Seele nieder, und bitte mit tiefen Seufzern meines Herzens, daß du dich meiner erbarmest; denn viel und schwer sind meine Missethaten, und sehr groß ist die Armseligkeit meiner Seele. Ich bin deiner Hülfe und Gnaden ganz unwürdig, und verdiene gar nicht von deinem gebenedeiten Sohne erhört zu werden. Verstoße mich nicht, o Mutter der Barmherzigkeit! Du pflegest ja die Hand deiner Gnaden allen zu dir Seufzenden darzureichen. Erinnere dich, o Allermildeste! daß es

nimmer sey erhört worden, daß jemand, welcher dich treulich angerufen hat, von dir sey verlassen worden, so soll es nun auch von mir nicht gehört werden, daß du mich betrübte Sünderin ungetröst von dir entlassen habest; darum fliehe ich mit höchstem Vertrauen zu dir, o Mutter der Barmherzigkeit! und mit Furcht und Hoffnung klopfe ich an bei der Pforte deiner Gütigkeit. O allerreinste Jungfrau! wende von mir unreinen Sünderin deine keuschen Augen aus Gnade nicht ab, sondern weil ich meine Sünden zu bereuen und mein fehlerhaftes Leben zu bessern gedenke, so wende deine barmherzige Augen zu mir, und sieh mich Elende mit Erbarmen an. Verliere nicht an mir den süßen Namen deiner uralten Barmherzigkeit, welche bisher die ganze Christenheit hoch rühmt und groß gemacht hat. Hilf mir, o getreue Helferin! tröste mich, o süße Trösterin! beschütze mich, o mächtige Beschützerin! nimm hinweg, was ich fürchte, ertheile mir, dessen ich ermangle, und verzeihe mir, wenn ich sündigte. Meine Sünden beschweren mich, meine Feinde unterdrücken mich, die Stunde des Todes ängstiget mich, das Urtheil des Richters erschrecket mich. Viele Sünden habe ich, alle Tugenden mangeln mir, Verdienste habe ich keine an mir. Du aber, o starke Helferin! komme mir zu Hülfe in meinen Trübseligkeiten. Denn ich weiß keine an-

dere Zuflucht als zu dir und deinem liebsten Sohne. Erwirb mir von diesem deinem Sohne wahre Reue meiner Sünden, ernstliche Besserung meines Lebens, Zeit und Gnade zur Bußwirkung, und vor meinem letzten Ende würdige Empfangung der heil. Sakramente. Amen.

Um eine gewisse Bitte zu erhalten.

Heil. Maria! Mutter der Barmherzigkeit! Mutter aller Würdigkeit! Mutter unsers Herrn Jesu Christi! ich arme Sünderin fliehe zu dir, und rufe an deine Güte und Mildigkeit. Ach! sieh an, meine Leiden, meine Armuth und Noth, und tröste mich in aller meiner Betrübniß, Kreuz und Widerwärtigkeit! Sieh an mein großes Elend, darinn ich liege, und nicht weiß, zu wem ich fliehen soll, als allein zu dir. O du Gebärerin des wahren Gottes, Jungfrau Maria! erhöre mein Gebeth durch deine Güte, Süßigkeit und Mildigkeit. Ich bitte dich durch die Liebe, die dein lieber Sohn hatte, als er mit dem himmlischen Vater und dem heiligen Geist zu Rathe ging, wie er uns erlösen wolle. Ich bitte dich durch die Ehre die dir widerfuhr, als der Engel Gabriel dich grüßte, und der heil. Geist dich überschattete. Ich bitte dich durch die neun Monate, in welchen du den Sohn Gottes getragen, und von ihm alle Gnaden empfangen hast. Ich bitte dich durch die

süße Geburt, schmerzliche Beschneidung, Flucht nach Aegypten, freundliche Kindheit, schwere Arbeit und eifrigen Predigten deines lieben Sohnes. Ich bitte dich durch die Angst, welche er am Oelberge ausgestanden und durch das dreistündige Gebeth das er in seiner größten Noth um Abwendung des bittern Kelches verrichtete. Ich bitte dich durch seine Gefängniß, Verspottung, Geißlung, Krönung, Kreuztragung, Entblößung, Annaglung und Aufhebung mit dem Kreuze. Ich bitte dich durch den Durst, den er litt; durch die Gall und Eßig, die er trank; durch die Nägel die ihn erschrecklich peinigten; durch die Liebe, womit er dich Johannis empfahl; durch das Schwert das deine Seele durchschnitt; durch die kräftigen Worte, die er zu Gott sprach, und durch den allerschmerzlichsten Tod, den er ausstand. Ich bitte dich durch die Eröffnung seiner Seite, durch das daraus geflossene Blut und Wasser, durch die Absteigung in die Vorhölle, und durch die Erlösung der lieben Altväter. Ich bitte dich durch seine glorwürdige Auferstehung, freudenreiche Himmelfahrt, gnadenreiche Sendung des heil. Geistes, schreckliche Ankunft zum Gerichte und zukünftige Glorie in der Ewigkeit. Durch dieses alles bitte ich dich, erhöre mich, erfreue mich und erwirb mir diejenige Gnade, darum ich dich flehendlich ersuche. Es ist unnöthig meine Bitte

mit Worten vorzubringen, weil du dieselbige klar in Gott erkennest, und mir auch dieselbe leicht kannst erwerben. Ich habe dich durch alle Geheimnisse des Lebens und Leidens deines Sohnes gebethen, ja gleichsam beschworen; so wirst du mich ja hoffentlich wegen der Ehre dessen Lebens und Leidens erhören, und mich in Ertheilung meines Begehrens süßiglich trösten. Amen.

Um ein seliges Ende.

Hochgebenedeite Mutter Gottes Maria! du nach Gott meine sicherste Helferin! ich armes Erdwürmlein falle dir zu Füssen, und bitte dich durch die Liebe deines Sohnes, daß du mir ein vernünftiges Sterbstündlein erlangest. O du ganz barmherzige Mutter! von Jugend auf hab ich dich geliebt, und zu meiner liebsten Mutter und Patronin auserwählt, darum bitte ich dich desto vertraulicher, daß du mir in meiner letzten Noth wollest beistehen. O Mutter der Gnaden! wann ich zu jener Stund kommen werde, daß meine Augen dein heil. Bildniß nicht mehr sehen, mein Mund deinen heil. Namen nicht mehr aussprechen, und meine Ohren kein Trostgebeth von dir mehr hören werden; alsdann erinnere dich dieses meines Gebethes und komme mir Armseligen zu Hülfe. Wenn der Satan mir das

Buch meiner Sünden wird vorhalten, wenn der nagende Wurm meines Gewissens mich wird beißen, wenn der grimmige Tod mit mir wird ringen, und wenn mein schwaches Herz in tausend Aengsten wird schweben; alsdann stehe mir bei in jenem gefährlichen Streit, und tröste mein hart bedrängtes Herz und Gemüth. Bitte alsdann für mich den strengen Richter, der dir niemals etwas versaget, damit er um deinetwillen mir meine schweren Sünden verzeihe, und mir ein gnädiger Richter sey. O allerliebste Mutter gieb mir in jener Noth nur eine Zähre von denen, die du unter dem heil. Kreuz vergossen, und nur einen Seufzer von denjenigen, die du zu deinem sterbenden Sohn gesendet hast, damit mein schwaches Herz dadurch gestärkt und meine unreine Seele dadurch gereiniget werde. Amen.

Die lauretanische Litanei.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heil. Geist, erbarme dich unser.
Heil. Dreifaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser.

Heilige Maria,
Heilige Gottes-Gebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnaden,
Du allerreinste Mutter,
Du allerkeuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter des Schöpfers,
Du Mutter des Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursach unsers Heils,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rose,
Du Thurm Davids,
Du elfenbeinener Thurm,
Du goldenes Haus,

Bitt für uns!

Du Arche des Bundes,
Du Pforte des Himmels,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterin der Betrübten,
Du Helferin der Christen,
Du Königin der Engel,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apostel,
Du Königin der Martirer,
Du Königin der Beichtiger,
Du Königin der Jungfrauen,
Du Königin aller Heiligen,

Bitt für uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!
Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heil. Gottesgebärerin! verschmähe nicht unser Gebeth in unsern Nöthen, sondern erlöse uns allzeit von aller Gefährlichkeit, o du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau! unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin!

versöhne uns mit deinem Sohne, empfehle uns deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohn.

Bitte für uns, o heil. Gottesgebärerin!

Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Wir bitten dich, o Herr, gieße ein deine Gnade in unsere Gemüther, auf daß wir, die wir durch die Bothschaft des Engels die Menschwerdung deines Sohnes Jesu Christi erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung geführt werden. Durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

Bitt für uns, o allerseligster Joseph!

Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner allerheiligsten Gebärerin geholfen werde: auf daß, was unser Vermögen nicht erhalten kann, durch dessen Fürbitte uns gegeben werde. Der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Die schmerzhafte Litanei, besonders in Nöthen zu sprechen.

Herr, erbarme dich unser!

Christe, erbarme dich unser!

Herr, erbarme dich unser!

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.

Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.

Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.

Heilige Dreifaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser.

Heilige Maria,
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Du Mutter der Schmerzen,
Du seufzende Taube,
Du wahrer Dornbusch Moses,
Du Rose voller Dörner,
Du Meer voller Bitterkeit,
Du Spiegel der Geduld,
Du Trösterin der Betrübten,
Du Königin der Martirer,
In unsern Nöthen,
In unsern Aengsten,
In unserer Betrübniß,
In unsern Leiden,
In unsern Krankheiten,
In unserm Sterben,

} Bitt für uns!

Wir armen Sünder, wir bitten dich erhöre uns.

Durch alles Leid das du mit Jesu hattest,
Durch das Leid das du mit seiner Beschneidung hattest,
Durch das Leid das du mit ihm in Aegypten hattest,
Durch das Leid das du wegen seiner Verfolgung hattest,
Durch das Leid das du wegen seines Abschiedes hattest,

} Wir bitten dich erhöre uns!

Durch das Leid das du wegen seiner Gefangennehmung hattest,
Durch das Leid, das du wegen seiner falschen Anklage hattest,
Durch das Leid, das du wegen seiner Verachtung hattest,
Durch das Leid, das du wegen seiner Entblösung hattest,
Durch das Leid, das du wegen seiner Geißlung hattest,
Durch das Leid, das du wegen seiner Krönung hattest,
Durch das Leid, das du wegen seiner Vorstellung hattest,
Durch das Leid, das du in seiner Kreuztragung hattest,
Durch das Leid, das du wegen seiner Kreuzigung hattest,
Durch das Leid, das du mit ihm am Kreuze hattest,
Durch das Leid, das du mit seiner Verlassenheit hattest,
Durch das Leid, das du wegen seines Durstes hattest,
Durch das Leid, das du wegen seinem Todeskampfe hattest,
Durch das Leid, das du in Eröffnung seiner Seite hattest,
Durch das Leid, das du in seiner Kreuzabnehmung hattest,
Durch das Leid, das du in seiner Begräbniß hattest,

Wir bitten dich, erhöre uns!

Durch alles unbekannte Leid, das du mit ihm gehabt hast, wir bitten dich erhöre uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Jesu!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Jesu!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Jesu.

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Aufopferung.

Nimm auf, o glorwürdige Jungfrau! diese schmerzliche Litanei, welche ich durch das durchstochene Herz deines Sohnes Jesu Christi aufopfere, und dir alles Leid, das du mit ihm auf Erden gehabt, zu versüßen begehre. Ach! theile mir mit dein schweres erlittenes Herzenleid, damit ich ein wahres Mittleiden gegen dich und deinen Sohn empfinde, und alle meine Widerwärtigkeiten mit desto größerer Geduld ertrage. Durch alle Bedrängniße eurer beiden durchstochenen Herzen verleihet mir Standhaftigkeit in meiner Widerwärtigkeit, vornämlich aber in meiner allergefährlichsten Sterbensnoth. Am.

Gebeth an allen Mariä-Festen.

An deinem heutigen gnadenreichen Festtage sey mir von Herzen gegrüßt, o übergebenedeiteste Jungfrau Maria! und sey zugleich von

allen Engeln und Menschen gelobt und geprie-sen. Ich wünsche dir alles Glück und Heil zu diesem deinem heil. Feste, und erfreue mich herzlich, daß dir heute in der ganzen Christen-heit so große Ehre und Dienst erwiesen wird. Wollte Gott! ich könnte deine Ehre tausend-fältig vermehren, und alle menschlichen Herzen in deiner Liebe und Andacht entzünden. Ja, wollte Gott! ich könnte allen göttlichen Dien-sten in der ganzen Welt beiwohnen, und allen Menschen, sonderlich aber den Priestern und Geistlichen einen wahren Eifer und Ehrerbie-thung zu denselben eingießen; vornämlich darum, damit du desto herrlicher gepriesen, und dein heutiges Fest desto glorwürdiger möchte begangen werden. Diese meine herzliche Be-gierde opfere ich dir zum Band der Liebe und Ehren, mit welchem ich mein Herz an dein Herz, und dein Herz an mein Herz fest zu binden begehre. Laß dir diese meine treue Mei-nung gefallen, und verschaffe, daß dieses feste Band nimmer zerrissen werde. Ich opfere dir auch, o würdige Mutter meines Herrn Jesu Christi! alle Kommunionen, welche heut empfangen, alle Gottesdienste, welche heut ge-schehen, alle Andachten, welche heut verrichtet, und alle guten Werke, welche heute in der ganzen Christenheit vollbracht werden. Diese alle zu einem Blumensträußlein zusammen-

gebunden, und mit der heiligsten Jesu-Liebe lebhaft gemacht, opfere ich dir mit solcher Ehrerbiethung, als der Mutter des höchsten Königes gebührt, und hoffe dieß edle Blumenbüschlein werde zur Vermehrung deiner Glorie gereichen, und von dir mit gnädigen Augen angesehen werden.

Zu diesem deinem heutigen Feste empfehle ich dir, o glorwürdigste Jungfrau! die heilige katholische Kirche, und die ganze christliche Gemeinde mit all ihren Anliegen, demüthigst bittend, du wollest diese beiden in deinen glorwürdigen Schutz nehmen, und deren Nothwendigkeit vor den Thron der heiligsten Dreifaltigkeit treulich bringen. Ich bitte auch, o liebreiche Jungfrau um Vereinigung der Fürsten und Herren, Ausreutung der verdammlichen Ketzereien, Bekehrung der verführten Seelen, Tröstung aller betrübten Herzen, und für das zeitliche und ewige Heil aller meiner leiblichen und geistlichen Freunde; besonders aber bitte ich, daß du dir freundlich die armen Seelen des Fegfeuers lassest empfohlen seyn, und um deren Erlösung deinen lieben Sohn inständig bitten wollest. Ach! laß alle leidenden Seelen kräftig spüren, daß heut ein Muttergottesfest in der Kirche gefeiert werde, und daß nicht allein die Menschen, sondern auch die Mutter Gottes selbst für sie treu-

lich bitte. Endlich bitte ich dich auch, o Maria! für dein unwürdiges Pflegekind und deine treue Liebhaberin, und empfehle dir auf die kräftigste Weise alle meine leiblichen und geistlichen Bedürfnisse. An dem heutigen Feste pflegest du mehr Gnaden auszutheilen, als an den andern gemeinen Tagen, darum rufe ich dich inständig an, und bitte dich durch die Ehre dieses deines heutigen Festtages, daß du mir aus deiner mildreichen Freigebigkeit eine absonderliche und mir am meisten nothwendige Gnade wollest ertheilen. Laß meine arme Seele in ihrer Todesangst empfinden, daß sie dich am heutigen Tage insbesondere angerufen, und sich dir in diesem Leben und Sterben bestens empfohlen habe, und daß dies mein Gebeth von dir sey in Gnaden aufgenommen, und zu meines Herzens Trost in dein heil. Herz hinterlegt worden. Am.

Gebethe zu den Heiligen.

Am Festtag eines Apostels.

Wenn zwei Apostel auf einen Tag fallen, so bethe dieß Gebeth zweimal.

O du auserwählter Jünger und Apostel Christi, heil. N. an diesem heutigen Tage grüße ich dich, und wünsche dir Glück und Heil zu den großen Ehren, die dir heut von der trium-

phirenden und streitenden Kirche erwiesen worden. An diesem deinem heutigen Geburtstage haben dich die heil. Engel mit höchster Herrlichkeit zu dem himmlischen Jerusalem geführt, und dein liebster Meister Christus Jesus hat dich mit der Krone des ewigen Reiches gekrönet. Er hat auch seine Verheißungen an dir wahr gemacht, daß du sollest sitzen an seinem Tische in seinem Reiche, und sollest am jüngsten Tag sitzen auf einem Thron, mit ihm zu richten die zwölf Stämme Israels. O glückseligster heil. N. nunmehr hat alle deine Trübseligkeit ein Ende, und alles, was du um Christi willen gelitten hast, wird dir mit tausendfältiger Glorie vergolten. Darum erfreue dich in Gott deinem Heilande, und genieße der himmlischen Wonnen ewiglich; sey aber auch meiner eingedenk in deinem Reiche, und erwirb mir von Christo, daß ich der Zahl der Auserwählten zugesellet werde. Erinnere dich in meinem Tode, daß ich dich an deinem heutigen Festtage treulich angerufen, und mich dir mit Leib und Seele in meinem Leben und Sterben kräftig empfohlen habe. Amen.

Zu St. Johannes dem Täufer.

Glorwürdiger Täufer und Vorläufer Christi, heil. Johannes! sehr große Gnade hat dir Gott erwiesen, daß er dich zum Größten unter Allen,

die jemals von einem Weibe geboren wurden, gemacht, mit der Gnade des heil. Geistes erfüllet, zum Vorläufer seines Sohnes erwählt, an Tugenden und Verdiensten bereichert, und endlich mit der Marterkrone gezieret hat. Für alle dir erzeigten Gnaden danke ich zugleich mit dir dem höchsten Gott, und bitte ihn, daß er mir nur ein Tröpflein aus deinem Ueberfluß mittheile. Ich empfehle mich dir, o heil. Johannes! in meinem Leben und Sterben, und bitte, daß du mir erwerbest nach deinem Beispiele die Welt zu verachten, und mit allem Ernst nach dem Ewigen zu trachten. Amen.

Zu St. Johannes dem Evangelisten.

Aus sonderlicher Liebe, die ich allezeit zu dir getragen, hab ich dich zu meinem Patron auserwählt, o heil. Johannes Evangelist! und auf deine Hülfe und Fürbitt großes Vertrauen gesetzt. Laß mich in meiner Hoffnung nicht zu Schanden werden, sondern mache mich allezeit spüren, daß du mein getreuer Fürbitter bei Gott seyest. Gleichwie der gekreuzigte Christus dir seine liebe Mutter anbefohlen hat, also empfehle ich dir meine arme Seele in meinem Leben und Sterben, und bitte, daß du mir in meinen Nöthen wollest beistehen, wie du deinem süßesten Meister in seiner größten Noth beigestanden bist. Amen.

Freitagsgebeth zu St. Laurentius.

Weil St. Laurentius an einem Freitag ist gemartert worden, als hat er von Gott die Freiheit erhalten, in das Fegfeuer abzusteigen, und eine Seele daraus zu erlösen. Damit er dereinst auch deine Seele erlöse, so sprich ihm zu Ehren alle Freitag folgendes Gebeth. **S. Gregorius Tur. de S. Laurentio.**

An diesem heutigen Festtag grüße ich dich, o glorwürdiger Martirer, heil. Laurentius! und ehre mit Andacht deine schmerzliche Marter und bittern Tod. Weil du von Gott die große Freiheit hast erlanget, alle Freitage zu Ehren deiner Marter eine Seele aus dem Fegfeuer zu erlösen, darum bitte ich dich schon jetzt, daß, wenn ich nach meinem Tode in dieser Qual liegen sollte, du dich dieses meines Gebethes erinnern, und zu Ehren deiner bittern Marter, die du auf dem glühenden Rost gelitten hast, meine arme Seele aus diesem feurigen Kerker erlösen wollest. Amen.

Zu St. Sebastianus wider die Pest.

Großmächtiger Ritter Christi, heil. Sebastian! der allmächtige Gott hat dich zu einem Patron wider die Pest gesetzt, und durch eine heilige Offenbarung erklärt, daß man dich in solcher Noth anrufen sollte. Ich grüße und ehre dich mit andächtigem Herzen, und erwähle dich zu meinem Beschützer wider die Pest. Be-

wahre mich auch vor der Pest der Seele, und vor schweren Anfechtungen und Missethaten. Ich empfehle mich in die heil. Wunden, welche dir von den Pfeilen sind geschoßen worden, auf daß du mich in denselben vor dem gerechten Zorn Gottes bewahrest. Amen.

Zu St. Rochus wider die Pest.

Getreuer Diener und Freund Gottes, heil. Rochus! der du so manche mit der Pest Behaftete geheilet; endlich auch mit der Pest behaftet, aber durch einen Engel davon bist befreiet worden, welcher dir auch ein Täfelein gebracht, und dich schriftlich versichert hat, daß Alle, welche dich ehren und anrufen würden, von der Pest sollen befreit bleiben. Auf dieses Versprechen setze ich großes Vertrauen, und rufe deine Fürbitte bei Gott an, daß er mich um deinetwillen vor der leidigen Pest bewahren wolle. Erhöre meine demüthige Bitte, o heil. Rochus! und wenn einmal diese giftige Seuche sollte einreißen, so erinnere dich dieses meines Gebethes, und lasse mich alsdann spüren, wie große Kraft du habest, denen zu helfen, welche dich treulich verehren. Amen.

Gebethe zu St. Franziskus.

Ich grüße und ehre dich, o seraphischer Vater Franziskus! und begehre dich bei Gott zu meinem Fürbitter zu haben. Weil ich weiß,

daß du ſehr groß bei Gott in Gnaden biſt, und Alle die ſich dir empfehlen, mächtig beſchützeſt; darum erwähle ich dich in Kraft dieſes Gebethes, zu meinem ſonderlichen Patronen, und ergebe mich vollkommen unter deinen Schutz und Schirm. Ich nimm mir ernſtlich vor, dich alle meine Lebenstage zu ehren, und eine kindliche Neigung und Vertrauen zu dir zu tragen. In deine heil. fünf Wunden empfehle ich meine Geſchäfte und Widerwärtigkeiten, vornämlich aber mein armes ſündiges Herz; bittend du wolleſt es vor allen ſchädlichen Anfechtungen und Betrübniſſen bewahren, und ihm ein Fünklein deiner Liebe und Andacht mittheilen. In meinem letzten Ende ſtehe mir treulich bei, und verſchließe mich alsdann in deine heil. fünf Wunden. Amen.

Neun dienſttägige Andacht zum heiligen Antonius von Padua.

Zu Beförderung der neun dienſttägigen Andacht zu St. Antonius, hab ich einige Gebethe hieherſetzen, und dich dabei erinnern wollen, daß es nützlich aber nicht nöthig ſey, an allen neun Dienſttagen zu kommuniziren: ſondern daß es genugſam ſey, dieß zwei oder dreimal zu thun. Wenn auch ein Hinderniß einfällt, ſo mag man wohl einen oder andern Dienſttag die Beſuchung auslaſſen, und die unterlaſſenen Tage nach den neun Wochen erſetzen.

Drei Gebethe zum heiligen Antonius, an den neun Dienstagen zu sprechen.

O du großer Nothhelfer, heil. Antonius von Padua; mit großem Vertrauen, meine Bitte zu erlangen, habe ich mir vorgenommen die neun Dienstage zu halten, und dein heil. Bildniß in dieser heil. Kirche andächtig zu besuchen. Darum komme ich jetzt zum erstenmal (andernmal, drittenmal) hieher, erzeige deinem ehrwürdigen Bildnisse alle Ehrerbiethung, und verneige demüthig vor demselben mein sündiges Haupt. Ich grüße und ehre dich, o heil. Antonius! in deinem Bildnisse nicht anders, als wenn ich dich persönlich vor mir hätte; weil ich weiß, daß du diese Ehre nicht anders annimmst, als wenn ich sie dir gegenwärtig erwiese. Meine Noth klage ich dir mit großem Vertrauen, und rufe deine Hülfe mit fester Hoffnung an. O herzliebster heil. Antonius! sieh du mich so freundlich vom Himmel an, als freundlich ich dein heil. Bild anschaue und laß dein heil. Herz eben also zu mir geneigt seyn, gleichwie mein liebvolles Herz jetzt zu dir geneigt ist. Mein Herz aber ist also zu dir geneigt, daß, wenn du etwas an mir begehrtest, so nicht wider meine Möglichkeit wäre, ich dir es gewiß ertheilen wollte; darum wird ja dein treues Herz gegen mich auch also gewogen seyn, daß du mir mein Begehren, so ich

nicht vermeine, daß es wider Gott, noch deine Möglichkeit sey, gütigst ertheilen wirst. So bitte ich dann wegen größerer Ehre Gottes, und Ausbreitung deines heil. Namens, du wollest mein Gebeth in Gnaden aufnehmen, und mir meine Bitte bei dem lieben Gott auswirken. Dieß zu erhalten, will ich dir und deinem süßen Jesulein zu Ehren sprechen ein andächtiges Vater unser und Ave Maria.

Das andere Gebeth.

O lieber heiliger Antonius! wie groß muß deine Heiligkeit und jungfräuliche Reinigkeit gewesen seyn, daß sich das süße Jesulein gewürdiget hat, dir nicht nur einmal, sondern vermuthlich oftmal zu erscheinen, sich deiner Gewalt zu übergeben, und von dir lassen umfangen, küssen, herzen und liebkosen. Gedenk, o heil. Antonius! wie groß diese deine Ehre und Freude gewesen sey, als du deinen Gott in menschlicher Gestalt, in deinen heil. Armen hattest, und zugleich mit ihm die himmlischen Schätze in deiner Gewalt hieltest. O! wie unaussprechlich ward diese deine Glückseligkeit, und wie unergründlich war diese deine Süßigkeit. Damals hat dir ohne Zweifel das süße Jesulein diejenige Gewalt gegeben, welche du noch zu jetziger Zeit an den Betrübten und Nothleidenden erzeigest; daß du nämlich ih-

nen magst von dem Troste deiner Süßigkeit mittheilen, und nach deiner empfangenen Gewalt in ihren Nöthen zu Hülf kommen. Wohlan denn, o gebenedeiter heil. Antonius! wende deine barmherzigen Augen zu mir, sieh an das Elend, womit ich behaftet bin, und errette mich aus der Noth, welche mich so hart bedränget. Durch die Liebe deines süßesten Jesuleins bitte ich, und wegen der Freuden die du in dessen Umfangen hattest, ersuche ich dich, daß du mir meine Bitte gewähreſt, und mein betrübtes Herz mit einem Tröpflein dieser Süßigkeit erquickest. Dieß zu erhalten, will ich mit Andacht sprechen ein Vater unser und Ave Maria.

Das dritte Gebeth.

Glorwürdigster heil. Antonius! groß ist deine Ehr und herrlich dein Name, und dein Lob wird in der ganzen Christenheit verkündiget, indem ja Alle, welche in Nöthen sind, zu dir fliehen, und eine sonderliche Hülfe und Trost von dir empfangen. Darum nimm ich auch in meiner gegenwärtigen Noth meine Zuflucht zu dir, und trage dir das Anliegen meines Herzens vertraulich vor. Schau auf mich, o heil. Antonius! vom Himmel herab, und wende deine milde Augen zu mir elenden Erdwürmlein. Neige deine heil. Ohren zu meinem unwürdi-

gen Gebeth, und höre an die kläglichen Worte, die mein Mund zu dir ausspricht. Ach! beherzige mein jetziges Anliegen, und führe zu Gemüth diejenige Beschwerde, welche mein Herz so hart bedrücket. Ich weiß, daß du mein Anliegen klärlich erkennest, und mein Begehren bei ihm leicht ausmachen könntest. Darum rufe ich mit großem Vertrauen zu dir, und bitte dich so hoch und kräftig, als ich nur immer bitten kann. Ich bitte dich, o heil. Antonius durch das süße Jesulein, das du auf deinen Armen tragest, und durch alle Liebe und Freundlichkeit welche es dir auf Erden erwiesen hat. Um dieses deines lieben Jesuleins willen erhöre meine Bitte, und wegen größerer Ehre deines heil. Namens erhalte mir mein Begehren. Ich halte ganz ungestüm und vertraulich an, und werde von deinem heil. Bildniße nicht weichen, bis ich mich in meinem Herzen getröstet finde. Ja, wenn ich schon mit dem Leibe von dir weiche, so wird doch mein Herz bei dir verbleiben und die Stimme meiner Seele immerdar zu dir rufen. So erhöre mich denn, o heil. Antonius! wegen meines Ungestümes, und wiewohl ich sonst nicht würdig bin, erhört zu werden, so erhöre mich dennoch wegen des großen Vertrauens, das ich zu dir trage.

Und du, o süßes Jesulein! laß mich nicht ungetröstet von dir scheiden, damit mein Ver-

trauen zu dir nicht verringert werde. Wegen der Liebe, die du dem heil. Antonius erwiesen hast, erhöre mich, und wegen der Ehre deines heil. Namens willige in mein Begehren; denn ich will deine Ehre vor allen deinen Liebhabern ausbreiten, und ihnen mit Freuden meines Herzens erzählen, was für eine große Gnade du mir erwiesen, und wie gütig du meine Bitte erhöret habest. Wenn aber mein Begehren wider den göttlichen Willen, oder mein Seelen-Heil seyn sollte, so begehre ich dasselbe nicht von dir zu erhalten; sondern bitte, du wollest mir es versagen, und etwas anders, so meinem Heile förderlich seyn würde, dafür ertheilen. Dieß zu erhalten, will ich mit Andacht sprechen, ein Vater unser und Ave Maria.

Diese drei Gebethe, und heil. Vater unser die ich jetzt dir, o liebreiches Jesulein und dem heil. Antonius zu Ehren gesprochen habe, sende ich in deine heil. fünf Wunden, und empfehle sie deinem süßesten Herzen zu verbessern. Ich opfere sie dir in Vereinigung aller Dienste, die dir sind geleistet worden, und bitte durch die Lieb, die du zu dem heil. Antonius, und dieser zu dir getragen hat, daß du meine Bitte gnädig erhörest, und mein Begehren bewilligen wollest. Dieß wirst du ja thun, o gütiges Jesulein! und wirst mich aus Gnaden in meinem Anliegen trösten. Ja, freilich wirst du es thun,

o Jesulein! damit deine Liebe in mir vermehret, und dein Name von mir aller Orten gepriesen werde. Amen.

Litanei zum heiligen Antonius.

Herr erbarme dich unser!
Christe erbarme dich unser!
Herr erbarme dich unser!
Christe höre uns, Christe erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser!
Heilige Maria, bitt für uns!
Alle lieben heiligen Engel, bittet für uns!
Alle Heiligen und Heiliginen Gottes, bittet für uns!

Heiliger Antonius von Padua,
Du mein liebster Patron,
Du mein treuer Fürbitter,
Du mein wahrer Nothhelfer,
Du meine sicherste Zuflucht,
Du mein süßester Tröster,
Du Hoffnung meines Heiles,
Du Freude meines Herzens,
Du Helfer in allen Nöthen,
Du Tröster der Betrübten,
Du Zuflucht der armen Sünder,
Du Helfer aller Nothleidenden,
Du Nothhelfer in verschiedenen Anliegen!

} Bitt für uns!

Du Mittler zwischen Gott und den Menschen, bitt für uns!

Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns!

Durch dein heil. Leben,
Durch deine herrliche Tugenden,
Durch deine reichen Verdienste,
Durch deine Demuth und Geduld,
Durch dein Fasten und Wachen,
Durch deinen Abbruch und Bußwerke,
Durch deine Mühe und Arbeit,
Durch deine Predigten und Wunder,
Durch deine Zähren und Seufzer,
Durch deine Andacht und Gebethe,
Durch deine inbrünstige Liebe,
Durch die Begierde zur Marterkrone,
Durch die Bekehrung der Sünder,
Durch deine Vorbereitung zum Tode,
Durch deine herrliche Aufnahme in den Himmel,
Durch deine himmlische Glorie,

} Wir bitten dich, erhöre uns!

O heiliger Antonius, wir bitten dich, erhöre uns!
O lieber Antonius, wir bitten dich, erhöre uns!
O gnadenreicher Antonius, wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Unter deinen kräftigen Schutz fliehe ich, o heil. Antonius! und rufe deine Hülfe vertrauungsvoll an. Verschmähe nicht mein demüthiges Gebeth, und verachte mich nicht, weil ich eine so große Sünderin bin, sondern wegen der Liebe und Freude, die du mit dem süßen Jesulein auf Erden gehabt hast, komme mir zu Hülfe in aller Gefährlichkeit.

℣. Bitt für uns, o heil. Antonius!

℟. Auf daß wir durch deine Fürbitte selig werden.

O gütigster Herr Jesu Christe! der du eine besondere Vertraulichkeit gegen den heil. Antonius erzeigt, und dich in Gestalt eines Kindleins in seine Arme gelegt hast; wir bitten dich demüthig, du wollest uns um seinetwillen zu deinen Gnaden aufnehmen und in unsern Nöthen treulich beistehen, der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Neuntägige Andacht zum heil. Joseph.

Wann du ein sonderliches Anliegen hast, oder eine gewisse Gnade von Gott erwerben willst, so nimm deine Zuflucht zum heiligen Joseph, und halte ihm zu Ehren eine neuntägige Andacht; das ist: verrichte neun Tage nacheinander ein gewißes Gebeth bei drei Wachslichtlein, welche du zu Ehren Jesu, Maria und Joseph anzünden wollest. Diese Andacht ist von der heil. Theresia angefangen, und durch ihre

Ermahnung von Vielen gehalten, und für bewährt erfunden worden, wie in ihrem Leben im sechsten Kapitel zu lesen ist.

Anfang der neuntägigen Andacht.

Herzliebster heil. Joseph! das große Vertrauen, das ich zu dir trage, treibet mich an, in dieser Noth zu dir zu fliehen, und durch eine neuntägige Andacht deine Hülfe zu suchen. Ich habe mir deßwegen vorgenommen, neun Tage nacheinander das folgende Gebeth sammt deiner Litanei zu sprechen, und täglich drei Wachslichtlein zu Jesu, Maria und deiner Ehre anzuzünden. Ich vereinige diese meine Andacht mit allen Andachten, welche dir zu Ehren geschehen sind, und wünsche mir, daß ich die Liebe aller deiner getreuen Liebhaber in meinem Herzen vereinigen könnte, damit ich dich desto würdiger verehren, und desto kräftiger anrufen möge. Amen.

Gebethe neun Tage nach einander zu sprechen.

Du aus Tausenden auserwählter Patron, herzliebster heil. Joseph, nächst Jesu und Maria weiß ich keinen getreuern Freund weder im Himmel noch auf Erden, dem ich meine Noth sicherer klagen könnte, als eben dir; weil

ich weiß, daß du bei der heil. Dreifaltigkeit in höchsten Gnaden bist, und zugleich mit der gebenedeiten Jungfrau von ihrer göttlichen Majestät Alles erhalten kannst. Darum habe ich in diesem meinem Anliegen dich zu einem Mittler erwählt, und komme am heutigen Tage zum erstenmal (andernmal, drittenmal ꝛc.) vor dein gnadenreiches Angesicht. Mit großem Vertrauen trage ich dir meine Bitte vor, und mein schweres Anliegen lege ich allhier vor deine heil. Füsse. Würdige dich vom Himmel herab, dasselbe gnädig anzusehen und wofern es nicht wider Gott ist, für eine billige Bitte zu erkennen. Mit deinen gebenedeiten Händer trage es vor den göttlichen Gnadenthron, und erwirb mir durch eifriges Anhalten die göttliche Einwilligung. Ich bekenne zwar, o heil. Joseph! daß ich wegen meines sündigen Wandels deiner Fürbitt nicht würdig sey, das große Vertrauen aber, welches ich zu dir trage, verdient wohl, daß du dich meiner Sache annehmest. Denn ich weiß für gewiß, daß du ein so liebreicher Heiliger seyest, welcher nicht ansiehet die Verdienste, sondern die Noth, und das andächtige Gebeth derer die dich anrufen. Ich weiß auch, daß Gott der Vater dich so hoch schätzet, und Gott der Sohn dich so hoch ehret, und der heil. Geist dich so herzlich liebt, daß sie dir keine billige Bitte versagen können.

Wenn du nur bei diesen dreien göttlichen Personen mit Einem Wörtlein für mich anhaltest, so wirst du gleich das Jawort erhalten, und ihnen alsbald das Herz abgewinnen. So bitte ich dich dann, o lieber heil. Joseph! durch die vielen Freuden, die du mit Jesu und Maria auf Erden gehabt hast: trage dem lieben Gott meine Sache vor. Und ich bitte dich durch die herzliche Liebe, welche du zu Jesus und Maria auf Erden getragen hast, erwirb mir meine Bitte bei dem lieben Gott. O gütiger Joseph, o milder Joseph, o süßer Joseph! laß mein inständiges Bitten dein Herz durchdringen, und laß mich nicht ungetröstet von dir scheiden. Amen.

Jetzt bethe die folgende

Litanei zum heiligen Joseph.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heil. Dreifaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser.
Heilige Maria, bitt für uns!
Heilige Gottesgebärerin, bitt für uns!
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen, bitt für uns!
Alle heil. Chöre der Engel, bittet für uns!

Alle Heiligen und Auserwählten Gottes, bittet für uns!

Heiliger Joseph,
Du treuer Diener Gottes des Vaters,
Du wahrer Nährvater Gottes des Sohns,
Du liebster Freund des heil. Geistes,
Du keuscher Bräutigam Mariä,
Du wahrer Sohn der Patriarchen,
Du Zweig aus dem Geschlechte Juda,
Du Mithelfer der menschlichen Erlösung,
Du Mann nach dem Herzen Gottes,
Du Bewahrer der Reinigkeit Mariä,
Du keusche Lilie der Jungfrauschaft,
Du dornige Rose der Geduld,
Du klarer Spiegel der Gottseligkeit,
Du besonderer Patron der Sterbenden,
Du treuer Helfer in allen Nöthen.
Du mein herzliebster Patron,
} Bitt für uns!

Wir armen Sünder, wir bitten dich erhöre uns.

Durch deine reichen Verdienste,
Durch deine ewige Erwählung,
Durch deine glückselige Vermählung,
Durch deine unbefleckte Reinigkeit,
Durch das heilige Leben, das du mit Maria geführet hast,
Durch die fröhliche Erscheinung des Engels,
Durch die Ehrerbiethung, die du gegen Maria getragen hast.
Durch die Reise von Nazareth nach Bethlehem,
} Wir bitten dich, erhöre uns!

Durch die traurige Versagung der Herberge,
Durch die jämmerliche Einkehrung in dem Stall,
Durch die freudenreiche Geburt Christi,
Durch das erste Anschauen des Christkindleins,
Durch deine erlittene Armuth im Stall,
Durch die schmerzliche Beschneidung des Jesuleins,
Durch die fröhliche Ankunft der heiligen drei Könige,
Durch die Aufopferung Christi im Tempel,
Durch die traurige Flucht nach Aegypten,
Durch das siebenjährige gelittene Elend,
Durch die Zurückkunft aus Aegypten,
Durch den traurigen Verlust des zwölfjährigen Kindes,
Durch die fröhliche Wiederfindung im Tempel,
Durch dein heilig geführtes Leben,
Durch deinen heiligen glückseligen Tod,
Durch deine himmlische Glorie,
Allerheiligster Joseph!
Daß du uns in aller Noth beistehest,
Daß du uns vor Anfechtungen bewahrest,
Daß du uns Gnade erlangest,
Daß du uns Verzeihung erbittest,
Daß du uns Jesu und Mariä empfehlest,
Daß du uns die Liebe zur Keuschheit eingießest,
Daß du allen Bedrängten Trost erlangest,
Daß du allen Sterbenden beistehest,
Daß du für die Abgestorbenen bittest,

Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du mich vor der Verdammniß bewahrest,
Daß du meine Bitte dem lieben Gott vortragest,
Daß du meine Bitte dem lieben Gott empfehlest,
Daß du meine Bitte bei dem lieben Gott erhaltest.
Daß du mich erhören wollest,
Allerheiligster Joseph!
Allergütigster Joseph!
Allersüßester Joseph!

Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Jesu!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Jesu!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Jesu.

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

℣. Bitt für uns, o heiliger Joseph!

℟. Auf daß wir durch dich bei Gott Gnade erlangen.

O Herr Jesu! der du vor allen Männern der ganzen Welt den heil. Joseph zu deinem Pflegvater und deiner Mutter zum Bräutigam auserwählt hast, wir bitten dich durch alle Liebe und Freundlichkeit, die du und deine Mutter ihm auf Erden erwiesen, und jetzt ohne End erweisest im Himmel, du wollest uns wegen seiner reichen Verdienste in allen unsern Nöthen beistehen, und in unserm Tode ihn zu unserm Tröster vom Himmel herabsenden, der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Beschluß der neuntägigen Andacht, am neunten Tag zu sprechen.

Nun habe ich, o mein geliebter Patron! meine neuntägige Andacht vollendet, und bin neun Tage nach einander bei dir im Gebethe verharret. Gleichwie nun Christus dein liebster Pflegsohn sich über das Volk, das drei Tage bei ihm verharret war, erbarmete, sprechend: Es erbarmet mich das Volk; denn sie sind nun drei Tage bei mir verharret, und haben nichts zu essen, und ich mag sie auch nicht hungerig von mir lassen, damit sie nicht matt werden auf dem Wege. Eben so wirst du dich meiner nunmehr erbarmen, weil ich neun Tage nach einander bei dir im Gebeth verharret, und dich ganz treulich angerufen habe; du wirst mich ja nicht ungetröstet von dir lassen, damit mein Vertrauen, das ich auf dich gesetzt, nicht zu Schanden, noch die Andacht, die ich allzeit zu dir getragen habe, verringert werde. Darum bitt ich abermal durch alles, was dir im Himmel und auf Erden lieb ist, sonderlich durch die große Andacht, welche die heil. Theresia zu dir getragen hat, daß du mir meine Bitte von dem lieben Gott erwerbest. Der süße Jesus hat dich auf Erden allzeit Vater genennet, und ist dir in allem ganz unterthänig gewesen, dieser wird dann auch nun dir im Himmel Ehre erweisen, und deinem inständigen Begehren gar

gerne willfahren. Erzähle ihm wie viele Liebe und Leid du mit ihm auf Erden gehabt, wie freundlich du ihn auf deinen Armen getragen, wie zärtlich du ihn an dein Herz gedrückt, wie süßiglich du ihn geküßt, und wie anmuthig du ihn geliebkoset habest. Alle ihm erwiesene Treue und geleisteten Dienste opfere ihm für mich, und bitte ihn, daß er mich um deinetwillen in meinem Begehren erhöre! wann aber meine Bitte wider seinen Willen oder mein Heil seyn sollte, so wollest du mir eine andere, ihm angenehmere und mir seligere Gnad erbitten, und mich dir allzeit lassen treulich empfohlen seyn. Hiemit schließe ich meine neuntägige Andacht, und opfere dir mein verrichtetes Gebeth, zur Vermehrung deiner himmlischen Freuden, und deiner Liebe zu mir deiner treuen Dienerin. Amen.

Tägliche Empfehlung zum heil. Joseph.

Herzallerliebster heil. Joseph! gleichwie dir der himmlische Vater seinen eingebornen Sohn, und dessen würdigste Mutter Maria hat anbefohlen, und gleichwie du diese beiden mit allermöglichster Sorgfalt hast bewahret und ernähret; eben so empfehle ich dir heute und allezeit meinen Leib und meine Seele zu bewahren, und zu ernähren, und zur ewigen Seligkeit zu befördern. Nächst Jesu und Maria setze ich all mein Vertrauen auf dich; weil ich

weiß, daß du bei Gott alles vermagst, und mich, wann du nur willst, zeitlich und ewig erhalten kannst. Wohlan denn du mein herzallerliebster Joseph! laß mich der aufrichtigen Liebe und Treue, die ich zu dir trage, genießen, und hilf mir, daß ich zu dir in die Ewigkeit komme. Am.

Diensttägige Andacht zu der heil. Anna.

Einem Jüngling in Ungarn, der wegen seines verschwendeten Guts in große Armuth gerathen war und deßwegen nach St. Jakob reisen wollte, erschien dieser heil. Apostel und sprach: Wenn du aus deiner großen Noth willst erlöset werden, so rufe die heilige Anna an; denn diese ist eine Trösterin der Betrübten; verstosset keinen, der auf sie vertrauet rc. Und als der Jüngling zu wissen begehrte, wie er sie verehren sollte, sprach er: Alle Dienstage, als an welchem Tage die heil. Anna geboren und gestorben ist, sollst du ihr zu Ehren drei Vater unser und Ave Maria bethen, und vor ihrem Bilde eine Kerze anstecken. Engelgr. Conc. de S. Anna.

Dienstagsgebeth zu St. Anna.

Aus dem innigsten Grunde meines sündigen Herzens grüße ich dich in den innersten Grund deines allerheiligsten Herzens, o hochgebenedeite Mutter, heil. Anna, und mit diesem treuen Herzensgruß wünsche ich dir Glück zu allen Gnaden, die dir der liebe Gott an

diesem Tage erwiesen hat. Gebenedeit sey derjenige Dienstag, an welchem du zum Trost der armen Sünder, als eine klare Morgenröthe in deiner Geburt bist aufgegangen, und gebenedeit sey derjenige Dienstag, an welchem du als ein vollkommener Mond voller Tugend und Verdienste, deinen seligen Geist hast aufgegeben, deßwegen Christus dir zu Ehren, alle Dienstage gesegnet, und versprochen hat: Allen, die dich an den Dienstagen ehren und anrufen werden, in ihren leiblichen und geistlichen Nöthen sollst du Hülfe leisten. Darum ehre ich dich, o heil. Anna! an diesem heutigen Dienstag, und rufe dich von Grunde meines Herzens an, daß du mir in allen meinen leiblichen und geistlichen Nöthen Hülfe und Trost leisten wollest. O du selige Großmutter Jesu! in deinem Namen benedeie ich den lieben Gott wegen deiner glückseligen Geburt und glorwürdigen Hinscheidung aus dieser Welt, und bitte demüthig, nimm mich unter die Zahl deiner lieben Kinder auf, und verschließe mich in dein mütterliches Herz tief hinein; denn auch ich habe dich in mein kindliches Herz tief verschlossen, und werde deine Liebe nimmer daraus kommen lassen. Das liebe Jesulein wolle unsere Herzen mit einem starken Liebsband verknüpfen: und deine liebe Tochter Maria wolle die Liebe zwischen uns beiden zeitlich und ewig erhalten.

Zu diesem Ende spreche ich drei Vater unser und Ave Maria.

Aufopferung.

Nimm auf, o liebe Mutter, heil. Anna! die drei Vater unser und Ave Maria, welche ich jetzt mit möglichster Andacht dir zu Ehren gesprochen habe; ich opfere sie dir durch die Hände Jesu und Mariä, gleich als ein wohlriechendes Blumensträußlein von drei rothen und drei weißen Paradiesröslein zusammengeflochten, zum Zeichen meiner treuherzigen Liebe, die ich zu dir trage, und begehre dir alle Liebe und Freude, welche du mit Jesu und Maria auf Erden gehabt, zu erneuern und zu vermehren. Nimm diese geringe Gabe in Gnaden an, und laß mich dir allzeit treulich empfohlen seyn. Amen.

Tägliches Gebeth zu der heil. Anna.

So viel Sterne am Himmel, Sandkörnlein im Meer, und Tröpflein in den Wässern sind, so viel tausendmal grüße ich dich, o liebreiche Mutter, heil. Anna! mit deiner liebsten Tochter Maria, und deinem Enklein Jesu Christo; ich trage sonderliche Andacht zu euch: o ihr drei allertreueste Freunde, Jesu! Maria! Anna! und setze sehr großes Vertrauen auf eure kräftige Hülfe und Fürbitte. Ich empfehle mich euch heut und alle Tage meines Lebens, son-

derlich in der gefährlichen Stunde meines Todes; alsdann lasset mich meine Empfehlung genießen, und bewahret meine Seele vor der Gewalt des Satans. Amen.

Die sieben Freuden der heil. Anna.

Gebenedeite Mutter, heil. Anna! ich wünsche dir Glück, und erfreue mich mit dir wegen der sieben Freuden, die du auf Erden gehabt, und jetzt in dem Himmel hast. Und zwar erstlich: Als dir der Engel verkündigte, daß du die Mutter der gebenedeiten Mutter Gottes seyn solltest. Zum andern, als du die alleredelste Furcht in deinem unbefleckten Leib trugest. Drittens, als du mit großer Süßigkeit die Mutter des Heilandes gebarest. Viertens, als du dein gebenedeites Töchterlein auf deinen Armen trugest. Fünftens, als du dasselbe im Tempel zu Jerusalem geopfert. Sechstens, als du sie gesegneten Leibes, als Mutter Gottes begrüßtest. Und siebentens, als du den Heiland der Welt mit deinen Augen sahest. Dieser sieben Freuden erinnere ich dich, und durch dieselbigen bitte ich demüthig, du wollest mich in allem meinem Herzenleid erfreuen, und mir in der Stunde meines Todes eine fröhliche Erscheinung seyn. Amen.

Zu der heil. Margaretha.

Für Eheweiber um glückliche Geburt.

Als St. Margaretha nach vieler Marter sollte enthauptet werden, bat sie unter andern auch Christum, daß er diejenigen, welche die Gedächtniß ihrer Marter begehen, und ihre Verdienste anrufen würden, aus der Gefahr der Geburt erretten und mit einer gesunden Frucht erfreuen wolle. Pelbart. de S. Margaretha.

Glorwürdige Jungfrau und Martirin, heil. Margaretha! ich grüße und ehre dich durch das süßeste Herz Jesu Christi, und danke zugleich mit dir dem lieben Gott, daß er dir so große Standhaftigkeit in deiner schweren Marter verliehen hat. Ich erinnere dich der großen Schmerzen, als du deiner Kleider beraubt, an der Folter ausgespannt, mit Fackeln bis auf dein Eingeweid verbrannt, mit scharfen Ruthen und Geißeln zerfetzt, mit Hacken bis auf die bloßen Beine zerrissen, mit dem Teufel in sichtbarlicher Gestalt gekämpft, ins Wasser, ertränkt zu werden, gestürzt, von dem heil. Geist in Gestalt einer Taube getauft und endlich mit dem Schwert schmerzlich enthauptet wurdest. Diese deine schmerzliche Marter verehre ich andächtig und durch deine bittern Peinen bitte ich demüthig, du wollest mir in allen meinen Kindesnöthen beistehen, und mich mit einer

gesunden Frucht erfreuen. Dein letztes heil. Gebeth, und die Verheißung Jesu Christi, wolle an mir Kraft haben, und mich in naher Geburt vor Schaden meines Leibes und dem bittern Tode bewahren. Amen.

Zu der heil. Magdalena.

Sey mir heute und alle Tage gegrüßt, o du treueste Liebhaberin Jesu Christi, heil. Maria Magdalena! die du bei seinen heil. Füßen Gnade erlangt hast, und mit solchem Feuer der Liebe bist entzündet worden, daß du außer ihm nichts anders lieben konntest. O heilige Magdalena! mit deinen bittern Zähren erweiche mein hartes Herz, und mit einem Fünklein der Liebe entzünde es in der göttlichen Liebe. Ich bitte dich durch die bittern Zähren, welche du auf dem Berge Kalvariä vergossen hast, erwirb mir vor meinem Ende wahre Reue meiner Sünden, und herzliches Mitleiden mit meinem gekreuzigten Erlöser Jesu Christo. Am.

Zur heiligen Barbara.

Der liebe Gott hat dir versprochen, o heil. Barbara, daß Alle, die dich ehren, und deiner Marter eingedenk seyn, nicht sollen ohne den Empfang der heil. Sakramente sterben. Darum grüße und ehre ich dich, und bitte dich durch dein schmerzliches Leiden und vergossenes

Blut, daß du mich dieses Versprechens theilhaftig machest. O heil. Barbara! die du um Christi willen eine so schwere Marter ausgestanden hast, durch deine reichen Verdienste erwirb mir vor meinem Ende wahre Reue meiner Sünden, und würdigen Empfang der heil. Beicht und Kommunion. Amen.

Zu der heiligen Apolonia wider das Zahnweh.

Heil. Jungfrau Apolonia! du hast bei Gott große Macht zu bitten, sonderlich für diejenigen die mit der Zahnpein behaftet sind. Deßwegen rufe ich deine Hülfe inständig an, und bitte dich durch die grausame Pein die du littest, als man dir mit großen Schmerzen alle deine gesunden Zähne ausschlug, daß du mich vor dem Zahnweh bewahrest, und von diesen leidigen Schmerzen befreit halten wollest.

Wenn du Zahnschmerzen leidest, so setze folgende Worte hinzu:

Die bittern Schmerzen meiner Zähne, womit ich gar sehr behaftet bin, opfere ich dir zu Ehren deiner gelittenen Zahnschmerzen, und bitte dich durch die Liebe Jesu Christi, für welchen du die Ausschlagung deiner Zähne so standhaft gelitten hast, ach lindere meine unerträgliche Zahnpein, und erwirb mir dieselbe mit wahrer Geduld zu übertragen. Amen.

Zu der heiligen Katharina.

Ich grüße und ehre dich, o heil. Katharina! und erfreue mich mit dir wegen der großen Gnaden, die dir von Gott sind erwiesen worden. Durch deine hohe Weisheit hast du viele Heiden zum Glauben gebracht, und viele Sünder von ihrer Bosheit abgehalten. Wegen der glorwürdigen Marter, die du um Christe willen gelitten hast, hat er dir vor deinem Ende versprochen, diejenigen sonderlich zu begnadigen, welche deinen heil. Namen vertraulich anrufen würden; darum rufe ich deinen heil. Namen vertraulich an, und bitte ich dich, daß du die Verheißung Gottes an mir lassest erfüllet werden, Amen.

Zu den Bräuten Christi.

O ihr auserwählten Bräute Jesu Christi, heil. Theresia! heil. Katharina Senensis! heil. Magdalena von Pazzis! heil. Rosa Limana und alle Andere; ich wünsche euch Glück zu den übergrossen Ehren, daß euch Christus würdig geachtet, sich mit euch wahrhaftig zu vermählen, und zu seinen herzliebsten Bräuten zu erwählen. Ich liebe und ehre euch absonderlich wegen dieser unaussprechlichen Gnade, die euch euer allerliebster Bräutigam auf Erden erwiesen, und jetzt im Himmel vor andern Heiligen erweiset. Mit diesem Gebethe erneu-

ere ich das Band der Liebe mit euch, und erwähle euch abermal zu meinen liebsten Fürsprecherinen. Gleich wie sich Christus Jesus mit euch verbunden hat, also verbinde ich mich mit euch, und will von eurer Liebe und Dienst nicht lassen, so lang als ich das Leben habe. Gleicherweise wollet auch ihr mich nimmer verlassen, sondern eure Treue in meinem Leben und Sterben gegen mich beweisen. Amen.

Am Feste eines Heiligen.

An deinem heutigen Festtage grüße und ehre ich dich, o heil. N. und wünsche dir ein glückseliges, freudenreiches und glorwürdiges Fest. Ich wünsche von Herzen, daß, gleichwie dich am heutigen Tage die englischen Chöre preisen in dem Himmel, also auch alle frommen Christgläubigen dich wollen ehren auf Erden. O heiliger N. heute ist der glückliche Tag an welchem du von den Engeln mit Frohlocken in den Himmel getragen, und von der heil. Dreifaltigkeit mit dem Kleide der ewigen Klarheit bist angethan worden. O mit was für einer Glorie bist du heut zum Fürsten (zur Fürstin) des Himmels erhebt, und mit dem Ueberfluß der himmlischen Gütern bereichert worden. Zu dieser deiner Herrlichkeit wünsche ich dir Glück und Heil, und erfreue mich zugleich mit dir wegen der überschwenglichen Ehre, die dir an

dem heutigen Tage widerfahren. Zu deren Vermehrung opfere ich dir alles, was heute in der ganzen Christenheit dir zu Ehren geschieht, und wünsche herzlich, daß ich dieß Alles tausendfältig vermehren könnte. Ich bitte dich, o heil. N. durch die Ehre mit welcher du heute gegen Himmel geführet worden bist, erwirb mir von Gott, daß ich deinem Leben nachfolge und deiner Glorie im Himmel theilhaftig werde. Laß mich auch deiner Fürbitte bei Gott allzeit genießen, und durch deinen mächtigen Schutz von allem schädlichen Uebel bewahret bleiben. Laß dir auch, o heil. N. an deinem heutigen Feste die lieben Abgestorbenen sonderlich empfohlen seyn, und aus dem Ueberfluß deiner Wonne, sende ihnen nur einen Tropfen in das Fegfeuer hinab, damit sie auch in etwas deines freudenreichen Festes theilhaftig werden, und durch deine Fürbitte und Verdienste wenigstens einige Linderung empfinden mögen. Amen.

Tägliches Gebeth zu einem Heiligen.

Ich grüße und ehre dich, o heil. N. durch das allerheiligste Herz Jesu Christe, und durch dasselbe danke ich dem höchsten Gott für alle Gaben und Gnaden, die er dir ertheilt hat. Ich empfehle dir jetzt und allezeit mein Thun und Lassen, meine Noth und Elend, mein Leben und

Sterben. Ich bitte dich durch die Liebe, die du zu Gott tragest, du wollest mein treuer Fürbitter bei Gott seyn, und mir in meiner letzten Noth sicherlich beistehen. Amen.

Litanei zu allen Heiligen.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser
Gott heil. Geist, erbarme dich unser.
Heil. Dreifaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser.

Heilige Maria,
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
H. Michael,
H. Gabriel,
H. Raphael,
} Bitt für uns.

Alle heil. Engel und Erzengel, bittet für uns.
Alle heilige Chöre der seligen Geister, bittet für uns.

H. Johannes der Täufer,
H. Joseph,
H. Joachim,
} Bitt für uns.

Alle heil. Patriarchen und Propheten, bittet für uns.
Alle Heilige des alten Testaments, bittet für uns.

H. Petrus,	H. Paulus,	Bitt für uns.
H. Andreas,	H. Matthäus,	
H. Johannes,	H. Simon,	
H. Jakobus,	H. Matthias,	
H. Bartholomäus,	H. Thaddäus,	
H. Thomas,	H. Barnabas,	
H. Jakobus,	H. Lukas,	
H. Philippus,	H. Markus.	

Alle heil. Apostel und Evangelisten, bittet für uns.
Alle heil. Jünger des Herrn, bittet für uns.
Alle heil. unschuldige Kindlein, bittet für uns.
H. Stephanus, H. Vincentius, bittet für uns.

H. Cornelius,	H. Sebastianus,	Bitt für uns!
H. Veit,	H. Blasius,	
H. Laurentius,	H. Georgius,	

Alle heilige Martirer, bittet für uns!
Alle heilige Nothhelfer, bittet für uns!

H. Silvester,	H. Gregorius,	Bitt für uns!
H. Ambrosius,	H. Augustinus,	
H. Hieronimus,	H. Martinus,	
H. Nikolaus,	H. Robertus,	

Alle heiligen Bischöfe und Lehrer, bittet für uns!
Alle heiligen Ordensstifter, bittet für uns!

H. Antonius,	H. Dominikus,	Bitt für uns!
H. Bernhardus,	H. Bruno,	
H. Franziskus,	H. Xaverius,	
H. Ignazius,	H. Thomas v. Aquin,	
H. Benediktus,	H. Antonius v. Padua,	
H. Peter v. Alcantara,	H. Franziskus v. Sales,	

Alle heil. Priester und Leviten, bittet für uns!
Alle heil. Mönche und Einsiedler, bittet für uns!

H. Anna,	H. Magdl. v. Pazzis,
H. Agatha,	H. Elisabetha,
H. Agnes,	H. Franziska,
H. Katharina,	H. Magdalena,
H. Margaretha,	H. Luzia,
H. Katharina Senensis,	H. Cäcilia,
H. Rosa Limana,	H. Barbara,
H. Theresia,	H. Christina,

Bitt für uns!

Alle heil. Jungfrauen und Wittfrauen, bittet für uns!
Alle Heiligen und Heiliginen Gottes, bittet für uns!
Sey uns gnädig, verschone uns, o Jesu!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Jesu!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr!
Von allen Sünden, erlöse uns, o Herr!
Von deinem Zorne, erlöse uns, o Herr!
Von deiner Strafe,
Von Krieg und Aufruhr,
Von Hunger und Theuerung,
Von Pest und Krankheit,
Von Blitz und Ungewitter,
Von Sünden und Anfechtungen,
Von Fluchen und Schwören,
Von Gotteslästerungen und Unkeuschheit,
Von dem bösen und unversehenen Tode,
Von der ewigen Verdammniß,
Durch deine heil. Menschwerdung,
Durch deine süße Geburt,

Erlöse uns, o Herr.

Durch deine schmerzliche Beschneidung,
Durch deine Opferung im Tempel,
Durch deine Flucht nach Aegypten,
Durch deine Taufe und Fasten,
Durch dein Kreuz und Leiden,
Durch deinen Tod und Begräbniß,
Durch deine fröhliche Auferstehung,
Durch deine herrliche Himmelfahrt,
Durch die Sendung des heil. Geistes,
Durch die Fürbitte deiner Mutter,
Durch die Verdienste deiner Heiligen,

} Erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du uns verschonest,
Daß du uns zu wahrer Buße führest,
Daß du deine heil. Kirche regieren und bewahren wollest,
Daß du die Vorsteher der Kirche in wahrer Andacht erhalten wollest,
Daß du die Feinde der Kirche demüthigen wollest,
Daß du die verdammlichen Ketzereien ausreuten wollest,
Daß du die verführten Seelen zum wahren Glauben bekehren wollest,
Daß du die christlichen Fürsten und Potentaten vereinigen wollest,
Daß du dem christlichen Volke den Frieden verleihen wollest,
Daß du uns Alle in deinem heil. Dienst erhalten wollest,

} Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du uns vor der ewigen Verdammniß bewahren wollest,
Daß du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest,
Daß du den christgläubigen Seelen die ewige Ruhe verleihen wollest,
Daß du uns erhören wollest,
} Wir bitten dich, erhöre uns!

Jesu Christe,
Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Aufopferung.

O ihr Heiligen und Heiliginen Gottes nehmet diese zu eurer Ehre gesprochene Litanei in Gnaden auf, und lasset euch meine Andacht bestens gefallen; ich bitte euch durch eure vortrefflichen Tugenden und reichen Verdienste, ihr wollet für den Wohlstand der heil. katholischen Kirche und der ganzen christlichen Gemeinde treulich bitten, und euch das große Elend der armen Seelen des Fegfeuers bestens lassen empfohlen seyn; vergesset auch meiner nicht, wann ihr stehet vor dem Throne Gottes,

sondern erwerbet mir Beständigkeit im Glauben, Vermehrung der Hoffnung und Entzündung der göttlichen Liebe. Amen.

Gebethe auf alle hohen Feste des Jahres.

Adventgebethe.

Gebeth unter der Noratemeße.

O allersüßester Herr Jesu Christe! du wahrer Erlöser des menschlichen Geschlechtes! in dieser heil. Adventzeit begehet deine heil. Kirche das unergründliche Geheimniß deiner gnadenreichen Menschwerdung, und beherziget dankbar jene große Liebe, welche dich bewogen hat von dem Himmel herab zu steigen, und in dem jungfräulichen Leib Mariä unsere menschliche Natur anzunehmen. Zur Danksagung dieses unergründlichen Geheimnisses halten wir diese Noratemeße, und erinnern uns der großen Begierde und des herzlichen Verlangens, das die lieben Altväter nach deiner Menschwerdung getragen haben. Diese gottseligen Seelen wiederholten ohne Unterlaß das Gebeth Isaiä, und sprachen mit tiefgeschöpften Seufzern: Rorate Cœli desuper; O ihr Himmel thauet von oben herab, und ihr Wolken regnet den

Gerechten! O liebe Erde! eröffne dich, und bringe hervor unsern lieben Heiland.

Mit diesen heil. Seelen seufzen alle frommen katholischen Christen in dieser heil. Adventszeit zu dir, o süßester Jesu! und verlangen nach deinem himmlischen Thau, und nach deiner gnadenreichen Geburt mit größter Herzensbegierde. Unter diesen erscheine ich arme Sünderin auch hier vor deinem göttlichen Angesicht, und begehre diesem heil. Amt nicht allein mit möglichster Andacht beizuwohnen, sondern auch alle Gegenwärtige in der Andacht zu übertreffen. Zugleich mit diesem Priester, und mit der ganzen katholischen Kirche seufze ich nach dir, und spreche mit herzlichem Verlangen und Begierde: Rorate Cœli desuper. O ihr Himmel! thauet von oben herab, und ihr Wolken regnet den Gerechten! O liebe Erde! eröffne dich, und sprieße hervor meinen süßen Heiland. O himmlischer Thau! falle auf meine dürre Seele, und, o göttlicher Regen! befeuchte mein trockenes Herz. O süßer Thau! O heilsamer Thau! O fruchtbarer Thau! falle reichlich über meine begierige Seele, und erquicke sie mit einem Tröpflein deiner himmlischen Süßigkeit. O göttlicher Thau! der du über die Jungfrau Maria so überflüßig gefallen bist, und sie mit aller Gnad angefüllet hast: aus deinem Ueberfluß gieße meiner Seele nur ein Tröpflein

ein, und bereite sie dadurch des süßen Jesuleins würdige Wohnung zu werden.

Zu dir, o allerliebstes Jesulein, seufze und verlange ich, und dich in meinem Herzen zu haben, begehre ich. Denn du bist der himmlische Thau, und der göttliche Regen, welcher trockne Seelen befeuchtet, dürre Herzen erquicket, und unfruchtbare Gemüther fruchtbar machet. Dich in mein Herz zu laden, und dir meine Seele zu einer Wohnung zu bereiten, bin ich jetzt zu dieser heiligen Rorateneße gekommen, und bitte dich nun andächtig, daß du am heil. Christtag mit deiner Gnade wollest zu mir kommen. In Vereinigung der Liebe, mit welcher du dich im Mutterleib schon deinem Vater aufgeopfert hast, opfere ich dir in meinem und aller Menschen Namen diese und alle heil. Meßen, welche heut in der ganzen Welt gelesen werden, zur Danksagung, Verehrung und Erinnerung deiner gnadenreichen Menschwerdung, und alles dessen, was du in den neun Monaten im Mutterleibe gelitten hast; wie auch zum Trost und Heil meiner armen Seele, und aller meiner leiblichen und geistlichen Freunde. Ferners zu Erhaltung der kathol. Kirche, Ausreutung der Ketzereien, und Vereinigung der christlichen Potentaten. Und letztlich zu Erquickung, Genugthuung und Erlösung der lieben Seelen des Fegfeuers,

besonders derjenigen, für welche ich am meisten zu bethen schuldig bin, und welche meinetwegen leiden müssen, denen ich das völlige Verdienst dieser heil. Meße schenke, und dir in Vereinigung des opfernden Priesters aufopfere. Ich empfehle auch mich und alle die Meinigen in diese heil. Meße und in das unbegreifliche Opfer, welches du jetzt als der höchste Priester selbst verrichtest. Laß dir diese meine Andacht und geringen Dienste gefallen, und erinnere dich in meinem Tode, wie manche heil. Roratemeße ich dir zu Ehren gehört habe. Amen.

Am Feste der Empfängniß Maria.

An diesem heutigen lieben Tage erhebe ich mein Herz und meine Augen zu dir in den Himmel hinauf, o aller gebenedeiteste Jungfrau Maria! und aus dem innersten Grunde meiner Seele wünsche ich dir ein glückseliges liebreiches und glorwürdiges Fest. Ich wünsche dir alles Glück und Heil zu deiner allerreinsten unbefleckten Empfängniß, und danke zugleich mit dir dem höchsten Gott, daß er dich von der leidigen Erbsünde bewahret hat. O! möchte ich heute alle menschlichen Herzen zu deiner besondern Verehrung bewegen und allen andächtigen Seelen eine inbrünstige Andacht zu deinem heutigen Fest eingießen. Ich fühle in mir eine ungewöhnliche Begierde, deine un-

befleckte Empfängniß mit höchster Ehrerbietung zu begehen, weil ich aus vielen Offenbarungen weiß, daß dieß dir und deinem göttlichen Sohn ganz besonders gefalle. O wie erfreuet sich meine Seele, wenn ich bedenke, wie viele Gnaden dir am heutigen Tage von Gott sind verliehen worden, indem er dich so edel erschaffen, daß alle Vortrefflichkeit der Engel gegen die deinige nichts zu rechnen ist. Dir allein hat der freigebige Gott mehr Gnaden, Tugenden, Vollkommenheit und himmlische Güter geschenkt, als er allen Chören der Engel und allen Schaaren der Heiligen mit einander gegeben hat. O wie groß muß also deine Heiligkeit seyn? O wie unvergleichlich groß muß deine Majestät, deine Weisheit, deine Klarheit und deine Schönheit seyn? O wer wollte dich denn nicht lieben, wer wollte dich nicht ehren, wer wollte dir nicht gern dienen? Alle Chöre der Engel achten es sich für eine besondere Ehre, wenn sie dir einen Dienst erweisen können, und alle Schaaren der Heiligen zerschmelzen schier vor Liebe, wenn sie deine unvergleichliche Schönheit anschauen. Wie sollte sich denn mein Herz von deiner Liebe enthalten können, und wie soll es mir schwer fallen mögen, dir einen Dienst zu erweisen, an dem heutigen lieben Tage, an welchem dich der allmächtige Gott so vortrefflich erschaffen hat, daß er sich

selbst in Anschauung deiner höchsten Vollkommenheit unendlich erfreuet. Ich erfreue mich auch von ganzem Herzen in dir, o Maria! und frohlocke in deiner unermessenen Vollkommenheit mehr, als wenn sie mein eigen wäre; denn ich weiß, daß der liebe Gott dir selbe nicht allein zu deiner Glorie, sondern auch zu seiner eigenen Freude, und zum Heile aller reuigen Sünder geschenkt hat. Deßwegen hoffe ich auch dieselbe auf Erden zu geniesen, und sie im Himmel mit höchsten Freuden anzuschauen. Ach! theile mir etwas von deinem Ueberfluße mit, und aus deinen großen Reichthümern komme zu Hülfe meiner äußersten Armuth. Du, o Maria! bist ganz unbefleckt an Leib und Seele; ich aber bin ganz schändlich befleckt an Leib und Seele. Du bist voll Tugenden, ich voll Laster; du bist voll Heiligkeit, ich voll Gottlosigkeit; du bist voll Verdienste, ich voll Schulden. Ei so erbarme dich dann über meine erbärmliche Armseligkeit, und erweise an mir deine mildreiche Freigebigkeit. Mit deinen Tugenden ziere mich; mit deinen Verdiensten bereichere mich; mit deiner Andacht erfülle mich; mit deiner Liebe entzünde mich, und durch die Ehre deiner unbefleckten Empfängniß erwerbe mir, daß ich von Sünden rein vor dem Angesichte meines Richters erscheine. Amen.

Am heil. Thomastag.

Sey mir am heutigen Tag von Herzen gegrüßt, o du glorwürdiger Apostel, heil. Thomas! gleichwie am heutigen Tage alle Engel und Heilige dich grüßen und verehren; also preiset dich auch heute die heil. katholische Kirche in der ganzen weiten Welt, und lieset das heil. Evangelium von allen Kanzeln ab, in welchem beschrieben wird, wie süß Christus dich bekehrt, und seine glorwürdigen Wunden zu berühren, dich gewürdiget hat. Sage, o lieber heil. Thomas! was empfandest du damals, als du deine Finger in die Wundmaale der Nägel legtest, und die tiefe Herzenswunde Jesu Christi berührtest? O! was für göttliche Einflüsse empfingest du damal, und wie war dein heil. Herz in der göttlichen Liebe entzündet, und dein wankender Glaube für dein ganzes Leben befestigt. Ich küsse deine gebenedeiten Hände, welche durch die Berührung der glorwürdigen Wunden Christi sind geheiliget worden, und in diese Hände empfehle ich meinen ausfahrenden geängstigten Geist. Dir, o heil. Thomas! ist vor allen Aposteln ein freier Zugang zu den heil. fünf Wunden verliehen worden; deßwegen wollest du dieselben an meiner Statt herzlich küssen, mich kräftig darein empfehlen, und mein Herz in die Herzenswunde Jesu tief verschließen. O lieber heil. Thomas!

wann ich von dieser Welt scheiden werde, alsdann erinnere dich meines Gebeths, und erhalte mich standhaft in dem heiligen katholischen Glauben bis zum letzten Athemzuge. Amen.

Gebeth in der heil. Christnacht.

In Freuden meines Herzens, und in Frohlockung meines Gemüths, grüße, ehre und benedeie ich dich, o du allersüßestes, allerliebstes und allerfreundlichstes neugebornes Christkindlein, und danke dir von Herzen, daß du mich noch einmal diese liebe Nacht hast erleben lassen, und mich der Gnaden derselben willst theilhaftig machen. Ich wünsche dir Glück und Heil zu deiner glückseligsten Geburt, und zum gnadenreichsten Eintritt in die armselige Welt. Zugleich mit deiner Mutter heiße ich dich freundlich willkomm seyn, und zugleich mit dem heil. Joseph falle ich auf mein Angesicht, und bethe dich an. Mit allen Chören der Engel und mit allen Schaaren der Heiligen, welche jetzt mit höchster Feierlichkeit deine gnadenreiche Geburt im Himmel begehen, lobe, preise und bethe ich dich an, und zugleich mit ihnen spreche ich mit fröhlichem Herzen und Mund: Ehre sey Gott in der Höhe, und auf Erden Friede den Menschen, die eines guten Willens sind. O süßes Jesulein! mein Herz erfreuet sich höchlich wegen deiner lieben Geburt, und mein Ge-

müth befindet sich ganz getröst, in Erwägung der großen Liebe, die du uns in dieser heil. Nacht erwiesen hast. O was für Freuden empfanden heut Himmel und Erde, als du, gleich als ein aufgehendes Röslein ohne Dörner, aus dem edelsten Rosenstock des keuschen Leibes Mariä entsproßest, und durch deinen Glanz und deine Schönheit die himmlischen und irdischen Kreaturen süßiglich erquicktest. O! was für unergründliche Freuden hatte in dieser Nacht die heil. Dreifaltigkeit, als sie dich in deiner heil. Geburt mit wunderlicher Lieblichkeit umgeben ansah. O! was für Freuden empfiengen die neun Chöre der heil. Engel, als sie ihren Gott und Erschaffer in Gestalt eines schönen Kindleins zum erstenmal anschauten. O! was für Süßigkeit empfand die gebenedeite Jungfrau deine süßeste Mutter, als sie dich in großer Klarheit vor ihren Augen auf der Erden liegend, ansah. Und, o! was für Herzenstrost empfand der heilige Joseph, als er dich seinen Gott, in deiner Menschheit mit leiblichen Augen ansah. O heil. Dreifaltigkeit! O heil. Engel! Seligste Jungfrau! O heil. Joseph! O holdseliges Christkindlein! euch alle und jede erinnere ich der unergründlichen Süßigkeit, die ihr in dieser heil. Nacht empfandet, und bitte euch, ihr wollet meiner Seele ein Tröpflein derselben mittheilen, damit ich

mit desto größerer Andacht diese heil. Christnacht zubringe. Ich danke dir, o liebes Kindlein von Bethlehem! für deine freudenreichste Geburt und wegen der großen Gnaden, die du mit dir vom Himmel gebracht hast. Zur Dankbarkeit opfere ich dir alles, was ich durch die verwichene Adventzeit Gutes verrichtet, und Widerwärtiges gelitten habe. Ich opfere dir auch alle heil. Messen, Metten, Gebethe, Gesänge, Andachten und guten Werke, welche jemal in dieser heil. Nacht geschehen sind, sonderlich aber jetzt in der ganzen Welt geschehen, welche alle ich gleich als wohlriechende Blümlein vor dein heil. Kripplein streue, und den Stall zu Bethlehem damit zu zieren begehre. Laß dir dieses mein Opfer und meine gute Meinung gefallen, und mich aller gemeldten guten Werke theilhaftig werden.

In dieser heil. Nacht aber sey absonderlich der lieben gefangenen Seelen eingedenk und sende allen und jeder eine sonderliche Erquickung durch ihre Schutzengel hinab. Dieß ist diejenige Nacht, von welcher der Prophet Isaias geweissaget hat: Das Volk, das in der Finsterniß saß, hat ein großes Licht gesehen, und denjenigen, die in der Landschaft und den Schatten des Todes wohnten, ist ein großer Glanz aufgegangen. Gleichwie du in der heil. Christnacht den lieben Seelen der Altvä-

ter großen Trost für ihre Befreiung hast zugesandt, also wollest du auch in dieser lieben Nacht den lieben Seelen des Fegfeuers eine besondere Erquickung zuschicken, damit sie auch erfahren, daß jetzt die heil. Christnacht sey, und sich mit uns wegen deiner heiligen Geburt erfreuen. Deine kindlichen Zähren, die du in deiner Krippe geweinet hast, wollen sie in ihren Flammen erquicken, und die reichen Verdienste, so du in dem armen Stall erworben hast, wollen ihre rückständigen Schulden bezahlen. Amen.

Gebeth am heil. Christtag.

O du allersüßestes, allerliebreichestes und allerholdseligstes Christkindlein! an diesem deinem gnadenreichen Geburtstage sende ich dir einen freundlichen Gruß, und wünsche dir ein freudenreiches, glorwürdiges Christfest. Ich danke dir von Herzen, daß du mich diesen lieben Tag hast lassen erleben, und bitte deine große Gütigkeit, daß du mir verleihest, denselben mit Andacht zuzubringen. O gütiges Jesulein! dieß ist der liebe Tag, von welchem die heil. Kirche im Advent gesungen hat: Am jenem Tage werden die Berge lauter Süßigkeit träufen, und die Hügel werden fließen mit Milch und Honig. Ei, so mache dann dein gutes Wort wahr, und wie wohl ich aller

Gnaden ganz unwürdig bin, so lasse dennoch um dieses lieben Tages willen meine Seele nur ein Tröpflein deiner himmlischen Süßigkeit verkosten. Aus dem Ueberfluße der Freuden, welche du den frommen Hirten hast mitgetheilt, erquicke meine dürre Seele, und aus dem Schatze der Gnaden, welche du ihnen so reichlich gespendet hast, theile mir nur etwas mit. In Vereinigung der Ehrerbiethung, mit welcher sie zu deiner Krippe getreten sind, trete auch ich im Geiste zu derselben, und in Vereinigung der Andacht, mit welcher sie dich auf ihre Arme genommen haben, nehme ich dich auf meine unwürdigen Arme. Aus herzlicher Liebe und Freundlichkeit küsse ich dich und zum Zeichen meiner treuen Liebe zu dir drücke ich dich fest an mein Herz. Gleichwie deine gebenedeite Mutter dich am heutigen Tage geliebkoset hat, also begehre ich dich auch mit aller Holdseligkeit zu liebkosen, und alle erdenkliche Freundlichkeit zu erzeigen. Lasse dir meine inbrünstige Begierde gefallen, und gedenke, als ob ich dir alles im Werke erzeigte, was ich dir so herzlich zu erzeigen begehre. Ich danke dir tausend und tausendmal für deine glückselige Geburt, und für alle Gaben und Gnaden, die du der sündigen Welt dadurch erwiesen hast. Im Namen aller Menschen preise ich dich wegen deiner gnadenreichen Geburt, besonders aber

preise ich dich im Namen deren, welche dir all ihr Lebtag nimmer für diese große Gutthat gedanket haben. Zur Vereinigung dieser grossen erwiesenen Liebe, opfere ich dir alle heutigen heil. Messen und Kommunionen, geistlichen Lieder, göttlichen Aemter, heil. Ceremonien, andächtigen Gebethe, freigebigen Almosen, und alle guten Werke, die heut in der ganzen Christenheit geschehen werden. Dieß alles opfere ich dir insbesondere im Namen derer, welche ihre guten Werke zu opfern unterlassen. Nimm denn dieses heil. Opfer von meiner Hand in Gnaden an, und damit es dir gefalle, so verbessere es in Kraft deiner eigenen guten Werke, und heilige es durch die Anwehung deines göttlichen Geistes. Lasse mich auch aller heutigen guten Werke und Ablässe theilhaftig werden, und durch deine gnadenreiche Geburt meiner Seele ein Gnadengeschenk zukommen.

Ich wollte dich aber auch an dem heutigen Tage besonders gebethen haben um Erlösung der armen Seelen im Fegfeuer, damit auch sie an diesem lieben Tage eine besondere Freude und Erquickung geniesen. O liebes Christkindlein! laß denjenigen Engel, welcher heute den Hirten große Freude verkündiget hat, jetzt auch in das Fegfeuer hinabsteigen, und allen gefangenen Seelen eben dieselbe Freude verkündigen, sprechend: Sieh ich verkündige euch

große Freude, welche geschehen wird allem Volke; denn es ist euch heute geboren der Heiland, welcher ist Christus, der Herr in der Stadt Davids. Diesen süßen Trost lasse ihnen heute vermelden, damit diese deine lieben Freunde zum wenigsten an dem heutigen Tag eine besondere Tröstung empfangen, und in ihren schweren Peinen ein wenig ausruhen. Diesen Trost wollest du ihnen verleihen wegen deines freundlichen Geburtstags, und wegen der allgemeinen Gnaden, die du heute in der ganzen Christenheit austheilest. Amen.

Am heiligen Neujahrstag.

An diesem heutigen Neujahrstage grüße ich dich, o du liebes holdseliges Kindlein, Christe Jesu! und wünsche dir ein freudenreiches, glückseliges und glorwürdiges neues Jahr. Ich wünsche dir, daß in diesem neuen Jahre dein heiligster Wille geschehe, wie im Himmel also auch auf Erden. Ich wünsche dir, daß dich in diesem neuen Jahre kein einziger Mensch erzürne und beleidige, sondern daß dich alle und jede von Herzen lieben, loben und ehren mögen. Ich wünsche dir, daß in diesem neuen Jahre deine heil. Kirche in der ganzen Welt ausgebreitet, alle Ketzereien im Grunde ausgereutet, alle verführten Seelen zum wahren Glauben geführet, und alle verstockten Sünder

zur ernstlichen Bekehrung mögen gebracht werden. Und endlich wünsche ich dir mit mir, daß ich durch dieß ganze neue Jahr von Tag zu Tag in der Tugend zunehmen, in deiner Liebe und in aller Andacht wachsen möge. O wollte Gott! daß ich Gewalt hätte, dasjenige, was ich im Herzen wünsche, im Werke selbst zu vollbringen. Du aber hast diese vollkommene Gewalt, und was du mit deinem Willen verlangest, das wird alsbald im Werke erfüllet. Ei, so erfülle dann mein obgemeldtes Wünschen und Verlangen, und durch deine unendliche Gütigkeit verschaffe, daß dieses neu angefangene Jahr zu deiner größern Ehre und zum Heil der ganzen Christenheit ausfalle. Ich bitte auch um gnädige Verzeihung aller Missethaten, die ich in dem vorigen Jahre begangen, und um barmherzige Nachlassung der schweren Strafen, welche ich dadurch verschuldet habe.

Ach, wenn ich ein wenig zurück denke, in wie viel Sünden ich das vorige Jahr zugebracht, wie viele gute Werke ich unterlassen, wie viele Nachläßigkeiten ich in Uebung des Guten begangen, und wie vielfältige Uebel ich mit Gedanken, Worten und Werken vollbracht habe, so muß ich mich ja billig in mein Herz hinein schämen, und mit vielen reumüthigen Seufzern meine Schuld vor dir beken-

nen. O gütiges Jesulein! welches du am heutigen Tage so schmerzlich beschnitten, und dein rosenfarbes Blut so reichlich vergossen hast, durch diese erlittenen Schmerzen und reichliche Blutvergießung bitte ich, verzeihe mir meine vollbrachten Sünden, erstatte meine unterlassenen guten Werke, und meine begangene Nachläßigkeit, lasse mir nach meine schweren Schulden, verleihe mir Besserung meines zukünftigen Lebens und Beharrlichkeit in allem Guten. Zu einer Neuenjahrs-Gab opfere und schenke ich dir mein ganzes Herz in solcher Gestalt, gleichwie es der heil. Geist in meiner Taufe mit deinem heil. Blut gereiniget, und mit seinen sieben Gaben gezieret hat. Hingegen bitte ich, daß du zu einer Neuenjahrs-Gab die Gnade der heiligen Taufe in mir erneuerst, alle meine Sünden gütig verzeihest, und einen neuen Eifer, dir zu dienen, in mir erweckest. O süßes Jesulein! nimm dieses Neujahr von mir an, und schenke auch mir das Neujahr, das ich von dir begehre.

Letzlich bitte ich auch inständig für die armen nothleidenden Seelen des Fegfeuers, daß du ihnen auch ein glückseliges neues Jahr beschereſt, und am heutigen Tage anstatt einer Neujahrs-Verehrung allen und jeder ihre Peinen in etwas lindern wollest. Das rosenfarbe Blut,

welches du am heutigen Tage vergossen hast, laß in den feurigen Kerker hinabfließen, die Mackeln der unreinen Seelen abwaschen, die brennenden Seelen in ihrer großen Hitze erkühlen, und einen guten Theil ihrer rückständigen Schulden bezahlen. Amen.

Verehrung des vergossenen heil. Blutes am Neujahrs-Tage.

Jetzt grüße ich dich abermal, o du gebenedeites Christkindlein! und erinnere dich der schmerzlichen Beschneidung, die du am heutigen Tage für uns gelitten hast. Ich danke dir herzlich für die erlittenen Schmerzen, und bethe demüthig an das heil. vergossene Blut. O du hochwürdiges göttliches Blut! wie reichlich, wie schmerzlich, und wie liebreich bist du für mich vergossen worden, und wie überflüssig hast du den Zorn Gottes versöhnet, und für alle Sünden der Welt genug gethan. Ach fließe auf mein sündiges Herz, lösche aus alle meine Mackeln, und thue genug für alle meine Sünden, vornämlich für diejenige, welche ich wider die jungfräuliche Reinigkeit begangen habe. O himmlischer Vater! ich opfere dir das rosenfarbe Blut deines Sohnes zu einer Neujahrsgabe und zur Verzeihung aller meiner begangenen Unkeuschheit. O Christe Jesu! ich opfere dir dein eigenes vergossenes Blut zum

Geruch der Lieblichkeit, und zur Nachlassung der wohlverdienten Strafen. O heil. Geist! ich opfere dir das kostbare Blut Jesu Christi zur Neujahrs-Verehrung, und zur Reinigung aller Mackeln meines Herzens! O allerseligste Mutter Gottes! ich opfere dir das göttliche Blut deines liebsten Sohnes zu einem freudenreichen neuen Jahre; ich bitte du wollest es der heil. Dreifaltigkeit für alle meine Versäumnisse aufopfern. O ihr lieben Engel und Heiligen! euch allen und jedem insbesondere opfere ich das hochwürdige Blut Jesu Christi, zur Vermehrung eurer Seligkeit und bitte, ihr wollet es der süßesten Dreifaltigkeit zur Verzeihung aller meiner unkeuschen Gedanken, Worte und Werke aufopfern. O heiliger, starker, unsterblicher Gott! nimm diese Neujahrsgabe in Gnaden auf, und durch die Kraft und Verdienste desselben verzeihe mir alle Sünden, die ich im vorigen Jahre begangen habe. Am.

Am heiligen drei Königtag.

An eurem heutigen glorwürdigen Feste seyd mir andächtig gegrüßt, o ihr lieben heil. drei Könige! H. Melchior, H. Kaspar, H. Balthasar! Frohlocket heute in dem Herrn u. erfreuet euch von Herzen, weil euch der liebe Gott so große Gnaden erwiesen hat, daß sich Himmel und Erde darüber verwundern und

erfreuen. Zugleich frohlocke ich mit euch heute im Herrn, und sage ihm in eurem Namen Dank, daß er euch im Himmel und auf Erden so hoch erhoben, und glorwürdig gemacht hat. Bittet für mich, o ihr lieben heil. drei Könige und helfet mir das süße Christkindlein würdig ehren und anbethen. Opfert ihm an meiner Statt das Gold eurer Liebe, den Weihrauch eurer Andacht, und die Myrrhen eurer Bußfertigkeit, und durch dieß köstliche Opfer erstattet alles, was ich in der Liebe, Andacht und Bußfertigkeit versäumt habe.

Ich wünsche dir auch Glück zu deinem heutigen Fest, o glorwürdigstes Jesulein! und erfreue mich von Herzen, daß dir am heutigen Tage so große Ehre widerfahren ist, und noch alle Jahre im Himmel und auf Erden widerfährt und erneuert wird. Mit dieser himmlischen und irdischen Andacht vereinige ich meine unwürdige Andacht und begehre dich mit den heil. drei Königen, wie auch mit allen Engeln und Heiligen zu ehren, zu preisen und anzubethen. Ich erfreue mich mit dir und deiner lieben Mutter und dem heil. Joseph, daß du am heutigen Tage mehr als in deinem ganzen Leben so herrlich gemacht, und mit so vielen Gaben bist beschenkt worden. Deßwegen wünsche ich dir Glück hiezu, und verhoffe auch deiner großen Reichthümer theilhaftig zu werden.

Du, o liebstes Jesulein! bist ein reicher König und kannst allen Dürftigen überflüssig beispringen; ich aber bin die ärmste Kreatur unter allen, und leide große Noth an zeitlichen und geistlichen Gütern; darum komme ich am ersten zu dir, dem allerreichesten Herrn, und begehre am heutigen Tag ein zeitliches und geistliches Almosen. An zeitlichen Gütern wollest du mir so viel mittheilen, damit ich die bloße Nothwendigkeit habe, an geistlichen Gütern aber begehre ich weit mehr, ja den Ueberfluß aller Tugenden, Gaben und Gnaden. Ich begehre von dir das Gold der göttlichen Liebe, den Weihrauch der wahren Andacht, und die Myrrhen der stäten Abtödtung und Bußfertigkeit. An diesen dreien geistlichen Gütern hab ich all mein Lebtag den größten Mangel gelitten, ja auch viele Sünden wider diese drei heil. Tugenden begangen. Anstatt deiner Liebe habe ich die Kreaturen und die Sinnlichkeiten meines Leibs böswillig geliebt; anstatt der Andacht habe ich lauter Zerstreuungen gehabt; anstatt der Abtödtung habe ich meinen Leib verzärtelt, und allen Muthwillen zugelassen. O gütiges Jesulein! verleihe mir wahre Reue dieser begangenen Laster und einen ernstlichen Vorsatz denselben hinfür zu widerstehen. Zur Erstattung der unterlassenen drei Tugenden opfere ich dir zugleich mit den heil. drei Königen das feurige Gold der gött-

lichen Liebe, den wohlriechenden Weihrauch deiner herzdringenden Andacht, und die bittere Myrrhen aller deiner Abtödtung und erlittenen Marter. Ich opfere dir alle und jede Wirkung der Liebe, die du auf Erden gegen Gott den Vater und gegen das Heil der Seelen erwecket hast; ich opfere dir alle andächtige Gebethe, herzdringenden Seufzer und inbrünstigen Begierden, die du in den Himmel geschickt hast; und ich opfere dir alle strengen Bußwerke, leiblichen Mängel und bittersten Schmerzen, die du gelitten hast. Aus den Meinigen aber opfere ich dir alle aufrichtige Liebe und Neigung, die ich all mein Lebtag gegen Gott und meinen Nächsten geübet habe. Ich opfere dir alle andächtigen Gebethe, herzdringenden Seufzer und wahre Andachten, die ich jemal verrichtet habe, und ich opfere dir alles Kreuz und Leiden, alle Krankheiten und Schmerzen, alle Armuth und Nothwendigkeit, die ich jemal gelitten habe. Dieß mein Opfer wollest du in Vereinigung desjenigen aufnehmen, und zwar mit solcher Liebe annehmen, wie du das Opfer der heil. drei Könige angenommen hast.

Ich bitte dich auch besonders am heutigen Tage für alle nothleidenden Seelen des Fegfeuers, daß du sie heute deiner empfangenen Reichthümer theilhaftig machest, und zur Zahlung ihrer Schulden der göttlichen Gerechtig-

keit das Gold deiner Liebe, den Weihrauch deiner Andacht, und die Myrrhen deines bittern Leidens aufopferst. Durch deine Liebe erleichtere ihre Schmerzen, durch deinen Weihrauch vertreibe den Uebelgeruch ihrer Sünden, und durch deine Myrrhen versüße alle ihre Bitterkeit. Amen.

Am heiligen Lichtmeßtag.

O fruchtbarste Mutter und allerreinste Jungfrau Maria! mein Herz erfreuet sich heut mit dir, und frohlocket in Gott seinem Heiland! dein heutiges Fest feiern alle himmlischen Einwohner mit großer Herrlichkeit, und es begehen dasselbe alle frommen Christen mit möglichster Andacht. Diesen allen begehre ich mit Andacht vorzugehen, und dir, sammt deinem Jesulein und dem heil. Joseph die größte Liebe und Ehre zu erweisen. So seyd mir denn herzlich gegrüßt, o ihr drei liebsten Freunde, Jesus, Maria, Joseph! und dieser Gruß sey euch zur Glückwünschung an eurem heutigen Feste verehret. Ich begehre mit euch nach Jerusalem zu gehen, und zugleich mit euch die Gottheit und Menschheit Jesu Christi dem himmlischen Vater aufzuopfern. Gleichwie ihr drei am heutigen Tage das allerkostbarste Opfer zum Heile der Welt aufgeopfert habt, also wollet ihr es heute noch einmal für alle Sünder, vor-

züglich aber für mich arme Sünderin aufopfern, und mir dadurch zeitliches und ewiges Heil erwerben. In eurem Namen, und durch die Kraft eurer heiligen Herzen verrichte ich dieses Opfer mit euch, und hoffe dadurch einen guten Theil meiner Schulden zu zahlen. So siehe denn an, o gerechter himmlischer Vater! dieß mein Opfer, das ich heut verrichte, und urtheile, ob ich dich nicht richtig nach dem Maaß der Gerechtigkeit bezahlen werde. Du hast mir deinen lieben Sohn geschenkt, als du ihn am heil. Christtag auf die Welt gesandt hast, und dein lieber Sohn hat sich selbst mir geschenkt, als er sich selbst dir für mich geopfert hat. Seine Mutter aber hat ihn auch zu meinem Eigenen gemacht, als sie ihn heute nach der Opferung im Tempel in die Arme Simeons legte. So nehme ich dann heute dein allerliebstes Söhnlein im Geist auf meine Arme, und in Vereinigung der Andacht, mit welcher ihn seine Mutter dir geopfert hat, opfere ich dir ihn zu deinem ewigen Wohlgefallen, und zu Erlösung meiner armen sündigen Seele. Ich opfere dir alle Tugenden, die er geübt hat, für alle Tugenden, die ich zu üben unterlassen habe. Ich opfere dir seine Genugthuung, die er vollbracht hat, für alle Schulden, die ich gemacht habe. Ich opfere dir das unendliche Wohlgefallen, das er dir erwiesen hat, für das unendliche

Misfallen, das ich dir verursachet habe; und endlich opfere ich dir alle Martern und Peinen, die er gelitten hat, für alle Strafen, die ich mit meinen Sünden verdienet habe. Dieß mein Opfer nimm in Gnaden auf, und durch die Kraft desselben verleihe mir Nachlassung meiner schweren Schulden und Strafen. Dieß wollest du mir erwerben, o gebenedeite Jungfrau Maria! auf daß ich mich dieses deines Festtages ewig zu erfreuen habe. Sey aber auch gebethen, daß du am heutigen heil. Tage der armen Seelen nicht vergessest, sondern für alle und jede dein liebes Jesulein dem ewigen Vater aufopferst, damit diese hochbetrübte Seelen der Freude des heutigen Festes auch theilhaftig werden, und durch dein kostbares Opfer die völlige Erlösung, oder wenigstens solche kräftige Erquickung erlangen, damit sie sämmtlich spüren können, daß ihnen heute durch deine Fürbitte eine sonderliche Gnade widerfahren sey. Amen.

Am St. Mathiastage.

Sprich das Gebeth am Festtag eines Apostels S. 145.

Am Aschermittwoch.

Vor der Einäscherung.

Die Asche wird von dem Priester kräftig geweiht, und in der Weihung wird Gott andächtig gebethen,

daß er denjenigen, welche die geweihte Asche empfangen, wahre Reue und Verzeihung ihrer Sünden, und die Gnade seines göttlichen Segens wolle mittheilen 2c. Deßwegen empfange dieselbe allzeit mit Andacht, und sprich zuvor die folgenden Gebethe, die aus der Weihung der Asche genommen sind, und ein wenig geändert von dem Priester gesprochen werden.

Allmächtiger ewiger Gott! verschone der Büßenden, sey gnädig den Bittenden, und sende deinen heil. Engel vom Himmel herab, welcher mir deinen heil. Segen ertheile, und deine Gnade herab bringe, die geweihte Asche würdig zu empfangen. Verleihe mir durch die Anrufung deines allerheiligsten Namens, daß die Empfangung derselben mir ein heilsames Mittel sey, die Gesundheit des Leibes und die Beschützung der Seele zu erlangen. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

O Gott! der du nicht den Tod, sondern die Buße der Sünder verlangest, sieh gnädig an die Schwachheit meiner Natur, und verzeihe mir aus Barmherzigkeit die Vielfältigkeit meiner Sünden; verleihe mir auch durch die Kraft dieser geweihten Asche, welche ich zu Bezeugung meiner Demuth und zur Erlangung der Verzeihung auf mein Haupt will streuen lassen, die Vermehrung deiner göttlichen Gnaden, auf daß ich, weil ich erkenne, daß ich Asche sey, und wegen der Schuld mei-

ner Bosheit wieder zu Staub werden müsse, Verzeihung aller meiner Sünden, und den Lohn, welchen du den Büßenden versprochen hast, gnädig zu erlangen verdiene. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

O Gott! der du durch die Demüthigung bewegt, und durch die Genugthuung versöhnet wirst; neige das Ohr deiner Mildigkeit zu meinem unwürdigen Gebeth, und sobald das Haupt deiner Dienerin von dieser heil. Asche berühret wird, gieße gnädig über mich aus die Gnade deines heil. Segens, und erfülle mein Herz mit dem Geiste der Zerknirschung. Verleihe mir auch kräftig, was ich begehre, und was du mir verliehen hast, das wollest du ewig bekräftiget und bewahret erhalten. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

Jetzt gehe hin die geweihte Asche zu empfangen, sprechend:

Mit Ehrerbiethung und Andacht will ich jetzt hingehen, o mein Gott! diese geweihte Asche zu empfangen, damit ich dadurch ein zerknirschtes Herz, und die Vermehrung deiner Gnaden erlange. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Nach dem Empfang derselben.

Ich deine demüthige Dienerin, o mein Gott! habe nun diese heil. Asche empfangen, und bezeuge dadurch vor deiner Majestät, daß ich in

Asche und Bußkleidern meine Sünden zu büßen begehre. Sieh denn vom hohen Himmel auf mich bußfertige Sünderin, und verzeihe mir aus Gnade, was ich aus Schwachheit, Unwissenheit und Bosheit gesündiget habe. O allmächtiger ewiger Gott! der du den Ninivitern, die in Asche und härenen Kleidern Buß thaten, die Gnade der Verzeihung verliehen hast: ich rufe demüthig deinen Namen an, und klage mich reumüthig wegen meiner Sünden an. Ich beweine auch vor dem Angesichte deiner göttlichen Gütigkeit meine schweren Missethaten, und bitte deine unendliche Milde inständig um Verzeihung. Ich habe auch jetzt zur Bezeugung meiner Reue und Demuth diese heil. Asche empfangen, und vertröste mich, du werdest die Kraft dieser priesterlichen Weihung meinem Leibe und der Seele lassen zu gute kommen; auf daß alle höllischen Geister, in Ansehung dieser heil. Asche von mir fliehen, und mich in dieser heil. Fastenzeit mit keiner schädlichen Versuchung überfallen dürfen. Verleih auch mir und allen Christgläubigen, daß wir diese heil. Fasten mit gebührender Andacht anfangen, und mit einem heiligen Eifer und Strenge bis zum Ende ausführen. Durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, welcher mit dir und dem heil. Geiste gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit, Amen.

In der heiligen Fastenzeit.

Die heilige Fasten ist deßwegen von den heiligen Aposteln eingesetzt worden, damit wir, was wir durch das ganze Jahr gesündiget haben, alsdann wieder abbüßen; was wir versäumt haben, wieder einbringen, und die Schulden, die wir gemacht haben, in dieser heiligen Zeit bezahlen sollen, weswegen du das folgende Gebeth öfters, aufs wenigste aber an allen Sonntagen in der Fasten sprechen sollst.

Barmherziger gütiger Gott! ich sage dir herzlichen Dank, daß du mich diese heil. Fastenzeit hast lassen erleben, und mir viele guten Gelegenheiten gegeben hast, dir zu dienen und für meine Sünden Buße zu wirken. Weil du mir aus Gnaden die Zeit und Gelegenheit hast gegeben; ei, so lege diese Gnade noch zu der vorigen, daß du mir auch den Geist der Bußfertigkeit eingießest und meinem Willen einen wahren Haß der Sünden verleihest. Dieß ist die angenehme Zeit, und dieß sind die Tage des Heiles, in welchen wir deinen gerechten Zorn versöhnen, und deine Barmherzigkeit erwerben können. Diese angenehme Zeit, und die Tage des Heiles umfange ich mit beiden Armen, und erfreue mich, o Gott! daß du mir sie aus Gnaden bescheret hast. Diese vierzigtägige Fasten begehre ich zu halten, ja halte sie wirklich, nicht aus Zwang oder Noth, sondern aus freiem Willen und mit fröhlichem Herzen, zu

Ehren und Gedächtniß der vierzigtägigen Fasten deines Sohnes, und zu einer Vergeltung aller Bußwerke die er für mich und alle Sünder verrichtet hat. Ich vereinige auch diese meine Fasten mit der Fasten deines Sohnes und aller Heiligen, und begehre sie mit solcher Meinung, mit solcher Andacht, und zu solchem Ende zu verrichten, mit welcher Meinung, Andacht und Zweck mein süßer Jesus und alle lieben Auserwählten ihre Fasten und Bußwerke verrichtet haben. In dieser gnadenreichen Zeit begehre ich alle meine begangenen Sünden abzubüßen, wie auch die gemachten Schulden zu bezahlen, und die verübten Nachlässigkeiten einzubringen. Ich bereue deßwegen alle meine sündigen Gedanken, Worte und Werke. Ich verabscheue alle dir zugefügten Schmachen und Unbilden, und ich verschwöre alle sündigen Lüste zu allem Bösen. Wollte Gott! daß ich solchen Abscheu vor allen Sünden hätte, gleichwie du selbst darüber hast, und daß ich dieselbige so kräftig bereuen könnte, gleichwie alle büßende Sünder ihre eigenen Sünden bereuet haben. Zu Bezeigung meiner ernstlichen Reue, sende ich zu dir aus dem Grunde meines Herzens diesen Schmerzenseufzer, und durch denselben bezeige ich vor Himmel und Erde, daß mir alle meine begangene Sünden wahrhaftig leid sind. Ich klage mich vor der allerheiligsten Dreifaltig-

keit an, daß ich mehrere und schwerere Sünden begangen habe, als ich erkennen kann, und daß ich dir größere Schmachen zugefügtl habe, als ich all mein Lebtag abtragen kann. O mein Gott und mein Herr! wie habe ich durch das ganze Jahr meine Zeit so übel zugebracht! Wie habe ich so viele Gelegenheiten Gutes zu thun so träge versäumt! Wie habe ich die verrichteten guten Werke so gar nachläßig verrichtet! Wie habe ich die guten Einsprechungen so unachtsam ausgeschlagen! Und, wie habe ich so manche schändliche Missethat mit Gedanken, Worten und Werken begangen! Mit diesen begangenen Sünden, Nachlässigkeiten und Unterlassungen habe ich schwerere Schulden gemacht, als ich all mein Lebtag bezahlen kann, und habe mehr Strafen verdienet, als ich mit allen meinen Bußwerken abbüßen kann. Denn die Schmachen, die ich dir zugefügt habe, sind unendlich; die Bosheiten, die ich begangen habe, sind unendlich, und die Schulden die ich gemacht habe, sind unendlich. Weil ich denn mit allen meinen Bußwerken, ja mit allen Bußwerken der ganzen Welt dir weder die unendlichen Schmachen abtragen, noch die unendlichen Schulden bezahlen kann, deßwegen nehme ich meine Zuflucht zu dem bittern Leiden und reichlichen Verdiensten deines Sohnes Jesu Christi, und aus der ganzen Kraft meines Her-

zens, opfere ich dir, gerechter Gott! zur Abtragung der unendlichen Schmachen, das unendliche Wohlgefallen, das er dir erwiesen hat; zur Zahlung der unendlichen Schulden opfere ich dir die unendliche Genugthuung, die er dir geleistet hat, und zur Vernichtung der unendlichen Bosheiten opfere ich dir die unendliche Heiligkeit, die er in sich begreift, und auf Erden geübt hat. Zu diesen drei Unendlichkeiten lege ich hinzu, und opfere dir alle Bußwerke, welche in dieser heil. Fasten geübet werden, und von Anfang der Kirche sind geübt worden, mit welchen ich alle gute Werke und Abtödtungen vereinige, die ich in der heil. Fastenzeit verrichtet habe, und bis zum Ende derselben verrichten werde. Daß ich nun dir, o gerechter Gott! an dem heutigen Tage dieß hochwürdige Opfer verrichtet, und die unendliche Heiligkeit und Genugthuung deines lieben Sohnes aufgeopfert habe, darüber nehme ich meinen heil. Schutzengel und alle Engel und Heiligen zu wahrhaften Zeugen, auf daß sie dieß in meinem Tode vor deinem Richterstuhle bekennen und bezeugen wollen und sollen. Amen.

An Mariä Verkündigungstag.

Mit dem heil. Erzengel Gabriel grüße ich dich an dem heutigen Tage, o gebenedeiteste Jungfrau Maria! und wünsche dir ein freu-

denreiches Verkündigungsfest. Heute ist derjenige freudenreiche Tag, an welchem dir die heil. Dreifaltigkeit den Erzengel Gabriel gesandt, und dich in ihrem Namen mit dem allerheiligsten Gruß hat begrußen lassen. Heute ist der gebenedeite Tag, an welchem der Sohn Gottes vom Himmel gekommen, und in deinem keuschen Leibe Mensch geworden ist. Heute ist der tröstliche Tag, an welchem du Jesum Christum in deinem heil. Leib empfangen, und eine wahre Mutter Gottes geworden bist. Sage, o Maria! was empfandest du damals in deinem keuschen Leibe? Was empfandest du damals in deiner Seele? was empfandest du damals in deinem Herzen? Ich glaube nicht, daß du es selbst aussprechen könntest, weil diese deine Süßigkeit über allen menschlichen und englischen Verstand war. Zu dieser überschwenglichen Ehre und Freude wünsche ich dir von Herzen Glück und Heil, und erfreue mich, daß dir solche Ehre und Gnade widerfahren ist. Wollte Gott! ich könnte dir dieselbe mit meiner heutigen Andacht erneuern, und wenn es möglich wäre, tausendfältig vermehren. Mit den Herzen aller liebenden Seelen, und mit den Worten des Erzengel Gabriel und mit der Anmuthung der heil. Dreifaltigkeit grüße ich dich und spreche mit möglichster Andacht und Aufmerksamkeit: Gegrüßt seyst du Maria, du

bist voll der Gnaden, der Herr ist mit dir! du bist gebenedeit unter den Weibern. Fürchte dich nicht Maria, denn du hast Gnade gefunden vor Gott, und du wirst empfangen und gebären einen Sohn, dessen Namen soll heißen Jesus. Ich erinnere dich, o Maria! der unergründlichen Freuden, die du damals empfandest, als der Engel diese Worte zu dir sprach, und bitte, daß du mir nur ein paar Tröpflein dieser Freuden und Gnaden mittheilest. Am heutigen Tage hast du so viele Gnaden empfangen, daß sie von dir überflossen, und den Himmel, sammt der Erde begossen haben. Ei, so laß den auch mir einige Tröpflein auf meine dürre Seele fallen und sie zu allen guten Werken fruchtbar machen. Du hast Gnade gefunden bei Gott, o Maria! und ich habe Gnade verloren bei Gott. Ach! so hilf mir dann, daß ich die verlorne Gnade wieder finde, und zu dem vorigen Gnadenstand wieder gelange. Ach ich habe so gar keine Gnade in mir, weil ich zu allem Guten so träg und in allem meinem Gebeth so nachlässig bin. Darum fürchte ich sehr, ich sey außer der Gnade Gottes und Gott habe sich gar von mir abgewendet. Weil aber heute der gnadenreiche Tag ist, an welchem du bei Gott Gnade gefunden hast, und mit allen Gnaden erfüllet worden bist; deßwegen halte ich vertraulich um

Gnade an, und hoffe bei dir Gnade zu finden. Ach gieß deine Gnade über mich aus, und hilf mir zu den göttlichen Gnaden. Verschaffe, o Maria! daß ich in der Gnade Gottes zunehme, und bis an mein Ende darinn verharre. Hilf mir, daß ich in der Gnad Gottes lebe, in der Gnad Gottes sterbe, und in der Gnad Gottes ewig verharre. Amen.

Am heil. Palmsonntag vor dem Empfang der geweihten Palmen.

Glorwürdigster König des Volkes Israels, Christe Jesu! an dem heutigen heiligen Palmsonntag grüße ich dich, und wünsche dir höchstes Glück und Heil zu den großen Ehren, welche dir heute von dem andächtigen Volke sind erwiesen worden. O wie erfreuet es mich, wenn ich gedenke, wie du auf einem demüthigen Eselein so anmuthig saßest, einen grünen Oelzweig in deiner Hand trugest, und aus deinem majestätischen Angesichte deine Gottheit hervorleuchten ließest. O wie erfreut es mich, wenn ich denke, wie die lieben Jünger, sammt dem frommen Volke Palmen und Oelzweige von den Bäumen abbrachen, mit denselben den ganzen Weg bestreuten, ihre Kleider unter das Eselein niederwarfen, und mit grünen Maien in den Händen vorausgehend und nachfolgend, Gott lobten und preißten, sprechend: Hosanna

dem Sohne Davids! gebenedeit sey, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe. O wie erfreut es mich, wenn ich gedenke, wie das Volk dich für den versprochenen Meßias und den wahren König des Volkes Israel erkannte, dir alle mögliche Ehren erzeigte, dich in einer herrlichen Prozeßion bis zu dem Tempel begleitete, dir deine Füße und Kleider küßte, und alle deine verrichteten Wunderwerke höchlich rühmte; ja auch sogar die kleinen unmündigen Kindlein auf den Armen ihrer Mütter vor Freuden aufsprangen, und mit ihren zartesten Stimmlein, gleich als irdische Engel laut ausriefen, und deutlich sprachen: Hosanna! Hosanna! Zu diesen und andern Ehren wünsche ich dir von Herzen Glück und Heil, und erfreue mich tausendmal mehr hierüber, als wenn mir diese Ehre wäre erwiesen worden. Wollte Gott! daß ich dir jetzt diese deine Ehre könnte erneuern, ja tausendfältig vermehren; es sollte mir keine Mühe zu schwer, und keine Arbeit zu verdrüßlich seyn. Was ich aber bei Andern nicht kann auswirken, das will ich an mir erfüllen, dir alle mögliche Ehre in meinem Herzen erweisen, und alles Lob und Preis mit meinem Munde aussprechen. Zur Urkunde dessen, will ich hingehen den geweihten Palmzweig zu empfangen, und ihn vor allem Volk zu deiner Ehre in Händen tragen.

Jetzt gehe hin den Palmzweig zu empfangen, und wenn du wieder zu deinem Ort kömmst, sprich:

O Herr Jesu Christe! du glorwürdiger Obsieger aller deiner Feinde; sieh diesen geweihten Palmzweig trage ich in meinen Händen zu deiner größern Ehr und Glorie, und zur Bezeugung des herrlichen Sieges, welchen du wider die Welt, das Fleisch, den Teufel, die Sünde und die Hölle erhalten hast. Mit solcher Andacht, Liebe und Freude begehre ich dir mit diesem geweihten Palmzweig geistlicher Weise entgegen zu gehen, gleichwie dir das andächtige Volk mit Palm- und Oelzweigen in den Händen entgegen gegangen, und den ganzen Weg mit grünen Maien bestreuet haben. Gleichwie sie dich bis in den hohen Himmel erhoben, und alle deine Wunder und glorwürdigen Thaten höchlich gerühmt haben; ebenso preise auch ich deine unermessene Großmächtigkeit, und sage dir herzlich Dank, daß du die sündige Welt durch dein heil. Leiden und Sterben erlöset hast. Mit Herz und Mund spreche ich zugleich mit deinen Jüngern und dem andächtigen Volke: Hosanna dem Sohne Davids! gebenedeit sey, der da gekommen ist im Namen des Herrn, zu erlösen uns arme Sünder von dem Joche des Satans, und uns zu bringen in das Reich seiner Glorie. Hosanna in der Höhe; Ehre sey Gott im Himmel, und Friede

den Menschen auf Erden. In Vereinigung des Lobes, welches dir heute die katholische Kirche in der ganzen Welt gibt, will auch ich zugleich mit ihr den heutigen herrlichen Lobgesang aus dem Grunde meines Herzens singen.

Am heil. Gründonnerstag.

Allerheiligster Herr Jesu Christe! an diesem liebreichen heil. Gründonnerstag grüße ich dich, und wünsche dir ein glückseliges freudenreiches Fest. Dieß ist derjenige Tag, nach welchem du dich so lange gesehnt hast, laut deiner Worte, die du am heutigen Tage sprachest: Mit Begierde habe ich verlangt, die Ostern mit euch zu halten, ehe ich leide. Es hat mich auch nach diesem Tage verlangt, damit ich durch andächtige Begehung desselben die Vermehrung deiner Gnaden erlangen möchte. So sage ich dir denn herzlichen Dank für alle hohen Geheimnisse, die du am heutigen Tage vollbracht, und für alle reichlichen Gnaden, die du uns dadurch erwiesen hast. Ich danke dir, o Jesu! daß du das Osterlamm mit deinen Jüngern gegessen, und dem alten Testament dadurch ein Ende gemacht hast. Ich danke dir, daß du deinen Jüngern die Füße gewaschen, und ihnen hernach eine tröstliche Predigt gehalten hast. Und danke dir, daß du das heil. Sakrament deines Leibes und Blutes einge-

setzt, und sowohl deinen heil. Aposteln als andern Priestern dasselbe zu weihen Gewalt gegeben hast. Für diese und alle andern Geheimnisse, welche du am heutigen Tage verrichtet hast, sage ich dir möglichsten Dank, und preise dich im Namen aller Menschen, welchen zu Lieb du diese gnadenreiche Geheimnisse vollbracht hast. Ich bitte dich durch die große Liebe, mit welcher du deinen Jüngern die Füße gewaschen, und sie mit dem heil. Sakramente deines Leibes und Blutes kommunizieret hast, du wollest meine unreine Seele mit deinen vergossenen Thränen von ihren Mackeln reinigen, und mit deinem heiligsten Fleisch und Blut geistlicher Weise speisen. Ich opfere dir alle heil. Ceremonien, die heut in der ganzen katholischen Kirche begangen, und alle Andachten, welche von allen frommen Seelen verrichtet werden. Wollte Gott, daß ich machen könnte, daß alle diese Ceremonien und Andachten mit höchster Andacht vollbracht, und dieß heutige Fest mit größter Solennität möchte begangen werden. Ach mache mich alles heutigen Guten theilhaftig, und verleihe mir eine besondere Gnade, dieses Fest anständig zu begehen. Sey auch eingedenk, o Jesu! der armen gefangenen Seelen des Fegfeuers, und lasse sie der Gnaden dieses guten Tages theilhaftig werden. Durch deine Verdemüthigung, mit welcher du

deinen Jüngern die Füße gewaschen hast, würdige sie, auch ihre bemackelte Seelen zu waschen, und durch die Ehre des hochwürdigsten Sakraments, mit welchem du ihre Seelen gespeiset hast, würdige sie, auch ihre hungrigen und durstigen Seelen zu speisen und zu trinken. Amen.

Am hl. Gründonnerstag nach der hl. Messe.

Wenn man das hochwürdigste Sakrament verschließt.

Im Geiste der Demuth und mit andächtigem Herzen bethe ich dich an, o wahres göttliches Himmelbrod, verborgen unter den Gestalten des irdischen Brodes, und zum Bekenntniße meines Glaubens verneige ich vor dir mein Haupt und den Leib. Christe Jesu! zum Gedächtniß und Erinnerung, daß du am heutigen Tage in deinem letzten Abendmahl das hochwürdigste Sakrament eingesetzt hast, erweiset deine auserwählte Kirche demselbigen jetzt eine sonderbare Ehre, trägt es in den heil. Tabernakel, und stellet es allem Volk zur Anbethung vor. Deßwegen liege ich hier demüthig auf meinen Knieen, erzeige deinem gnadenreichen Sakramente alle Ehrfurcht, schlage mit wahrer Reue und Leid auf meine sündige Brust, und bitte von Herzen um Verzeihung meiner Sünden. Ach schaue mich aus diesem heil. Sakramente in Gnaden an, gleichwie du in dem

Hause des Kaiphas den heil. Petrus gnädig angeschauet hast; auf daß ich auch meine heimlichen Sünden klärlich erkenne und schmerzlich bereue. Ich sage dir herzlichen Dank, o allergütigster Jesu! wegen der unschätzbaren Gnade und Gutthat, die du deiner Kirche ertheilet, indem du dich gewürdiget hast, am heutigen Tage das hochwürdigste Sakrament deines Fronleichnams einzusetzen, und zur wahren Speiße und Trank unserer Seelen zu verordnen. Dieß ist ein so großes Wunderwerk, daß kein Mensch dasselbe genugsam ergründen, noch würdig schätzen kann. Dieß ist eine so vortreffliche Wohlthat, daß kein Mensch selbige vergelten, noch dir würdig dafür danken kann. Darum rufe ich alle Engel und Heiligen an, daß sie in unserm Namen dir würdigen Dank sagen, und unsere Mängel durch ihr himmlisches Lob erstatten wollen. Diejenige Danksagung, welche du am heutigen Tage nach gehaltenem Abendmahl gesprochen hast, opfere ich dir, o Jesu! und in Vereinigung derselben opfere ich dir alle Andachten, welche von allen und jeden Auserwählten deinem hochwürdigen Sakrament sind erwiesen worden. Ich bitte dich durch die überschwengliche Liebe, mit welcher du im heutigen Abendmahl deine lieben Jünger mit deinem wahrhaften Fleische und Blute gespeiset und getränket hast, du wollest dich

würdigen, jetzt mich deine unwürdige Jüngerin mit deinem heil. Fleische und Blute zu speisen und zu tränken, auf daß ich durch die Kraft dieser geistlichen Kommunion eine vorzügliche Andacht gegen dieses heil. Sakrament empfinde, und mein Glaube, meine Hoffnung und Liebe gegen dasselbe vermehret werde. Am.

Am Gründonnerstag Nachmittag bei Besuchung des heiligsten Sakraments unter der Metten.

Zu diesem heil. Gnadenort komme ich, dich zu besuchen, o allerliebster Jesu! und dieß hochwürdigste Sakrament, darinn du persönlich gegenwärtig bist, demüthig anzubethen. Gleichwie die heil. Engel, welche um die heil. Monstranz schweben, dich mit höchster Ehrerbiethung anbethen, also begehre ich auch zugleich mit ihnen im Namen aller Menschen, die heute dieß heil. Sakrament besuchen, dich im wahren Glauben zu verehren und anzubethen. Alle Zierden und angewandten Unkosten dieses heiligen Tabernakels, alle Ampeln und Kerzen, die dabei brennen, alle Gebethe und Andachten, die davor verrichtet werden, und alle Mühewaltungen, die in Besuchung dessen angewendet werden, opfere ich dir, o Jesu! zur Verehrung dieses hochwürdigsten Sakramentes, und zur herzlichen Danksagung, daß du selbes am heu-

tigen Nachmittag hast eingesetzt. Ach wende deine gnadenreichen Augen zu mir, gleichwie ich meine sündigen Augen zu dir wende, und nimm diesen Dienst, welchen ich dir in Besuchung dieses heil. Sakraments aus wohlmeinendem Herzen erweise, in Gnaden an. Durch dein bitteres Leiden, welches heut in der ganzen Christenheit betrachtet und verehret wird, bitte ich, o mein getreuester Erlöser! verleihe mir Gnade, dasselbe mitleidig, zu beherzigen, andächtig zu verehren, und lebhaft zu empfinden; auf daß ich durch die Kraft desselben wahre Erkenntniß, Reue, Abscheu und Verzeihung meiner Sünden, Besserung meines Lebens, und Vermehrung deiner Gnaden möge erlangen. Dieß zu erhalten, will ich zu Ehren der drei Stunden, die du an diesem Abend im Oelgarten gebethet, und blutigen Schweiß geschwitzt hast, mit möglichster Andacht sprechen drei Vater unser und Ave Maria.

In der heil. Charfreitagsnacht.

Mit demüthigem und betrübtem Herzen erhebe ich mein Gemüth zu dir, o schmerzhafter Jesu! und begehre diese traurige Charfreitagsnacht mit solcher Bewegung meines Herzens zu begehen, mit welcher du dieselbe in höchstem Leid und vielfältiger Verspottung der Juden zugebracht hast. O mein treuester Er-

löser! durch die Bitterkeit deiner geheimen Leiden, die du in der Nacht vom Gründonnerstag auf den Charfreitag ausgestanden hast, erbarme dich meiner, und lasse dasjenige, was du in diesen nächtlichen Stunden für mich leiden mußtest, mir tief zu Herzen gehen. Ach wie traurig giengest du nach gehaltenem Abendmahle zum Oelberge, wie erbärmlich beklagtest du die Untreue, die deine Jünger dir erweisen würden. Ach was für eine bange Traurigkeit überfiel dich im Oelgarten, welche so groß war, daß sie dich bis in den Tod betrübte. Ach wie inständig rufftest du zu Gott dem Vater, und wie demüthig lagest du vor ihm auf deinem heil. Angesichte. Ach wie tief gieng dir die Todesangst zu Herzen, und mit was für einer Gewalt floß der blutige Schweiß aus deinem ganzen Leibe. Ach wie grimmig packten dich die Juden an, und wie unbarmherzig warfen sie dich zu Boden. Ach wie schmählich führten sie dich gebunden in die Stadt, und wie fälschlich verklagten sie dich vor dem Annas und Kaiphas. Ach wie viele Schelt- und Schmähworte gaben dir die Diener, und wie grausam gingen sie mit dir die ganze Nacht um. Dieß und alles, was du in dieser bittern Charfreitagsnacht gelitten hast, betrachte ich in meinem Herzen, und empfinde so großes Mitleiden darüber, daß sich mein Herz im Leib möchte um-

wenden. Ich danke dir von Grunde meiner Seele für alles, was du für mich und die ganze Welt gelitten hast; insbesondere aber danke ich dir für dein verborgenes Leiden, welches du bisher Niemand geoffenbaret hast. Dieß alles stelle ich dir vor deine göttlichen Augen, und bitte dich so kräftig, als ich nur immer kann, du wollest dein heil. Leiden an mir nicht verloren seyn lassen. Mach mich, o Jesu! theilhaftig aller Bußwerke, die in dieser heil. Nacht verrichtet werden. Im Namen aller Menschen, welche irgend ein Bußwerk verrichten, opfere ich dir alle dieselben, und wünsche von Herzen, daß ich machen könnte, daß alle und jede Bußwerke mit reinster Meinung und höchster Vollkommenheit möchten vollbracht werden.

In dieser heil. Nacht bitte ich auch insbesondere für alle und jede Seelen des Fegfeuers; damit sie der Verdienste dieser bittern Charfreitagsnacht mögen theilhaftig werden. Dein schmerzliches Leiden, welches du in dieser Nacht erduldet hast, wolle diesen lieben Seelen zu gut kommen, und deine überflüssige Genugthuung wolle ihnen zu Theil werden. Dein angsthafter Blutschweiß wolle über ihre Seelen herabfließen, und sie in ihren heißen Flammen kühlen und erquicken; dieser kostbare Angstschweiß wolle sie von allen ihren Mackeln reinigen, und den Rest aller ihrer Schulden vollkommen bezahlen,

damit diese lieben Seelen eine ruhige Charfreitagsnacht haben, und zugleich mit uns, dir unserm Erlöser für dein bitteres Leiden Dank sagen, Amen.

Am heiligen Charfreitag.

In der Kirche unter den Ceremonien zu sprechen.

In Bitterkeit meines Herzens, und in Betrübniß meines Gemüthes komme ich heut zu dir, mein leidender Heiland, Christe Jesu! und aus dem Grunde meiner Seele seufze ich zu dir, der du an dem heil. Kreuze hängest gleichwie vor Zeiten am heil. Charfreitag alle Kreaturen mit dir getrauert haben; also begehre ich auch an dem heutigen Tage mit dir zu trauern, und dein schmerzliches Leiden mitleidig zu betrachten. Wollte Gott! daß mir deine bittere Marter so tief zu Herzen ginge, wie sie deiner traurigen Mutter und deinen getreuen Freunden ist zu Herzen gegangen. Ja, wollte Gott! daß mein hartes Herz alle deine Peinen so lebhaft empfinden möchte, daß es vor wahrem Mitleid mitten entzwei springen müßte. O du betrübtes Herz Jesu! welches du am heil. Kreuz vor großer Bitterkeit gebrochen bist, ach theile mit mir am heutigen Tage deine Bitterkeit, und mache daß mein hartes Herz vor Mitleid krank werde. O schmerzhafter Jesu! was hast du doch gelitten, und in welcher

Bitterkeit hast du diesen Tag zugebracht? Kein menschliches Herz mag dieß gründlich empfinden, und keine englische Zunge mag dieß völlig erklären. Ach! wie viele elende Gänge hast du heute gethan, und wie viel Schimpf und Spott hast du heute erdultet. Ach! wie viel Marter und Peinen hast du heute gelitten, und wie viel Streiche und Wunden hast du heute empfangen. Ach wie viel Seufzer und Klagen sind aus deinem Herzen gedrungen, und wie viel Zähren und Blutstropfen sind aus deinen Augen und Wunden geflossen. Ach wie viel Peinen hast du gelitten, und wie manche uns verborgene Marter hast du ausgestanden. Dieser deiner Marter und Peinen sind so viele, daß sie keine Feder beschreiben, noch eine Zunge aussprechen kann. O wie streng war mit dir dein himmlischer Vater, daß er dich seinen unschuldigen Sohn so gar sehr hat können leiden lassen. Aber leider! meine schweren Sünden sind deines Leidens Ursache gewesen, und was ich zu leiden verschuldet hatte, das hast du für mich leiden und büßen wollen. So sey denn dir ewiger Dank gesagt, o mein treuester Erlöser! und es sey dir alle Ehr erwiesen von mir und allen englischen Chören. Meine Sünden aber, die dich in dieses große Herzenleid gebracht haben, bereue ich aus ganzem Herzen: und gebe Leib und Leben

darum, wann ich sie niemals begangen hätte. Zu deren Verzeihung und Genugthuung opfere ich dir dein ganzes bitteres Leiden und Sterben sammt allen Zähren und Blutstropfen, die du für mich vergossen hast. Ich opfere dir alle Ceremonien, Gesänge, Gebethe und Andachten, welche jetzt in allen Kirchen der ganzen Christenheit von allen Priestern verrichtet werden; mit der demüthigen Bitte, du wollest sie in Gnaden aufnehmen, und das Gebeth deiner heil. Kirche erhören. Neben diesem opfere ich dir auch durch dein göttliches Herz alle Andachten, Mitleiden, Bußwerke, Betrübnisse, Abtödtungen, Prozessionen, Disziplinen, Fasten, Almosen, sammt allen Gebethen und guten Werken, die heute in der ganzen Christenheit geschehen. Dieß alles opfere ich dir in meinem und aller Menschen Namen, sonderlich derer, welche dieß nicht zu opfern wissen, und vereinige es mit deinem bittern Leiden, und mit den Bußwerken aller deiner lieben Heiligen. Nimm diese kostbare Opfer auf, o gekreuzigter Jesu! zur Danksagung deines bittern Leidens, und zur vollkommenen Zahlung aller meiner Strafen. Ach laß dein bitteres Leiden an mir nicht verloren, noch dein kostbares Blut vergebens vergossen worden seyn.

An diesem Tage der Versöhnung, an welchem du Gott dem Vater für die Sünden der

Welt genug gethan hast, lasse auch deinen göttlichen Zorn versöhnet werden über die nothleidenden Seelen des Fegfeuers, und weil du heut für aller Welt Sünden genug gethan hast, so lasse diese Genugthuung diesen armen Seelen auch zu gut kommen. Ach bitte doch heute für diese deine lieben Freunde, wie du am heutigen Tage vor Zeiten für deine Feinde gebethen hast. Ach opfere heute der göttlichen Gerechtigkeit alle Peinen, die du gelitten, alle Wunden, die du empfangen, alle Zähren, die du geweinet, und die Blutstropfen, die du vergossen hast. Alle diese sind ja unendlich mehr werth, als die lieben Seelen der göttlichen Gerechtigkeit schuldig sind; darum werden sie ohne Zweifel an dem heutigen schmerzlichen Charfreitage allen Seelen ihre schmerzlichen Qualen wegen deines bittern Leidens lindern, und die Zeit ihrer Peinigung abkürzen, weil ja dieß die Ehre deines heil. Leidens erfordert, und das allgemeine Gebeth und die heutigen vielfältigen Bußwerke der ganzen Christenheit von dir erzwingen. Wohlan dann, o allbarmherzigster Jesu! gleichwie du am heutigen Tage den büßenden Schächer in das Paradies geführt hast, also führe auch die armen Seelen wegen deines heil. Leidens und der Bußwirkung deiner Gläubigen zu dem himmlischen Paradies. Amen.

Am heil. Charfreitag Nachmittag.

Bei Besuchung der heil. Gräber, sprich zum Anfang:

O du mein schmerzhafter Heiland, und treuer Erlöser Christe Jesu! der du am heutigen bittern Charfreitag in der Stadt Jerusalem von einem ungerechten Richter zum andern spöttisch und schmerzlich bist geführt worden; sieh, zur Erinnerung, Verehrung und Danksagung dieser deiner blutigen Reise, gehe ich jetzt von einer Kirche zur andern, die heil. Gräber zu besuchen, dein bitteres Leiden zu betrachten, und das heil. hochwürdigste Sakrament anzubethen. Gleichwie deine betrübte Mutter die am heutigen Tage mit ihrer traurigen Gesellschaft, von einem Ort zum andern, weinend und klagend ist nachgegangen, eben also begehre ich auch dir meinem leidenden Heiland mit betrübtem Geiste, und mitleidigem Herzen über die Straßen nachzugehen, dich in allen heil. Gräbern zu besuchen, dein heil. Leiden zu betrachten und dir für dasselbe zu danken. Ich vereinige alle meine Schritt und Tritt mit deinen blutigen Schritten und Fußstapfen, und bitte, du wollest diese meine Reise dir also gefallen lassen, gleichwie du die heutige Reise deiner traurigen Mutter und deiner weinenden Freunde dir hast gefallen lassen. Amen.

Gebeth vor allen Gräbern, wo das heil. Sakrament ausgesetzt ist.

Vor diesem heil. Grabe falle ich demüthig auf meine Kniee, und bethe dich ehrerbiethig an, o du mein Erlöser meiner Seele, Christe Jesu! ich glaube fest, daß du in dieser heiligen Monstranz persönlich gegenwärtig seyest, und mich mit deinen lieblichen Augen nicht allein anschauest, sondern mir auch in mein Herz hinein siehest. Darum sehe ich dich auch mit einem lebhaften Glauben an, und rufe also vertraulich zu dir, als wann ich vor dir am heil. Kreuz hangend auf dem Berg Calvariä kniete. O mein gekreuzigter Jesu! ich komme hieher dich zu besuchen, in deiner Marter zu trösten, in deinem Durste zu tränken, dich in deinen Ohnmachten zu laben, und von dem harten Holze des Kreuzes abzunehmen. Zu deiner Erquickung bringe ich dir mit, und opfere dir auf, mein betrübtes Herz, meine mitleidige Seele, meinen betrübten Geist, und die bitteren Zähren, welche mein Herz zu weinen verlanget. Ich opfere dir auch alle Zähren, welche zu Ehren deines heil. Leidens sind geweinet, und alle Dienste die zu dessen Ehre sind verrichtet worden, vornämlich diejenige, welche heute in dieser Stadt, und in der ganzen Christenheit vollbracht werden. Wollte Gott ich könnte alle diese vermehren, und

alle menschlichen Herzen zum Mitleiden gegen dein bitteres Leiden erweichen. O Herr Jesu Christe! ich bitte dich durch deinen schmerzlichen Tod, welchen du am heutigen Tag gelitten hast, laß dein bitteres Leiden uns armen Sündern zu gut kommen, und an keinem Einzigen, sonderlich an mir nicht verloren werden. Amen.

(Bethe auch die Kreuzweg-Andacht. S. 105.)

Am heil. Charsamstag.

Allerglorwürdigster Herr Jesu Christe! sey mir zu tausendmal gegrüßt, und mit höchster Freundlichkeit geehrt und willkommen geheißen, der du in der heutigen heil. Osternacht die Ketten der Sünde gebrochen und als Obsieger über Hölle und Tod aus deinem Grab erstanden bist; ich wünsche dir alles Glück zu deiner freudenreichen Auferstehung, und erfreue mich von ganzem Herzen, daß du mein liebster Seelenschatz so glorreich überwunden hast. Gebenedeit sey die hochheilige Nacht, in welcher dieses große Geheimniß geschehen ist, und gebenedeit sey die glückselige Stunde, in welcher dein Leib und deine Seele wieder vereiniget worden sind. Darum begehre ich diese gnadenreiche Nacht mit Andacht zuzubringen, und dich mit den Chören der Engel, die dir in deiner Auferstehung Lob gesungen haben, zu loben

und zu preisen. Nimm diese meine heil. Begierde wohlgefällig an, und erfülle mein Herz mit solcher Süßigkeit der Andacht, daß es häufig überfließe, und andern dürren Herzen reichlich mittheilen könne. Denn ich wollte gern alle menschlichen Herzen mit wahrer Andacht erfüllen, damit sie mit mir in Freude ihrer Seelen diese heil. Osternacht begehen möchten. O ihr heil. Chöre der Engel, und ihr heiligen Schaaren der Altväter, die ihr bei der Auferstehung meines Erlösers persönlich zugegen gewesen seyd, und dieses glorwürdige Geheimniß mit himmlischem Lob gepriesen, und seine Herrlichkeit besungen habt; opfert unserm Heiland Christo Jesu meine und aller frommen Seelen Andacht und Gebethe, welche in dieser geheiligten Nacht in der ganzen Christenheit geschehen, und vereiniget diese unsere irdische mit eurer himmlischen Andacht und Lobgesängen. O mein liebster Heiland! von dieser Nacht singet deine heil. Kirche mit fröhlichem Osterjubel diese tröstlichen Worte: Dieß ist die Nacht, welche heute durch die ganze Welt alle Christgläubigen von der Finsterniß der Sünden abgesondert, und den Gnaden zugesellet hat. Denn die Heiligkeit dieser Nacht vertreibet die Laster, waschet rein von Sünden, bringet den Gefangenen die Unschuld wieder und den Traurigen die Freude. O wohl anmuthige, o

wohl süße und tröstliche Worte! Laß die Verheißungen deiner Kirche, o Jesu! an mir erfüllet, und deine heiligmachende Gnade mir reichlich mitgetheilet werden. Ach laß die Heiligkeit dieser gebenedeiten Nacht mich absondern von der Finsterniß der Sünden, und mir wieder zustellen die Gnaden deiner Heimsuchung. Ach laß durch die Kraft deiner heil. Auferstehung von mir und allen Gläubigen vertreiben allen sündhaften Willen, die Seele rein waschen von aller Mackel der Sünde, den reuigen Gefangenen zukommen Verzeihung ihrer Schuld, und den Traurigen die Freude wiederkehren; damit wir mit desto reinerem Gewissen vor dir an dem heiligen Ostertage erscheinen, und deiner himmlischen Tröstungen desto fähiger werden.

Dieß Alles erflehe ich von dir noch besonders für die gefangenen Seelen in dem feurigen Kerker, und bitte dich um so vertraulicher, weil die heil. Nacht eigentlich eine Nacht der Nachlassung und Erlösung ist. In dieser heiligen Nacht hast du die Kinder Israels aus der schweren Dienstbarkeit Pharaos erlöset, und die Seelen der lieben Altväter aus der Vorhölle herausgeführt. Ja nach Meinung der heil. Väter, hast du auch alle und jede Seelen aus dem Fegfeuer erlöset, und sie zu größerer Feier deiner Auferstehung, deiner Osterfreuden

theilhaftig gemacht. Durch das große Geheimniß deiner glorwürdigen Urständ, bitte ich, du wollest die Chöre der Engel jetzt in das Fegfeuer hinabsenden, und zu größerer Glorie deiner Auferstehung, die armen gefangenen Seelen aus ihrem schweren Gefängniße erretten. Ach erhör doch diese meine inständige Bitte, o glorwürdigster Jesu! und zu größerer Herrlichkeit dieses heutigen Osterfestes, errette wenigstens einige Seelen aus der Dienstbarkeit der höllischen Geister. Sende auch allen und jeden ein Tröpflein deines göttlichen Trostes, damit sie sämmtlich empfinden mögen, daß jetzt die liebe Osternacht sey, in welcher sich Alles, was im Himmel und auf Erden, und unter der Erden ist, mit dir erfreuen solle. Amen.

Am heiligen Ostertage.

Hundert tausendmal gelobt und gebenedeit bist du, o du glorwürdigster Obsieger des Todes und der Hölle, gebenedeitester Herr Jesu Christe! und alles was deine allmächtige Hand erschaffen hat, singe dir Ehre und Glorie wegen deiner freudenreichen Auferstehung von den Todten. An diesem heutigen allerhochfeierlichsten Tage begehre ich dich mit höchster Freundlichkeit zu grüßen, und dir im Namen aller Menschen ein glückseliges Osterfest zu wünschen. Ich danke dir von Herzen, daß du

mich diesen Ostertag noch einmal hast erleben lassen, und mir Zeit und Gelegenheit verliehen hast, dir zu dienen, zu danken, und Lob zu singen. Ich bitte um reichliche Gnade, diesen hochfeierlichen Tag heilsam zuzubringen, und zu deiner größern Ehre mich in guten Werken fleißig zu üben. Zu Vermehrung deiner Osterfreuden und zum Bande der unzertrennlichen Liebe opfere ich dir durch dein verherrlichtes Herz die vierzigtägige Fasten, die ich dir zu lieb gehalten habe, sammt allen Bußwerken, Abtödtungen und heilsamen Uebungen, die ich in dieser heil. Fastenzeit verrichtet habe. In Vereinigung aller deiner Fasten und Bußwerke, weihe ich dir dieß Opfer als ein zierliches Sträußlein von lauter anmuthigen Blümlein, und bitte, du wollest vielmehr meine gute Meinung, als die geringe Gabe des Opfers achten und ansehen. Ich verhoffe auch von dir eine sonderliche Verehrung zum Willkomm zu erhalten und zwar eine solche Gnade, welche mir zur Beförderung meines Heils am allernothwendigsten ist. Ach verleih mir heute nur ein kräftiges Tröpflein deiner himmlischen Süßigkeit, auf daß ich dich desto inbrünstiger liebe, und desto mehr Andacht zu diesem lieben Osterfest empfinde. O herzliebster Schatz meiner Seele! wie herzlich erfreue ich mich, daß du so glorwürdig erstanden bist, und alle deine

Marter und Leiden nunmehr zu einem so glücklichen Ende gebracht hast. Gleichwie deine gebenedeite Mutter, als du ihr am heutigen Tage in größter Klarheit erschienest, dich demüthig angebethet, und dir alle Freundlichkeit erwiesen hat; also begehre ich dich auch mit solcher Demuth anzubethen, und dir alle mögliche Freundlichkeit zu erweisen. In den Abgrund meiner Nichtigkeit versenkt, falle ich vor deiner Majestät nieder, und mit schuldigster Ehrerbiethung bethe ich deine unendliche Großmächtigkeit an. Gleichwie die Chöre der Engel und die Schaaren der Heiligen, welche bei deiner Auferstehung waren, dir jubeliret und Lob gesungen haben, und dich jetzt im Himmel verherrlichen und benedeien; also begehre ich dich aus allen meinen Kräften zu preisen, zu loben und zu verherrlichen. Durch das Geheimniß deiner heiligen Auferstehung bitte ich dich, nimm jetzt von mir meine bösen Gewohnheiten, und am jüngsten Tage erwecke mich zu deiner ewigen Glorie.

O großmächtiger Gott! der du wegen der Erlösung deines Volkes aus Aegypten das Osterfest zu halten befohlen hast; weßwegen auch die Juden jährlich an diesem Tage einen Missethäter aus dem Kerker zu erbitten pflegen; eben so bitte auch ich in meinem und aller Christen Namen um Erledigung einer

Seele aus dem Kerker des Fegfeuers. Diese Bitte wirst du mir ja am heutigen Tage nicht versagen, weil sich nicht geziemet, daß du am heutigen glorwürdigen Feste einen Bittenden leer abweisest und betrübest. Du weißt auch wohl, daß ich nicht um meinetwegen, sondern um deinetwegen dieß bitte, damit nämlich die erlöste Seele desto eher zu deiner verlangten Anschauung gelange, und du desto eher mit ihr, deiner Braut dich möchtest vollkommen erfreuen. Außerdem bitte ich für alle und jede gefangenen Seelen, daß du allen, zu Ehren deiner Auferstehung, am heutigen Tage solche innerliche Erquickung mittheilen wollest, damit sie sämmtlich empfinden, daß heut auf Erden und im Himmel der liebe Ostertag gehalten werde. Diese Gnade zu erlangen, opfere ich dir alle heutigen, heil. Messen, göttliche Tagzeiten, Prozessionen, Kommunionen, Almosen und alle guten Werke, welche heute in der ganzen Christenheit verrichtet werden; sonderlich aber opfere ich dir dieß alles im Namen und anstatt derer, die diese ihre guten Werke, ohne gute Meinung verrichten und dir nicht aufzuopfern wissen, alle diese Werke, welche ohne einige Meinung verrichtet werden, ziehe ich in mein Herz, begehre sie darinn nach Möglichkeit zu verbessern, und dir zur Erquickung der nothleidenden Seelen aufzuopfern. Amen.

Am heil. Markustage und in der Bitt- oder Kreuzwoche.

Herr, Gott himmlischer Vater! ach sieh am heutigen Tage vom hohen Himmel herab, und mit gnädigen Augen an, wie dein auserwähltes Volk in der ganzen Welt Bittgänge anstellet, und von der Erde zu dir in den Himmel hinauf schreiet. Ach! sieh wie deine heil. Kirche am heutigen Tage lauter geistliche Feldzüge anordnet, sich unter den bloßen Himmel hinausbegiebt, und denselben mit ihrem Singen und Bethen zu bestreiten gesinnet ist. Ach sieh! wie man das heil. Kreuz deines Sohnes diesem Kriegsheere vorträgt, dessen erbärmliche gekreuzigte Gestalt dir zeiget, und dich dadurch zum Mitleiden zu bewegen suchet. Ach höre! wie viele andächtige Lob- und Bußgesänge dein andächtiges Volk singet, dich dadurch freundlich und süß liebkoset, und dein mildes väterliches Herz zu sich zu wenden verlanget. Zu diesem allem setzet deine heil. Kirche das hochwürdige Meßopfer hinzu, schicket dir dadurch deinen Sohn, als den besten Fürbitter in den Himmel, und was sie durch sich nicht vermag, das getrauet sie durch ihn unfehlbar zu erhalten. Wohlan dann, o Vater der Barmherzigkeit! sieh an die Andacht deines auserwählten Volkes, erhöre sein demüthiges Bitten und Rufen, und laß dir dessen allgemeines und besonderes An-

liegen empfohlen seyn. O gütigster Vater! wie magst du die Bitten deines lieben Volkes verweigern, da doch nicht nur etliche wenige, sondern viel hundert tausend, ja alle katholische Christen der ganzen weiten Welt auf einmal zu dir in den Himmel schreien. So erhöre dann ihre billige Bitte, laß dir ihre Andacht gefallen, und gieße deine Gnade über deine Christenheit aus. Mit deiner väterlichen Hand segne dein andächtiges Volk, segne die christlichen Waffen wider die Feinde der katholischen Kirche, segne alle geistlichen und weltlichen Stände, segne unsere Aecker und Weinberge, unsere Baum- und Krautgärten, unsere Häuser und Oerter, sammt allem, davon wir leben und unsere Nahrung haben. Erhöre auch deine heil. Kirche, reute aus alle Ketzereien, vereinige alle christlichen Potentaten, tröste alle Betrübten, ernähre alle Armen, speiße alle Hungrigen, kleide alle Nackenden, heile alle Kranken, erlöse alle Gefangenen, und errette alle christgläubigen Seelen. Dieß alles zu erhalten, rufen wir euch an, o ihr lieben Heiligen und Auserwählten Gottes! und senden euch als treue Fürbitter zu dem göttlichen Gnadenthrone. Deßwegen singet und bethet heute die katholische Kirche eure heil. Litanei, und rufet euch alle insgemein und insbesondere an. So wolle dann ein jeder bei Aussprechung seines heil. Namens

von seinem Sitz aufstehen, vor dem Thron der heil. Dreifaltigkeit niederfallen, und ihrer göttlichen Majestät die Nothwendigkeit der katholischen Kirche vortragen.

Ihr Freunde Gottes allzugleich!
Ihr Engel in dem Himmelreich!
Ihr Patriarchen hochgeboren!
Und ihr Propheten auserkohren!

O Ihr Apostel allesammt!
Erwählt zu solchem hohen Amt.
O ihr gekrönte Martyrer!
Und ihr viel tausend Beichtiger!

O ihr Jungfrauen lilienweis!
Ihr Lämmlein zart im Paradeis!
O ihr Wittfrauen keusch und rein!
Ihr Freunde Gottes insgemein!

Wir bitten euch durch Christi Blut,
Für uns bei Gott ein' Fußfall thut,
Der heiligsten Dreifaltigkeit
Tragt vor die Noth der Christenheit.

O ihr heiligen Schutzengel traget alle Gebethe, Gesänge, Andachten, Schritte und Tritte, Müdigkeiten, sammt allen Leibes und Seelenbewegungen aller Wallfahrtenden vor den Thron Gottes, und opfert dieß alles in Vereinigung aller Kirchfahrten Christi und der Heiligen zu größerer Ehre seiner göttlichen Majestät, zu Beförderung der Freude des ganzen himmli-

schen Heeres, zu Wohlfahrt der allgemeinen katholischen Kirche, zum Heil aller Christen insbesondere, und zur Erlösung der armen Seelen aus dem Fegfeuer. Amen.

Wallfahrtsgebethe,

sowohl in der Kreuzwoche, als zu andern Zeiten in allgemeinen und besondern Wallfahrten zu gebrauchen.

Gebeth zu Anfang der Wallfahrt.

O Herr Jesu Christe! der du in deinem Leben so manche Wallfahrt nach Jerusalem verrichtet, und so manchen sauren Gang für unser Heil gemacht hast, zur Vergeltung und Verehrung dieser deiner mühseligen Reisen, will ich jetzt diese Wallfahrt anfangen und mit möglichster Andacht verrichten, damit ich dadurch deine göttliche Gnade erlange, und in meinem schweren Anliegen getröstet werde. O mein Jesu! verleih mir die Gnade, diese meine Andacht fruchtbar zu verrichten, und den ganzen Himmel auf eine sonderliche Weise damit zu erfreuen. Ich vereinige alle meine Schritte, Gebethe, Mühseligkeiten, sammt allen Bewegungen des Leibes und der Seele, mit deinen vollkommensten Gebethen, Schritten und Mühseligkeiten und opfere die meinigen

mit den deinigen vereint deinem heiligsten Vater zum höchsten Gefallen.

Wann du mit deiner Wallfahrt eine Seele erlösen willst, so setze folgende Worte hinzu:

Mit dieser meiner Wallfahrt, o Jesu! suche ich vornämlich dir zu gefallen, und deine Barmherzigkeit für mich und die Meinigen zu erbitten. Das Verdienst aber, das ich mit dieser meiner mühseligen Reise erwerben kann, gedenke ich für diejenige Seele aufzuopfern, für welche ich am meisten zu bethen schuldig bin, und der an ihrer völligen Genugthuung nur noch so viel abgeht, als ich mit dieser meiner Andacht erwerben, und aus Gnaden verdienen kann.

Gebeth in der Wallfahrtskirche.

Sobald du in die Kirche gekommen bist, dahin du wallfahrten gehest, sprich folgendes Gebeth:

Ich bethe dich an, o höchster Gott! in diesem deinem heil. Tempel, und sage dir großen Dank, daß du mich glücklich hieher geführet, und gütig verliehen hast, dich an diesem heil. Ort zu besuchen und anzurufen. Wegen dieses hochwürdigen Tempels habe ich diese meine Kirchfahrt angestellt, weil ich weiß, daß du hier sonderlich willst besuchet und angebethet seyn, und deine Gnaden reichlicher da, als anderswo pflegest auszutheilen. Deßwegen will ich hier

mein Herz ganz vor dir ausgießen und dir all mein Anliegen und Beschwerniß vertraulich klagen. Ach mein gütigster Gott! der du so manchen Sünder in dieser heil. Kirche erhört, und so manches betrübte Herz getröstet und erquicket hast, erhöre doch auch mein unwürdiges Gebeth, und tröste mich in meinen vielfältigen Leiden und Betrübnissen. Ach wende deine milden Augen vom Himmel herab, und sieh an, wie ich so demüthig vor dir kniee, und dich so inständig um Hülfe und Barmherzigkeit anrufe. Ach erbarme dich meiner, o gütigster Gott! ach erbarme dich meiner, und komme mir zu Hülfe in meinem jetzigen dir wohl bewußten Anliegen. Ich lege dasselbe auf deinen heil. Altar, und begehre, daß es dir in allen Messen von allen Priestern geopfert werde. Wende du Alles zum guten Ende und verschaffe, daß alles was mich drückt und beschweret, zu deiner Ehre und meinem Heile gereiche. In diesem deinem heil. Tempel bethe ich auch um eine sonderliche Gnade, welche mir zu deinem Dienste und zur Beförderung meines Heils am nöthigsten ist. Du weißt, mein Gott! was für ein armseliger Mensch ich sey, und in was für großer Gefahr ich mich befinde, so daß mir ohne deine besondere Hülfe nicht möglich ist, gottselig zu leben und den vielfältigen Gefahren der Welt, des Fleisches und des Satans zu entfliehen. Da-

rum habe ich vornämlich diese Wallfahrt an diesen heil. Ort vorgenommen, damit ich dich hier von ganzem Herzen anrufen, und dir all mein Thun und Lassen bestens empfehlen kann; denn hier ist der gnadenreiche Ort, zu welchem deine gnädigen Augen allzeit gewendet sind, und deine milden Ohren allezeit offen stehen; darum wirst du mich ohne Zweifel da erhören, und meine Wallfahrt nicht unfruchtbar seyn lassen. So sey dir denn hiemit diese meine Mühewaltung aufgeopfert, und vor deine göttlichen Füsse demüthig niedergelegt, welche du in Gnaden aufnehmen, und mir an Leib und Seele beförderlich machen wollest. Amen.

Gebeth vor einem jeden Altar.

O ihr lieben Heiligen! zu deren Ehre dieser Altar geweihet ist, und deren Heiligthum und Bilder hier aufbehalten werden, ich komme hieher euch zu besuchen, zu grüßen, zu ehren und anzurufen; ach bittet für mich den lieben Gott, und lasset mich euch allzeit treulich empfohlen seyn. Auf diesen heil. Altar lege ich all mein Kreuz und Anliegen, damit es in allen heil. Messen der heil. Dreifaltigkeit aufgeopfert, und zugleich mit dem Leib und Blut Christi auf den himmlischen Altar getragen werde. Ich empfehle mich in alle heil. Messen, welche auf diesem heil. Altar gelesen und in dieser Kirche angehört wer-

den, und begehre in meinem Leben und Sterben der Frucht derselben theilhaftig zu werden.

Wann du etwas geopfert hast, so sprich:

Aus treuherziger Wohlmeinung, o höchster Gott! habe ich dir jetzt diesen Pfenning (diese Kerze) aufgeopfert, und gleich als ein gutherziges Almosen in deine heil. Hand gegeben. Ach mein Gott! nimm es gnädig an, und achte mehr die Meinung des Gebenden, als die Geringfügigkeit der Gabe. Denn, wenn ich Mittel hätte, so wollte ich herzlich gern viel mehr zum Opfer bringen, ja mein eigenes Herz zu deinem Dienste anbieten. Dein heil. Engel wolle dieß mein Opfer in den Himmel tragen, und vor deine göttlichen Füße demüthig niederlegen. Amen.

Zu der Mutter Gottes in ihrer Wallfahrtskirche.

O du wunderthätige Gottesgebärerin, heilige Jungfrau Maria! zu diesem deinem heil. Tempel bin ich mit Andacht gewallfahrtet, damit ich dir hier meine Noth klagen, und all mein Elend offenbaren kann. Darum rufe ich dich da von Herzen an, und brauche solche Vertraulichkeit zu dir, als einem Kinde zu seiner Mutter zu gebrauchen erlaubt ist. Wegen der Menge meiner Sünden bin ich zwar deiner Gnaden nicht würdig; du aber, o mildeste Jungfrau! bist wohl würdig, daß ich dich anrufe, und von dir

Hülfe begehre; denn du bist voll der Gnaden und Barmherzigkeit, und bist bereit, denen die zu dir seufzen, deine milde Hand zu reichen, besonders aber trägst du großen Gefallen, wenn man dich in diesem deinem heil. Tempel besucht, und vor diesem deinem heil. Bildniß deine Fürbitte anrufet; denn, obwohl du an allen Orten den Bedrängten deine Hülfe erzeigest, so erweisest du dennoch vorzügliche Hülfe denen, welche dich hier andächtig besuchen, und deine reiche Fürbitte vertraulich anrufen. Deßwegen bin ich arme Sünderin aus wahrer Andacht hieher gewallfahrtet, und gedenke da mein Gebeth und Opfer treulich zu verrichten. O du Trösterin der Betrübten heil. Maria! vor deinem gnadenreichen Bildnisse kniee ich armes Erdwürmlein demüthig nieder, und mit traurigem Herzen seufze ich zu dir in den Himmel hinauf: Du wollest doch, o Mutter des ewigen Wortes! meine Worte nicht verschmähen, sondern mich gnädig anhören, und in meinem Anliegen trösten. Du weißt, o Maria! in was für einem elenden Stande ich sey, und wie ich mir selbst in meinem Elend nicht helfen könne; deßwegen wende ich mein betrübtes Angesicht anmuthig zu dir, und erhebe meine weinenden Augen zu dem Throne deiner mütterlichen Barmherzigkeit. Gedenke, o allermildeste Jungfrau! daß es in keiner Zeit sey erhöret worden, daß

du Einen, der bei dir Hülfe gesucht hat, verstossen habest; so verliere dann nicht an mir den alten Namen deiner Barmherzigkeit, welchen bisher die ganze Welt gepriesen hat. Wende von deinem himmlischen Throne deine barmherzigen Augen zu mir, und sieh mich Elende und deiner Hülfe Bedürftige in Gnaden an. Ach verachte mich nicht, du nach Gott meine treueste Helferin, sondern um deiner Gütigkeit willen, komme mir zu Hülfe in aller meiner Noth; trete vor den Thron der göttlichen Barmherzigkeit, und halte nur mit einem Seufzer für mich Elende an; empfehle mich deinem allerliebsten Sohne Jesu Christo, und schließe mein Herz und meine Seele in seine allerheiligsten Wunden; damit ich vor allen leiblichen Uebeln bewahret bleibe, und in allen meinen Armseligkeiten gestärket und erhalten werde. Amen.

Aufopferung der Wallfahrt.

Nun habe ich mit Hülfe deiner Gnade diese meine Wallfahrt verrichtet, o liebster Jesu! und ist mir noch übrig, daß ich dir diese bestens empfehle. So sey sie dir dann auf die beste Weise aufgeopfert, und zugleich mit allen deinen heil. Kirchfahrten und mühseligen Reisen zu deiner größern Verherrlichung verehret. Alle meine Schritte, die ich hieher gegangen, alle

Mühseligkeiten die ich gelitten; alle Gebethe die ich gesprochen, und alle Andachten, die ich verrichtet habe, lege ich vor deinem heil. Altar nieder, damit dieß alles immerdar vor deinen heil. Augen sey, und dich unabläßlich erinnere, was für eine Liebe und Dienst ich dir am heutigen Tage durch diese meine Wallfahrt zu erweisen mich beeifert habe. Was ich in der Andacht versäumt, wollest du durch deine Andacht erstatten; was ich auf diesem Wege durch Zerstreuung gesündiget, wollest du mir aus Gnaden verzeihen, und was ich Gutes verrichtet habe, wollest du in Vereinigung deiner guten Werke, deinem himmlischen Vater aufopfern. Ach vermehre in mir durch die Kraft deiner ersten heil. Wallfahrt, welche du mit deinen heil. Eltern nach Jerusalem gemacht hast, den wahren Glauben, die beseligende Hoffnung und die christliche Liebe, und laß mein verrichtetes Gebeth vor dem Throne deiner Barmherzigkeit Gnade finden und sie mir erhalten. Amen.

Wann du mit deiner Wallfahrt eine Seele erlösen willst, so setze folgende Worte hinzu:

Ich bitte dich auch, o gütigster Jesu! daß du diejenige Seele, für welche ich diese Wallfahrt verrichtet habe, aus ihrer Qual erlösest, und mit der fröhlichen Anschauung deines Angesichtes erfreuest; weil ich ihr alle Verdienste dieser meiner mühseligen Wallfahrt frei-

willig schenke, und aus dem Schatze deiner Verdienste den ganzen Rest ihrer Schulden bezahle. So fahre dann hin, o du liebe erlöste Seele! zum himmlischen Jerusalem, bethe deinen Gott an meiner Statt in dem Tempel seiner Glorie an, sey meiner eingedenk bei der göttlichen Majestät, und laß mich der jetzigen erwiesenen Treue allzeit genießen; steh mir bei in allen Widerwärtigkeiten, sonderlich aber in jener größten Gefahr, wenn ich aus meiner Pilgerfahrt in die lange Ewigkeit verreisen solle. Amen.

Am Tage der heiligen Philippus und Jakobus.

Sprich das Gebeth am Feste eines Apostels. S. 145.

Am heil. Kreuz=Erfindungstag.

Sey mir am heutigen Tage gegrüßt, o du hochwürdiges Kreuz! besprengt mit dem rosenfarben Blut meines Herrn Jesu Christi, und gezieret mit den Gliedern seines allerheiligsten Leibes; heute ehret dich die ganze Christenheit, und erfreuet sich wegen deiner glückseligen Erfindung! denn die meineidigen Juden hatten dich tief unter die Erde vergraben, dadurch deine Ehre und die Glorie der Christenheit zu vertilgen; durch die Eingebung Gottes aber hat dich die heil. Helena wieder gefunden, und

am heutigen Tage allen Christgläubigen zu verehren vorgestellt. O heil. Kreuz! wie hoch hat dich Christus geehrt, daß er an dir hat wollen sterben, und das menschliche Geschlecht erlösen. O du hochwürdiges Kreuz! O du gebenedeites Kreuz! O du allerheiligstes Kreuz! sey mein Schutz und Schirm in allen Gefahren, und sey meine Hülfe und mein Trost in allen meinen Betrübnissen. O mein gekreuzigter Jesu! ich opfere dir alle Ehre die heute deinem heil. Kreuze deinetwegen geschieht, und empfehle mich in alle Andachten, die heute in der ganzen Welt verrichtet werden; ich bitte dich durch die bittere Marter die du am Kreuz gelitten hast, verleih mir Geduld in all meinem Kreuz, auf daß ich mit dir im Kreuz lebe, und durch deine Gnade selig sterbe. Amen.

Am Feste der Himmelfahrt Christi.

Mit süßer Freude meines Herzens, und mit fröhlichem Jubel meiner Seele grüße ich dich am heutigen liebreichen Tage, o mein auserwählter Bräutigam Christe Jesu! und von Herzen wünsche ich dir ein glückseliges freudenreiches und glorwürdiges Fest. Heute ist der hochgewünschte Tag, welcher dir der glorwürdigste auf Erden gewesen, und unschätzbare Ehre und Glorie gemacht hat. Heute ist der lobwürdige Tag, an welchem du nach erhalte-

nem herrlichem Siege mit viel tausend Engeln und Heiligen begleitet, als der siegreiche Held, mit unaussprechlicher Majestät in das himmlische Jerusalem eingezogen, und von dem großmächtigsten Herrn des Paradieses, zum glorwürdigsten König des Himmels und der Erde gekrönet worden bist. Deßwegen erfreue ich mich von Herzen mit dir, und wünsche dir zu der heutigen Feier unendliches Glück und Heil. Sieh die ganze Wesenheit meines Leibes und der Seele opfere ich dir; und alles, was ich jemals auf Erden Gutes gethan und Widerwärtiges ertragen habe, verehre ich dir zur Vermehrung der Glorie deiner heutigen Himmelfahrt. Ich will auch heute mit möglichster Andacht die heil. Meße hören, das heil. Sakrament des Altars empfangen, mit Aufmerksamkeit mein Gebeth verrichten, mich vor aller Sünde fleißig hüten, und das heutige Fest in lauter Gottseligkeit zubringen. Diese meine geringen Werke vereinige ich mit allen guten Werken, die in der ganzen Christenheit geschehen, und durch die Kraft deines verherrlichten Herzens opfere ich dir alle göttliche Tagzeiten, Messen, Prozessionen, Ceremonien, Gesänge, Gebethe, Komunionen, Andachten, geistlichen Freuden und sämtlichen verdienstlichen Werke, welche heute in der ganzen Welt verrichtet werden. Dieß alles biete ich dir an, als lauter himmlische unverwelkliche Blumen,

mit welchen ich deine verherrlichte Menschheit zum schönsten Ziere und mit den übrigen deine klare Himmelsstrassen bestreue. Mein liebender Geist und mein brennendes Herz sollen dich bis in den Himmel begleiten, und dir unterwegs den süßen Lobgesang der Liebe singen. Wollte Gott! daß mein Leib und meine Seele dir auch folgen, und mit dir in das herrliche, himmlische Jerusalem eingehen möchten. So fahre dann hin, du glorwürdiger Obsieger aller deiner Feinde, und erfreue dich von Herzen, daß du deine Pilgerfahrt zu einem so glücklichen Ende gebracht hast. Frohlocke und erfreue dich, weil du der ewige und unendliche Gott bist; triumphire, weil du der ewige regierende König Himmels und der Erde bist. Ich frohlocke und erfreue mich mit dir, o du Geliebter meines Herzens! und gönne dir alle deine Glückseligkeit besser, als wenn sie mir selbst wiederfahren wäre. Denn Alles was du besitzest, wirst du mir auch einmal mittheilen, und wirst mir deine Güter zu genießen geben, als wenn sie mein eigen wären. Unterdessen vergiß meiner nicht, in deiner Glorie, sondern gedenke meiner, wenn du kommen wirst in dein Reich.

Gleichwie nun großmächtige Herren am Tage ihrer Krönung zu Vermehrung der Freuden lassen Geld auswerfen, so geziemet sich auch, o gekrönter König des Himmels und der Erde!

daß du heute himmlisches Geld auswerfest, und dich mehr als sonst freigebig erzeigest. Diese deine Freigebigkeit kannst du nicht besser erzeigen, als an den armen Seelen des Fegfeuers, weil diese vor allen Kreaturen deiner Gutthathen am meisten benöthigt sind. Gleichwie du am Tage deiner Himmelfahrt die Seelen des Fegfeuers mit dir hinausgeführt hast, also wollest du auch heute eine gewisse Anzahl Seelen aus dem Kerker erlösen, und zur Vermehrung der heutigen Feier mit dir in den Himmel führen; den Uebrigen aber auch ein Tröpflein der Süßigkeiten mittheilen, damit sie im ganzen Fegfeuer mögen erfahren, daß ihnen wegen der heutigen Himmelfahrt diese Süßigkeit mitgetheilt worden sey. Amen.

Am heiligen Pfingstfeste.

Allerheiligster, allergütigster und allergnädigster heil. Geist! an diesem liebreichen heil. Pfingsttag sende ich dir einen freundlichen Gruß in den Himmel, und wünsche dir ein glorwürdiges, glückseliges und hochgefälliges Pfingstfest; ich wünsche dir, daß dich am heutigen Tage alle Menschen der weiten Welt möchten erkennen, verehren und anrufen! Ich wünsche dir, daß dich alle Kreaturen der Erde möchten loben, benedeien und verherrlichen! Ich wünsche dir, daß alle verstockten Herzen der Ungläubigen,

Ketzer und bösen Katholiken sich deiner Gnade möchten fähig machen und endlich wünsche ich dir, daß alle frommen Seelen dir am heutigen Tage eine würdige Wohnung bereiten, und alle erwünschte Freundlichkeit möchten erweisen. Anstatt aller derer, welche dieses unterlassen, begehre ich dich in mein armes Herz aufzunehmen, und dir alle erdenkliche Liebe und Freundlichkeit zu erweisen. Anstatt aller verstockten Herzen, welche dich aus ihren Seelen ausschließen, begehre ich dir eine würdige Wohnung in meinem Herzen zu bereiten. Anstatt aller Kreaturen, welche dich nicht erkennen, ehre, preise und benedeie ich dich, und sage dir aus allen Kräften meiner Seele herzlichen Dank für alle Gaben und Gnaden, die du den armen Menschen von Anfang der Welt bis auf diesen Tag erwiesen hast, und von diesem bis an den jüngsten Tag, ja bis in alle Ewigkeit erweisen wirst. Weil ich dich nicht würdig preisen kann, so bitte ich alle Chöre der Engel, sammt allen Schaaren der Auserwählten, daß sie dich mit mir wollen anbethen, ehren, preisen und dir für alle erzeigten Wohlthaten herzlichen Dank sagen. O gnadenreicher heil. Geist! in Demuth meines Herzens rufe ich dich an, und bitte dich aus dem Grunde meiner Seele, du wollest dich würdigen, mich am heutigen Tage in Gnaden anzuschauen, und deiner süßen Heimsuchung

fähig zu machen. Mein krankes Herz erhebe ich zu deinem göttlichen Angesichte, und bitte demüthig, du wollest deine milden Augen zu demselben in Gnaden wenden. Ach sieh doch an, wie mein Herz mit Sünden erfüllt, mit Makeln besudelt, mit bösen Neigungen vergiftet, mit Halsstärrigkeit verhärtet, mit Eigensinn angefüllt, mit Geilheit entzündet, und zu allen Sünden und Lastern geneigt sey. O liebreicher heil. Geist! was würde endlich aus diesem sinnlichen Herzen werden, wenn du ihm nicht zu Hülfe kommst? Ei so bitte ich dann, du wollest meinem nothleidenden Herzen zu Hülfe kommen, und es mit deinem göttlichen Geiste anwehen, damit es gereinigt werde von seinen Mackeln, befreiet von seinen Sünden, erlöset von seinen bösen Neigungen, und errettet von seinen Bosheiten. Durch die große Gnade die du heute den heil. Aposteln, und jährlich allen deinen Freunden erwiesen hast, bitte ich, erweise auch mir heute eine absonderliche Gnade, und befreie mich wenigstens von einem einzigen Uebel! thue diesem lieben Tage die Ehre an, und ertheile mir heute nur eine deiner sieben Gaben; damit ich in der Wahrheit empfinde, daß heut der liebe Pfingsttag sey, an welchem du auch die Unwürdigen deiner Gnade würdig, und deiner überschwenglichen Güte theilhaftig machest.

An diesem heutigen gnadenreichen Tage bitte ich auch absonderlich, o allergütigster heil. Geist! für die armen gefangenen Seelen des Fegfeuers, daß du sie heute mit deiner Süßigkeit heimsuchest, und ihnen in ihren äußersten Armseligkeiten zu Hülfe kommest; heute ist derjenige liebreiche Pfingsttag, an welchem du dich sonderlich freigebig zu erzeigen, und allen Dürftigen ein geistliches Almosen mitzutheilen pflegest. Ei, so laß denn diese deine gewöhnliche Freigebigkeit sich bis ins tiefe Fegfeuer hinaberstrecken, und über alle und jede leidenden Seelen ausgießen. Lasse sie doch jetzt empfinden, daß heute der heil. Pfingsttag sey, an welchem der heil. Geist aus seiner unergründlichen Güte seine Barmherzigkeit über sie ausgegossen, und ihre Strafen größten Theils nachgelassen habe, damit sie sich mit allen Gläubigen an dem heutigen Tage erfreuen, und zugleich mit Himmel und Erde, dir dem Tröster dem heil. Geist lobsingen mögen. Amen.

Am Feste der heil. Dreifaltigkeit.

An deinem heutigen glorwürdigen Festtage grüße, ehre und benedeie ich dich, o allerheiligste, hochwürdigste, unendliche Dreifaltigkeit, Gott Vater, Sohn und heil. Geist, und erfreue mich wegen der großen Ehre, die dir heute in der ganzen Christenheit erwiesen wird;

denn heute befleißet sich die ganze katholische Kirche, dich nach Möglichkeit zu preisen, und zu bekennen, und dein hohes Lob und deine Großmächtigkeit in aller Welt zu verkünden. Deßwegen wird heute in allen Kirchen gesungen, und viel hundert tausendmal mit Freuden wiederholet: Gloria Patri et Filio et Spritui Sancto: Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heil. Geiste. Laßt uns benedeien den Vater, den Sohn, und den heil. Geist. Laßt uns ihn preisen und verherrlichen in Ewigkeit. Mit allen diesen Christgläubigen erhebe ich meine Stimme, und spreche aus ganzem Herzen: Ehre sey dir gesagt, o aller glorwürdigste Dreifaltigkeit! du gleiche einige Gottheit! die da war vor der Zeit, und wird währen bis in Ewigkeit. Ich preise und ehre dich an deinem heutigen Festtag, und mit Freuden frohlocke ich vor dir, wegen deiner unendlichen Majestät und Herrlichkeit. Ich lade auch alle Schaaren der Heiligen zu deinem Lobe ein und bitte sie sammt und sonders, daß sie dich mit mir und der ganzen Kirche anbethen, benedeien und groß machen. Ich opfere dir auch durch das süße Herz Jesu alles Lob, Ehr und Dienste, die heute in der allgemeinen Christenheit zu deiner Ehre verrichtet werden, und wünsche, daß ich dir dieselbe viel tausendmal könnte vermehren und vollkommen machen. Laß dir, o heil. Drei-

faltigkeit! mein treues Herz gefallen, und mich der heutigen guten Werke theilhaftig werden. Amen.

Jetzt sprich im Namen der neun Chöre der Engel neunmal folgende Lobsprüche.

Ehre und Glorie sey dir gesagt, o allerglorwürdigste, durchlauchtigste, großmächtigste Dreifaltigkeit, du einige göttliche Wesenheit! gleichwie da war vor aller Zeit, und währen wird in Ewigkeit.

Am heiligen Fronleichnamsfest vor der Prozession.

An deinem heutigen allerheiligsten Festtage, o allerhochwürdigstes Sakrament des Altars! bethe ich dich ehrerbiethigst an, und wünsche dir ein glorwürdiges lobreiches und höchst gefälliges Ehrenfest. Ich erfreue mich von ganzem Herzen, daß ich Gelegenheit bekommen habe, dich zu loben, und deine Ehre anzuschauen; wegen der sonderlichen Andacht, die ich zu dir trage, ist es mir die größte Lust, wenn ich sehe, daß du geehret und erkannt wirst. O was für eine überschwengliche Freude werde ich dann heute empfinden, wenn ich mit Augen sehen werde, was für große Ehre man dir hier und in der ganzen Christenheit erzeigen wird; indem man dich in einer herrlichen Prozession herumtragen, und zu deinem größern Lobe die höch-

ste Feier anstellen wird. O wiewohl gönne ich dir diese Ehre. O wie höchlich erfreuet es mich, daß du also geehret wirst. O könnte ich dir diese Ehre tausendfältig befördern. O könnte ich allen Menschen eine herzliche Andacht eingießen. O könnte ich machen, daß sie die äußerlichen Dienste mit wahrer Liebe und Ehrerbiethung verrichteten. O möchte ich selbst das heil. Sakrament mit wahrem Glauben erkennen, mit tiefster Ehrerbiethung anbethen, mit fröhlichem Jubel loben, mit schuldigster Dankbarkeit preisen, und mit inbrünstigem Herzen lieben. O glorwürdigster Jesu! verleihe mir und allen Christgläubigen diese Tugenden, und verschaffe, daß wir dich solcher Maßen ehren, wie du von uns geehret zu werden würdig bist. O gnadenreicher heil. Geist! gieb mir und allen Christgläubigen eine wahre Erkenntniß, lebhaften Glauben, herzliche Andacht und brennende Liebe zu dem hochwürdigsten Sakrament, auf daß wir selbes am heutigen Feste würdig ehren, und alle Ehre, die wir ihm durch das ganze Jahr zu erzeigen unterlaßen haben, überflüssig erstatten. Ach bekehre auch alle Ketzer und Ungläubigen, sammt allen Juden, und Heiden, damit sie mit uns das allerheiligste Sakrament anbethen, und es zu lästern und zu schänden ablassen. Besonders aber bitte ich du wollest dem heutigen Feste zu Ehren, allen

Seelen des Fegfeuers ihre Qualen lindern, und wenigstens einige aus ihnen, welche die größte Andacht zum heil. Sakramente getragen haben, aus Gnaden erlösen, damit sie zugleich mit uns der heutigen Prozession beiwohnen, und das liebreiche Sakrament würdig begleiten und anbethen.

Unter der Prozession sprich das Gebeth bei einem sakramentalischen Umgang. S. 58.

Am heil. Petrus- und Paulustag.

Seyd mir am heutigen Tage freundlich gegrüßt, o ihr beide heil. Apostel Petrus und Paulus ihr glorwürdigste Fürsten des Himmels, und ihr grundfesten Säulen der katholischen Kirche. Ich wünsche euch ein glückseliges Fest und eine sonderliche Vermehrung der Glorie im Himmel und auf Erden. Wollte Gott! es stünde in meiner Gewalt alle menschlichen Herzen zu eurer Verehrung zu bewegen, und zu eurer Andacht zu entzünden. Denn die ganze Christenheit ist euch beiden höchstens verpflichtet, weil ihr am meisten für sie gearbeitet, sie mit eurer heil. Lehre und Exempel geflanzet, mit eurem rosenfarben Blut begossen, und mit eurer bittern Marter und Tod geheiliget habt. Zu Vermehrung eurer Freuden opfere ich euch beiden das süße Herz Christi, sammt allen Andachten, die heute in der ganzen Christenheit

verrichtet werden; absonderlich aber der Gebethe und guten Werke, derjenigen welche selbe nicht wissen aufzuopfern, noch zu einer sonderlichen Intention zu verrichten. O heil. Apostel Petrus! ich erinnere dich derjenigen Ehren, die dir Christus erzeigte, als er zu dir sprach: Du bist Petrus, auf diesen Felsen will ich meine Kirche bauen, und dir will ich geben die Schlüssel des Himmels. O lieber heil. Apostel Petrus! was gedachtest du damals in deinem Sinne, als dich Christus über alle Apostel erhob, dich zur Grundfeste der Kirche setzte, und die Schlüssel des Himmels deiner Gewalt übergab. Gleich wie Gott der Vater dir geoffenbaret hatte, daß Christus Jesus der Sohn des lebendigen Gottes wäre; also hat er dir auch geoffenbaret, was für eine gewaltige Ehre und hoher Dienst es wäre, welchen er dir mit gemeldeten Worten übertrug. Dieser Ehre und Freude erinnere ich dich, und durch dieselben bitte ich dich, du wollest mir einstmals die Himmelspforten aufschließen, und meine Seele aus Barmherzigkeit einlassen. Erinnere dich alsdann dieses meines andächtigen Gebethes, und wie innständig ich dich um diese Gnade gebethen und angerufen habe. Eröffne auch deinem Feste zu Ehren die Pforten des Himmels den lieben Seelen des Fegfeuers, die dich am meisten verehret haben, damit sie heute

deiner himmlischen Feier beiwohnen und dich mit allen lieben Heiligen ehren und benedeien. Amen.

An Mariä Heimsuchungstag.

Mit deiner heil. Baase Elisabeth grüße ich dich heute, o Maria! und spreche mit ihrem Herzen und Worten: Gebenedeit ist die Frucht deines Leibes. O gebenedeite Jungfrau Maria! was empfandest du für Freuden, als du den eingebornen Sohn Gottes in deinem keuschen Leibe über das Gebirg trugest, und in das Haus der heil. Elisabeth eingingest. O wie war dein Herz mit Liebe entzündet, als du das Feuer der göttlichen Liebe in deinem Leibe trugest. O wie war dein Verstand in der Erkenntniß Gottes erleuchtet, als du die göttliche Sonne in deinem Schooß begriffest. O wie war deine Seele in Gott entzückt, als du die Weisheit Gottes persönlich bei dir hattest. O möchte ich ein Tröpflein hievon versuchen, und in der That empfinden, wie lieblich Gott sey, auf daß ich in seinem Dienste desto fleißiger, und in seiner Liebe desto inbrünstiger würde. O Mutter der Gnaden und Barmherzigkeit! würdige dich mich heimzusuchen, und mir deine mütterliche Treuherzigkeit zu erzeigen. Gleich wie du heute die heil. Elisabeth ganz süß gegrüßet und sie durch selben Gruß mit unaussprechlicher Freude er-

füllet hast, also würdige dich auch mich dein unwürdiges Kind heute zu grüßen, und mir eine neue Liebe zu dir und deinem Sohn einzugießen. Ja, wende deine freundlichen Augen zu mir, laß deine süße Stimme in meinen Ohren erschallen, und sprich die tröstlichen Worte zu mir: Ich bin Maria, deine treue Mutter, ich will dir beistehen, und dich nicht verlassen. O du meine treuherzigste Mutter! auf diese freundlichen Worte verlasse ich mich und will mich dessen getrösten in allen meinen Widerwärtigkeiten. Ich glaube festiglich, daß du mir könnest in allen meinen Nöthen helfen, ich hoffe auch vertraulich, daß du mir werdest in allen meinen Nöthen helfen, und bitte auch herzlich, du wollest mir in allen meinen Nöthen helfen. Amen.

Am heil. Magdalenatag.

Sprich das Gebeth zur heil. Magdalena S. 172, wie auch das Gebeth am Feste eines Heiligen. S. 176.

Am heil. Jakobustag.

Sprich das Gebeth am Feste eines Apostels. S. 145.

Am heil. Annatag.

Sprich das Dienstagsgebeth. S. 167.

Am Feste Portiuncula.

Wann du in die Kirche kommst, so sprich:

Jesu! Maria! Franziskus! seyd mir an diesem Tag zu tausendmal gegrüßt, und mit schuldiger Demuth gebethen und geehret; aus großer Begierde den heutigen großen Ablaß zu erlangen, komme ich in diese heil. Kirche vor eure heil. Augen, und rufe andächtig eure kräftige Hülfe und Fürbitte an; ihr drei seyd diejenigen, davon der heutige Ablaß herkommt, und ihn zum Troste der armen Sünder gütig verliehen habt; denn du, o heil. Vater Franziskus! hast diesen Ablaß mit vielen Zähren und Bußwerken von Gott erbethen; und du, o Maria! hast ihn durch deine kräftige Fürbitte von deinem Sohn erhalten, und du, o Jesu! hast ihn aus deiner unendlichen Barmherzigkeit allen Sündern zum Heile verliehen; deßwegen danke ich euch dreien von Grunde meines Herzens und preise euch im Namen aller derer die diesen heilsamen Ablaß jemals empfangen haben. Ich bitte euch um eure kräftige Hülfe und mitwirkende Gnade, daß ihr mich wollt fähig machen, diesen Gnadenschatz zu erwerben; mein ganzes Herz verlanget nach diesem großen Ablaß, und alle Kräfte meiner Seele erbieten sich, zur Erlangung desselben das Aeußerste zu thun. Ich will jetzt mit möglichster Reue beichten, mit herzlicher Andacht kommuniziren, und mit höch-

stem Eifer das Ablaßgebeth sprechen. Ach seyd mir hierzu verhilflich durch eure Mitwirkung, und was an mir ermangeln sollte, das erstattet durch eure mildreiche Gütigkeit. Amen.

Nun, o Jesu! Maria! Franziskus! habe ich die erforderten drei Werke mit möglichster Andacht verrichtet, und wünsche, daß ich sie mit tausendfältig größerer Andacht hätte verrichten können; so komme ich dann nun, euch eurer Verheißung zu erinnern und demüthig zu bitten, ihr wollet selbige an mir wahr machen. Ich bin mit so schwerer Last der Sünden und Schulden beladen, daß mir ganz unmöglich ist, selbe auch mit den schwersten Bußwerken abzulegen; deßwegen hat mein Herz nach diesem Tage verlangt, damit durch diesen kostbaren Gnadenschatz erstattet werde, was ich durch mich nicht zahlen kann. O ihr drei herzliebste Freunde, Jesus! Maria! Franziskus! erhöret meine demüthige Bitte, und zu euern größern Ehren schenket mir diesen heilsamen Ablaß. O Christe Jesu! ich bitte dich durch diejenige Barmherzigkeit die dich bewogen hat, diesen heil. Ablaß zu versprechen, mache dieß dein Versprechen an mir wahr, und ertheile mir diesen vollkommenen Ablaß. O allerseligste Jungfrau Maria! ich bitte dich durch die Fürbitte, die du auf Anhalten des heil. Franziskus bei deinem Sohne hast eingelegt; ach wiederhole jetzt

deine kräftige Fürbitte, und erwirb mir diesen großen vollkommenen Ablaß. O heil. Vater Franziskus! ich bitte dich durch das vielfältige Bitten und Flehen, wodurch du Christum zur Verleihung deises Ablasses bewogen hast; ach wiederhole jetzt dieß dein Bitt und Flehen, und erwirb mir diesen großen vollkommenen Ablaß. O ihr lieben Heiligen Gottes! die ihr jemals diesen Ablaß Portiunculä erlanget habt; ach bittet jetzt für mich, damit ich ihn auch durch eure Fürbitte erlange. O ihr lieben englischen Chöre! die ihr bei Verleihung dieses Ablasses gegenwärtig gewesen seyd, und nach der Bekräftigung dessen das Te Deum Laudamus: Herr Gott dich loben wir, gesungen habt; ach bittet für mich bei Gott, damit ich diesen Ablaß erlange und euch dadurch eine neue Freude verursache. Traget mein Beichten, Kommunizieren, Meßhören, Bethen und Seufzen zu Gott, und durch Genugthuung eures heil. Gebethes erwerbet mir diesen großen und vollkommenen Ablaß. Amen.

Am heiligen Laurentiustag.

Sprich das Gebeth am Feste eines Heiligen. S. 176.

Am Feste Mariä Himmelfahrt.

Glorwürdigste Königin Himmels und der Erde! ich sende dir aus dem innersten Grunde

meiner Seele den allerfreundlichsten Gruß, und wünsche dir aus ganzem Herzen das höchste Glück zu deinem glorwürdigen Tag. O möchte ich nur ein paar Augenblicke lang anschauen, mit was für Feier jetzt im Himmel dein heutiges Fest begangen wird. O Gott, was für eine Pracht, was für eine Herrlichkeit, was für eine Majestät würde ich allda sehen. O mit was für unaussprechlichen Freuden würde meine Seele erfüllet werden. O wie würde mein Herz in Anschauung deiner unergründlichen Schönheit in deiner Liebe entzündet werden. Es hat dich die allmächtige Hand Gottes an deinem Empfängnißtage mit so vielen Tugenden bereichert, daß sie dir allein mehr Gnaden ertheilet, als allen himmlischen und irdischen Kreaturen mit einander gegeben hat, so zwar, daß der Glanz und die Schönheit des allerhöchsten Seraphim gegen deinen Glanz und deine Schönheit nicht anders, als das Licht einer Kerze gegen die Sonne zu rechnen ist. Diese deine Vollkommenheit hast du von Stunde zu Stunde durch Uebung aller Tugenden vermehrt, und bist endlich in dem letzten Augenblicke deines Lebens zu solcher Vollkommenheit gelangt, daß man unter Gott keine größere ersinnen kann. Mit diesen deinen gleichsam unendlichen Reichthümern bist du am heutigen Tage gegen Himmel gefahren, und in so unschätzbarer Glorie

und Schönheit vor allem himmlischen Heer erschienen, daß dasselbe in Anschauung deiner unendlichen Majestät, gleichsam vor freudiger Verwunderung erstarrte. Mit diesem deinem Glanze und deiner Schönheit erleuchtest du den ganzen Himmel, und bringest allen Engeln und Heiligen eine unbegreifliche Freude und Süßigkeit. Zu dieser deiner höchsten Majestät wünsche ich dir alles Glück und Heil, und erfreue mich derselben zugleich mit allen lieben Engeln und Heiligen, vielmehr aber erfreue ich mich in Erwägung, daß dich die heil. Dreifaltigkeit am heutigen Tage zur wahren Königin des Himmels gekrönt, und dir alle Gewalt im Himmel und auf Erden gegeben hat! sie hat dir auch alle Gewalt zu bitten und zu erhalten verliehen, so zwar, daß sie dir keine billige Bitte wolle, noch könne versagen; darum erfreue ich mich von Herzen, o Maria! daß du meine allergnädigste Königin bist, und hoffe durch dich unfehlbar bei Gott Barmherzigkeit zu erlangen. Ach bitte doch sonderlich an deinem heutigen Ehrentage für mich, und erwirb mir, daß ich von nun an ihm und dir fleißiger diene, ihn und dich herzlicher liebe, und ihn und dich im Himmel ewig anschauen möge. Amen.

Am heil. Bartholomäustag.

Sprich das Gebeth am Feste eines Apostels. S. 145.

Am Feste aller heil. Schutzengel.

Welches gehalten wird am ersten Sonntag im September.

An dem heutigen Tage seyd mir von Herzen gegrüßt, o ihr lieben heil. Engel und Erzengel! welche ihr von Gott zu Beschützern den Menschen verordnet seyd, und ihnen mit größter Liebe und Fleiß dienet! zur Dankbarkeit dieser eurer Dienste begehet die katholische Kirche heute euch zu Ehren ein herrliches Fest, und zur Vermehrung eurer himmlischen Freuden liest sie heute alle heil. Messen, und singet alle göttlichen Tagzeiten. In Vereinigung aller dieser opfere ich euch auch meine Andacht, und sage euch allen und jeden im Namen aller Menschen herzlichen Dank, für alle Liebe und Treue, die ihr euern Schutzkindern erweiset; vornämlich aber grüße ich dich durch das Herz Jesu Christi, o mein herzliebster heil. Schutzengel! und opfere dir dasselbe göttliche Herz zum Bande der Liebe und zu deiner besondern Freude; ich danke dem allergütigsten Gott, welcher dich mir zum Beschützer gegeben, und danke auch für die großen Dienste, die du mir all meine Lebtage geleistet hast. Ich bitte demüthig um Verzeihung wegen des großen Ungehorsams, den ich dir erzeigt, und wegen des vielfältigen Verdrußes, den ich dir verursachet habe; zur Abtragung dessen opfere ich dir alle

guten Werke, die heute in der Christenheit geschehen, absonderlich aber diejenigen, welche ich heute verrichten werde; wiewohl ich weiß, daß ich dir bestens empfohlen bin, dennoch empfehle ich mich dir von neuem am heutigen Tage, und bitte dich mit großer Freundlichkeit, du wollest alle mögliche Sorge tragen, damit ich allzeit in der Gnade Gottes verbleibe, und nimmer in die Gewalt des Satans gerathe. O lieber heil. Engel! wenn mein Sterbstündlein herannahet, so gieb mir dieß durch ein Zeichen zu verstehen, treibe mich stark zur Reue meiner Sünden an, und an meinem letzten Ende halte den Satan von mir ab, daß er mich nicht erschrecke noch betriege. Amen.

An Maria Geburtstag.

Heute begehet die katholische Kirche dir, o Maria! zu Ehren das allerfreudenreicheste Mariafest, welches im ganzen Jahre gehalten wird, und frohlocket auf eine ganz eigene Weise wegen deiner süßesten Geburt; daher wiederholet sie in den göttlichen Tagzeiten zum öftern folgende Worte: Mit Fröhlichkeit lasset uns die Geburt Mariä begehen, damit sie für uns gut spreche vor ihrem lieben Sohn unserm Herrn Jesu Christo. Mit Herz und Gemüth laßet uns Christo Glorie singen in dieser heil. Feier seiner würdigen Gebärerin Mariä. Mit der

heil. katholischen Kirche erfreue auch ich mich und danke meinem lieben Gott, daß er mich diesen gnadenreichen Tag noch einmal hat erleben lassen. Ich grüße dich heute mit fröhlichem Herzen, o allersüßeste Jungfrau Maria! und wünsche dir sammt deinen heil. Eltern Joachim und Anna, Glück und Heil zu deiner glückseligen Geburt; ich erinnere dich der großen Gnaden, die dir Gott in deiner heil. Geburt erwiesen hat, weil du als klare Morgenröthe, als ein glänzender Stern aus deiner Mutter Leib hervorgingest, und nicht allein allen Gegenwärtigen, sondern auch allen frommen Leuten in der ganzen Welt, sonderbare Freude verursachet hast. Darum sangen die lieben englischen Chöre mit fröhlicher Stimme: Lasset uns nun frohlocken und erfreuen, denn heute ist geboren worden die Königin des Himmels, und die künftige Mutter des Mesias. Mit diesen englischen Chören preise ich auch den allergütigsten Gott, und danke ihm herzlich, daß er uns armen Menschen zum Troste die süßeste Jungfrau hat lassen geboren werden. Ich benedeie deinen glückseligen Eintritt in diese Welt, o Maria! und heiße dich im Namen aller Menschen willkommen. Ich falle dir heute demüthig zu Füßen, und bitte, du wollest mich mit deinen milden Augen gnädig anschauen. Ach tröste mein betrübtes Herz durch deine freu-

denreiche Geburt, und laß dir mein schweres Anliegen treulich empfohlen seyn. Bitte heute besonders deinen lieben Sohn für mich, und erwirb mir von ihm Verzeihung aller meiner Sünden und Erstattung aller meiner täglichen Nachläßigkeiten. Amen.

Am heiligen Matthäustag.

Sprich das Gebeth am Feste eines Apostels. S. 145.

Am heil. Michaelstag.

Du höchster Fürst des himmlischen Heeres, heil. Erzengel Michael! an dem heutigen Tage grüße ich dich durch das Herz Jesu, und wünsche dir ein glückseliges freudenreiches Fest. Ich erfreue mich wegen der großen Ehre, die dir heute im Himmel und auf Erden erwiesen wird, und alles was heute in der ganzen Christenheit Gutes geschieht, das opfere ich dir zur Vermehrung deiner Freude und Glorie. Ich wünsche dir Glück wegen der vortrefflichen Gaben, mit welchen Gott dich bereichert, und zum Fürsten über alle Kriegsheere gesetzt hat. Christus Jesus hat dir die heil. katholische Kirche besonders anempfohlen, und dich zum vornehmsten Beschützer und Beförderer derselben gesetzt. Dieses deines Amtes erinnere ich dich, o heil Erzengel! und bitte im Namen der ganzen Christenheit, du wollest sie treulich vor

ihren Feinden bewahren. Ach sieh, o heiliger Michael! wie die liebe Kirche von so vielen Ketzern und Ungläubigen bestritten, und an vielen Orten zum größten Nachtheil der Ehre Gottes und zum ewigen Verderben der armen Seelen unterdrückt und ausgerottet wird. O mächtiger Großfürst! komme der bedrängten Kirche zu Hülfe, und bestreite die grimmigen Feinde derselben; trage Sorge für deine anbefohlene Heerde, besonders aber für mich armes irrendes Schäflein, damit ich vor dem Rachen des Wolfes bewahret, deiner himmlischen Heerde glückselig zugesellet werde. Amen.

Am aller Heiligentag.

O ihr Heiligen und Heiliginen Gottes! ihr heil. Patriarchen und Propheten! ihr Apostel und Jünger Christi! ihr heil. Martirer und Beichtiger! ihr heil. Jungfrauen und Wittwen, sammt allen und jeden Einwohnern des himmlischen Paradieses, an diesem heutigen Tage grüße ich euch, und wünsche euch allen ein glückseliges freudenreiches Fest. Ich erfreue mich mit euch wegen eurer ewigen Seligkeit und wegen der großen Ehren, die euch heute in der ganzen katholischen Kirche erwiesen werden. Zur Vermehrung eurer Herrlichkeit opfere ich euch alle göttlichen Aemter, Predigten, Umgänge, Gebethe und guten Werke,

welche heute in der ganzen Christenheit verrichtet werden, und alle vorhergehende Jahre an diesem Tage sind verrichtet worden. Wollte Gott! ich könnte alle diese Andachten verbessern, vermehren und vollkommen machen! wie auch allen menschlichen Herzen eine Liebe und Ehrerbiethung gegen euch eingeben; damit eure zufällige Freude heute desto größer sey, und ich meine Liebe zu euch desto mehr an den Tag legen möchte. Lasset euch diese meine gute Meinung gefallen, und nehmet den freundlichen Gruß den ich euch in den Himmel sende, mit Liebe von mir an. Besonders aber grüße ich euch, o ihr Auserwählten Gottes! welche ihr aus meiner Freundschaft in dem Himmel seyd, und welche ich auf dieser Welt gekannt, und sonderlich geliebt habe. Gleicherweise grüße ich auch euch, o ihr lieben Freunde Gottes! welche ich vielleicht durch mein Gebeth und guten Werke aus dem Fegfeuer erlöset, und welche ich einigermaßen zur Seligkeit befördert habe. Euch allen und jeder wünsche ich heute ein glückseliges Fest, und erfreue mich von ganzem Herzen, daß ihr nunmehr in der ewigen Glorie seyd. Erfreuet euch denn, und frohlocket, o ihr sämmtlichen Heiligen Gottes, und genießet der himmlischen Wonne in Freude eurer Herzen. Vergesset aber auch meiner nicht in eurer Glorie, sondern seyd mei-

ner eingedenk, wenn ihr vor dem göttlichen Throne stehet. Ach, habt doch Sorge für mein Seelenheil, und lasset euch meine Seligkeit treulich empfohlen seyn. Aus dem Abgrunde meiner Armseligkeit rufe ich zu euch, und strecke meine beiden Hände zu euch gegen den Himmel hinauf. O ihr meine herzliebsten Freunde! ihr könnt mir wohl helfen; denn nach Gott stehet meine Seligkeit in euren Händen. Wenn ihr nur treulich für mich bittet, und mich öfters dem lieben Gott empfehlet, so werdet ihr mir gewiß das Heil erwerben, und mich aus der Gefahr erretten. Darum falle ich an diesem heutigen Tage kniefällig vor euch nieder, und bitte euch durch alles, was euch im Himmel und auf Erden lieb ist, daß ihr mich in euren sonderlichen Schutz wollet aufnehmen. Lasset doch mein Gebeth eure Herzen durchdringen, und bittet am heutigen Tage den lieben Gott recht inständig für mich. Erinnert euch auch öfters dieses meines Gebethes, und seyd eingedenk, wie treulich und inständig ich eure Hülfe angerufen; damit ich in meinem Leben und Sterben die Frucht dieses meines Gebethes genieße, und unter eurem Schutze vor aller Gefahr sicher sey.

Ich bitte euch an dem heutigen Tage, o ihr lieben Heiligen! für eure geliebten Brüder und Schwestern, welche noch in der Qual

liegen und so sehr nach eurer lieben Gesellschaft verlangen. Seyd ihrer besonders am heutigen Tage eingedenk, und erwerbet wenigstens etlichen die vollkommene Erlösung, damit eure heutige Freude desto größer sey. Opfert für sie den Ueberfluß eurer guten Werke, die ihr auf Erden verrichtet, und die inbrünstige Liebe, die ihr zu Gott getragen habt, und bittet die unendlich göttliche Barmherzigkeit durch alles, was ihr auf Erden gethan und gelitten habt, daß sie diese eure erworbenen Reichthümer unter die armen Seelen austheile, und ihre restirende Schulden gnädig nachlasse. Amen.

Am aller Heiligentage Nachmittag, zu den Auserwählten Gottes, welche du aus dem Fegfeuer erlöset hast.

O ihr lieben Freunde und Auserwählten Gottes! welche ich durch die Barmherzigkeit des Herrn aus den Peinen des Fegfeuers erlöset, und in euren Qualen eine Erquickung verursacht habe, euch alle grüße ich heute und wünsche euch Glück und Heil zu eurer Glorie und ewigen Seligkeit. Freuet euch nun und frohlocket in dem Herrn, o ihr seine auserwählten Freunde, und danket ihm von Herzen, daß er euch aus Gnaden von den schweren Peinen des Fegfeuers erlöset hat. Ich erfreue mich auch sonderlich mit euch um eurer selbst Willen

und danke zugleich mit euch dem barmherzigen Gott, daß er euch so von den gewaltigen Strafen entlassen, und in sein ewiges Reich aufgenommen hat. Weil denn zu dieser Stunde die heil. katholische Kirche das Fest aller Seelen anfängt, und uns alle für die Erlösung der Seelen zu bitten ermahnet; darum ersuche ich euch mit großem Vertrauen, ihr wollet doch bei dem göttlichen Gnadenthrone inständig um die Erlösung dieser armen Seelen bitten und anhalten. O ihr gebenedeiten Freunde Gottes! ihr wisset aus eigner Erfahrung, wie die armen Seelen eurer Hülfe so sehr bedürftig sind, und wie herzlich sie nach eurer lieben Gesellschaft verlangen. So wisset ihr auch, daß ich euch zu eurer Erlösung deßwegen geholfen habe, damit ihr desto eifriger für das Heil der Andern bei Gott bitten und anhalten sollet. Ich erinnere euch jetzt eurer Schuldigkeit, und spreche euch zu treuen Fürbittern für die lieben Seelen an. Absonderlich empfehle ich euch die Seelen meiner lieben Eltern, Brüder, Schwestern, Blutsfreunde, Gevatter, Schwäger, Beichtväter, Gutthäter, geistlichen Freunde, Bekannten, Verlassenen und aller derjenigen, für welche ich absonderlich zu bethen schuldig bin. Sehet, wie alle diese ihre Hände zu euch aus den Flammen erheben, und mit blutigen Zähren um Hülfe und Barmherzigkeit rufen.

Ach kommet ihnen bald zu Hülfe, und lasset sie nicht länger zu euch rufen und seufzen. Thut vor dem Throne der göttlichen Barmherzigkeit einen demüthigen Fußfall, und bittet durch das Leiden und Sterben Jesu Christi um ihre baldige Erlösung. Amen.

Am aller Seelentage.

Durch meinen heil. Schutzengel sende ich euch einen freundlichen Gruß, o ihr lieben Seelen des Fegfeuers! und lasse euch große Freude verkünden in eurem Leiden; weil heute der liebe Aller-Seelentag in der Christenheit gehalten wird, und viele Gebethe und gute Werke zu eurer Erlösung verrichtet werden. So erfreuet euch denn am heutigen Tage, o ihr lieben heil. Seelen! denn heute werden viele hundert tausend heil. Messen für euch gelesen, und ohne Zweifel eine große Anzahl aus euch erlöset werden. Ich will auch heute mein Bestes für euch thun, und alles, was ich diesen Tag thun und verdienen werde, euch als ein gutherziges Almosen schenken. Zum Bündniß brüderlicher Liebe opfere ich heute für euch auf, die unbegreifliche Liebe Gottes zu uns Menschen — die schmerzlichen Leiden der fünf blutfließenden Wunden Jesu Christi und das aus Mitleids-Schmerz verwundete Herz der allerseligsten Jungfrau Mariä. In diese empfehle und ver-

schließe ich euch sämmtlich, damit ihr wenigstens an diesem Tage darin sanft ruhen, und von aller Pein befreiet seyn sollet. Das rosenfarbe Blut, welches aus den heil. fünf Wunden geflossen ist, wolle euch alle erquicken, und die großen Schmerzen, welche Christus darin gelitten hat, wollen eure Schmerzen lindern. Das schmerzliche Mitleiden, welches das Herz Mariä mit ihrem Sohne getragen hat, wolle den himmlischen Vater zum Mitleiden gegen euch erweichen, und die inbrünstige Liebe, welche das Herz Mariä zu Gott und den Menschen entzündet hat, wolle eure heftigen Flammen auslöschen. Der liebe himmlische Vater wolle euch gnädig seyn; sein eingeborner Sohn Jesus Christus wolle sich eurer erbarmen; der gütige heil. Geist wolle eure Peinen lindern; die mildreiche Mutter Gottes wolle euch erquicken; eure lieben heil. Schutzengel wollen euch trösten; alle lieben Heiligen Gottes wollen für euch bitten, alle frommen Priester wollen andächtig für euch Messe lesen, und alle Christgläubigen wollen treulich für euch bethen, damit ihr heute aus eurer schweren Qual erlöset, und zu der süßen Gesellschaft der lieben Heiligen eingeführt werdet. Amen.

Bitte zu Gott am aller Seelentag.

O barmherziger himmlischer Vater, der du viele tausend arme Seelen in dem grausamen Kerker des Fegfeuers gefangen hältst, ich thue heute einen demüthigen Fußfall vor dem Throne deiner göttlichen Barmherzigkeit, und bitte dich um Erlösung dieser armen gefangenen Seelen. Mit der Andacht der katholischen Kirche vereinige ich auch meine Andacht, und bitte dich im Namen aller Rechtgläubigen, du wollest die armen gefangenen Seelen von ihren Peinen befreien. Zur Versöhnung deiner göttlichen Gerechtigkeit und zur Genugthuung der Strafen, welche die Gefangene noch schuldig sind, opfere ich dir durch die Kraft des Herzens Jesu Christi, im Namen aller Menschen und Heiligen alle heil. Messen, die heute gelesen werden; alle göttlichen Tagzeiten, die heute gehalten werden; alle Rauchwerke die heute angezündet werden; alle Kerzen die heute verbrennt werden; alle Gebethe die heute gesprochen werden; alle Umgänge, die heute gehalten werden; alle Almosen, die heute gegeben werden; alle Bußwerke, die heute verrichtet werden; alle Seufzer die heut in den Himmel geschickt werden, und alle Andachten, die heute in der Welt vollbracht werden. Dieß alles opfere ich dir, absonderlich im Namen derer, welche ihre guten Werke nicht aufzuopfern wis-

sen, oder doch nachlässig verrichten, damit durch dieses mein inbrünstiges Opfer, durch die Kraft des Herzens Christi, ihre Mängel erstattet und ihre guten Werke dir desto angenehmer werden. So laß dann dieß mein kostbares Opfer zu dir in den Himmel steigen, und in Ansehung dessen den gefangenen Seelen Trost wiederfahren. O barmherziger himmlischer Vater! du weißt besser, als ich dir sagen kann, wie die elenden Seelen solche grausame Marter leiden, welche über alle natürliche Kräfte sind. Du weißt auch, daß ihnen natürlicher Weise nicht möglich sey solche erschreckliche Peinen auszustehen, sie aber dennoch über alle Macht dieselben zu leiden gezwungen werden. Du hörest mit deinen väterlichen Ohren, wie erbärmlich diese gepeinigten Seele weinen und dich um Barmherzigkeit und Erlösung anrufen. Wie mag also dein mildreiches väterliches Herz solche fortwährende Strafe ohne Mitleiden übertragen, und dieses erbärmliche Klagen und Rufen ohne Erbarmniß anhören? Ei, so laß denn nunmehr deinen gefaßten Zorn sinken, und dein väterliches Herz über dieses große Elend erweichet werden. Laß dir doch die heutige Andacht, welche in der ganzen Christenheit geschieht, bestens gefallen, und den armen elenden gemarterten Seelen zu gut kommen. Laß deine heil. Engel heute in das Fegfeuer

hinabsteigen, und alle hochbedrängten Seelen in ihren äußersten Nöthen erquicken. Dieß bitte ich dich durch das bittere Leiden und Sterben deines lieben Sohnes Jesu Christi, und durch das unergründliche Herzenleid, welches seine treue Mutter auf dem Berg Calvariä mit ihm gehabt hat. Wegen des Leidens dieser beiden sey allen und jeder armen Seele barmherzig, und lasse sie insgesammt die Kraft dieses meines brünstigen Gebethes im Fegfeuer empfinden. Amen.

Am Feste der Opferung Mariä.

Sprich das Geberh an allen Maria=Festen. S. 142.

Am Feste der Kirchweihe.

Allmächtiger ewiger Gott! an diesem heutigen Tage der Kirchweihe besuche ich dich hier in dieser heil. Kirche, und in diesem hochgeweihten Tempel bethe ich an deine allerhöchste göttliche Majestät. O wie erschrecklich ist dieser Ort, fürwahr es ist nichts anderes, als ein Haus Gottes, und eine Pforte des Himmels. Dieser heil. Tempel ist nichts anderes als ein Haus der Gnaden und der Versöhnung und Barmherzigkeit. Deßwegen verneige ich mein sündiges Haupt vor dir demüthig, und bethe dich in diesem heil. Tempel mit Furcht und Ehrerbiethung an. In Gegenwart

der heil. Engel bethe ich dich an, und danke dir andächtig, daß du dieß Haus zu deiner Wohnung, und zu einem Hause des Opfers der heil. Messe erwählet hast. Ich danke dir für alle Gaben und Gnaden, die du uns in dieser heil. Kirche erzeugt hast, und noch immerdar erzeugen wirst. Ich danke dir, daß du uns die heil. Sakramente allhier mittheilest, mit deinem göttlichen Wort speisest, unsere Sünden verzeihest, unser Gebeth erhörest, und daß du dich durch das heil. Meßopfer allhier versöhnen lassest. Alle diejenigen guten Werke, die von Anfang der Kirchweihe allhier geschehen sind, und künftig geschehen werden, opfere ich dir, o höchster Gott! durch deinen eingebornen Sohn, in der Kraft des heil. Geistes zum höchsten und unendlichen Lobe und Wohlgefallen deiner hochwürdigsten göttlichen Majestät, und in alle und jede guten Werke empfehle ich mich lebend, und nach meinem Tode so kräftig, als ich immer kann. Ich empfehle mich in alle heil. Messen, Sakramenten, Tagzeiten, Prozessionen, Vespern und Litaneien, Gebethe, Bußwerke und Andachten, die in dieser heil. Kirche wirklich geschehen, und künftig geschehen werden; alle diese begehre ich bestens zu befördern, zu vermehren und zu verbessern. Endlich rufe ich deinen heil. Namen allzeit an, und bitte dich andächtig für das gemeine An=

liegen der ganzen Christenheit. Ich bitte dich auch für die Ausbreitung und Erhaltung der heil. katholischen Kirche; ich bitte dich für die Vereinigung und Bekehrung der Ketzer und Heiden; ich bitte dich für die Vereinigung und Erhaltung der christlichen Potentaten und endlich bitte ich dich für die Erquickung und Erlösung der lieben Seelen des Fegfeuers, damit sie auch dieser heutigen Freuden theilhaftig werden, und zugleich mit uns das herrliche Fest der Kirchweihe begehen. Dieß alles zu erhalten, will ich sprechen ein andächtiges Vater unser und Ave Maria.

Gebeth um schönes Wetter.

In dieser gegenwärtigen Noth schreien wir arme Sünder zu dir, unserm himmlischen Vater, und bitten dich durch Jesum Christum deinen Sohn, daß du dich unser erbarmest. Ach sieh das jetzige elende Wetter an, welches den lieben Gewächsen der Erde so gar schädlich ist, und dieselben am Gedeihen merklich hindert. Wir wissen, o Gott! daß dieses üble Wetter nicht von ungefähr, noch von dem widrigen Gestirn, sondern von deiner göttlichen Anordnung herkomme, und durch dich allein könne verändert werden. Darum fallen wir dir demüthig zu Füßen, und bitten dich durch deine unendliche Allmacht, daß du die rauhe, kalte

und nasse Witterung in ein warmes und liebliches Wetter verändern und alles Gedeihen den Erdgewächsen geben wollest. O Christe Jesu! der du dem ungestümmen Meere und den Stürmen Ruhe geboten, und deine geängsteten Jünger mit Freude erfüllt hast, erbarme dich unser, erhöre unser Gebeth, zerstreue die regenschweren Wolken und erfreue uns mit warmer, klarer Luft. Du bist und wirst genannt die Sonne der Gerechtigkeit erzeige uns die Freundlichkeit deines Angesichts, und laß uns den lang gewünschten Sonnenschein wieder aufgehen. O Jungfrau Maria! die du bist und genannt wirst schön wie der Mond, auserwählt wie die Sonne, erfreue uns mit der Lieblichkeit deines Angesichts, und erwirb uns von Gott den lieben Sonnenschein. O ihr lieben Heiligen Gottes! die ihr im Himmel leuchet gleichwie die klare Sonne, wendet durch eure Fürbitte von uns ab das unfreundliche Wetter und erbittet uns wieder den erfreulichen lieben Sonnenschein. O lieber, gütiger Gott! erhöre unsere demüthige Bitte, damit wir desto mehr in deiner Liebe entzündet und desto eifriger zum Bethen werden; wenn wir nämlich erfahren, daß du uns ohne unser Verdienst aus lauter Gnaden erhöret, und mit lieblichem Wetter erfreuet hast. Amen.

Gebeth um Regenwetter.

Allmächtiger Gott! der du vor Zeiten zu Salomon gesprochen hast: Wann ich den Himmel werde schließen, und keinen Regen lassen fließen, mein Volk sich aber wird bekehren, und in meinem Tempel mich wird anrufen und verehren, so will ich sie vom Himmel erhören, und ihr Land heilen, und fruchtbar machen. Wir erinnern dich dieses deines Versprechens, und bitten dich, du wollest es an uns erfüllen. Sieh wir kehren uns mit reumüthigem Herzen zu dir, und rufen dich in diesem deinem heil. Tempel andächtig an, du wollest aus Gnaden den Himmel eröffnen und einen heilsamen Regen herabfließen lassen. Erhöre uns vom hohen Himmel, o gütiger Gott! und nach deinem freiwilligen Versprechen heile und befruchte unser ausgedürrtes Land. Christe Jesu! der du am Oelberg mit deinem blutigen Todesschweiß die Erde befeuchtet, und am heil. Kreuz aus deinen heil. fünf Wunden den Berg Calvariä mit deinem rosenfarben Blute begossen hast; wir bitten dich durch diesen hochwürdigen göttlichen Regen, beschere uns einen fruchtbaren Regen, und erquicke das erhitzte Land, und die matten und vertrockneten Gewächse. Wir bitten dich auch durch die vielfältigen heißen Zähren, welche aus deinen Augen fließend die Erde benetzt haben; ach erhöre unsere Bitte, und

verleihe uns einen warmen heilsamen Regen, damit wir deine Gütigkeit in der That erfahren, und deinen heil. Namen herrlich preisen und erhöhen mögen. Amen.

Zur Zeit des Ungewitters.

Zum ersten bezeichne deine Stirn, Mund und Brust mit den drei Kreuzlein, sprechend:

Es segne mich die Allmacht des Va†ters; es segne mich die Gütigkeit des Soh†nes; es segne mich die Weisheit des heil. Gei†stes. Am.

O heiliger Gott! O heiliger starker Gott! O heil. unsterblicher Gott! erbarme dich unser.

Jesus! Maria! und Joseph! steht mir bei und die Kraft der heil. Dreifaltigkeit sey bei mir und über uns. Amen.

Hernach mache das heil. Kreuzzeichen gegen die Wolken, sprechend:

Sieh † das Kreuz des Herrn, fliehet ihr widerwärtigen Partheien. Der Löwe vom Geschlechte Juda, die Wurzel Davids, hat überwunden. Alleluja.

Jetzt sprich stehend St. Johannes Evangelium.

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dieß war im Anfang bei Gott. Alles ist durch dasselbe gemacht, ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht worden ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Men-

schen; und das Licht leuchtet in den Finsternissen, und die Finsternisse haben es nicht begriffen. Es war ein Mensch von Gott gesandt, dessen Name war Johannes. Dieser kam zum Zeugniß, daß er Zeugniß gebe von dem Licht, damit alle durch ihn gaubten. Dieser war nicht das Licht, sondern daß er von dem Lichte Zeugniß gebe. Es war das wahre Licht, das erleuchtet alle Menschen, welche in die Welt kommen. Es war in der Welt, und die Welt ist durch dasselbe gemacht worden, aber die Welt hat ihn nicht erkannt. Er kam in sein Eigenthum, und die Seinigen haben ihn nicht aufgenommen. Denjenigen aber, die ihn aufgenommen haben, hat er Gewalt gegeben Kinder Gottes zu werden; denen, die an seinen Namen glauben, welche nicht aus dem Geblüte, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden,*) und hat in uns gewohnt. Und wir haben gesehen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des Eingebornen vom Vater voll der Gnade und Herrlichkeit.

℣. Gott sey Lob und Dank.

Hier küsse den Anfang des Evangeliums, sprechend:

Durch die Kraft dieser evangelischen Worte bewahre mich Gott vor Ungewitter, Blitz und Tod.

---

*) Hier beuge deine Kniee.

Ein Gebeth zu Christo.

Herr Jesu Christe! der du dem Meere und den Winden geboten hast, und es entstand alsbald eine große Stille, und die Angst deiner Jünger entfloh; der du am heil. Kreuz deine Hände und Arme weit ausgestreckt hast die Luft zu reinigen und zu heiligen, wir bitten demüthig deine überfließende Mildigkeit, du wollest die Wolken zertheilen, und dieß Ungewitter vernichten; auf daß die Gewalt des Satans, welcher vielleicht dasselbe erweckt hat, zu Schanden gemacht und vereitelt, dein heiliger Name aber gelobt und gepriesen werde, der du lebest und regierest in alle Ewigkeit. Amen.

Empfehlung seiner zur Zeit des Ungewitters.

O allerhöchste Dreifaltigkeit! laß mich dir jetzt und allezeit empfohlen seyn, damit dieses Ungewitter weder mir, noch den Meinigen schaden möge. Ich empfehle mich in deine unüberwindliche Allmacht, o himmlischer Vater, und in das kräftige Wort, das du sprachest, als du Himmel und Erde erschaffen hast. Ich empfehle mich in deine unerforschliche Weisheit, o Christe Jesu! und in das kräftige Wort, das du am heil. Kreuze sprachest, als du dich deinem Vater empfahlest. Ich empfehle mich in deine mildreiche Gütigkeit, o heil. Geist! und in das unergründliche Geheimniß, das du gewirket, als

du die Gottheit mit der Menschheit in dem Leib Mariä vereiniget hast. Ich empfehle mich in deine mütterliche Bewahrung, o seligste Jungfrau! und in das kräftige Wort, das du sprachest, als du eingewilliget hast, die Mutter Gottes zu werden. Ich empfehle mich in euren Schutz, o ihr heil. Engel, und in das kräftige Wort, das ihr sprachet, als ihr den Hirten die Geburt Christi verkündiget. Ich empfehle mich in alle Geheimnisse des Lebens und Leidens Christi, und in die Kraft aller Waffen, die zu seiner Peinigung gebraucht worden. Es wolle mich beschützen die Dornenkrone Christi, die Geißel und Ruthen Christi, die Hämmer und Nägel Christi, der Speer und der Schwamm Christi, das weiße Kleid und der Purpurmantel Christi, die Stricke und Bande Christi, die Wunden und Striemen Christi, über alles das Frohnkreuz unseres Herrn Jesu Christi, an welchem er in die Luft hat wollen erhoben werden, damit er mit ausgestreckten Armen möchte streiten wider die Fürsten der Finsterniß, welche sich in der Luft aufhalten, und allerhand schädliche Ungewitter erwecken. So bezeichne ich mich dann mit dem Zeichen des heil. Kreuzes, und spreche mit großem Vertrauen: Durch das Zeichen des heil. Kreuzes erlöse uns von unsern Feinden, und von aller Gefahr des Leibes und der Seele, o Herr unser

Gott! Im Namen des Va✝ters, und des Soh✝nes, und des heil. Gei✝stes, Amen. Dieses siegreiche Zeichen sey zwischen mir und allen meinen sichtbaren und unsichtbaren Feinden jetzt und allezeit. Amen.

Gebeth einer weltlichen Jungfrau.

O alleredelster Sohn der Jungfrau Maria, Christe Jesu! ich deine unwürdige Dienerin bethe dich an, und sage dir schuldigen Dank, daß du mich bisher ohne Schandflecken in meinem ledigen Stande erhalten, und vor so vielen Armseligkeiten des Ehestandes bewahret hast. So lang ich ledig bin, kann ich dir weit besser dienen, als wenn ich verheirathet wäre; weil ich viele Zeit und Gelegenheit habe, deren die mit Haussorgen beladenen Eheweiber entbehren müssen. Ach! bewahre mich noch lange ohne Sünde in diesem lieben jungfräulichen Stande, und verleihe mir Gnade, dir in selbem treulich zu dienen, und viele Reichthümer für meine Seele zu erwerben. Gieb meinem Verstand zu erkennen, was für eine edle und hochverdienstliche Tugend die Keuschheit sey, damit mein Herz eine sonderliche Neigung zu derselben empfinde. Wofern du mich aber zum jungfräulichen Ehrenstande nicht erkohren, sondern mich zu dem müheseligen und kreuzvollen Ehestand bestimmt hast; so bitte ich dich demüthig, bescheere

mir alsdann einen solchen Ehegatten, welcher fleißig, rechtschaffen und friedselig ist, damit er mir in der Andacht nicht hinderlich sey, denn tausendmal besser wäre es mir, nicht in den Ehestand zu treten, als in demselben an meiner Seele Schaden leiden. Ich opfere dir, o Jesu! meinen Leib und meine Seele, und empfehle dir meinen gegenwärtigen und zukünftigen Stand, verordne du damit, was dir gefällig, und mir armen Sünderin selig ist. Amen.

Gebeth einer Wittfrau.

O du einziger und bester Schützer der Wittwen und Waisen, Christe Jesu! ich arme verlassene Wittwe seufze zu dir in den Himmel, und dir dem Tröster der Betrübten klage ich all mein Leiden und meine Noth. Du, o Jesu! weißt am besten wie es den armen Wittwen auf Erden so übel ergehet: darum hast du vor deinem Ende deine liebste Mutter, da du sie als eine betrübte Wittwe hinterließest, dem heil. Johannes zur Pflege anbefohlen. Wem empfiehlest du denn mich, o Jesu! weil du mir meinen lieben Mann, die Stütze meines Lebens genommen, und mich in den betrübten Wittwenstand gesetzt hast? Ach wer wird nun fortan mir anstatt eines Mannes, und meinen Kindern anstatt eines Vaters seyn? Ich weiß keinen bessern Ersatz, als eben dich, o mein

Jesu! weil mir Niemand tröstlicher, und meinen armen Kindern nützlicher seyn wird als du. Darum erwähle ich dich jetzt zu meinem allerliebsten Vater, Beschützer, Ernährer, Tröster und Freund und setze die ganze Hoffnung meines Heiles, und die beste Zuflucht meines Lebens auf dich. Dir empfehle und übergebe ich mich und meine Kinder jetzt und allezeit, und bitte du wollest uns alle wie eine Henne ihre Jungen, unter deine Flügel nehmen. Den heil. Wittwenstand, in welchen du mich durch deine sonderliche Anordnung gesetzt hast, und welcher dir viel angenehmer als der Ehestand ist, gedenke ich mit deiner Gnade bis an mein Ende zu halten, und dir in demselben nach meiner Möglichkeit treulich zu dienen. Alle Unterdrückung, Verachtung und Mängel, die ich in diesem Stand leiden muß, will ich zu Ehren deiner Verachtung und Armuth leiden, und dir zu meinem Seelenheil täglich aufopfern. Meine Keuschheit, opfere ich dir, zu Ehren deiner reinsten Keuschheit, und will dieselbe, so lang ich in diesem Stande seyn werde, nicht aus Noth, sondern freiwillig dir zu lieb unbefleckt erhalten. Du, o Liebster meines Herzens! wollest dir dieselbe lassen empfohlen seyn, und mich von schweren Anfechtungen und allen schädlichen Uebeln treulich bewahren. Amen.

Gebeth einer Ehefrau.

Herr, Gott himmlischer Vater! ich danke dir, daß du mich in den Ehestand gesetzt, und mit einem frommen, verständigen Ehegemahl begabt hast. Nun bitte ich dich, daß, gleichwie du uns hast gegeben, diesen Stand mit deiner Gnade anzufangen, also wollest du uns auch verleihen, denselben gottselig fortzuführen, und selig zu enden. Dein heil. Geist wolle zwischen mir und meinem Ehegemahl seyn, welcher uns in wahrer ehelicher Liebe erhalte, und alle unziemliche Liebe von uns abwende. Dein heil. Engel Raphael, welcher den Eheteufel aus dem Hause des Tobias und der Sara vertrieben hat, wolle auch den Eheteufel aus unserm Hause vertreiben, damit er keinen Zank, Haß oder Uneinigkeit zwischen uns anspinne. Du, o lieber himmlischer Vater! der du an allen frommen Eheständen ein Wohlgefallen hast, wollest unser wahrer Hausvater seyn, und durch deinen väterlichen Segen uns die nothwendige Nahrung bescheren, unsere Kinder helfen erziehen, unsere Hausgenossen helfen regieren, unser Ehekreuz helfen tragen, und alles schädliche Uebel von uns gnädig abwenden. Das bitte ich dich durch deinen lieben Sohn, unsern Herrn Jesum Christum, und durch den heil. Ehestand, welchen St. Joachim und Anna mit einander geführt haben. Amen.

Gebeth der Eheleute um tägliche Nahrung.

Dein liebster Sohn, o himmlischer Vater! hat uns gelehret und geheißen, wie wir dich um die tägliche Nahrung bitten und anrufen sollen; darum bitte ich dich mit den Worten seines göttlichen Mundes, und mit der Kraft seines süßesten Herzens, sprechend: Vater unser der du bist in dem Himmel, gieb uns heut unser tägliches Brod. Das liebe tägliche Brod, und unsere nothwendige Nahrung, ohne welche wir nicht leben, noch dir dienen können, beschere uns aus Gnade, und ertheile sie uns als ein mildreiches Almosen. Du bist, und willst von uns Vater genennet seyn, darum weißt du auch, daß dir obliege, uns, deinen armen Kindern das tägliche Brod zu schaffen. Meine tägliche Arbeit will ich gern verrichten, und alle Sorge und Fleiß anwenden, wie ich mich und die Meinigen mit Gott in Ehren ernähren kann; aber alle meine Arbeit und Sorge ist vergebens, wofern deine Hülfe und dein Segen nicht dabei ist. Wenn ich schon etwas habe, so kann ich es nicht erhalten, wofern du es vor Unglück nicht bewahrest; darum werde ich genöthiget, auf dich all mein Vertrauen zu setzen, und dich täglich durch das heil. Vater unser um die nothwendige Nahrung zu bitten, sprechend: Vater unser, der du bist im Himmel, unser tägliches Brod gieb uns heute. Amen.

Gebeth der Eltern für ihre Kinder.

O höchster Gott! weil ich vorzüglich deßwegen den Ehestand angenommen habe, daß ich möchte zu deiner Ehre Kinder gewinnen; darum sage ich dir Dank, daß du mir gesunde und wohlgestaltete Kinder bescheret hast. Ich opfere dir selbe zu deinem heil. Dienste, und übergebe sie dir mit Leib und Seele als leibeigene Diener und Dienerinen. Nimm du sie in deinen väterlichen Schutz auf, und bewahre sie vor allem Unheil, sonderlich aber vor Sünde und Verführung. Ich weis, o mein Gott! daß ich in meinem Tode gar strenge Rechenschaft über alle meine Kinder werde geben müssen, und wenn eines von ihnen wegen meiner Unachtsamkeit sollte verloren gehen, du dessen Blut von meiner Hand fordern wirst; darum will ich allen Fleiß anwenden sie von allem Bösen abzuhalten und zu aller Ehrbarkeit anzuführen. Weil ich aber nach meiner Schuldigkeit nicht genug über sie wachen kann, so hilf mir, o mein Gott! für sie sorgen, und sie von dem Wege des Verderbens bewahren. Gieb ihnen auch einen guten Geist und ein gehorsames Gemüth, damit sie meiner Lehre folgen, meine Bestrafung fürchten, und fromme gottselige Kinder werden. Amen.

Gebeth der Kinder für ihre Eltern.

Ewiger Vater! der du mir durch meinen Vater und meine Mutter das Leben und den Unterhalt gegeben hast: ich sage dir für alle empfangene Gutthaten Dank, und bitte dich, daß du ihnen hier zeitlich deinen Segen, und ewig deine Glorie zur Vergeltung gebest. Es ist mir leid, daß ich dich und sie jemals beleidiget, und durch meinen Ungehorsam so oft betrübt habe. Ich verspreche dir, daß ich mich ernstlich bessern, und meinen lieben Eltern alle schuldige Ehre und Unterthänigkeit hinfür erzeigen wolle. Ich empfehle dir meinen lieben Vater und meine liebe Mutter, und bitte dich meinen lieben himmlischen Vater, daß du sie vor allem schädlichen Unglück bewahrest, ihnen die zeitliche Nahrung und Nothwendigkeit bescherest, ein langes Leben und Gesundheit verleihest, und nach diesem Leben die ewige Freude und Seligkeit mittheilest. Amen.

Gebeth eines Weibes, die in einer unglücklichen Ehe ist.

Ich beuge meine Kniee vor dir, dem Vater unsers Herrn Jesu Christi, und dir dem Tröster aller Betrübten klage ich mein großes Leid und Unheil. Ich hatte gehofft in dem heil. Ehestand ruhig zu leben, und dir fleißig dienen zu können; aber leider, der Satan hat zwischen

mir und meinem Mann Unkraut gesäet, und großen Zwietracht, Zank, Haß und Uneinigkeit erwecket. Herr! ich klage mich zu erst an, und bekenne, daß ich alles dieses Uebels vielleicht mehr schuldig sey, als ich selber erkenne. Ohne Zweifel bin ich wegen meiner Sünden in diese unglückselige Ehe gerathen, und werde jetzt wegen derselben von dir so hart gestraft. O gütiger Gott! bessere mein sündiges Leben, und verleihe mir Geduld in meinem schweren Kreuz. Gieb mir auch ein gehorsames, freundliches Herz zu meinem Manne, damit ich ihm nicht Ursache gebe, über mich zu zürnen, zu fluchen, oder gar von mir zu gehen. Durch die Sanftmuth Christi bitte ich, verleihe mir, daß ich mich sanftmüthig erzeige, damit ich nicht durch Zorn und Haß deinen ewigen Zorn und Haß wider mich erwecke. Ich bitte dich auch, o allergütigster himmlischer Vater! durch Jesum Christum deinen lieben Sohn, und durch die Weisheit des heil. Geistes, daß du meinem Mann sein übles Verhalten wollest zu erkennen geben, und sein armseliges Leben in ein besseres verändern. Ach ich fürchte sehr, daß er durch sein Spielen, Saufen, Zürnen Fluchen und Wünschen, mich und sich in großes Elend, ja vielleicht gar in den Abgrund der Hölle bringe. Ei so wäre es ja besser, daß ich nicht geboren, und mit ihm nicht wäre ver-

heirathet worden. Ach mein liebster Herr und Gott! komme mir doch zu Hülfe in dieser großen Noth, und schicke ein Mittel vom Himmel herab, damit dieß Unheil gebessert werde. Sieh doch an die Zähren meiner Augen, und die Betrübniß meines Herzens, und erhöre die kläglichen Seufzer, die ich zu dir in den Himmel schicke; und wenn keine Besserung zu hoffen seyn sollte, so bitte ich, du wollest uns von einander scheiden, wofern es dir gefällig und uns selig seyn sollte. Dieß ist meine unterthänige Bitte und Klage, welche du vor deinen göttlichen Thron gelangen lassen, und deine gnädige Willfahrung mir ertheilen wollest. Amen.

Gebeth eines schwangern Weibes,
welches sie, sobald das Kind das Leben hat, sprechen und alle Monate wiederholen soll.

Ich deine unwürdige Dienerin erscheine hier vor deinem Angesichte, o allerheiligster himmlischer Vater! und bringe mit mir die Frucht meines Leibes, welche ich durch deine Allmacht empfangen habe. Du, o Gott! hast den Ehestand von Anfang selbst eingesetzt, und dieses Mittel zur Erhaltung des menschlichen Geschlechtes verordnet; du hast unsern ersten Eltern und zugleich allen Eheleuten deinen Segen gegeben, und gesprochen: Wachset und mehret euch, und erfüllet die Erde. So habe

auch ich dieses Kindlein nach deiner göttlichen Verordnung empfangen, und stelle es hier, als dein Geschöpf vor deine väterlichen Augen. Sieh nicht in ihm an, daß es noch ein Kind des Zornes ist, sondern gedenke, daß es durch die heil. Taufe ein reiner Tempel des heiligen Geistes seyn werde. In Vereinigung der Andacht, mit welcher dir alle gottseligen Weiber ihre Leibesfrucht aufgeopfert haben, opfere ich dir diese zarte Frucht meines sündigen Leibes, und schenke sie dir mit Leib und Seele zu deinem Eigenthum. Nimm sie, o mein Gott! zu deinem Eigenthum an, und auch zugleich in deinen Schutz auf, und bewahre deine schwache Kreatur vor allem Ungemach. Verleihe auch mir, deiner unwürdigen Dienerin, daß ich dieß arme Kindlein bis zur Zeit der Geburt, ohne Schaden und Unglück trage, ihm durch Schrecken oder unziemliches Benehmen keinen Schaden zufüge, noch durch Zorn oder große Begierlichkeit eine böse Natur einpflanze, damit ich an des Kindleins leiblichen oder geistlichen Unheile nicht etwa Ursache sey, und bei dir schwere Rechenschaft zu geben habe. Dieß bitte ich mit großer Inbrunst meines Herzens, und zwar durch die neun heil. Monate, in welchen die heil. Elisabeth den heil. Johannes und die heil. Anna die Jungfrau Maria und diese das liebe Christkindlein in ihren heil. Leibern ge-

tragen haben. Ach lieber himmlischer Vater! pflanze doch meinem armen Kindlein eine gute Natur ein, und bestimme es jetzt von seiner Mutter Leib an zu deinem wahren Diener (Dienerin). Ich habe es dir aufgeopfert, und opfere es wieder zu deinem ewigen Dienste, und will es dir zu Lieb und zu Ehren tragen, gebären und erziehen. Was ich die ganze Zeit meiner Schwangerschaft für Ungemach und Verdrüßlichkeiten leiden, und was ich in der Geburt für Schmerzen, Gefahren und Armseligkeiten empfinden, und was ich in der Erziehung für Sorgen, Müheseligkeiten und Verdruß ausstehen werde, dies alles sey dir hiemit in Vereinigung des Leidens Christi vollkommen aufgeopfert, und zu deinem Dienste geschenket. Ich nimm dieß alles nicht aus Noth, gleichwie andere Weiber, sondern freiwillig, aus Liebe deiner, von Herzen an, und will dieß alles zu deiner Ehre gern leiden, damit ich dir einen Diener (Dienerin) gebäre und erziehe. Jetzt und für allemal opfere ich dir auf, was ich bis zur Zeit der Geburt und in Auferziehung deines und meines Kindleins thun und lassen, leiden und dulden, reden und hören werde; auf daß, wann ich vielleicht eines oder das andere dir aufzuopfern unterlassen sollte, durch die Kraft dieses Opfers dir aufgeopfert seyn soll. Diese meine Meinung und Aufopferung

bekräftige du im Himmel, und was ich in diesem Gebethe von dir begehret habe, das bewillige mir aus Gnaden. Amen.

Drei kräftige
Gebethlein um eine glückliche Geburt,
von der halben Zeit an, täglich zu sprechen.

Heilige Mutter Elisabeth! dir empfehle ich mich in meinem dermaligen Stande und deine Fürbitte rufe ich herzinniglich an; erwirb mir bei Gott die Gnade einer glücklichen Tragung und Geburt meiner Leibesfrucht; damit ich nach der Geburt einen fröhlichen Anblick meines Kindes habe, und Gott, wie du, nach der Geburt des heil. Johannes des Täufers lobpreise in alle Ewigkeit. Amen.

Gebenedeite Mutter, heil. Anna! ich preise Gott mit dir, wegen deiner leichten und freudenreichen Geburt der seligsten Jungfrau Maria, und durch diese, bitte ich, erwirb auch mir eine glückliche Tragung und Geburt meines Kindes. Amen.

Glorwürdige Jungfrau Maria! ich freue mich mit dir wegen deiner allersüßesten, und gnadenreichsten Geburt unsers Herrn Jesu Christi, und durch diese bitte ich, erwirb mir bei deinem göttlichen Sohne eine glückselige und freudenreiche Geburt meines Kindleins. Amen.

Gebeth zu Christo am Kreuz vor der Geburt.

Mein gekreuzigter Heiland, Christe Jesu! weil ich arme Sünderin keine Zeit mehr vor mir weiß, und stündlich auf meine bevorstehende schmerzliche Geburt warte, so nehme ich meine Zuflucht zu deinem heiligen Kreuze, und bitte dich durch die grausamen Schmerzen, die du daran gelitten hast, verleihe mir Stärke, die Schmerzen der Geburt zu überstehen. Gedenke, o Jesu! daß wie sich deine ganze Natur entsetzte, als die Henker die Löcher in das Kreuz bohrten, und die langen Nägel und großen Hämmer vor deinen Augen waren. Gleichwie alle deine Glieder gezittert und deine zarte Natur sich vor der bevorstehenden Kreuzigung entsetzet; also entsetzet sich auch meine schwache Natur vor den bevorstehenden Geburtsschmerzen, und vor der großen Gefahr, die mir drohet. Christe Jesu! gleichwie du damals deine Augen gegen Himmel erhoben, und deinen Vater um Hülfe angerufen hast, also erhebe ich auch meine Augen zu deinem heil. Kreuz und rufe dich meinen gekreuzigten Gott um Hülfe an. Und gleichwie du, nachdem du drei Stunden lebend am Kreuze gehangen, mit weinenden Augen und kläglicher Stimme zu deinem himmlischen Vater gerufen: Mein Gott! mein Gott! wie hast du mich verlassen, also rufe ich auch jetzt zu dir

Mein Gott! mein Gott! ach! du wollest mich nicht verlassen. Du, o Jesu! hast uns alle am Kreuze wieder geboren, und die wir durch den giftigen Schlangenbiß waren getödtet worden, durch deinen Tod am Kreuze wieder lebendig gemacht. Ach! wie unvergleichlich groß waren diese deine Geburtsschmerzen, und mit wie viel Ach und Wehe hast du uns an dem harten Stamme des Kreuzes wieder geboren. Durch diese deine Martern und Peinen sey inständig gebethen, daß du mir nicht größere Schmerzen aufladest, als meine schwache Natur übertragen kann. In deine heil. fünf Wunden opfere ich alle meine Geburtsschmerzen; mich aber und mein armes Kindlein opfere und empfehle ich in dein heil. durchstochenes Herz, auf daß wir beide darin vor der Gefahr des Todes bewahret sind, und das liebe Kindlein zu der Gnade der heil. Taufe gelange. Amen.

Andächtiges Gebeth
für ein Weib, das in Kindesnöthen liegt.

Allmächtiger ewiger Gott! der du den Weibern auferlegt hast, daß sie in Schmerzen sollen gebären, ach! sieh mit gnädigen Augen vom Himmel auf dieß arme Weib, welches in schweren Kindesnöthen liegt, und so schmerzlich zu dir seufzet. Wir empfehlen dir dies dein armes Geschöpf, und bitten dich durch die väterliche

Liebe, die du zu uns Menschen tragest, erbarme dich über ihre große Schmerzen, und errette sie aus der großen Noth. Laß doch das arme Kindlein zur heil. Taufe gelangen, damit es nicht deiner seligen Anschauung müßte ewig beraubt bleiben. Christe Jesu! unser Erlöser: der du uns arme Adamskinder am Stamme des heil. Kreuzes schmerzlich wiedergeboren hast, wir empfehlen dir dieses arme gebärende Weib, und bitten dich durch die drei schmerzhaften Stunden, in welchen du in unaussprechlichen Peinen am heil. Kreuze gehangen bist, habe doch Mitleid mit dieser deiner Dienerin, und erlöse sie von ihrer großen Qual. An ihrer Statt opfern wir dir all ihr Ach und Wehe, und versenken alle ihre bittern Schmerzen in deine heil. fünf Wunden; sonderlich aber empfehlen wir dir das arme Kindlein, damit es nicht ewig verloren werde, sondern zum heil. Sakramente der Taufe gelange. O Gott heil. Geist! unser Tröster, der du dich über alle Nothleidenden erbarmest, ach erbarme dich auch über dieses nothleidende Weib und lindere ihre großen Schmerzen. Hab doch sonderliche Sorge über dieses arme Kindlein, damit es durch dich in der heil. Taufe gereiniget, und zu deinem lebendigen Tempel bereitet werde. O liebe Mutter Gottes! unsere Mittlerin, die du allein von dem Fluche Evas bist

befreit gewesen, wir empfehlen dir die elende Kindbetterin, und bitten durch deine süße Geburt, erwirb ihr eine glückselige Geburt und fröhlichen Anblick ihres Kindleins. Mache doch, daß sie glücklich voneinander geschieden werden, und das Kindlein zur heil. Taufe gelangen möge. O ihr Heil. Gottes! unsere Fürbitter! besonders ihr lieben Heiligen und Heiliginen! welche ihr von Gott sonderliche Gewalt erlanget habt, den Kindbetterinen eine glückliche Geburt zu erwerben: wir bitten euch durch die Liebe Gottes und des Nächsten, kommet diesem schmerzhaften Weibe zu Hülfe, und erwerbet ihr eine glückliche Entbindung, dem Kindlein aber die Gnade der heil. Taufe. Amen.

Seufzer eines gebärenden Weibes,
während der Geburt zu sprechen.

Es komme mir zu Hülfe die reine Jungfrau, die glückselige Mutter Christi, aus deren unbeflecktem Leibe der eingeborne Sohn des ewigen Vaters entsprossen ist. Ave Maria ꝛc.

Bezeichne deine Brust zum öftern mit dem heil. Kreuz, und fürchte alsdann den Tod nicht mehr, sondern erwarte eine fröhliche Geburt.

Wann die Kindsnöthen lange währen, soll man, wenn sie Vormittag geschehen, eine heil. Messe hören, zu Ehren der drei heil. Geburten, und sie für eine Seele im Fegfeuer aufopfern.

Danksagung nach glücklicher Geburt.

Sobald die Kindbetterin so viel Kräften hat, daß sie wieder lesen kann, soll sie im Bette sitzend, folgendes Gebeth sprechen:

O allerheiligste Dreifaltigkeit, Gott Vater, Sohn und heil. Geist! ich deine unwürdige Dienerin sage dir aus allen meinen Kräften herzlich Lob und Dank, daß du mich aus lauter Gnaden von der Gefahr des Todes und den Geburtsschmerzen erlöset, und mit einem wohlgestalteten Kindlein erfreuet hast. O mein gütiger Gott! mit fröhlichem Herzen benedeie ich deine Güte, und sage immerwährend Dank deiner süßen Barmherzigkeit. Zur Dankbarkeit opfere ich dir alle meine erlittenen Schmerzen und alle ausgestandene Noth und Gefahr; ich bitte auch alle Engel und Heiligen, daß sie dich mit mir wollen loben, und dir mit einem neuen himmlischen Lobgesang Dank sagen. Ich opfere dir das Kindlein, die Frucht meines sündigen Leibes, welches ich zu deiner Ehre erziehen, und sobald es zum Verstand kommen wird, zu deinem Dienste anleiten will. So bitte ich auch, o allmächtiger Gott! durch Jesum Christum unsern Herrn, bewahre die Mutter und das Kind vor allem leiblichen und geistlichen Schaden, und vor allen Angriffen des Satans und allen bösen Leuten, damit wir in Frieden und Gesundheit

beisammen leben, und deinen heiligen göttlichen Willen vorbringen mögen. Ich grüße auch dich, o heil. Schutzengel! welchen Gott zum Dienste meines Kindleins verordnet hat, und der du jetzt unsichtbar gegenwärtig bist. Ich erzeige dir im Namen meines Kindleins meine Ehrfurcht, da ich weiß, daß du ein großer Fürst in dem Himmel bist, und daß wir vielmehr dir als du uns dienen sollen. Weil aber deine Demuth so groß ist, daß du lieber dienen willst, als bedient werden, so empfehle ich mein liebes Kindlein in deinen treuen Schutz, gleichwie der höchste Gott dir dasselbe anbefohlen hat; bewahre es mit sonderlichem Fleiß vor allem Uebel, sonderlich aber vor bösen Leuten, damit ich es in Gesundheit zu Gottes Ehre erziehe, und einen frommen Diener (Dienerin) Gottes daraus mache. Dieß zu erhalten, will ich dir zu Ehren sprechen ein andächtiges Vater unser und Ave Maria.

Vorbereitung zu einem seligen Ende.

Andächtige Seele! wie gefährlich das Sterben sey, kann nimmer genug gesagt werden; es ist aber ganz klar, daß auf einen guten Tod die ewige Seligkeit, und nach einem bösen Tode die ewige Verdammniß folget; daher rathe ich dir: dich bei gesundem Leibe und bei gutem Verstande zu einem seligen Ende vorzubereiten; verschiebe ja nicht die

Vorbereitung auf dein Krankenlager; denn die Erfahrung lehrt, daß ein Kranker oftmal gar nicht viel bethen, noch weniger bei schwachem Verstande sich gehörig zum Tode vorbereiten kann. Aus dieser Ursache habe ich diesem Himmelschlüssel viel lieber eine Vorbereitung für die Gesunde, als viele Gebethe für die Kranken hinzu thun wollen. Ich stelle deshalb die Bitte an dich, du wollest diese Vorbereitung alle Vierteljahre einmal, an einem Sonntage, wenn du kommunizirt hast, vornehmen, und die folgenden Gebethe entweder alle, oder zum Theil andächtig ablesen.

Die fünf Todesnöthen Christi, und die drei Todesnöthen Mariä sind sehr kräftig zu Erlangung sonderlicher Hülfe in Todesnöthen; deßwegen bethe sie öfter allein, ohne das Testament und die neun Protestationen.

Vor = Gebeth.

O strenger Richter der Lebendigen und der Todten, Christi Jesu! der du uns in dem heil. Evangelium ernstlich ermahnest, daß wir sollen wachen und bethen, damit der grimmige Tod uns nicht unversehens überfalle: sieh ich sondere mich jetzt von allen äußerlichen Geschäften ab, und will das höchste Geschäft meines Heils, nämlich die Erneuerung meines geistlichen Testamentes, und eine ernstliche Vorbereitung zum Tode vornehmen. Dieß begehre ich mit

der Kraft und Wirkung deines göttlichen Herzens zu verrichten, und mit allen andächtigen Gebethen deiner lieben Heiligen zu vereinigen. Ich rufe auch deine Gnade an, o gütiger heil. Geist! und bitte dich aus ganzem Grunde meines Herzens, du wollest meine dürre Seele mit deinem Gnadenthau befeuchten, mit wahrer Reue zerknirschen, mit dem Geschmack der Andacht erfüllen und mit deinem göttlichen Beistand also zubereiten, damit sie dieses hochwichtige Werk zu deiner Ehre und meinem Heile würdig verrichte. Amen.

Geistliches Testament.

Im Namen Gottes des Vater, ꝛc.

Ich N. N. unwürdiges Geschöpf Gottes bezeuge hier vor dem ganzen himmlischen Hofe, daß ich Leib und Leben von der Hand Gottes empfangen, und durch dessen Gnade bis auf diese Stunde erhalten habe; deßwegen bekenne ich vor meinem Gott, daß ich dir leibeigen zustehe, und deiner Gewalt und Verordnung völlig unterworfen sey. Wiewohl mir mein Leib und meine Seele rechtmäßig zugehören, opfere ich sie dir dennoch freiwillig, und verschreibe dir sie testamentweis leibeigentlich, also, daß du damit nach deinem Gefallen verfügen, und sie wieder von mir, wann es dir beliebig seyn wird, abfordern mögest.

Ferners danke ich dir herzlich für so viele leibliche, zeitliche und geistliche Gaben, Gutthaten und Gnaden, welche du mir von Jugend auf bis zu dieser Stunde erzeiget, wie auch, daß du mich vor sehr vielem Unglück, Gefahren, Sünden und Schanden bewahret hast. Vornämlich aber danke ich dir, daß du mich zu dem wahren katholischen Glauben gebracht, und nach deiner Verordnung in diesen Stand gesetzt hast. Diese und alle mir erzeigten Gutthaten zu vergelten, berufe ich alles, was im Himmel, auf Erden und unter der Erde ist, dich würdig zu loben und zu preisen.

Drittens bekenne ich reumüthig, daß ich diese empfangenen Gutthaten mit lauter Undank vergolten, und dir, meinem gütigsten Vater, anstatt der Ehren, unzählbare Schmachen zugefügt habe, welches mir nunmehr so schmerzlich leid thut, daß ich wollte, daß mir der Schmerz mein Herz zerspringen müßte.

Wenn ich mir mein vergangenes Leben vor Augen stelle, so finde ich ein solches verwirrtes Wesen, daß ich mich von Grunde meines Herzens schämen, und vor dir schmerzlich anklagen muß. Denn ich habe allzeit deinen göttlichen Einsprechungen zuwider gehandelt, nur nach meiner Sinnlichkeit gelebt, deine heil. Gebote übertreten und so vielerlei Sünden und Laster begangen, daß es ein Gräuel ist, daran zu denken.

Nicht allein in tödlichen, sondern auch in viel läßlichen und mir unbewußten Sünden habe ich mich so sehr versündiget, daß deren keine Zahl, noch Maaß zu finden, und ich auch nicht weiß, wie ich mich genug anklagen soll; ich wünsche mir aber von Herzen, daß ich alle diese, besonders meine unbewußten Sünden klärlich erkenne, und eine jede einzelne mit bitterstem Schmerze bereuen könnte.

Wie leid mir alle meine schweren und läßlichen Sünden sind, weißt du, mein Gott! denn ich darf dich zum Zeugen nehmen, daß ich alles, was ich in der Welt habe, ja mein eigenes Leben gern hingeben wollte, wenn ich nur machen könnte, daß ich dich nimmer erzürnt hätte.

Ich nehme mir aber ernstlich vor, mit deiner Gnade mein sündiges Leben zu bessern, die sündige Gelegenheiten zu meiden und nach meiner Möglichkeit für meine begangenen Sünden genug zu thun. Weil ich aber mit allen meinen Bußwerken keine einzige Sünde würdig abbüßen kann, darum opfere ich dir jetzt, und begehre dir alle Augenblicke das bittere Leiden deines Sohnes, sammt seiner unendlichen Genugthuung aufzuopfern.

Es reuet mich herzlich, daß ich alle meine Lebtage so viele Menschen betrübet, erzürnet und an ihrer Ehre und zeitlichem Gut geschadet habe; diese alle bitte ich um Verzeihung,

und erbiete mich, nach Möglichkeit allen zugefügten Schaden zu erstatten; was ich aber nicht erstatten kann, wollest du ihnen für mich ersetzen, und genugsam leibliche und geistliche Güter ertheilen.

Allen und Jeden, die mich auf irgend eine Weise beleidiget und beschädiget haben, verzeihe ich von Grund meiner Seele, verzichte auf alle Rache, und sprich mit meinem gekreuzigten Jesu: Vater! verzeihe ihnen, und rechne ihnen nicht zur Sünde, was sie mir Leids gethan haben.

Mein künftiges Leben und Sterben übergebe ich vollkommen in den Willen Gottes, und bezeuge mit wahrem Ernst, daß ich nicht anders noch länger zu leben und zu sterben begehre, als allein so lang und auf solche Weise, wie es Gott gefällig ist. Willst du, mein Gott! daß ich noch lange soll leben: Herr! dein Wille geschehe. Willst du, daß ich einen sanften Tod soll haben: Herr! dein Wille geschehe. Willst du, daß ich einen harten Tod soll leiden: Herr! dein Wille geschehe. Dieß allein bitte ich, daß du mir verleihest, vor meinem Ende die heil. Sakramente würdig zu empfangen, selig von dieser Welt zu scheiden, und nach meinem Tode aller heil. Meßen und guten Werke theilhaftig zu werden.

Hiemit bezeuge ich, daß, gleichwie ich bis-

her im wahren katholischen Glauben beständig gelebt habe, also auch darin beständig zu leben und zu sterben begehre. In gleichem begehre ich auch, daß, wenn vielleicht durch Zulassung Gottes mich der böse Feind in meinem Leben und Sterben auf einige Weise anfechten sollte, ich durchaus nicht darein willigen wolle. Im Falle aber, daß ich aus Schwachheit, oder wegen schwerer Anfechtungen auf einige Weise dennoch willigen sollte, so widerrufe, vernichte und verfluche ich dasselbe, und bezeuge hier vor Gott und der Welt, daß die Einwilligung wider meinen Willen sey. Deßwegen widersage ich jetzt von neuem dem Teufel und allen seinen Werken und Eingebungen.

Ich bitte auch jetzt für immer die seligste Jungfrau Maria, meinen heil. Schutzengel, meine lieben Patronen und alle Heiligen Gottes, sie wollen mir in meinem Leben und in der Stunde des Todes von Gott den wahren Glauben, sichere Hoffnung, inbrünstige Liebe, tiefe Demuth, beständige Gedult, schmerzliche Reue, sammt allen Tugenden, welche mir zu meinem seligen Sterben nothwendig sind, erwerben.

Letztlich empfehle ich meine ausfahrende Seele Gott dem Vater, der sie erschaffen hat, Gott dem Sohn, der sie erlöset hat, und Gott dem heil. Geist, der sie geheiliget hat. Meinen letzten Todeskampf vereinige und empfehle

ich in den bittern Todeskampf Jesu Christi; meinen Todesschweiß vereinige ich mit seinem Todesschweiß; meine Bangigkeiten und Schmerzen versenke ich in seine heil. fünf Wunden, und meinen letzten Augenblick empfehle ich in seinen letzten Augenblick; mein letzter Seufzer soll seyn: ein Seufzer der wahren Liebe Gottes, und meine letzten Worte sollen seyn: Jesus! Maria und Joseph, in eure Hände empfehle ich meinen Geist.

Versieglung des Testaments.

Nun, Christe Jesu! erwähle ich dich zum Vollzieher dieses meines Testaments, und empfehle es deinem süßesten Herzen zu verbessern und zu verwahren; bittend, du wollest es gutheißen, bekräftigen und vollziehen, wie auch durch Anwehung des heil. Geistes lebhaft machen, mit deiner eigenen Hand unterschreiben, und mit der Wunde des Herzens versiegeln. Zu Zeugen erwähle ich die seligste Jungfrau Maria, die heil. Magdalena und den heiligen Franziskus. Zum Notarius aber erwähle ich meinen heil. Schutzengel, bittend, er wolle dieß mein Testament abschreiben, seinen Namen unterzeichnen, und in den goldenen Kasten des Herzens Christi zu bewahren einlegen. Amen.

Neun Protestationen wider die neun vorzüglichsten Anfechtungen im Todeskampfe.

Weil die Anfechtungen im Tode so heftig zu seyn pflegen, daß sie kein Mensch ohne göttliche Gnade überwinden kann, so ist es rathsam und nothwendig, daß man bei seinem Leben zuvorkomme, und wider selbige kräftig protestire, auf folgende oder dergleichen Weise.

O gerechter und strenger Gott! eine von meinen größten Aengsten ist diese, daß ich befürchte, von dem leidigen Satan durch seine schweren Anfechtungen in meinem Tode überwunden zu werden; denn weil er mich bei meinem Leben, da ich bei gutem Verstande und Kräften war, so oft und leicht überwunden hat; ach wie wird er mich erst in meinem Tode, da ich ganz schwach und voll Aengsten seyn werde, so leicht überwinden. Weil ich mir nicht getraue, alsdann genugsam Widerstand zu thun, darum will ich jetzt wider diese künftige Anfechtungen kräftig protestiren, und dich demüthig bitten, du wollest diese meine Protestation im Himmel bekräftigen.

Und zwar erstlich bezeuge ich hier vor dir mein Gott, daß, wenn mich der Satan in meinem Todeskampfe wegen meines Glaubens sollte anfechten, ich ihm nichts anders antworten wolle, als allein: Ich glaube, was die katholische Kirche glaubt. Wenn er mir aber

sagen würde, die Kirche habe den wahren Glauben nicht, so will ich ihm antworten: Christus hat mir nicht befohlen, zu erforschen, ob die Kirche den wahren Glauben habe; sondern, daß ich die Kirche hören und ihr in Einfalt des Gemüthes folgen solle; darum ist nicht nöthig, nachzugrübeln, ob die katholische Kirche recht glaube, noch wie die Glaubensartikel zu verstehen seyen; sondern meinen Verstand hierin zum Dienste Christi gefangen zu geben. Dieß ist mein Glaube, o Jesu! ach erhalte mich fest darin.

2. Wenn mir der Satan in meinem Tode wird gotteslästerliche Gedanken eingeben, und mich gleichsam nöthigen, daß ich etwas unziemliches wider Gott und seine lieben Heiligen sollte reden oder denken; so will ich diesem Gedanken keinen Platz geben, sondern bei mir die Worte sprechen: Ich glaube, daß Gott ein unendliches Gut, heilig und vollkommen sey, und daß alle Heiligen voll Tugenden und Gnaden sind; du aber, leidiger Satan! bist voller Bosheit, Falschheit und Mißgunst; denn weil du mir nun solche Sachen wider Gott eingiebst, so weiß ich ja gewiß, daß sie falsch sind. Es sey ferne von mir, daß ich in Ewigkeit etwas wider den lieben Gott oder seine lieben Heiligen denken solle.

3. Wenn mir der Satan in meinem Tode

alle meine Sünden vor Augen halten, und dieselben so groß und schwer machen sollte, daß ich schier möchte verzweifeln, so will ich ihm unverzagt antworten: Ich will durchaus nicht verzweifeln, denn ich weiß, daß die Verzweiflung die allergrößte Sünde ist, und daß man die unendliche Gütigkeit Gottes nicht mehr verunehren könnte, als wenn man an ihr verzweifelte. Es sey fern von mir, daß ich sollte glauben, meine Bosheit sey größer, als die göttliche Barmherzigkeit; da ich doch weiß, daß seine Barmherzigkeit unendlich größer ist, als alle meine Sünden. Gott selbst der nicht lügen noch betrügen kann, hat ja geschworen, er wolle den Tod des Sünders nicht, und wolle Alle, die ihre Sünden bereuen, und auf ihn hoffen, zu Gnaden annehmen. Darum will ich an Gott nicht verzweifeln, wenn ich auch schon noch viel tausendmal größere Sünden gethan hätte, als ich wirklich begangen habe.

4. Wenn mir der Satan sollte eingeben, ich könne keine Verzeihung erlangen, weil ich meine Sünden niemals würdig bereuet, noch aufrichtig gebeichtet hätte, so will ich ihm antworten: Wenn es wirklich also seyn sollte, so wäre es mir von Herzen leid; denn Gott weiß, daß ich allezeit meine Sünden würdig zu bereuen, und aufrichtig zu beichten begehrt habe. Und hiemit bezeuge ich vor dir meinem Gott,

daß mir alle und jede begangenen Sünden von Grunde meines Herzen leid sind. Und wenn ich sollte wissen, daß ich einige nicht recht bereuet oder gebeichtet hätte, so wäre ich bereit dieselben abermal schmerzlich zu bereuen und aufrichtig zu beichten.

5. Wenn mir der Satan sollte eingeben, ich hätte vor Gott nichts zu fürchten, sondern werde unfehlbar wegen meines gottseligen Lebens selig werden, so will ich aus der heiligen Schrift antworten: Der Mensch weiß nicht, ob er der Liebe oder des Hasses würdig sey; denn Gottes Urtheile sind weit anders, als der Menschen; wenn ich schon etwas Gutes sollte gethan haben, so ist es doch mit vielen Unvollkommenheiten vermischt gewesen, und ist durchaus nicht so viel werth, daß ich den Himmel damit verdienen könnte. Wenn mich daher Gott nach meinen Werken richten sollte, so würde ich unfehlbar verloren werden. Deßwegen verlasse ich mich gar nicht auf meine guten Werke, sondern auf die göttliche Barmherzigkeit, und auf das bittere Leiden und Sterben Jesu Christi; wie auch auf die Fürbitte und Verdienste seiner seligsten Mutter, aller lieben Heiligen und aller frommen Menschen; wie auch auf die Kraft der heil. Messen, Sakramente und Ablässe, und in dieser wahren Hoffnung und festem Vertrauen begehre ich

zu leben und zu sterben. Ich opfere auch dieses alles der göttlichen Gerechtigkeit für meine Sünden, und begehre deren in meinem Leben, und nach meinem Tode theilhaftig zu werden.

6. Wenn mir der Satan die empfangenen Unbilden vor Augen stellen, und einen Haß wider meine Feinde eingeben sollte, so will ich diese Gedanken durchaus nicht bewilligen, sondern ihm sagen, daß ich allen meinen Feinden von Herzen verziehen habe, wie ich dann allhier wirklich um Gottes Willen allen meinen Feinden von Herzen verzeihe, und ihnen alle Rache um meines gekreuzigten Jesu Willen nachlasse. Verschaffe, o Jesu! daß ich dieses von Herzen thue und in meinem Leben und Sterben hierin beständig verbleibe.

7. Wenn mir der Satan eine Belustigung meiner begangenen Sünden, sonderlich wegen meiner vollbrachten Unkeuschheit sollte in den Sinn geben, so will ich diese verdammlichen Gedanken alsbald ausschlagen, und keineswegs darein willigen. Wenn mich aber der Böse gleichsam hiezu nöthigen würde, so bitte ich dich jetzt für allemal, o mein gütiger Jesu! du wollest mir in dieser schweren Anfechtung beistehen, und mich vor aller Einwilligung kräftig bewahren.

8. Wenn du mich, o Gott! nach deiner strengen Gerechtigkeit und meinen sündigen

Werken wollest richten, so will ich zu dir vertrauensvoll sagen: O barmherziger, gütiger Gott! setze das Leiden und den bittern Tod deines Sohnes zwischen deine Gerechtigkeit und meine arme Seele, und richte mich nicht nach meinen Werken, sondern nach den Verdiensten deines lieben Sohnes.

9. Und wenn du mir den Himmel versagen wolltest, weil ich ihn nicht verdienet habe, so will ich dir demüthig sagen: O gütiger Gott! ich habe zwar den Himmel nicht verdienet; dennoch hoffe ich ihn zu erlangen, weil ihn dein geliebter Sohn Jesus Christus für mich verdienet, und mir in seinem Testament vermacht hat.

Und nun mein Gott! bezeuge ich, daß obbenannte neun Vorsätze mein ganz ernstlicher Wille und Meinung seyen, und daß ich den Anfechtungen des Satans in meinem Sterben auf solche, ja auf tausendfältig kräftigere Weise begehre zu antworten und zu widersprechen. Hierüber rufe ich Himmel und Erde zu Zeugen auf und bin bereit, dieß mit einem leiblichen Eide zu bekräftigen. Im Falle aber, daß ich in meinem Tode etwas wider diese meine Bezeugung thun, reden oder denken sollte, so protestire und bezeuge ich hiemit, daß dieß wider meinen Willen geschehen würde, und deßwegen unkräftig seyn solle.

Damit ich aber in meinem Leben und Sterben hiebei beständig verbleibe, deswegen liege ich hier auf meinen Knieen vor dir, o mein Gott! und bitte dich durch die unendliche Begierde, die du zu dem menschlichen Heile tragest, daß du diese meine gemachten Vorsätze in dem Himmel bekräftigen, und mir in den zukünftigen schweren Anfechtungen beistehen wollest.

Mehr weiß ich nicht zu thun. O mein gütiger Gott! wenn ich noch ein besseres Mittel wüßte, so wollte ich mich dessen herzlich gern bedienen; weil ich denn thue, was an mir ist, so wirst du auch ohne Zweifel thun, was an dir ist, und wirst die Versprechung des heil. Paulus wahr machen, da er spricht: Gott ist getreu, und wird euch nicht mehr lassen angefochten werden, als ihr könnt widerstehen. Dieß bitte ich dich abermals durch die Liebe deines Sohnes Jesu Christi und seiner süßesten Mutter Mariä, und hiemit empfehle ich dir einmal für allemal meine zukünftigen Anfechtungen, und schweren Aengsten, und meinen letzten Todeskampf; und bitte inständig, du wollest mir alsdann solche Gedanken in den Sinn geben, welche den Satan mit seinen Anfechtungen mögen abtreiben, und zu Schanden machen. Dieß zu erhalten, will ich mit Andacht sprechen ein Vater unser und Ave Maria. Am.

Die fünf Todesnöthen Christi,

um Stärke in den Todesnöthen zu erlangen.

Die erste Todesnoth Christi,

Ach du mein getreuester Erlöser, Christe Jesu! nimm auf dieß mein Gebeth, und sey eingedenk deiner ersten bittern Todesangst, die dich im Oelgarten überfiel, als die Gottheit ihren Trost dir entzog, und dich in solche erschreckliche Traurigkeit versenkte, daß du vermeintest, in selbigem Augenblick zu sterben; weßhalb du auch im Angesichte ganz erblaßt, an allen Gliedern erzitternd, mit kaltem Schweiß überronnen in eine kraftlose Ohnmacht geriethest, und zu deinen Jüngern mit halbtodter Stimme sprachest: Meine Seele ist betrübt bis in den Tod, und die Traurigkeit meiner Seele ist so groß, daß sie mir mein schwaches Herz abstossen will.

Diese deine Traurigkeit beherzige ich, o mein Jesu! und betrübe mich herzlich darüber, daß du wegen meiner Sünden in diese menschliche Betrübniß gefallen bist. Ich erinnere mich auch hiebei in was für eine gewaltige Angst meine Seele gerathen wird, wenn sie wird empfinden, daß alle Hoffnung ihres Lebens verloren sey, und sie unfehlbar von meinem Leibe werde scheiden müssen.

Darum bitte ich dich jetzt, o Jesu! durch deine erstgemeldete Todesangst, du wollest mir meine erste Todesangst nur so viel verringern, damit ich nicht in Kleinmüthigkeit falle. Amen.

Die andere Todesnoth Christi.

O Herr Jesu Christe! jetzt erinnere ich dich des bittern Todeskampfes, den du am Oelberge ausstundest, als du drei Stunden lang deinen Vater gebethen hast, er wolle den bittern Kelch von dir abnehmen. Weil er dich aber in diesem Stück nicht erhörte, sondern das Urtheil des Todes über dich ergehen ließ, und dir klärlich vor Augen stellte, was für erschreckliche Marter du wegen der Sünden leiden mußtest, da stießen dich solche tödtliche Schmerzen an, daß du auf dein heil. Angesicht niederfielest, an allen Gliedern erzittertest, in einen grausamen Todeskampf geriethest, aus großer Angst häufiges Blut schwitztest, und an Leib und Seele solche bittere Pein empfandest, daß du unfehlbar des allerschmerzlichsten Todes hättest sterben müssen, wenn dich die Gottheit nicht erhalten hätte. O wehe dieses erschrecklichen Todeskampfes! O wehe dieser allerbittersten tödtlichen Noth! ach, wie groß muß dieselbe gewesen seyn, weil sie dir viel tausend blutige Schweißtropfen aus deinem ganzen Leibe, und viel blutige Zähren aus deinen

weinenden Augen getrieben hat. O wehe meiner Sünden deren Erschrecklichkeit dir dein edles Herz so sehr zerknirscht, und deiner heil. Seele ein solches Entsetzen verursacht hat, daß du in gemeldete schwere Todesnoth gerathen bist. O wollte Gott! daß mir meine Sünden dermaßen zu Herzen gingen, wie sie dir zu Herzen gegangen sind; auf daß ich vor Leid müßte krank werden, ja in die Todesnöthen gerathen. O betrübter Jesu! mein Herz erbarmet sich über diesen deinen erschrecklichen Todeskampf und betrübt sich heftig wegen meiner schweren Sünden, welche daran Ursache gewesen sind; weil sie mich aber schmerzlich reuen, wirst du mir sie herzlich verzeihen, und mir die verschuldete Strafe nachlassen. Wenn sich die Todesängsten bei mir häufen, und die Furcht des Gerichtes und der Verdammniß mir den kalten Schweiß wird austreiben, alsdann erinnere dich, o Jesu! dieses meines Gebethes, labe mein Herz wegen deines blutigen Todesschweisses im Oelgarten, damit es nicht in Kleinmüthigkeit gerathe. Amen.

Die dritte Todesnoth Christi.

O Herr Jesu Christe! jetzt erinnere ich dich derjenigen bittern Todesnoth, darein du geriethest, als dir in deiner Ausspannung und Annaglung die Sehnen und Adern zerrissen, alle

Gelenke der Glieder verrenkt, und deine heil. Hände und Füße mit solcher grausamen Gewalt durchschlagen wurden, daß dir der tödtliche Schmerz aus allen gepeinigten Gliedern nicht anders, als der Blitz durch die Wolken, zu deinem Herzen schoß, und dasselbe mit Gewalt abzustossen drohte. Damals litt dein armes Herz so manchen tödtlichen Stoß und grimmigen Stich, daß es nicht allein in steter Todesnoth schwebte, sondern auch unfehlbar vor Größe der Schmerzen hätte zerspringen müssen, wofern es die Gottheit nicht erhalten hätte. Weil dennoch dein gemartertes Herz nicht sterben konnte, aber dennoch immerdar in den bittersten Todesnöthen schwebte, deßwegen litt es solche unerträgliche Qualen, welche kein menschliches Herz zu ertragen stark genug wäre. O armer Jesu! wie zitterten damals alle deine Glieder, wie schlugen deine heil. Zähne zusammen, und wie schoßen die tödtlichen Seufzer aus deinem erblaßten Munde, wie floßen die heißen Zähren aus deinen weinenden Augen, und wie ungestüm klopfte dein halb todtes Herz in deinem Leibe? Durch deine allerbittersten Todesnöthen, welche ich mitleidsvoll betrachte, bitte ich dich ganz flehentlich, daß, wenn mir die Todesschmerzen so stark werden zusetzen, so daß sie mein krankes Herz mit aller Gewalt abstoßen wollen, alsdann wollest du in Erin-

nerung dieses meines Gebethes dich über meine schweren Todesnöthen erbarmen, und mich vor aller Ungeduld und Zaghaftigkeit kräftig bewahren. Amen.

Die vierte Todesnoth Christi.

O Herr Jesu Christe! ich erinnere dich derjenigen bittern Todesnoth, darein du geriethest, als du nunmehr drei ganze Stunden lang am Kreuz in unmenschlichen Schmerzen gehangen, und dein edles Herz immerdar mit heftigen Todesängsten gestritten hatte; da endlich der grimmige Tod um die neunte Stunde dir einen so gewaltigen Stoß auf dein krankes Herz gab, daß es schier vor grausamer Pein mitten entzwei gesprungen wäre; weßwegen du einen so erschrecklichen Schrei thatest, welcher bis in den Himmel erschallte, und alle Engel erzitternd machte, da du sprachest: Mein Gott! mein Gott! wie hast du mich verlassen! O du mein gekreuzigter Jesu! ich bin gewiß, daß mir der leidige Satan in meinem Tode mit seinen schweren Anfechtungen dermaßen wird zusetzen, daß sie mir viel bitterer, als alle Todesschmerzen werden vorkommen. Deßhalb erkenne ich mich bei weitem nicht stark genug, einem so mächtigen und arglistigen Feind widerstehen zu können, wofern du mir nicht besondere Hülfe und Stärke vom Himmel herabsendest.

Darum bitte ich dich durch die bitterste Todesnoth, die du in der neunten Stunde ausgestanden, und durch deine unergründliche Traurigkeit, weil dich dein Vater gar so verlassen hatte, du wollest mich in den letzten schweren Anfechtungen nicht verlassen, damit ich nicht von dem leidigen Satan überwunden, und zu meinem ewigen Herzenleid in die Hölle gestürzt werde. Amen.

Die fünfte Todesnoth Christi.

O Herr Jesu Christe! endlich erinnere ich dich des letzten allerbittersten Todeskampfes, den du in deinem Leben gelitten, und darin du dein edles Leben verloren hast. Denn als dein letztes Stündlein herzukam, da gab dir der leidige Tod einen solchen gewaltigen Stoß auf dein edles Herz, daß dir deine Augen brachen, dein Gehör verfiel, deine Zunge erstummte, deine Adern zerrissen, der kalte Schweiß ausbrach, und dein ganzer heil. Leib grausam gestreckt wurde. Alsdann zersprang dein süßes Herz vor großer Gewalt des grimmigen Stoßes, und brach vor unsäglichen Schmerzen mitten entzwei. Und du erlittest einen so bittern und schrecklichen Tod, dergleichen kein sterbender Mensch auf Erden jemals gelitten hat, noch leiden könnte. Dieses deines allerschmerzlichsten Todes erinnere ich dich, o Jesu! und ge-

denke auch hiebei, daß auch ich einmal armselig sterben, und die bittern Todesschmerzen werde leiden müßen. Ach wie werde ich dieselbe ohne deine sonderliche Hülfe ausstehen, und ohne Gefahr meines Heils durch diesen engen Paß wandern mögen. O sterbender Jesu! gedenke, daß du den allerbittersten Tod und die grausamsten Peinen deßwegen hast leiden wollen, damit du mich von dem ewigen Tode erlösen, und die Schmerzen meines Todes mögest verringern. So erfülle denn diese deine Wohlmeinung an mir, und wegen deines allerseligsten Todes verleihe mir aus Gnaden einen seligen Tod. Amen.

Aufopferung.

Schmerzhaftester Jesu! durch diese fünf Gebethe habe ich deine fünf Todesnöthen andächtig verehrt und mitleidig betrachtet. So seyen sie dir denn zu Ehren derselben aufgeopfert, und deinem heiligsten Herzen bestens empfohlen. Wenn ich einmal in Todesnöthen streiten, und mit dem bittern Tode ringen werde, alsdann erinnere dich, wie mitleidig ich deine Todesnöthen beherziget, und wie getreu ich dich um sichern Beistand in meinem Tode angerufen habe. Amen.

Die drei Todesnöthen Mariä,

um Stärke in den Todesnöthen zu erlangen.

Die erste Todesnoth Mariä.

Mitleidigste Mutter Maria! du nächst Gott meine sicherste Helferin! jetzt wende ich mich zu dir und will diejenigen drei Todesnöthen, die dich auf dem Berge Calvariä befallen haben, mitleidig beherzigen; daher erinnere ich dich zum ersten derjenigen bittern Noth, die dir dein jungfräuliches Herz wollte abstossen, als du auf dem Berge Calvariä sechzehn Schritte von deinem Sohne stehend genau hörtest, wie er gekreuziget wurde; denn sobald du den ersten Hammerstreich hörtest, ergriff dich solche bittere Noth, daß du alsbald zu Boden fielest, in eine schwere Ohnmacht geriethest, und schier vor unsäglichen Schmerzen gestorben wärest. So oft ein Hammerschlag auf die Nägel geschah, so oft empfing dein zartes Herz einen so tiefen Stich, daß es vor Schmerzen sichtbarlich aufsprang, und vor großer Pein zu sterben vermeinte. Ach, schmerzhafte Mutter! wie groß war diese deine Noth, und wie so gar scharf waren diese vielfältigen Herzensstiche. Ich führe dieselbigen mitleidig zu Gemüth, und fühle sie gleichsam in meinem Herzen.

Wann ich einmal in die bitteren Todesnöthen gerathen werde, alsdann erbarme dich auch meiner, und komme mir zu Hülfe in meinen großen Schmerzen und Gefahren. Amen.

Die andere Todesnoth Mariä.

Mitleidigste Mutter Maria! jetzt erinnere ich dich derjenigen bittern Noth, die du auf dem Berge Calvariä ausstandest, da du nach erhaltenen Kräften wieder aufstandest, und durch das Volk dringend, allernächst zu deinem gekreuzigten Sohne kamest; als du ihn nun zuerst anblicktest, und in solcher erbärmlichen und schmerzlichen Gestalt ansahest, stieß dich solche bittere Pein an, daß du abermals wie todt zu Boden gesunken wärest, wenn dich die heil. Magdalena nicht erhalten hätte. So viele Wunden du an seinem entblößten Leib sahest, so viele Stiche durchstachen dir dein Herz, und die ungeheuren Wunden seiner heil. Hände und Füße empfingest du gleichsam leiblicher Weise an deinen zarten Händen und Füßen; seine schmerzlichen Seufzer durchdrangen dir deine Eingeweide, und seine Schmerzen kränkten dir deine Seele bis in den Tod; ja, so groß und bitter war diese Pein, daß alle Menschen sie nicht tragen könnten, und wenn dich Gott nicht zu größerer Marter erhalten hätte: so hättest du tausendmal sterben müßen. Durch

diese deine bittere Noth, welche ich mitleidig betrachte, sey gebethen, o Maria! daß, gleichwie du dich über die Marter deines gekreuzigten Sohnes erbarmet hast, also du dich auch über meine Todesschmerzen erbarmest, und mir alsdann nach deiner mütterlichen Treue zu Hülfe kommest. Amen.

Die dritte Todesnoth Mariä.

Mitleidigste Mutter Maria! jetzt erinnere ich dich der allergrößten Noth, welche du in deinem ganzen Leben ausgestanden hast, als du nämlich deinen gekreuzigten Sohn mit dem bittern Tode ringen, und in höchsten Schmerzen seinen Geist aufgeben sahest. Ach Gott! was war dieß für ein Schmerz? O Gott! was war dieß für ein Herzenleid? Du hattest zwar in dem Leiden deines lieben Sohnes viele scharfe Stiche in dein mütterliches Herz empfangen; dennoch war keiner mit diesem allerschärfsten und tiefsten Herzensstich zu vergleichen, welcher deinen Leib und deine Seele mit solcher grausamer Gewalt auf einmal durchstieß, daß er dir Sehen und Hören benahm und dich plötzlich wie todt zu Boden warf. O wehe! deines armen mütterlichen Herzens! wie hatte dieser scharfe Stich deine milde Brust so scharf durchstochen, und dein liebes Herz so sehr zerspaltet. O du verwundetes Herz

Mariä! ich grüße dich und begehre dich in deiner Ohnmacht zu laben und zu stärken. O! daß ich dir die Kraft meines Herzens könnte mittheilen, und die Bitterkeit deiner Seele in die meinige eingießen. Ich bitte dich, o Maria! durch die allerbitterste Noth die du in dem Tode Christi gelitten hast, ach, stehe mir bei in meiner Noth, und hilf mir dieselbe standhaft überwinden. O du mildes Herz Mariä! durch den allerbittersten Tod Jesu Christi sey inständig gebethen, daß du mein elendes Herz in meinem Tode stärkest, und mit der Kraft deines süßesten Herzens erquickest. Schenke mir alsdann einen einzigen Seufzer von deinen so viel tausenden, die im Tode deines Sohnes aus deinem Herzen gekommen sind, und verehre mir nur eine einzige Thräne von den so viel tausenden, die während seines Leidens aus deinen Augen geflossen sind. So will ich bereit seyn, dem Tode entgegen zu gehen, und wegen dieses erlangten Schatzes mir getrauen, von Gott den Himmel zu erkaufen. Dieß zu erhalten, will ich mit Andacht sprechen:

Gegrüßt seyst du Königin, Mutter der Barmherzigkeit, des Lebens Süßigkeit und unsere Hoffnung sey gegrüßt. Zu dir schreien wir elende Kinder Evas, zu dir seufzen wir Trauernde und Weinende in diesem Thal der Zähren. Sey unsere Fürsprecherin! wende

deine barmherzigen Augen zu uns, und nach diesem Elend zeige uns Jesum, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria!

℣. In aller Trübsal und Angst,

℟. Komme uns zu Hülfe, o allerseligste Jungfrau Maria!

O allergütigster Herr Jesu Christe! der du deiner gebenedeiten Mutter Maria die große Gnade erzeigt hast, daß sie ohne Todesschmerzen von dieser Welt geschieden und glorwürdig gegen Himmel gefahren ist: ich bitte dich demüthig wegen der Liebe deiner jungfräulichen Mutter, du wollest sie mir in meinem letzten Ende zu Hülfe schicken, und meine arme Seele von ihr wider alle Feinde lassen beschützet werden, der du lebest und regierest in alle Ewigkeit. Amen.

Seufzer eines Kranken.

Es wolle doch ein Kranker die Zeit seiner Krankheit gut anwenden und sie zur Ehre Gottes und seiner Seele wohl benützen. Ein Kranker kann zwar nicht viel bethen, doch kann er oft zu Gott seufzen und seine Schmerzen Gott aufopfern; deshalb soll er die nachfolgenden Gebethe oft mit dem Munde oder nur im Herzen aussprechen.

Sieh mein Gott! wie armselig ich hier liege, und wie ich willig deinetwegen leide. Mein Leib ist voll Schmerzen, und meine Seele voll

Traurigkeit; mein Geist aber ist bereit zu leiden nach deinem göttlichen Willen.

Ich opfere dir, o Jesu! meine Schmerzen, zu Ehren der Schmerzen, die du für mich am Kreuze gelitten hast.

In deine heil. fünf Wunden versenke ich alle meine Schmerzen, und vereinige sie mit deinem bittern Leiden.

Gleichwie du deine Marter und Peinen deinem Vater geopfert hast, also begehre ich dir auch die meinigen alle Augenblicke aufzuopfern.

Gleichwie du dein Leiden mit größter Geduld gelitten hast, also begehre ich auch meine Krankheit mit größter Geduld zu leiden.

Gleichwie du deinem Vater für dein Leiden gedanket hast, also begehre ich ihm auch für mein Leiden zu danken.

Gleichwie dein Vater dein Leiden zur Genugthuung aller Sünden angenommen hat, also wolle er auch mein Leiden für meine vielfältigen Sünden aufnehmen.

O himmlischer Vater! laß dir mein Leiden gefallen, und nimm es auf zu deiner höchsten Ehre.

O Christe Jesu! vereinige mein Leiden mit deinem bittern Leiden, und opfere es deinem Vater zu seinem ewigen Wohlgefallen.

O heil. Geist! verleihe mir deine göttliche

Gnade, daß ich diese Krankheit mit Geduld übertrage.

O liebe Mutter Gottes! die du mit deinem gekreuzigten Sohne so großes Mitleiden getragen hast, ach! habe auch Mitleiden mit mir deinem Kinde.

O mein liebster Schutzengel! wache Tag und Nacht bei mir, und verlaß mich nicht in dieser meiner großen Noth.

O ihr meine lieben Patronen! bittet treulich für mich, daß mir Gott wolle gnädig und barmherzig seyn.

Gebeth um Wiedererlangung der Gesundheit.

Mein lieber himmlischer Vater! ich bin zwar mit deinem göttlichen Willen ganz zufrieden, wenn es aber dir gefällig und mir zum Heile wäre, so wollte ich dich gebethen haben, daß du mich von dieser Krankheit erlösen wollest. Wenn ich dir noch eine Weile auf Erden dienen, und mein Heil wirken kann, so bitte ich, du wollest mir meine vorige Gesundheit wieder geben, und mein Leben noch eine Weile verlängern. Ich begehre nicht zu leben, als nur allein, daß ich meine Sünden abbüße, und jetzt in der Zeit der Gnaden deine Gnade erwerbe. In Vereinigung des Gebethes, welches dein Sohn am Oelberge verrichtete,

bitte ich, und rufe dich mit seinen Worten an, sprechend: Abba, mein Vater! alle Dinge sind dir möglich, nimm doch diesen bittern Kelch von mir; doch nicht mein Wille geschehe. Mein herzliebster Vater! ich bitte dich durch das dreistündige Gebeth, das dein Sohn am Oelberge verrichtete, und durch den blutigen Angstschweiß, den er damals schwitzte, erlöse mich von der Gefahr des Todes, und verleihe mir meine vorige Gesundheit, damit ich dir noch lange diene, und für meine vielfältigen Sünden Buße thue; doch nicht mein, sondern dein göttlicher Wille geschehe. Amen.

Bitte um Geduld in der Krankheit.

O du Spiegel der Demuth, Christe Jesu! ich bitte dich durch die Liebe, mit welcher du unsere Schwachheit auf dich genommen, und dein schmerzliches Leiden mit Geduld ausgestanden hast, verleihe mir diese Krankheit mit Dankbarkeit von deiner liebreichen Hand anzunehmen, und mit beständiger Geduld bis zum Ende zu tragen. Stärke mich durch deine göttliche Gnade, daß ich dich im geringsten nicht erzürne, noch von deinem göttlichen Willen im geringsten abweiche; ich begehre alle meine gegenwärtige und zukünftige Schmerzen mit höchster Geduld zu leiden, und deiner Geduld treulich nachzufolgen. Ich wünsche mir, daß

ich so viel für dich leiden könnte, als du für mich gelitten hast, und dieß auch schon darum, damit ich dir einigermaßen möge vergelten, daß du für mich so überaus viel gelitten hast. Nimm diese meine Begierde für das Werk an, und vereinige meine Geduld so fest mit deiner Geduld, daß ich nimmer könne ungeduldig werden. Amen.

Bitte zu Christo um ein seliges Ende.

Erinnere dich, o Jesu! jener gewaltigen Traurigkeit, Angst und Schrecken, welche deine Seele überfielen, als deine schwache Natur kein anderes Mittel mehr übrig hatte, als allein das heil. Gebeth, weßwegen du dich auf dein heil. Angesicht niederwarfest, und aus allen Kräften deines Herzens deinen Vater um Abwendung des Leidenskelches bathest. O mein Jesu! diese Stunde wird auch für mich kommen, daß ich den Kelch des Leidens trinken, und mit dem bittern Tode werde ringen müssen. Ach, mein Jesu! wie wird es mir alsdann ergehen? Wie werde ich ohne deine Hülfe bestehen mögen? Weil ich denn für diese Noth kein anderes Mittel weiß, als das heil. Gebeth, darum falle ich auf mein sündiges Angesicht, und aus dem Grunde meines Herzens bitte ich durch dein dreistündiges Gebeth, das du am Oelberg verrichtet, durch den harten

Streit, den du mit dem Tode gestritten, und durch den blutigen Schweiß, welchen du damals geschwitzet hast, du wollest mir in meinem Tode beistehen, und den bittern Todeskelch nur so viel versüßen, daß ich ihn ohne Gefahr meines Heils trinken könne. Dennoch, o Herr! nicht mein Wille, sondern dein Wille geschehe. Einen leichten Tod begehre ich nicht, sondern einen solchen, welcher zu deiner größern Ehre, und zu meinem Heile gereichet. Willst du mir aber einen schweren Tod schicken, Herr! dein göttlicher Wille geschehe. Ich nehme selben an in Vereinigung der Liebe, mit welcher du den bittern Kelch angenommen hast. Dieß allein bitte ich, daß deine Gnade nicht von mir weiche, noch mich in einige Ungeduld fallen lasse. Was ich in diesem bittern Todes-Kampf leiden werde, nehme ich freiwillig an, und opfere es dir jetzt für dann zu Ehren deines bittern Kelches, und zum Heile meiner Seele. Wenn ich als dann nicht im Stande wäre, oder vielleicht vergessen sollte, dir es aufzuopfern, so sey es dir einmal für allemal aufgeopfert und bestens empfohlen. Amen.

Bitte um Stärke in den drei Aengsten.

O Herr Jesu Christe! ich erinnere dich der tödtlichen Angst, die dich am Oelberg überfiel, als du mit einem herzlichen Seufzer sprachest:

Meine Seele ist betrübt bis in den Tod. Durch diese erschreckliche Todesangst bitte ich, daß du mich in den drei Aengsten meines Herzens stärken wollest; denn ich fürchte diejenige Zeit, wann ich werde unter den Lebendigen seyn, und werde nicht wissen, ob ich noch lebendig sey. Ich fürchte auch diejenige Stunde, wenn meine Seele von meinem Leibe wird scheiden, und nicht wird wissen, in was für eine Ewigkeit sie werde treten. Ich fürchte auch sehr denjenigen Augenblick, wann ich vor deinem Richterstuhle werde erscheinen, und nicht wissen werde, was für ein Urtheil ich werde empfangen. Ach Gott! wer wird meine zaghafte Seele in diesen drei erschrecklichen Aengsten trösten, wenn du, o Jesu! dich von mir wendest? Darum bitte ich dich durch die drei tödtlichen Aengsten, die dich am Oelberg befallen und durch die drei tödtlichen Stöße, die dein Herz am Kreuze empfangen, wie auch durch die drei Stunden, die du am Kreuze gehangen bist, daß du mir die drei gemeldeten Aengsten linderst, und mich aus der Gefahr des ewigen Verderbens errettest. Amen.

Empfehlung seiner Seele.

Jetzt, o Jesu! da ich noch bei gutem Verstande bin, empfehle ich dir meinen Geist, damit er dir empfohlen sey, wann ich ihn nicht

mehr empfehlen kann. Gedenke, o Jesu! wie schmerzlich es dir vorkam, da dich dein Vater in deiner letzten Noth so ganz und gar verlassen hatte. Durch diese deine bittere Verlassenheit bitte ich, du wollest mich alsdann nicht ganz verlassen. Durch diejenige Liebe mit welcher du am Kreuze hast wollen hangen und sterben, bitte ich, du wollest meinen ausfahrenden Geist in deine gebenedeite Arme aufnehmen. Durch diejenige Liebe, mit welcher du mit einem starken Schrei und grausamer Pein hast sterben wollen, bitte ich, du wollest mir die Todesängsten verringern, und einen seligen Tod verleihen. In Vereinigung derjenigen Empfehlung, mit welcher du deinem Vater deinen Geist empfohlen hast, empfehle ich dir meinen Geist, sprechend: O Jesu, meine Liebe! in deine Hände empfehle ich meinen Geist. O Jesu mein Schatz! in deine Wunden empfehle ich meine Seele! O Jesu mein Bräutigam! in dein heil. Herz empfehle ich mein sündiges Herz jetzt und in der Stunde meines Todes. Amen.

Zu der Mutter Gottes.

Allersüßeste Mutter Jesu, heil. Jungfrau Maria! meine liebste Mutter und Fürsprecherin! komme mir armen Sünder zu Hülfe, ehe mich der unversehene Tod übereilet, damit ich

nicht unvorbereitet von hinnen scheide. Durch den bitteren Tod deines lieben Sohnes bitte ich, erwirb mir von Gott wahre Erkenntniß, Bereuung, Beicht und Genugthuung meiner Sünden, würdige Empfangung der heil. Sakramente, und vollkommene Versöhnung mit deinem lieben Sohne. Ach! erzeige mir deine Barmherzigkeit in jener schrecklichen Stunde, wenn meine Kraft wird abnehmen, meine Zunge erstummen, meine Augen erblinden, meine Ohren verstopfet, und meine Seele voller Angst seyn wird. Sey alsdann eingedenk desjenigen Gebethes, das ich jetzt zu dir ausgieße, und steh mir bei in meiner letzten Noth. Jetzt empfehle ich mich dir, gleichwie dich dein Sohn dem heil. Johannes empfohlen hat, daß ich dir alsdann empfohlen sey, wann ich mich dir nicht mehr empfehlen kann. Amen.

Seufzer zu Maria vor dem Tode.

O Mutter der Barmherzigkeit und Erbarmerin der Elenden! ich bin nicht würdig, daß ich deinen Sohn bitte; denn meine Sünden sind schwer und sehr viel, und ich habe ihn oft zum Zorn gereitzt; weil ich mehr die Wollust und die Welt, als Gott meinen Erschaffer geliebet habe. Darum bitte ich, erbarme dich meiner, weil du keinem Barmherzigkeit versa-

gest, der dich darum bittet. Ich wende mich zu dir, und verheiße dir, wenn ich länger leben sollte, mich ernstlich zu bessern, und meinen Willen zu deinem Sohne zu bekehren, und nichts anderes, als ihn lieben. Vor allen Dingen aber ist mir leid, und seufze ich darüber, daß ich nichts Gutes gethan habe zu Ehren meines Erlösers; darum bitte ich dich, o gütige Frau! erbarme dich meiner, weil ich sonst keine Zuflucht als allein zu dir habe. Amen.

Seufzer, einem Sterbenden zuzurufen.

Wann ein Kranker allmählig dem Tode naht, und kein Priester gegenwärtig ist, so kann man demselben nicht besser helfen, als daß ihm eine weltliche Person kurze Seufzer und Stoßgebethlein vorbethet; jedoch nicht sehr laut und nicht geschwind, sondern langsam und andächtig.

Jesus, Maria, steht mir bei! Jesus, Maria, kommt mir zu Hülfe! Jesus, Maria, verlaßt mich nicht!

O Jesu, sey mir gnädig! o Jesu, sey mir barmherzig! o Jesu, verzeihe mir meine Sünden!

O mein gekreuzigter Jesu! erbarme dich meiner. O du schmerzhafter Jesu! nimm auf meine Schmerzen. O du sterbender Jesu! verleihe mir ein seliges Ende.

Ich glaube an dich, o mein Jesu! ich hoffe auf dich, o mein Jesu! ich liebe dich, o mein Jesu!

Von ganzem meinem Herzen liebe ich dich; von ganzer meiner Seele liebe ich dich; von ganzem meinem Gemüthe liebe ich dich.

In deiner Liebe will ich leben; in deiner Liebe will ich sterben, und in deiner Liebe will ich ewig verbleiben.

Dir zu Lieb leide ich diese Schmerzen; dir zu Lieb leide ich diese große Noth; und dir zu Lieb will ich leiden den bittern Tod.

O Jesu! verzeihe mir meine Sünden. O Jesu! schenke mir die verdiente Strafen. O Jesu! lösche aus alle meine Mackeln.

Es ist mir leid, daß ich jemals gesündiget habe; von Grunde meines Herzens ist mirs leid, daß ich jemals gesündiget habe.

Es ist mir Leid, daß ich dich erzürnet habe; denn du bist mein liebster, gütigster und getreuester Gott.

Du bist mein treuester Freund, den ich im Himmel und auf Erden habe; du hast mir mehr Gutes erzeigt, als ich in Ewigkeit um dich verdienen kann.

Denn du hast dein edles Leben für mich hingegeben, und du hast den bittern Tod für mich gelitten.

Darum reuet es mich, daß ich dich erzürnet habe, weil ich anstatt des Dankes dir so schwere Schmachen zugefügt habe.

Doch verzage ich nicht wegen meiner Sün-

den, sondern glaube festiglich, du werdest mir verzeihen.

Ich hoffe auch, du werdest mich in Gnaden aufnehmen, und mich aus lauter Gütigkeit selig machen.

Auf meine Verdienste verlasse ich mich nicht; denn ich weiß, daß dieselben für nichts zu schätzen sind.

Nur auf deine Barmherzigkeit verlasse ich mich, und auf dein bitteres Leiden setze ich all mein Vertrauen.

Auf die Fürbitte Mariä verlasse ich mich, und auf die Verdienste der Heiligen setze ich meine Hoffnung.

Auf dich, o Herr! habe ich gehofft: ach laß mich nicht ewig zu schanden werden!

Jesu, Maria, Joseph, stehet mir bei! Jesu, Maria, Joseph, verlasset mich nicht.

Herr! in deine Hände empfehle ich meinen Geist. Herr! in deinen Schutz übergebe ich mein Leben und Sterben.

O Jesu, du Sohn Davids! erbarme dich meiner. O Jesu! du Sohn der Jungfrau Mariä, erbarme dich meiner.

Wegen deines bittern Leidens erbarme dich meiner; wegen deines schmählichen Todes, erbarme dich meiner.

O himml. Vater, sey mir gnädig! O Christe Jesu, sey mir gnädig. O hl. Geist, sey mir gnädig.

Heil. Maria, bitt für mich! heil. Maria, steh mir bei, heil. Maria, verlaß mich nicht. Gedenke, wie oft ich dich angerufen habe; gedenke, wie oft ich dir mein letztes Ende empfohlen habe.

O mein heil. Schutzengel, verlaß mich nicht, o mein liebster Schutzengel, steh mir bei.

Ach! treibe den bösen Feind fern von mir; ach tröste meine Seele in dieser großen Noth.

O heil. Joseph, steh mir bei, o heil. Joseph, komme mir zu Hülfe.

Ach! bitte für mich dein liebes Jesulein; und erwirb mir von ihm ein seliges Ende.

O ihr meine lieben Patronen, bittet für mich! O ihr heil. Engel, streitet für mich.

O ihr lieben Heiligen! stehet mir bei. O ihr Heiligen, erwerbet mir bei Gott Gnade und Barmherzigkeit.

O Herr! in deine Hände empfehle ich meinen Geist. O Herr in deine Gnade empfehle ich meine Seele.

Ach! wasche meine Seele mit deinen Zähren; reinige sie mit deinem blutigen Todes-Schweiße.

Ach! heile mein Herz mit deinen heiligen Wunden; ach! besprenge es mit deinem heil. Blute.

Setze dein heiliges Kreuz und deinen bittern Tod zwischen dein Gericht und meiner Seele.

Ach gehe nicht mit mir ins Gericht; denn vor dir wird kein Mensch bestehen.

O Jesu, dir lebe ich! O Jesu! dir sterbe ich! O Jesu, dein bin ich todt und lebendig.

Jesu! Maria und Joseph! steht mir bei, und nehmet meine arme Seele in eure heil. Hände.

Man lasse dem Kranken inzwischen immer einige Minuten Ruhe, dann bethe man mit ihm auch das Vater unser, Ave Maria, und den Glauben; ingleichem die Litanei vom Namen Jesu, dem bittern Leiden, und von der Mutter Gottes; kann der Kranke nicht mitbethen, so mag er den Worten nur in Gedanken folgen.

Litanei für Sterbende.

Wann der Sterbende kein Zeichen mehr von sich giebt, so ist es unnöthig ihm weiter zuzurufen, sondern es sollen alsdann alle Gegenwärtigen niederknien, und mit heller Stimme langsam und andächtig folgende Litanei bethen. Unterdessen aber soll der Sterbende eine geweihte Kerze in der Hand halten, und oft mit Weihwasser besprengt werden.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich seiner. (ihrer.)
Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich ꝛc.
Gott heiliger Geist, erbarme dich ꝛc.

Heil. Dreifaltigkeit ein einiger Gott,
Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes,
Jesu, du Sohn der Jungfrau Maria,
Jesu, du Sohn Davids,
Du allergütigster Jesu,
Du allerliebster Jesu,
Du allergnädigster Jesu,
Du allermildester Jesu,
Du allerbarmherzigster Jesu,
Du allersüßester Jesu,
} Erbarme dich seiner (ihrer!)

Heilige Maria,
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Du süße Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du gütige Mutter,
Du getreue Mutter,
Du mitleidige Mutter,
Heil. Michael,
Heil. Gabriel,
Heil. Raphael,
} Bitt für ihn (sie!)

Alle heil. Engel und Erzengel, bittet für ihn (sie.)
Alle heil. Chöre der seligen Geister, bittet für ihn (sie.)

H. Johannes der Täufer,
H. Joseph,
H. Joachim,
} Bitt für ihn (sie!)

Alle heil. Patriarchen und Propheten, bittet für ihn (sie.)
Alle Heilige des alten Testaments, bittet rc.

H. Petrus, H. Paulus,
H. Andreas, H. Matthäus,
H. Johannes, H. Simon,
H. Jakobus, H. Matthias,
H. Bartholomäus, H. Thaddäus,
H. Thomas, H. Barnabas,
H. Jakobus, H. Lukas,
H. Philippus, H. Markus.
Bitt für ihn (sie!)

Alle heil. Apostel und Evangelisten, bittet für ihn (sie.)
Alle heil. Jünger des Herrn, bittet ꝛc.
Alle heil. unschuldige Kindlein, bittet ꝛc.

H. Stephanus, H. Cosmas und Damianus,
H. Vincensius,
H. Georgius, H. Blasius,
H. Laurentius, H. Eustachius,
H. Sebastianus, H. Dominicus,
H. Vitus, H. Cyprianus,
Bitt für ihn (sie!)

Heil. Mauritius, bitt für ihn (sie!)
Alle heil. Martirer und Nothhelfer, bittet ꝛc.

H. Silvester, H. Gregorius,
H. Ambrosius, H. Augustinus,
H. Hieronimus, H. Martinus,
H. Nikolaus, H. Norbertus,
Bitt für ihn (sie!)

Alle heiligen Bischöfe und Lehrer, bittet für ihn (sie!)
Alle heiligen Ordensstifter, bittet ꝛc.

H. Antonius, H. Bruno,
H. Bernardus, H. Ludwig,
H. Franziskus, H. Xaverius,
H. Heinrich, H. Alexius,
Bitt ꝛc.

H. Ignazius, H. Thomas v. Aquin,
H. Rochus, H. Antonius v. Padua,
H. Benediktus, H. Petrus v. Alkantra,
H. Dominikus, H. Franziskus v. Sa-
H. Wenzeslaus, les,
Bitt für ꝛc.

Alle heil. Priester und Leviten, bittet für ihn (sie!)
Alle heil. Mönche und Einsiedler, bittet ꝛc.

H. Anna, H. Gertrudis,
H. Agatha, H. Magdalena,
H. Agnes, H. Luzia,
H. Katharina, H. Cäcilia,
H. Margaretha, H. Barbara,
H. Apollonia, H. Christina,
H. Ursula, H. Dorothea,
H. Clara, H. Johanna,
H. Rosa, H. Theresia,
H. Coleta, H. Rosalia,
H. Brigitta, H. Lidwina,
H. Elisabetha, H. Mechtildis,
Bitt für ihn (sie!)

Heil. Katharina Senensis bitt für ihn (sie!)
Heil. Katharina von Bononia, bitt ꝛc.
Heil. Katharina von Genua, bitt ꝛc.
Heil. Magdalena von Pazzis, bitt ꝛc.
Alle heil. Jungfrauen und Martirinnen, bittet ꝛc.
Alle heil. Klosterfrauen und Büßerinnen, bittet ꝛc.
Alle heil. Wittwen und Eheweiber, bittet ꝛc.
Alle Heiligen und Freunde Gottes, bittet ꝛc.

Sey ihm (ihr) gnädig, erlöse ihn (sie), o Herr!
Sey ihm (ihr) gnädig, erlöse ihn (sie), o Herr!

Von allem Uebel,
Von allen Sünden,
Von deinem Zorne,
Von deiner Strafe,
Von schwerer Krankheit,
Von bittern Schmerzen,
Von großen Aengsten,
Von schweren Anfechtungen,
Von aller Ungeduld,
Von aller Kleinmüthigkeit,
Von aller Verzweiflung,
Vom Zweifel im Glauben,
Vom Geist der Gotteslästerung,
Vom Schrecken des bösen Feindes,
Von zu großer Furcht des Todes,
Von dem ewigen Tode,
Von einem unseligen Tode,
Durch das Geheimniß deiner Menschwerdung,
Durch deine süße Geburt,
Durch deine schmerzliche Beschneidung,
Durch deine Opferung im Tempel,
Durch die Flucht nach Aegypten,
Durch dein siebenjähriges Elend,
Durch die Auffindung im Tempel,
Durch dein strenges Bußleben,
Durch deine ungerechte Verfolgung,
Durch deine Traurigkeit am Oelberg,
Durch deinen erschrecklichen Todeskampf,
Durch deinen blutigen Todesschweiß,

Erlöse ihn (sie) o Herr!

Durch deine schmähliche Gefangennehmung,
Durch deine falsche Verklagung,
Durch deine schimpfliche u. schmerzliche Geißlung,
Durch deine Verspottung und Krönung,
Durch deine ungerechte Verurtheilung,
Durch deine schwere Kreuztragung,
Durch deine grausame Ausdehnung,
Durch deine entsetzliche Annaglung,
Durch deine bittere Kreuzesmarter,
Durch deinen erschrecklichen Tod,
Durch deine glorwürdige und siegreiche Auferstehung,
Durch deine herrliche Himmelfahrt,
Durch deine reichen Verdienste,
Durch die Fürbitte deiner Mutter,
Durch den Eifer deiner Martirer,
Durch die Heiligkeit der Bischöfe,
Durch die Tugend der Beichtiger,
Durch die Reinigkeit der Jungfrauen,
Durch die Verdienste aller Heiligen,
Durch das jüngste Gericht
} Erlöse ihn (sie) o Herr!

Wir armen Sünder, wir bitten dich erhöre uns!

Daß du diese Seele verschonest,
Daß du dieser Seele verzeihest,
Daß du ihr treulich beistehest,
Daß du ihr Geduld verleihest,
Daß du ihr wahre Reue mittheilest,
Daß du sie in Gnaden erhaltest,
Daß du sie im Glauben stärkest,
} Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du ihr die Hoffnung vermehrest,
Daß du ihr deine Liebe mittheilest,
Daß du sie vor Anfechtungen bewahrest,
Daß du sie wider den bösen Feind stärkest,
Daß du sie in der Kleinmüthigkeit tröstest,
Daß du sie vor der Verzweiflung behütest,
Daß du ihr die Sünden verzeihest,
Daß du ihr ein seliges Ende beschserest,
Daß du ihr die Strafe nachlassest,
Daß du sie von den Mackeln reinigest,
Daß du ihre Seufzer in Gnaden aufnehmest,
Daß du ihre Schmerzen linderst,
Daß du ihr ein gnädiger Richter seyest,
Daß du ihr die Seligkeit mittheilest,

} Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Jesu!
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Jesu!
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Jesu.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

℣. Herr, erhöre mein Gebeth!
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Aufopferung.

Barmherziger gütigster Gott! erhöre unser demüthiges Gebeth, welches wir mit gebogenen Knieen für das Heil dieser armen Seele

zu dir ausgießen, und deine grundlose Barmherzigkeit flehendlich anrufen. Ach, sieh doch an die große Noth, schmerzlichen Seufzer, bittere Peinen, harten Todeskampf und äußerste Gefahren, und wegen der Liebe deines Sohnes Jesu Christi, wie auch wegen der Fürbitte und Verdienste der seligsten Jungfrau Maria und aller Heiligen, trage Mitleid mit dieser geängstigten Seele; damit sie von ihrer Qual errettet, und von ihren Mackeln gereiniget, in ihrer ersten Unschuld vor deinem göttlichen Angesicht erscheine. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Wenn die Seele verschieden ist, so sprich:

O Herr! gieb ihm (ihr) die ewige Ruhe.
Und das ewige Licht erleuchte ihn (sie).

Gebeth.

Wir empfehlen dir, o Herr! diese arme Seele, welche jetzt von dieser Welt in die Ewigkeit abgeschieden ist, demüthig bittend, du wollest ihr ein gnädiger Richter seyn, und durch deine unendliche Barmherzigkeit verzeihen, was sie durch Schwachheit der menschlichen Natur wider dich gesündiget hat. Durch die Verdienste des bittern Leidens und Sterbens deines Sohnes Jesu Christi schenke ihr die verdienten Strafen, und führe sie zu deiner himmlischen Glorie. Amen.

O Herr! gieb ihm (ihr) die ewige Ruhe.
Und das ewige Licht erleuchte ihn (sie). Amen.

Zum Beschluß bethe noch fünf Vater unser und Ave Maria und den Glauben.

Officium für die Abgestorbenen.

Zur Metten.

Herr, eröffne meine Lippen!

Und mein Mund wird deinen Namen anrufen.

Gott, merk auf meine Hülfe!

Herr, eile den armen Seelen zu helfen.

Durch die Gütigkeit des Vaters, und des Sohnes, und des heil. Geistes, welche von Anfang gewesen ist, und wird währen bis zu ewigen Zeiten. Amen.

Hymnus, oder Reimgebeth.

O süßer Jesu! durch die Lieb,
Die dich gebracht um's Leben,
Ich bitte dich, ach! nicht verschieb,
Den Seelen Trost zu geben.

Sieh an die Seelen in der Qual,
Die dich am meisten lieben,
Hör an die Seufzer ohne Zahl,
Die Hülf' wollest nicht verschieben.

Das Blut den Seelen komm zu Theil,
Das du für uns vergossen,

Und in der B'schneidung uns zum Heil,
Aus deinem Leib geflossen.

Herr, erhöre mein Gebeth!
Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Antiph. O Herr Jesu Christe! der du den verstorbenen Lazarus vom Grab erwecket hast, erledige die gläubigen Seelen von allen Qualen und Schmerzen, und führe sie in dein Reich zu der ewigen Ruhe.

Allergütigster Herr Jesu Christe! ich danke dir für dein rosenfarbes Blut, welches du in deiner schmerzlichen Beschneidung für uns vergossen hast, und ich bitte dich durch die Kraft desselben, du wollest die armen Seelen des Fegfeuers, sonderlich diejenigen, welche dir am liebsten sind, in ihren Qualen erquicken, und zu deiner größern Ehre in das Reich deiner Glorie aufnehmen. Der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Herr, erhöre mein Gebeth!
Und laß mein Rufen zu dir kommen.
Herr, gieb ihnen die ewige Ruhe!
Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Zu der Prim.

O Gott, merk auf meine Hülfe!
Herr, eile den armen Seelen zu helfen.
Durch die Gütigkeit des Vaters, und des Sohnes, und des heil. Geistes, welche von

Anfang gewesen ist, und wird währen bis zu ewigen Zeiten. Amen.

Hymnus, oder Reimgebeth.

O süßer Jesu! durch die Lieb,
Die dich gebracht um's Leben,
Ich bitte dich, ach! nicht verschieb,
Den Seelen Trost zu geben.

Und namentlich für die ich meist
Verpflichtet bin zu bethen,
Denselben Trost und Hülfe leist,
Die wollest du erretten.

Ich bitte durch das heilig' Blut,
Das du geschwitzt im Garten,
Erlöse sie aus ihrer Glut,
Worauf sie seufzend warten.

Antiph. Herr Jesu Christe! du König der Glorie, erlöse die Seelen aller Gläubigen aus den Peinen des Fegfeuers, und aus der tiefen Grube. Der heil. Erzengel Michael wolle sie führen zu dem heil. Licht, welches du vor Zeiten Abraham und seinem Geschlechte versprochen hast.

Herr, erhöre mein Gebeth!

Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Allermildester Herr Jesu Christe! ich danke dir für dein heil. Blut, welches du am Oelberg vor Angst des Todes für uns geschwitzet

hast. Durch die Verdienste deines blutigen Schweißes bitte ich, du wollest die armen Seelen des Fegfeuers, sonderlich diejenigen, für welche ich am meisten zu bethen schuldig bin, in ihren heißen Flammen erkühlen, und zu Vermehrung deiner Ehre in das Reich deiner Glorie aufnehmen. Der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Herr, erhöre mein Gebeth!
Und laß mein Rufen zu dir kommen.
Herr, gieb ihnen die ewige Ruhe!
Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Zu der Terz.

O Gott, merk auf meine Hülfe!
Herr, eile den armen Seelen zu helfen.

Das verleih ihnen der Vater, und der Sohn, und der heil. Geist, deren Gütigkeit von Anfang gewesen ist, und wird währen bis zu ewigen Zeiten. Amen.

Hymnus, oder Reimgebeth.

O süßer Jesu! durch die Lieb,
Die dich gebracht um's Leben,
Durch diese bitt' ich, nicht verschieb,
Den Seelen Trost zu geben.

Vornämlich meiner lieben Freund,
Die von der Welt geschieden,
Und noch nicht ganz gereinigt seynd,
Ach, laß sie ruh'n im Frieden.

Durch's Blut, das dir die Geißelstreich,
Aus deinem Leib getrieben,
Führ' sie den Weg zum Himmelreich,
Um dich noch mehr zu lieben.

Antiph. Herr Jesu Christi, der du kommen wirst zu richten die Lebendigen und die Todten, und die Welt durch das Feuer, schenke ihnen o Herr! die ewige Ruhe, und führe sie zum Orte der Nachlassung.

Herr, erhöre mein Gebeth!
Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Allgütigster Herr Jesu Christe! der du dein rosenfarbes Blut in deiner grausamen Geißlung so schmerzlich für unsere Sünden vergossen hast, ich danke dir für die liebreiche Blutvergießung und schmerzliche Zerfleischung deines jungfräulichen Leibes; demüthig bittend, du wollest den armen Seelen des Fegfeuers, sonderlich den Seelen meiner lieben Eltern, Brüder, Schwestern, Verwandten und Bekannten nur ein Tröpflein deines heil. Bluts herabsenden, und sie durch die unendliche Kraft desselben in ihrer großen Qual erquicken. Der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Herr, erhöre mein Gebeth!
Und laß mein Rufen zu dir kommen.
Herr, gieb ihnen die ewige Ruhe!
Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Zu der Sext.

O Gott, merk auf meine Hülfe!
Herr, eile den armen Seelen zu helfen.
Durch die Gütigkeit des Vaters, und des Sohnes, und des heil. Geistes, welche von Anfang gewesen ist, und wird währen bis zu ewigen Zeiten. Amen.

Hymnus, oder Reimgebeth.

O süßer Jesu! durch die Lieb,
Die dich gebracht um's Leben,
Ich bitte dich, ach! nicht verschieb,
Den Seelen Trost zu geben.

Die meinetwegen sind in Qual,
Und große Marter leiden,
Die zu dir seufzen ohne Zahl,
Und mit den Flammen streiten.

Das bitte ich durch's theure Blut,
Das aus dem Haupt geflossen,
Da es mit unerhörter Wuth,
Mit Dörnern ward durchstossen.

Antiph. Meine Seele dürstet nach dem lebendigen Brunnen; aber wann werde ich dahin kommen, und vor dem Angesichte des Herrn erscheinen.

Herr, erhöre mein Gebeth!
Und laß mein Rufen zu dir kommen.
Barmherziger Herr Jesu Christe! dir sey

ewiges Lob und Dank gesagt für die reiche Blutvergießung, welche in deiner schmerzlichen und schmählichen Krönung aus deinem heiligen Haupte geflossen ist. Dir sey auch meine demüthige Bitte vorgetragen, welche ich für die Erlösung aller armen Seelen, sonderlich derjenigen, die meinetwegen leiden müßen, dir aufopfere. Erquicke sie, o Herr! durch die Besprengung deines göttlichen Blutes, und erlöse sie aus ihren schweren Peinen, damit sie dich desto eher und eifriger loben und lieben mögen. Der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Herr, erhöre mein Gebeth!

Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Die Seelen der Gläubigen wollen durch die Barmherzigkeit Gottes ruhen im Frieden. Am.

Zu der Non.

O Gott, merk auf meine Hülfe!

Herr, eile den armen Seelen zu helfen.

Durch die Liebe des Vaters, und des Sohnes und des heil. Geistes, welche von Anfang gewesen ist, und wird währen bis zu ewigen Zeiten. Amen.

Hymnus, oder Reimgebeth.

O süßer Jesu! durch die Lieb,
Die dich gebracht ums Leben,

Ich bitte dich, ach! nicht verschieb,
Den Seelen Trost zu geben.

Vornämlich die am längsten noch
Alldort zu leiden haben.
Herr Jesu Christe! eile doch
Sie in der Pein zu laben,

Durch die Entblößung bitt ich dich,
Womit man dich beschämte,
Und durch das Blut das häufiglich
Aus deinen Wunden strömte.

Antiph. Entbinde, o Herr! die Seelen aller Christgläubigen von den Banden der Sünden, auf daß sie durch die Mitwirkung deiner Gnaden entgehen dem Gericht, und der Rache, und der Seligkeit des ewigen Lichts mögen genießen.

Herr, erhöre mein Gebeth!
Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gnadenreichster Herr Jesu Christe! aus dem Innersten meines Herzens sage ich dir Dank für die reiche Blutvergießung, welche in der schmählichsten und schmerzlichsten Abziehung deiner Kleider aus deinen erfrischten Wunden geflossen ist; demüthig bittend, du wollest durch diese schmerzliche Blutvergießung alle armen Seelen des Fegfeuers sonderlich aber diejenige, die noch am längsten leiden müssen, von ihren Mackeln reinigen, und in das Reich

deiner ewigen Glorie aufnehmen. Der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Herr, erhöre mein Gebeth!

Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Die Seelen der Gläubigen wollen durch die Barmherzigkeit Gottes ruhen im Frieden. Amen.

Zu der Vesper.

O Gott, merk auf meine Hülfe!

Herr, eile den armen Seelen zu helfen.

Durch die Gnade des Vaters, und des Sohnes, und des heil. Geistes, welche von Anfang gewesen ist, und wird währen bis zu ewigen Zeiten. Amen.

Hymnus, oder Reimgebeth.

O süßer Jesu! durch die Lieb,
Die dich gebracht um's Leben,
Ich bitte dich, ach! nicht verschieb,
Den Seelen Trost zu geben.

Vornämlich die in ihrer Qual,
Von Allen sind verlassen,
Hör an ihr Seufzen ohne Zahl,
Ihr Leiden ohne Maaßen.

Durch die am Kreuz erlitt'ne Noth,
Und durch dein Blutvergießen,
Laß sie, ich bitte dich, o Gott!
Dein Angesicht genießen.

Antiph. Nicht übergieb, o Herr! den Bestien die Seelen deren, die dich bekennen, und der Seelen deiner Armen vergiß nicht bis zum Ende.

Herr, erhöre mein Gebeth!

Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Grundgütigster Herr Jesu Christe! ich lobe, preise und benedeie deine mildreiche Gütigkeit, welche dich angetrieben hat, dich an das Kreuz nageln zu lassen, und dein rosenfarbes Blut aus deinen heil. Händen und Füßen so schmerzlich zu vergießen. Durch diese überflüssige Blutvergießung wollest du den leidenden Seelen im Fegfeuer, sonderlich denen, welche von allen Menschen verlassen sind, ihre heißen Flammen auslöschen, und sie mit dem Thau deiner göttlichen Barmherzigkeit erquicken. Der du lebest und regierest in Ewigkeit. Am.

Herr, erhöre mein Gebeth!

Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Die Seelen der Gläubigen wollen durch die Barmherzigkeit Gottes ruhen im Frieden. Amen.

Zu der Complet.

Bekehre uns, o Herr! unser Heiland, und wende deinen Zorn von den armen Seelen ab.

O Gott, merk auf meine Hülfe!

Herr, eile den armen Seelen zu helfen.

Durch die Barmherzigkeit des Vaters, und des Sohnes, und des heil. Geistes, welche von Anfang gewesen ist, und wird währen bis zu ewigen Zeiten. Amen.

Hymnus, oder Reimgebeth.

O süßer Jesu! durch die Lieb,
Die dich gebracht um's Leben,
Durch diese bitt ich, nicht verschieb,
Den Seelen Trost zu geben.

Vornämlich die noch kurze Zeit,
Alldorten leiden müssen,
Verkehr ihr großes Leid in Freud,
Dich ewig zu genießen.

Ich bitt durch's Wasser und durch's Blut,
Das aus der Seit' geflossen.
Lösch aus der Seelen heiße Glut,
Weil du's für sie vergossen,

Antiph. O Gott! sprich los die Seelen aller Gläubigen, welche in den Ketten ihrer Sünden gefangen liegen, damit sie bäldest unter die Zahl deiner Seligen gesetzt werden, und deiner Erlösung vollkommen genießen mögen.

Herr, erhöre mein Gebeth!

Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Liebreichster Herr Jesu Christe! alle Engel und Heiligen wollen dich mit mir benedeien, wegen der allersüßesten Wunden des heil. Her-

zens, welches du nach deinem Tode hast wollen eröffnen lassen, und kostbares Blut und Wasser, zur Abwaschung unserer Sünden, daraus vergießen. Diese liebreiche Blutvergießung wollest du zur vollkommenen Zahlung aller Schulden der abgeleibten Seelen, sonderlich deren, welche die Nächsten bei der Erlösung sind, gütig annehmen, und sie von ihren übrigen Strafen gnädig befreien. Der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Herr, erhöre mein Gebeth!

Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Der Gläubigen Seelen wollen durch die Barmherzigkeit Gottes ruhen im Frieden. Amen.

Aufopferung.

Laß dir gefallen, o Christe Jesu! mein unwürdiges Gebeth, welches ich zu Ehren deiner sieben Blutvergießungen in diesen sieben Tagzeiten gesprochen habe. In Vereinigung aller Andachten, die zu Ehren deiner heil. Blutvergießungen geschehen sind, opfere ich dir dieß mein unwürdiges Gebeth, mit demüthigster Bitte, du wollest es den obgemeldeten lieben Seelen lassen zu gut kommen, und sie durch deine sieben schmerzliche Blutvergießungen von ihren Sünden reinigen und aus ihrem brennenden Kerker erlösen, damit sie dich desto

eher und inbrünstiger lieben, loben, und für meiner Seele Heil immerdar treulich bitten. Amen.

Aufopferung des bittern Leidens,
für die Seelen des Fegfeuers.

Barmherziger himmlischer Vater! erbarme dich der Seelen deiner lieben Kinder, zu deren Erlösung ich dir das ganze bittere Leiden deines Sohnes vorstelle. O lieber Vater! für die arme gefangene Seelen opfere ich dir durch das Herz Jesu Christi, in der Kraft des heil. Geistes, die bange Traurigkeit, die dein Sohn im Oelgarten hatte, und das dreistündige Gebeth, das er zu dir in seiner großen Noth verrichtete. Ich opfere dir die Todesangst, die er gelitten, und den blutigen Schweiß, den er geschwitzet hat. Ich opfere dir die schmerzliche Gefangennehmung und Führung in die Stadt, sammt allem Spott, den er in den Häusern Annas und Caiphas gelitten hat. Ich opfere dir seine spöttliche Entblößung und harte Bindung an die Säule, wie auch seine schmerzliche Geißlung, und grausame Zerfleischung seines zarten Leibes. Ich opfere dir seine spöttliche Krönung und schimpfliche Anbethung, wie auch alle Dornstiche die er empfangen, und alle Blutstropfen die er vergossen hat. Ich opfere dir seine Vorstellung vor dem Volke, und Ver=

urtheilung zum Tode, wie auch seine beschwerliche Kreuztragung und öfteres Niederfallen mit dem Kreuz. Ich opfere dir seine abermalige Entblösung und große Schamhaftigkeit; wie auch seinen Myrrhentrank und Niederwerfen auf das Kreuz. Ich opfere dir die unmenschliche Annaglung seiner Hände und Füße, und die grausame Ausdehnung aller Glieder seines Leibes. Ich opfere dir seine schmähliche Aufhebung und Verspottung an dem Kreuze; wie auch alles Mitleiden das seine liebe Mutter und Freunde mit ihm getragen haben. Ich opfere dir sein schmerzliches Hängen an dem Kreuze, und gänzliche Verlassenheit von allen Kreaturen; wie auch die tödtlichen Stöße, die sein heil. Herz gelitten hat. Und endlich opfere ich dir seinen schmerzlichen Todeskampf und bittersten Tod, wie auch die Eröffnung seiner Seite, und seine traurigste Begräbniß.

Diese genannten Peinen, sammt allen und jeden Leiden, die dein liebster Sohn an Leib und Seele gelitten hat, opfere ich dir, in Vereinigung der Kraft, mit welcher er selbsten dieß alles aufopferte, und dich gänzlich damit versöhnet hat. In Ansehung dieses hochwerthesten Opfers wollest du allen und jeden leidenden Seelen ihre schwere Peinen lindern, und einen Theil ihrer großen Schulden nachlassen; damit sie sämmtlich fühlen, daß sich Jemand

ihres Elends erbarmet, und in dieser Stunde ein kräftiges Opfer für sie verrichtet habe. Amen.

Verehrung der fünf Wunden,

zur Erlösung der Seelen, für welche man am meisten zu bethen schuldig ist.

Ich grüße und ehre dich, o du heil. Wunde der rechten Hand Jesu Christi! und bitte alle lieben Engel, daß sie dich mit mir wollen grüßen, und dem himmlischen Vater zur Erledigung derjenigen Seelen, für welche ich am meisten zu bethen schuldig bin, aufopfern. Durch diese schmerzliche Wunde bitte ich, o Jesu! du wollest diesen Seelen verzeihen, was sie in Verrichtung böser Werke gesündiget haben. Amen.

2. Ich grüße und ehre dich, o du heil. Wunde der linken Hand Jesu Christi! und bitte alle heil. Apostel, daß sie dich mit mir wollen grüßen, und dem himmlischen Vater zur Erlösung der armen Seelen, für welche ich am meisten zu bethen schuldig bin, aufopfern. Durch diese theure Wunde bitte ich, o Jesu! verzeihe diesen Seelen, was sie mit Unterlassung guter Werke verschuldet haben. Amen.

3. Ich grüße und ehre dich, o du heilige Wunde des rechten Fußes Jesu Christi! und bitte alle heil. Martirer, daß sie dich mit mir wollen grüßen, und dem himmlischen Vater für

die lieben Seelen, denen ich am meisten verpflichtet bin, aufopfern. Du, o Jesu! wollest diese kostbare Wunde deinem Vater zeigen, und was diese Seelen mit bösen Begierden gesündiget haben, gnädig nachlassen. Amen.

4. Ich grüße und ehre dich, o du heilige Wunde des linken Fußes Jesu Christi! und bitte alle heil. Beichtiger, daß sie dich mit mir wollen grüßen, und dem himmlischen Vater zur Erquickung der armen Seelen, denen ich am meisten verpflichtet bin, aufopfern. Durch diese schmerzliche Wunde bitte ich, o Jesu! du wollest diesen Seelen nachlassen, was sie mit Unterlassung guter Begierden gesündiget haben. Amen.

5. Ich grüße und ehre dich, o du heilige Wunde des Herzens Jesu! und bitte alle heil. Jungfrauen, sie wollen dich mit mir grüßen, und dem himmlischen Vater zum Troste der armen Seelen, denen ich am meisten zu helfen schuldig bin, aufopfern. Durch diese liebreiche Wunde bitte ich, o Jesu! du wollest diesen armen Seelen verzeihen, was sie mit ihren Herzen gesündiget haben. Amen.

Anrufung Gottes und der Heiligen,
um Erlösung der armen Seelen.

Barmherziger himmlischer Vater! ich bin zwar nicht würdig, dich zu bitten, noch von dir

erhöret zu werden: weil ich aber für diejenigen bitte, nach deren Erlösung du sehr verlangest, so zweifle ich nicht, mein Gebeth werde vor dir angenehm, und den lieben Seelen ersprießlich seyn. O gütiger Vater! sieh an die Seelen, welche nach deinem Ebenbilde erschaffen sind, und auf dich beständig gehofft und geglaubt haben; deine väterliche Liebe wolle dich zur Barmherzigkeit bewegen, und zur Erlösung deiner lieben Kinder anmahnen.

Christe Jesu! der du am heil. Kreuze deine weinende Mutter mitleidig angesehen hast, wende deine mitleidigen Augen zu deinen lieben Brüdern und Schwestern, und laß ihre schmerzlichen Seufzer dein mildreiches Herz durchdringen. Besprenge sie mit deinem rosenfarben Blut, und was ihnen an Zahlung mangelt, das ersetze durch deine reichen Verdienste.

Gnadenreicher heil. Geist! mit gnädigen Augen sieh an diejenigen Seelen, welche mit dir vermählet sind, und deren Liebe vollkommen zu genießen, du herzlich verlangest. Ach! erbarme dich dieser deiner Bräute und erquicke sie mit deinem göttlichen Troste. Und was noch an ihrer Zahlung abgeht, das erstatte aus dem unendlichen Schatze der Verdienste, welcher dir auszutheilen übergeben ist.

O Mutter der Barmherzigkeit! wende deine barmherzigen Augen zu dem feurigen Kerker

des Fegfeuers, und sieh mitleidig, wie die Seelen deiner lieben Kinder so grausam gepeiniget werden. Kann wohl eine Mutter ihres Kindes vergessen, daß sie sich nicht erbarme über die Frucht ihres Leibes? So vergiß dann auch du nicht dieser deiner armen Kinder, sondern empfehle sie alle Augenblicke deinem lieben Sohne.

O ihr lieben Engel und Beschützer der Seelen, welche im Fegfeuer aufgehalten werden; erfreuet sie doch mit eurer Gegenwart, und erlanget ihnen durch die Verdienste Christi das verlangte Anschauen ihres allerliebreichsten Gottes.

O ihr heil. Patriarchen und Propheten! die ihr nach euerm seligen Hintritte so viele Jahre in der Vorhölle seyd hingehalten worden, ach erbarmet euch über diejenigen Seelen, die in den grausamen Peinen gemartert werden, und so großes Verlangen nach der göttlichen Anschauung tragen. Helfet ihnen durch eure Fürbitte zur Erfüllung ihrer Begierden, und zu eurer lieben Gesellschaft.

O ihr heil. Apostel und Evangelisten! die ihr so viel tausend Seelen aus dem Rachen des Satans gerissen, und zu der Seligkeit gebracht habt, erzeiget jetzt auch diesen euren Seeleneifer gegen die leidenden Seelen; reißet sie aus den Händen der Peiniger, und führet sie zu eurer seligen Gesellschaft.

O ihr heil. Martirer und Nothhelfer! die ihr so viel um Christi willen gethan und gelitten habt, opfert Gott eure Marter und euer vergossenes Blut zur Erquickung der so hart gepeinigten Seelen.

O ihr heil. Bischöfe und Beichtiger! opfert Gott eure vielfältigen Bußwerke und reichen Verdienste zur Bezahlung der Schulden, wegen welcher die armen Seelen in dem feurigen Kerker liegen.

O ihr heiligen Jungfrauen und Wittwen! opfert Christo eure Keuschheit und Heiligkeit zur Auslöschung der Mackeln mit welchen die armen Seelen beflecket sind.

O ihr sämmtlichen Heiligen und Auserwählten Gottes! euch allen und jeden empfehle ich die armen Seelen des Fegfeuers! bittend, ihr wollet mit ihnen Mitleiden tragen, und ihre Noth der heil. Dreifaltigkeit vorhalten. Den Ueberfluß eurer Verdienste opfert zur Erlösung der armen Seelen, und durch euer inständiges Bitten erwerbet ihnen die ewige Seligkeit. Am.

Bitte zu der Mutter Gottes,
daß sie für die armen Seelen bitten wolle.

O theuerste Fürbitterin der Lebendigen und Abgestorbenen! ich erinnere dich der Worte, die du zur heil. Brigitta sprachest: Ich bin eine Mutter aller Seelen des Fegfeuers; denn alle

ihre Peinen werden in einer jeden Stunde wegen meines Gebethes gemindert. Weil du denn nach deinem eigenen Worte, eine Mutter der armen Seelen bist, wie ist es denn möglich, daß du so viele Seelen deiner lieben Kinder in den brennenden Flammen des Fegfeuers kannst liegen sehen? Kann auch wohl eine Mutter ihres Kindes vergessen, daß sie sich dessen nicht sollte erbarmen? Ach! so reiche doch den armen Seelen deine milden Hände, und errette sie aus ihren unerträglichen Qualen. Bitte vor dem göttlichen Thron für sie, und durch dein eifriges Anhalten erwirb ihnen baldigste Erlösung. Opfere der göttlichen Gerechtigkeit den Ueberfluß deiner Verdienste zur Zahlung ihrer übrigen Schulden, und deinem lieben Sohn deine vergossenen Zähren zur Auslöschung ihrer grimmigen Flammen. Laß dir, o Maria! deine und meine Freunde empfohlen seyn, und erzeige ihnen deine besondere mütterliche Liebe und Treue. Bitt auch für diejenigen, denen ich am meisten verpflichtet bin, und welche meinetwegen leiden müßen. Sey auch derer eingedenk, welcher Niemand gedenket, und welche am längsten in der Qual liegen müßen. Endlich erbarme dich über alle leidenden Seelen, zu deren Mutter dich Gott gesetzt hat, und erwirb ihnen in dieser Stunde Linderung ihrer schweren Peinen. Amen.

Gebeth für deine verstorbenen Eltern.

O ihr meine herzliebsten Eltern! durch meinen heil. Schutzengel sende ich euch einen freundlichen Gruß in jene Welt, und biete euch meine kindliche Liebe und Dienste an. Ich hoffe, ihr werdet im Himmel seyn, und fleißig für mich bitten; wann ihr aber noch in der zeitlichen Qual seyd, so wolle euch der gütige Gott gnädig und barmherzig seyn. Zu eurer Erlösung opfere ich euch die reichen Verdienste unsers lieben Herrn Jesu Christi; und sein kostbares Blut, welches heute in der ganzen Christenheit consecrirt und geopfert wird, gieße ich aus über eure lieben Seelen, zu eurer Labung, Reinigung und Genugthuung. Was ich heute Gutes gethan habe, und noch thun werde, schenke ich euch aus herzlicher Wohlmeinung, ich opfere es der göttlichen Gerechtigkeit sammt dem ganzen Schatz der katholischen Kirche zu eurer Erlösung. Der liebe Jesus wolle sich über euer Elend erbarmen, gleichwie er sich über das Herzenleid seiner liebsten Mutter unter seinem Kreuze erbarmet hat, und wolle euch aus Gnaden von der Qual erlösen und zu den ewigen Freuden aufnehmen. Amen.

Für deine Brüder und Schwestern.

Durch das süßeste Herz Jesu seyd mir gegrüßt, o ihr meine verstorbenen Brüder und Schwestern! und durch diesen lieben Gruß beweise ich euch, daß ich eine wahre Liebe zu euch trage. O! möchte ich wissen wie es euch in jener Welt ergienge, und ob ihr in der Freude oder im Leiden seyd. Der himmlische Vater wolle sich eurer erbarmen. Christus Jesus wolle sein rosenfarbes Blut über euch ausgießen. Der heil. Geist wolle euch mit seinem Gnadenthau erquicken, und die seligste Jungfrau sammt allen Heiligen wollen Gott für euch bitten. Das kostbare Blut Jesu, welches ich in der heil. Kommunion empfangen habe, schenke ich euch, daß ihr es der göttlichen Gerechtigkeit zur Zahlung eurer Schulden sollet aufopfern. O süßester Jesu! diejenige Liebe, welche dich bewogen hat, uns arme Menschen zu Brüdern und Schwestern anzunehmen, wolle dich bewegen meine lieben Brüder und Schwestern aus ihrer Qual zu erretten, und zu deinem ewigen Reiche aufzunehmen. Amen.

Für deine Blutsfreunde.

O Gott! der du unserer Natur eingegeben hast, unsere Blutsfreunde zu lieben; ich bitte demüthig, daß, wenn noch einige von meinen nächsten Freunden in der Qual des Fegfeuers

sollten aufgehalten werden, du sie aus Barmherzigkeit daraus erretten wollest. O gütigster Gott! höre an ihr Seufzen und Klagen, sieh an ihre Peinen und Plagen, beherzige ihre Schmerzen und Elend, und gleichwie du dich über deinen gekreuzigten Sohn erbarmet hast, also erbarme dich auch über diese meine lieben Befreundeten. Zu ihrer Erlösung opfere ich dir alle Liebe und Treue, die unser Herr Jesus Christus seinen Blutsfreunden erwiesen hat. Amen.

Für diejenigen Seelen,
welchen du an ihrem Gute oder Ehre geschadet, oder deine Schulden nicht bezahlt hast.

Jeder Mensch ist vor Gott schuldig, für diejenigen Seelen zu bethen, welchen er einen Schaden zugefügt, oder eine rechtmäßige Schuld nicht bezahlt hat, und wegen Armuth dessen Erben nicht bezahlen kann; sonst muß er dereinst im Fegfeuer desto länger leiden. Du kannst und sollst zuweilen eine heil. Messe für sie hören, oder eine Kommunion für sie empfangen; denn dieß kannst du wohl thun, obgleich du arm bist.

O gerechter Gott! der du nicht das Geringste unbelohnt noch unbestraft lassest, ich bitte dich für diejenigen lieben Seelen, denen ich in diesem Leben an ihrem Gute oder ihrer Ehre Schaden zugefügt, und die gemachten Schulden nicht bezahlt habe. Du mein Gott! weißt, daß ich ihnen jetzt die geraubte Ehre und das entfremdete Gut

herzlich gern wieder geben, und die rückständigen Schulden bezahlen wollte, wenn ich es nur auf einige Weise thun könnte. Weil mir aber dieses wegen Armuth nicht möglich ist, so ersetze es du ihnen aus dem Schatze deiner unendlichen Barmherzigkeit und gieb ihnen die ewige Ruhe und den Frieden. Amen.

Für deine Gutthäter.

Vergelter alles Guten, freigebigster Gott! der du selbst gesprochen hast: Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen, würdige dich an meiner Statt, den Seelen meiner Gutthäter, für alle mir erzeigten Wohlthaten mit dem Lohne des ewigen Lebens zu vergelten. Ach! erzeige ihnen Barmherzigkeit für die Barmherzigkeit die sie mir erzeiget haben! und für alle leibliche und geistliche Werke der Barmherzigkeit erweise hinwieder an ihren Seelen die leiblichen und geistlichen Werke der Barmherzigkeit. Für alle Schulden die deine Gerechtigkeit von ihnen noch fordert, opfere ich dir die reichen Verdienste aller leiblichen und geistlichen Werke der Barmherzigkeit, welche Christus auf Erden geübet hat und bitte, du wollest diese überflüßige Zahlung ihnen zu gute kommen lassen. Amen.

Für die Seelen deiner Beichtväter.

O Herr Jesu Christe! der du den Priestern Gewalt gegeben, Sünden zu verzeihen, und uns befohlen hast: ihnen an deiner Statt zu beichten; ich bitte dich für alle und jede Seelen meiner Beichtväter, sonderlich derer, welche meinetwegen noch leiden müßen. O gütigster Jesu! verzeihe ihnen, daß sie mich nicht genugsam examinirt, eifrig genug ermahnet, ernstlich genug gestraft und meine Besserung nicht fleißig genug gesucht haben. Zur Verzeihung dieser und aller ihrer Sünden, opfere ich dir, und durch dich der göttlichen Gerechtigkeit allen Ernst und Eifer, welchen du auf Erden zur Bekehrung der Sünder angewendet, wie auch die große Liebe zu unserm Heil, welche dich bewogen hat, das heilsame Sakrament der Buße einzusetzen. Amen.

Für diejenigen Seelen, welche deinetwegen leiden müssen.

O Gott der Vergeltung! wie viele Seelen liegen jetzt in den heißen Flammen des Fegfeuers, welche ich mit meinem bösen Leben geärgert, mit meiner Mishandlung zum Zorn bewegt, mit meinem Zanken zum Fluchen Ursache gegeben, mit meinem Liebkosen zur Geilheit entzündet, und mit bösem Rath und That zu vielerlei Sünden angereitzt habe; alle diese

rufen jetzt wehe über mich, weil ich ihres großen Elendes Ursach bin, und sie meinethalben in den grausamen Feuerflammen leiden müßen. Für diese hochbedrängten Seelen rufe ich dich von Herzen an, bittend, du wollest an meinem Leibe abstrafen, was sie meinetwegen an ihren Seelen leiden müssen. Ich opfere dir auf die reichen Verdienste der Liebe deines Sohnes, welche ihn bewogen hat, unsere Schulden auf sich zu nehmen, und was wir mit unsern sündigen Leibern verschuldet hatten, an seinem heil. Leib abzubüßen. Amen.

Für diejenigen Seelen, für welche Niemand bittet.

Christe Jesu! der du auf Erden ein Helfer der Verlassenen gewesen bist, ich bitte dich absonderlich für diejenigen Seelen des Fegfeuers, welche von aller Welt ganz und gar verlassen sind; ach, sieh an, wie diese armen Seelen so beweglich um Hülfe rufen, obwohl Niemand ist, der ihr Rufen höre, und sich ihrer erbarme. Aus christlicher Liebe erbarme ich mich derselben, und bitte mit solchem Eifer für sie, als ich für meine Freunde bitten möchte. O Christe Jesu! der du der armen verlassenen Menschheit zum Heile vom Himmel herabgestiegen, und so eine sonderliche Neigung zu allen Verlassenen getragen hast: ich opfere dir diese deine Liebe

zu ihrem Heile, und durch dieselbe bitte ich, du wollest dich über ihre Verlassenheit besonders erbarmen. Amen.

Für die Seelen, die am längsten leiden müssen.

O Herr Jesu Christe! der du am heiligen Kreuze drei Stunden lang solche Peinen gelitten hast, dergleichen kein einziger Mensch jemal hat gelitten; ich bitte dich für diejenigen Seelen, die am längsten im Fegfeuer bleiben, und die allergrausamsten Peinen leiden müßen. Ueber diese hochbedrängten Seelen erbarme dich, o barmherziger Jesu! wegen deiner langwierigen Marter, die ich dir für sie opfere, verkürze und lindere ihre Qualen. Gedenke, was für ein großer Dienst es deiner Empfindlichkeit gewesen wäre, wann Jemand aus wahrem Mitleiden dir am Kreuz deine Schmerzen gelindert und verkürzet hätte: diese große Liebe wollest du den so hart gepeinigten Seelen zu deiner größern Ehre erweisen, und ihnen Ursache geben, deine unendliche Güte desto herrlicher in Ewigkeit zu preisen. Amen.

Litanei für die Abgestorbenen.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!

Christe höre uns. Christe erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich über alle abgestorbenen christgläubigen Seelen.
Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich über alle abgestorbenen christgläubigen Seelen.
Gott heiliger Geist, erbarme dich über alle abgestorbenen christgläubigen Seelen.
Heil. Dreifaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich über alle abgestorbenen christgläubigen Seelen.

Heilige Maria,
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heil. Michael,
Heil. Gabriel,
Heil. Raphael,
Alle heil. Engel und Erzengel,
Alle heil. Thronen und Herrschaften,
Alle heil. Fürstenthümer und Gewaltigen,
Alle heil. Kräften der Himmel,
Alle heil. Cherubinen und Seraphinen,
Alle heil. Patriarchen und Propheten,
Alle heil. Apostel und Evangelisten,
Alle heil. Martirer und Nothhelfer,
Alle heil. Bischöfe und Lehrer,
Alle heil. Mönche und Einsiedler,
Alle heil. Pilger und Büßer,
Alle heil. Jungfrauen und Martirinen,
Alle heil. Jungfrauen und Einsiedlerinen,
Alle Heiligen und Auserwählten Gottes,

} Bitt für alle abgestorbenen christgläubigen Seelen!

Sey ihnen gnädig: Verschone ihrer, o Herr!
Sey ihnen gnädig: Erlöse sie, o Herr!

Von allem Uebel,
Von allen Sünden,
Von allen Strafen,
Von deinem Zorne,
Von deiner strengen Gerechtigkeit,
Von der Gewalt der bösen Feinde,
Von dem Wurme des nagenden Gewissens,
Von dem langwierigen Verlangen,
Von den brennenden Feuerflammen,
Von der unerträglichen Kälte,
Von der erschrecklichen Finsterniß,
Von den grausamen Martern,
Von dem armseligen Gefängniße,
Durch deine unbefleckte Empfängniß,
Durch deine süße Geburt,
Durch deine schmerzliche Beschneidung,
Durch deine Opferung im Tempel,
Durch die Flucht nach Aegypten,
Durch deine heil. Taufe,
Durch dein strenges Fasten,
Durch deine tiefste Demuth,
Durch deine äußerste Armuth,
Durch deinen vollkommenen Gehorsam,
Durch deine reinste Keuschheit,
Durch deine standhafte Geduld,
Durch deine feurige Liebe,
Durch dein bitteres Leiden,

} Erlöse sie, o Herr!

Durch deinen blutigen Todesschweiß,
Durch deinen schmerzlichen Tod,
Durch deine heil. fünf Wunden,
Durch dein rosenfarbes Blut,
Durch deine traurige Begräbniß,
Durch deine herrliche Auferstehung,
Durch deine glorwürdige Himmelfahrt,
Durch die Sendung des heil. Geistes,
} Erlöse sie, o Herr!

Wir bitten dich, erhöre uns!

Wir armen Sünder, wir bitten dich erhöre uns!

Daß du ihrer verschonest,
Daß du ihnen verzeihest,
Daß du sie von ihrer Pein erledigest,
Daß du sie aus ihrer Qual errettest,
Daß du sie durch deine heil. Engel tröstest,
Daß du sie mit deinem klaren Lichte erleuchtest,
Daß du sie mit deiner Anschauung erfreuest,
Daß du ihnen die ewige Ruhe mittheilest,
Daß du uns erhören wollest,
} Wir bitten dich, erhöre uns!

Jesu Christe! Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich aller abgestorbenen christgläubigen Seelen!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich aller abgestorbenen christgläubigen Seelen!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, gieb ihnen die ewige Ruhe!

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Aufopferung.

Barmherzigster Jesu! diese Litanei opfere ich dir zugleich mit allen guten Werken, die jemals für die christgläubigen Seelen geschehen sind, und bitte durch das herzliche Mitleiden, das du auf Erden mit ihnen getragen, und durch alle Bußwerke, die du zu ihrer Erlösung verrichtet hast, du wollest dich ihrer erbarmen, und sie von ihren unerträglichen Peinen erretten; besonders aber erbarme dich der Seele N. N. und derjenigen Seelen, für welche ich am meisten zu bethen schuldig bin, und du willst, daß ich am meisten bethen solle; damit sie aus ihrer Qual errettet, dich desto eher und inständiger lieben, und benedeien durch die ganze Ewigkeit. Amen.

Register.

Frühandachten. Seite.

Morgengebethe 1
Empfehlung zu der heil. Dreifaltigkeit . . 3
Zu der Mutter Gottes 4
Zu deinem heil. Schutzengel 4
Zu deinen heil. Patronen 5

Tägliche Gebethe.

Zu der heil. Dreifaltigkeit 5
Zu Jesu Christo, und dem heil. Blut . . 6
Zu der Mutter Gottes 7
Zu den heil. Patronen 7
Für deine geist= und leiblichen Freunde . . 8
Für die verstorbenen Freunde 8

Abendgebethe.

Drei Agnus Dei für deine Sünden . . . 10
Zu der Mutter Gottes 11
Zu deinen heil. Patronen 12
Zu deinem heil. Schutzengel 12
Gebeth zu den armen Seelen 13

Kirchen= und Meßgebethe.

Zum Weihwasser 14
Gruß des hochwürdigsten Sakraments . . 14
Begrüßung der Patronen der Kirche . . 15
Zu Anfang des Gebeths 15
Zu Anfang der heil. Messe 18
Gebeth zur Wandlung 20
Aufopferung zu Jesu Christi 20
Aufopferung des Leidens Jesu Christi . . 21
Aufopferung des heil. Blutes 21
Anbethung Christi auf dem Altar . . . 22
Zum Memento für die Abgestorbenen . . 22
Zu Gott dem Vater 23
Zum Agnus Dei 25
Beschluß der heil. Messe 26

Beichtgebethe. Seite.

Anrufung des heiligen Geistes 27
Zu Jesus Christus 28
Anklage seiner selbst 29
Fünf Seufzer für seine Sünden . . . 31
Gleich vor der Beicht 31
Bitte zu den Heiligen 33
Gebeth nach der Beicht 36
Der vierte Bußpsalm 38

Kommuniongebethe.

Anrufung des heil. Geistes 40
Zu Maria und den Heiligen 41
Zu Gott dem Vater 42
Zu Christo Jesu 44
Gebeth vor der heil. Kommunion . . . 45
Gebeth nach der heil. Kommunion . . . 48
Opferung zu Gott dem Vater 51
Danksagung 53
Beschluß der heil. Kommunion u. kräftiges Ablaßgebeth 54

Gebethe zum heil. Sakrament.

Zum sakramentalischen Segen 57
Zur Einsetzung des heil. Sakraments . . 57
Bei einem sakramentalischen Umgang . . 58
Bei einer sakramentalischen Prozession . . 60
Gebeth vor dem heil. Sakrament . . . 66
Litanei zum heil. Sakrament 71
Litanei zu der heil. Dreifaltigkeit . . . 74
Gebeth zu der heil. Dreifaltigkeit . . . 78

Gebethe zu Christus.

Tägliche Gebethe zu Christo 78
Zum süßen Namen Jesu 78
Begierde Christo zu dienen 79
Herzliche Liebe zu Christo 81
Liebsgebethlein zu Christo 82
Klagseufzer zu Christo 83
Litanei vom süßen Namen Jesu . . . 85

Gebethe zum Leiden Christi.

Gebeth vor einem Kreuz 88
Zu Maria unter dem Kreuz 88

Seite.
Zu St. Johannes dem Evangelisten . . 89
Verehrung der sieben Blutvergießungen . . 89
Verehrung der heil. fünf Wunden . . . 91
Verehrung der sieben Worte 92
Zu Christo um eine selige Sterbstunde. . . 94
Aufopferung des Leidens Jesu Christi . . 95
Vorstellung Christi vor Gott dem Vater . . 96
Vertrauen auf das bittere Leiden Christi . . 97
Vertrauen zum heil. Blut 98
Litanei zum Leiden Christi 100
Kreuzwegandacht.
Jesus der Sohn Gottes auf seinem Leidenswege 105
Gebethe zu der Mutter Gottes.
Grüßlein vor einem Mariabilde . . . 120
Lobgesang zu Maria 120
Süßer Gruß zu Maria 120
St. Brigittengebeth zu Maria . . . 121
Zum süßen Namen Mariä 121
Freundliche Liebkosung Mariä 122
Bitte vor einem Mariabilde 123
Gebeth vor einem Mariabild, da sie ihr Kindlein trägt 125
Vor einem Vesperbild, in sonderlicher Noth . 127
Bitte zu Maria in Betrübniß 129
Herzliche Anrufung Mariä 131
Um eine gewisse Bitte zu erhalten . . . 133
Um ein seliges Ende 135
Die lauretanische Litanei 136
Die schmerzhafte Litanei 139
Gebeth an allen Mariafesten 142
Gebethe zu den Heiligen.
Am Feste eines Apostels 145
Zu St. Johannes dem Täufer . . . 146
Zu St. Johannes dem Evangelisten . . 147
Freitagsgebeth zu St. Laurentius . . . 148
Zu St. Sebastian und Rochus wider die Pest . 148
Gebeth zu St. Franziskus 149
Neun dienstägige Andacht zu St. Antonius von Padua 150
Litanei zum heil. Antonius 156
Neuntägige Andacht zum heil. Joseph . . 158

Seite.
Litanei zum heil. Joseph 161
Tägliche Empfehlung zum heil. Joseph . . 166
Diensttägige Andacht zu St. Anna . . . 167
Tägliches Gebeth zu der heil. Anna . . 169
Die sieben Freuden der heil. Anna . . . 170
Zu der heil. Margaretha 171
Zu der heil. Magdalena 172
Zu der heil. Barbara 172
Zu der heil. Apolonia, wider das Zahnweh . 173
Zu der heil. Katharina 174
Zu den Bräuten Christi 174
Am Feste eines Heiligen 175
Tägliches Gebeth zu einem Heiligen . . 176
Litanei zu den Heiligen 177

Gebethe auf alle hohen Feste des Jahres.

Gebeth unter der Roratemesse 182
Am Feste der Empfängniß Mariä . . . 185
Am heil. Thomastag 188
Gebeth in der heil. Christnacht . . . 189
Gebeth am heil. Christtag 192
Am heil. Neujahrstag 195
Verehrung des heil. Blutes am Neujahrstag . 198
Am heil. Dreikönigstag 199
Am heil. Lichtmeßtag 203
Am heil. Matthiastag 205
Am Aschermittwoch 205
In der heil. Fastenzeit 205
Am Maria Verkündigungstag . . . 212
Am heil. Palmsonntag 215
Gebeth am Gründonnerstag 218
Am Gründonnerstag nach der heil. Messe . 220
Am Gründonnerstag Nachmittag . . . 222
In der heil. Charfreitags Nacht . . . 223
Am heil. Charfreitag 226
Am heil. Charfreitag Nachmittag . . . 230
Gebeth vor allen Gräbern 231
Am heil. Charsamstag 232
Am heil. Ostertag 235
Am heil. Markustag und in der Kreuzwoche . 239

Wallfahrtsgebethe.

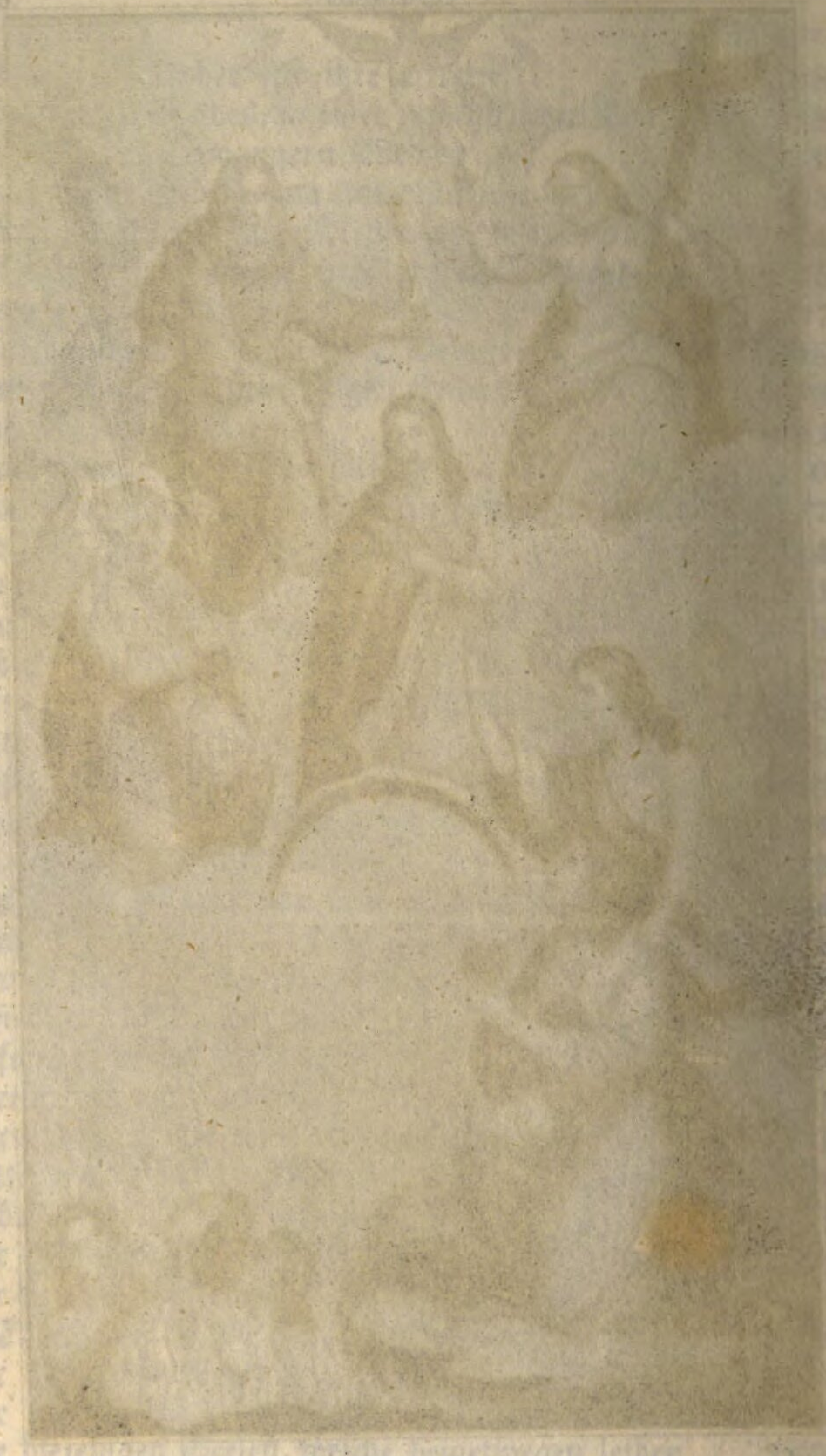
Seite.
Gebeth zu Anfang der Wallfahrt . . . 242
Gebeth in der Wallfahrtskirche . . . 243
Gebeth vor einem jeden Altar . . . 245
Zu der Mutter Gottes in der Wallfahrtskirche . 246
Aufopferung der Wallfahrt 248
Am Tage der heil. Philippus und Jakobus . 250
Am heil. Kreuz-Erfindungstag . . . 250
Am Feste der Himmelfahrt Christi . . . 251
Am heil. Pfingstfeste 254
Am Feste der heil. Dreifaltigkeit . . . 257
Am heil. Fronleichnamsfeste u. nach der Prozeßion . 259
Am heil. Petrus- und Paulustag . . . 261
An Mariä Heimsuchungstag 263
Am St. Magdalena-, Jakobi- und Annatag . 264
Am Feste Portiuncula 265
Am heil. Laurentiustag 267
Am Feste Mariä Himmelfahrt . . . 267
Am heil. Bartholomäustag 269
Am Feste aller heil. Schutzengel . . . 270
An Maria Geburtstag 271
Am St. Matthäus- und Michaelistag . . 273
Am aller Heiligentag 274
Am aller Heiligentag Nachmittag . . . 277
Am aller Seelentag 279
Bitte zu Gott am aller Seelentag . . . 281
Am Feste der Opferung Mariä . . . 283
Am Feste der Kirchweihe 283

Gebethe zu verschiedenen Zeiten.

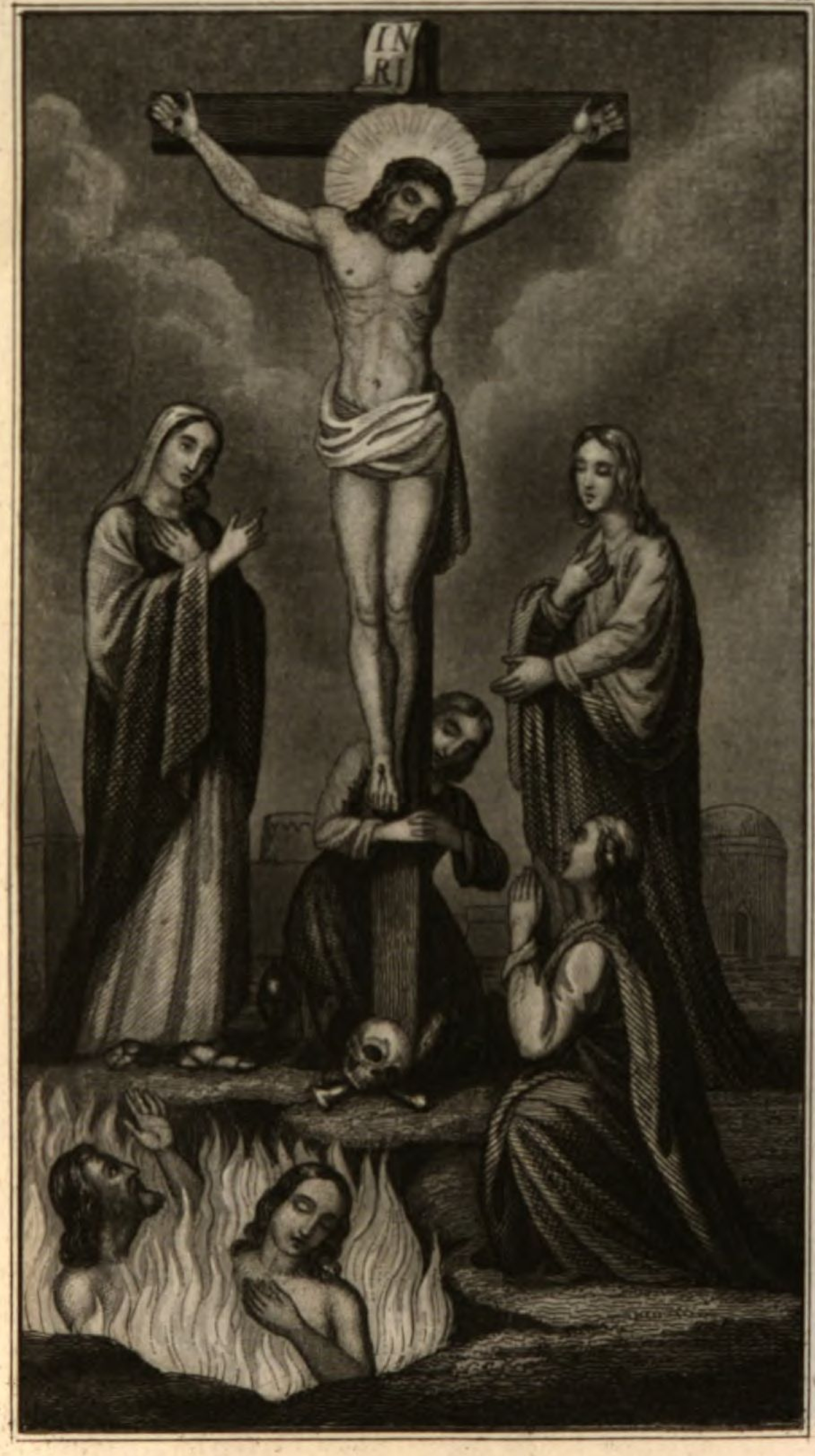
Gebeth um schönes Wetter 285
Gebeth um Regenwetter 287
Zur Zeit des Ungewitters 288
Gebeth zu Christo 290
Empfehlung seiner zur Zeit des Ungewitters . 290
Gebeth einer weltlichen Jungfrau . . . 292
Gebeth einer Wittfrau 293
Gebeth einer Ehefrau 295
Gebeth der Eheleute um tägliche Nahrung . 296
Gebeth der Eltern für ihre Kinder . . . 297

	Seite.
Gebeth der Kinder für ihre Eltern . . .	298
Gebeth eines Weibes, in einer unglücklichen Ehe .	298
Gebeth eines schwangern Weibes	300
Drei kräftige Gebethe um eine glückliche Geburt .	303
Gebeth zu Christo am Kreuze vor der Geburt .	304
Gebeth für ein Weib das in Kindesnöthen liegt .	305
Seufzer eines gebärenden Weibes . . .	307
Danksagung nach glücklicher Geburt . . .	308
Vorbereitung zu einem seligen Ende . . .	309
Geistliches Testament	311
Versieglung des Testaments	316
Neun Protestationen wider die Anfechtungen im Tod	317
Die fünf Todesnöthen Christi	324
Die drei Todesnöthen Mariä	331
Seufzer eines Kranken	335
Gebeth um Wiedererlangung der Gesundheit .	337
Bitte um Geduld in der Krankheit . . .	338
Bitte zu Christo um ein seliges Ende . .	339
Bitte um Stärke in den drei Aengsten . .	340
Empfehlung seiner Seele	341
Zu der Mutter Gottes	342
Seufzer zu Maria vor dem Tod	343
Seufzer einem Sterbenden zuzurufen . .	344
Litanei für Sterbende	348
Officium für die Abgestorbenen . . .	356
Aufopferung des bittern Leidens Jesu Christi .	368
Verehrung der fünf Wunden	370
Anrufung Gottes und der Heiligen . . .	371
Bitte zu der Mutter Gottes für die armen Seelen .	374
Gebeth für die verstorbenen Eltern . . .	376
Für deine Brüder, Schwestern und Blutsfreunde	377
Für diejenigen Seelen, welchen du an ihrem Gute oder Ehre geschadet, oder deine Schuld nicht bezahlt hast	378
Für deine Gutthäter	379
Für die Seelen deiner Beichtväter . . .	380
Für diejenigen Seelen, welche deinetwegen leiden .	380
Für diejenigen Seelen, für welche Niemand bittet .	381
Für die Seelen, die am längsten leiden müßen .	382
Litanei für die Abgestorbenen	382

I

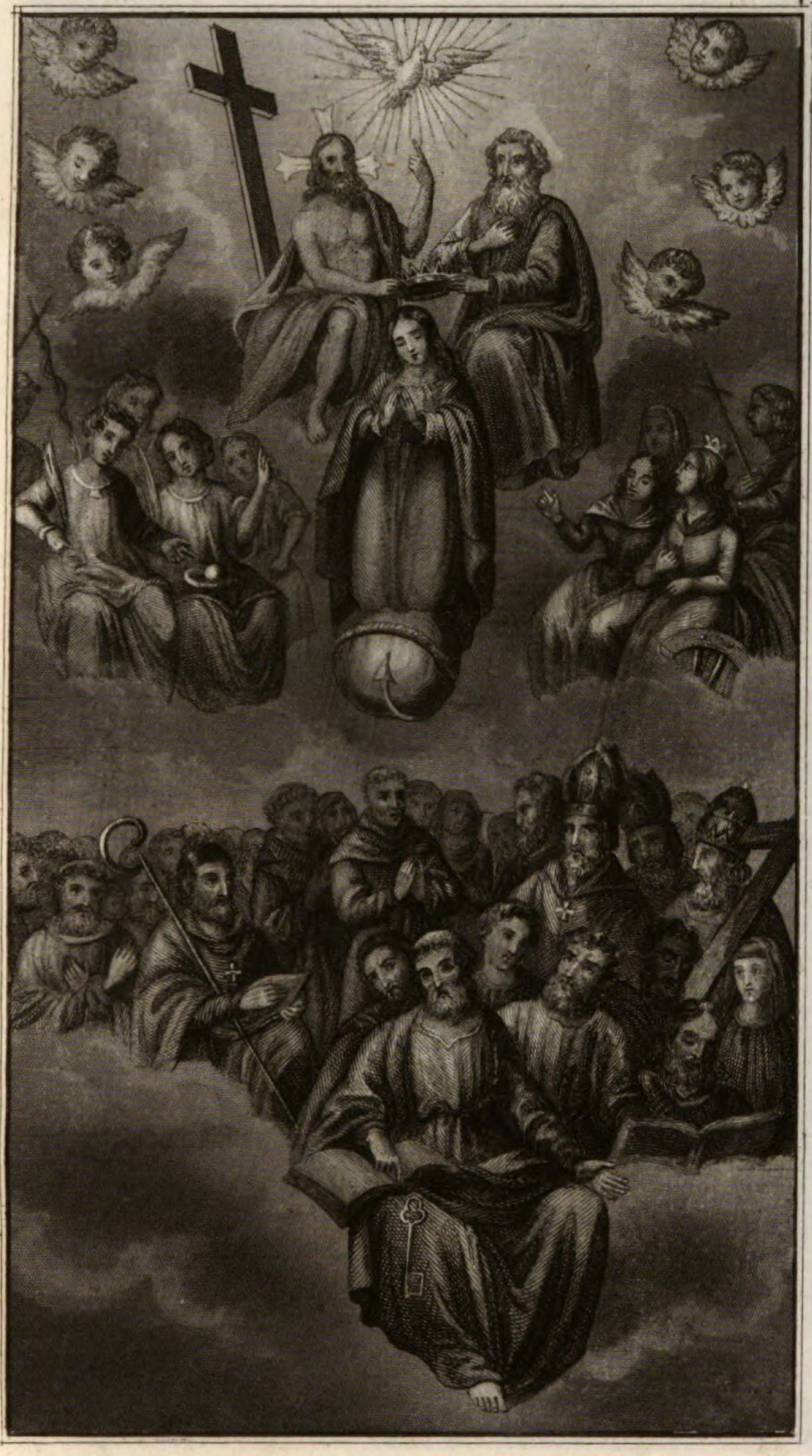


II


INRI

IV.

V



VIII.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Martin

P. Martin von Cochem kleiner goldener Himmelschlüssel, oder höchst nü
tzliches und trostreiches Gebethbuch für alle christkatholischen Stände,
besonders für das Frauengeschlecht ein Auszug aus dem großen Himmelschlü
ssel

Augsburg 1847

Asc. 1096 qf
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10313420-5